Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Sammelhandschrift - Cod. Donaueschingen 77

Rudolf <von Ems>

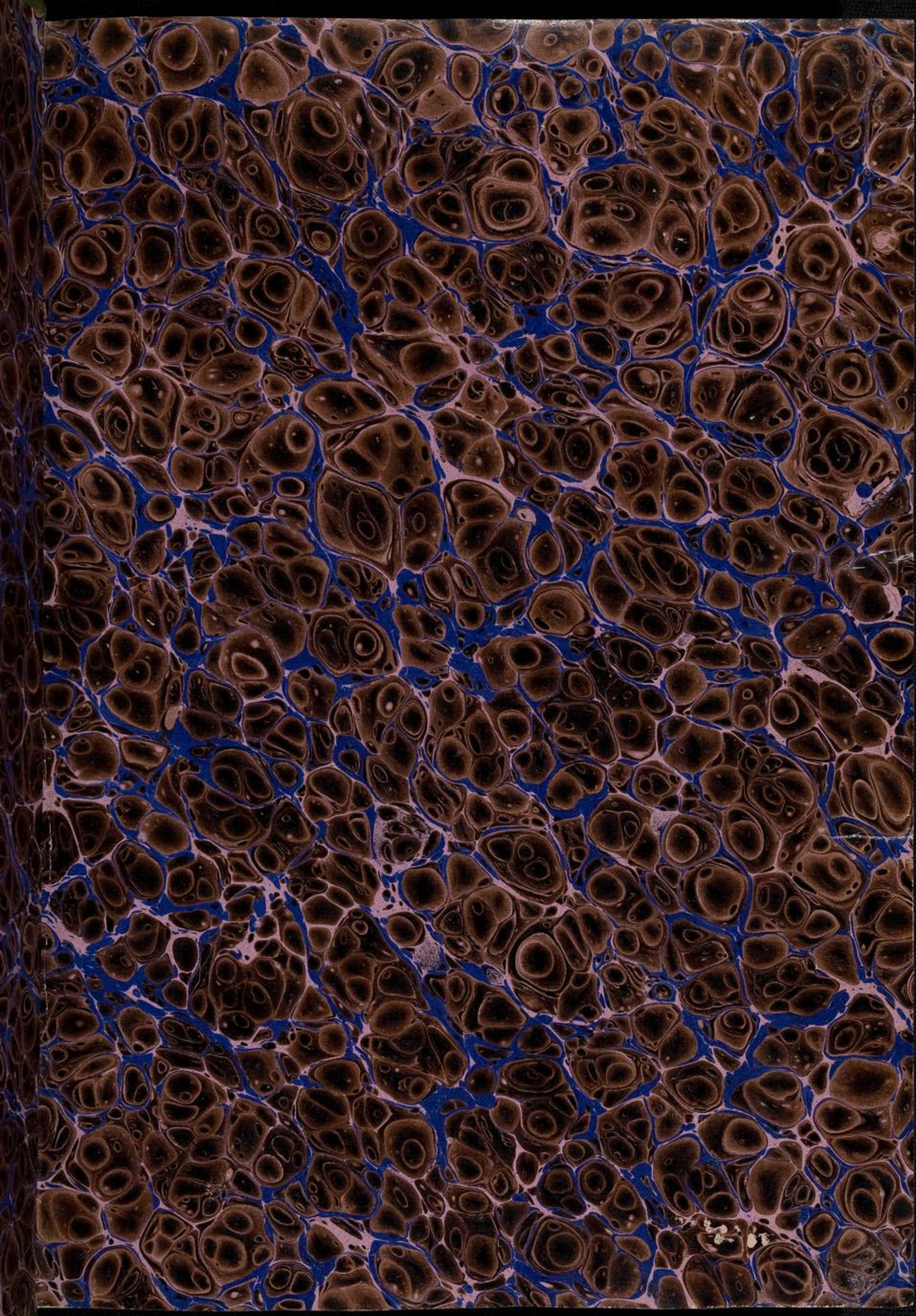
Ostfranken, [um 1470]

urn:nbn:de:bsz:31-37082

Visual Library

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg



BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

XIX. 5.
Don. 77

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BADISCHE
LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Wilhelm von orliens was
aller tugende ein spiegelglas
als muß die obetewre seyt
An reichlicher hondikeyt
Was er auß den besten genome
An allen tugenden volkomen
Er was gerne milt vnd gut
Suchtig vnschaffig vnd hochgemut
leybes vnd gutes
Koeysheyt vnd mutes
Tugentreicher kwam reich
Was im lebe nymantz gleych
Das muste sein die reine
Dy clare suse rosine
Dy gute mynnigliche
Dy schone tugentreiche
Dy reustse falsches bere
Was weyß an wandel kere
Dy werden außerkoren
Dy edel hochgeboren
Ein val hertzes libes weyp
Dy im leben vnd leyp
Vnd sein herze jugent
Lobet mit vil lauter tugent
Dy was genant ylie
Geboren von normandie
Des guten hermandes kint
Als wir gewiset sint
Von der hohen hondikeyt
Dy got an sy gotgeleyt
Von tugende bluender weysse
Was vil an gesicht vnd preysse
Ere vnd ein ander funden
Noch vnmsthe noch allen stunden
Was vil gliche dauchte gut
Sy beyde trugen eine mut
Ein trewe vnd ein sin
Was mit stetd trewen vnder in
Je yglichs gerte ander freude mit
Was er eines anderen des an gesicht
Je yglichs was dem anderen war
Mit vonsth nach seine wollu gar
Je yglichs an dem anderen sach
Wan es in zu freude rach
Vnd vil eines das ander beswert nye
Mit solcher libe lebeten sy
Frolich vil bedel)unge tage
Noch vnmsthe on alle clage
Als was vnd in beden
Mit trewen vnd gesthaydu
Vnd mit selig libe crafft
In hagane dy grauesthafft
Vnte wilhelms hant
Im was zu gilte benant
Funff tausent marck jerlich
Das sein gute mutzinset sich
Das teylte als sein milde hant
Das sein milde wurde erkant
Mit wirde vber alle reiche
Auch kunde er dinstliche
So noch der werlde vondikeyt
Synen das was im bereyt

F.F. BIBLIOTHEK

Gemeinlich der werlt preyse
Mit den wegen was erweyse
den tumen thume den guten gut
den starcken starck und hochgemut
Armen und reichen
Kunde er sich wolgleichen
Deny herre von dem lande
Dem weyser wegenden
Was der konig philippe
Vil noch gleicher sippe
Der hertzog von brosant
Was seiner boser son genant
Herre walhelm was sein ohem
Do von muste er wol fir zweyen
Mit hilffe sitze stille
Ire beder vnwille
Was alle zeyt und alle tag
Dem hochstes leyd und groste clag
[illegible] sy das lang zu vil getribd
Und in der fientschaft blibd
Das alle dy lant leyte
Nu moren und auch sterbte
Kriges wartd von in zwegen
Do wart von frem fremdd eine
Betragen gwisthd in ein tag kaume
Das ma sy und stund zu sunen
Wolte fientlich d' kong do fiadreich
Wann ir beder sippe ware
Und quam durch wen wille dar
Mit wolgelertd sinnen wegen
Von rymes und parise

Denn edeln bischoffen tzu beyen
Herre walhelm sein oheym
Der recht weyser leyte wil
Der ich nu meist nennd wil
Dy sein mir meist wol bekant
Botschudt der furste von brosant
Kam auch gegen wartig dar
Mit den grossen fursten gar
Dy er in seine landt vant
Ein reicher furste weyse erkant
Von lutrich durch in dar kam
Der gutem ratte gar wol getzam
Also hin kome sy an den tag
Der von in gesprochen lag
Do man sie sinnen solte
Als md dann enden wolte
Vil machte hone rede hoch
Dy sich zu straumtschafft meyet zoch
Von in beyden do geschach
Gluchter mit gastwortd sprach
Ich muss stehaden von euch han
Des habent ir mir vil getion
Doch wegss ich wol ir rgut md bass
Kann euch got geberedt das
Vil wart der rede mit in zwegen
Do wunden sie fiendt vber eine
Das sie die rede wolten lan
Und es mit rede lassen ston
Ein den tzwegen grossen fursten
Dy sy bey in heten do
Do nader mochten sy mit mere

Er ab von der fruchte lere
Vnd von wer hohen werdheyt
Zum wegsten wart auff geleyt
Das wart vermeret vnd zerkant
Alß es in beyden wart erkant
Dy wunschen prik kriges der em
Gegen emander vnderm
Das nymat endochte
Der sye versume mochte

Exce volkhelm do sprach
Alß er dy stichlichste rihm sach
Ehrt worten an in beyden
Nu liess ich gerne schaden
Hettent ir gepfleget mine
Ich wer gewolig kwollent ir
Auch hot er ritterschafft
Dy hott sulich kunst vnd kraft
Das sich nymatz zuerwerff
Noch an lobe em md bedarff
Des wer er volle kummen
Vnd sine dy besten auf genome
Noch weltlicher vnde breyt
Jn weybes preyse was bereyt
Das lob der hoch gemuten
Ylien der vil guten
Dy was in weyplicher kurtzt
Noch bluender blude eyb'rede slacht
Des wond sy zugleich tugent
Koachsende m zu ligender jugent
Jm leyb an lobe gar vō koare
Vnd hettw auch ir beste clare

Mit alter noch ergriffen mocht
Als vns die obentewre gihrt
Von was ein herczog in prauat
Des lob was auch gar weyt erkat
Kpostömden landen ferre
Vnd der selbe herre
Hette in semen tagen
Der wolte preyse gar kyen getragen
Vnd mochte in allen rechten reuchen
Nimantz sich gleichen
Gehen wolkelins vorndrkeyt
Das wer mißorsetzt
Der was got fit genant
Semme gan lbe vnd brosant
Gelegelich sein gelegen
Dy ir sellet pflegen
Das sie zu samen stissen
Dy entwolten noch entlissen
Gemut dy edlin herren sein
Hwey kilen hoert men vnd sehen
Begunden sere verwerend
Jedenthalb dy herren
Der em sprach des anderm man
Eygen oder lehen han
Das hett er vnerkt genümen
Kon md dy kiderthalb sach kome
Des eine leute in des ander lant
Der kraft besweret do zu hant
Mit manchen vngelt grosse
Das einer leute der andern noze
Es were rub oder kenecht

Gewaltiglich vnd one recht
Zo das verstuet hente wart
Vns vber dy synne kbart zertrant
Vnd begunden do fechten zu hant
Vo letzte truben si daß der an
Bedenthalb vf beder man
Do si sich zu allen stunden
Basten kby sy kunden
Em ander gestrichet alle zeyt
In alle weyse on widerstreyt
Wo do kyn vn wille ergye
Do hulffe ye der ander kye
Der ander halfe mit send were
Vnderthalb dem andern here
Zuneyg dadurch hochtzeyt
Leysten auch in vider streyt
Vnd dnten auff ein ander vil
Leyt vnd hessig on zil
Zuech vf vfliechter dem andern
Zy sentschafft was vnd yn
Mit grossem hasse an beyden
Zytz kumt nymantz gesicheydn
Kem frentschafft gen md pflegn
Mem lant ist euch zu wol gelegn
Das wollet vf nyssen alle tzeyt
Durch daß daß vf ein fueste seyt
Das sent vf daß weyß ich wol
Das ich dess entgeldn sol
Daß thun ich gar vngerne
Vil kanem ich daß gelerne
Das ich lange von euch trage

Vn were vnd on clage
Ir seyt reich vnd hochgemut
Auch hott mid mich so wol begut
Daß ich vngerner von euch dol
Das ich int von euch leyden sol
Nu ist es leyder alß zu vil
Ein spil md ich euch teylen wil
Euch lustet stremtschafft zu md mit
Das selbe auch vallegicht md gestrafft
Vnd ist so lange wo md vngerochen
Nu sey ein tag gesprochen
Zo scheyden wir vns hin dh her
Ich wil daß mid stosse ein sper
Czwischen hennegauwe vnd brabant
Hoer daß mit werlich hant
Fur von danne der hab de preyß
Der tag sey euch nmanger weyß
Betzelet vnd vorgesprochen
Es sey vber ein worchen
Ir vare oder frey
Oder wollet vf daß er sey
Vber ein halbes jore
Dess stentuet sich mem herrn vorbaare
Der tag sey euch vor gesagt
Zuech lang oder wann vf wolt
Hoer do des tages fare ich
Das des anderu kraft nit wende in
Vnd der habe vnmeinere
Des anderu preyß vnd ere
Vnd lossen lenet vnd lant
Vnd herget vnd vnerbrant

Und bringen bedenthalb dysthar
Mit so gewonten freuden dar
Als ob man em horchtzeyt
Gunst loysten kwolten on streyt
Kwollet ir auch daß wol ich also
Oder wollet ir anders deß bin ich fro
Der rede antwot im dozu hat
Der hertzoge wo brosant
Freunt herre walhelm alz ir
Hilfus habent ir entpottet mir
Zworen streyt-ist mid leyt
Und doch gerne bin ich bereyt
Wy ir wollet daß sey getzogen
Ich wil thun als ich geschen hon
So sey der tag gesprochen
Oder dy neste zwelff worchen
Zwischen ames und minus
Do geben wir streytlichen zins
Als mack und muck leyt
Do zwischen sey der streyt
Uff dem weyde gewilde
Mit sperren und mit schilden
Lassen ich do gerne beyden
Wy wir zwen wo in scheyde
Zab wirt lang zu der tzeyt
Do wolten dy herren disen streyt
Mit sone gerne vnd slon
Deß wolte ir iglicher laster han
Und dauchte in roanderwere
Als ob er gewichen woere
Deß deß er doch mythichen hass

Ich gegen dem andern vermaß
Und als das mit reden geschach
Der kuong von franckreich sprach
Daß ich ir nicht gesscheyden mag
Das ist mir em leyder tag
Der mir thut wo hertzen wee
Nu waß ich sol sprechen mee
Ir bede thut so wol deß bin ich froe
Mein dingk stett gegen euch also
Das ich keinem wirt gestan
Und dem andern durch in lon
Dy herren sprochen beyde do
Des mutten wir euch nicht zu wo sey des
Und ist auch gar gut unser wille
Das ir sitzet stille
Und lossent dieselben seyt bestan
Wy lang wir beyden sollen gesthcen
Do stunden sie von dem tage
Und eilten eylten mit ir bald dannen
Bedenthalb in ir beyder lant
Der hertzog gen brosant
Herre walhelm heym zu lande
Ir iglicher sine vrunde
Durch hilffe dar sie vnd her wid
Hin und her uff und nider
Gegen flandern der hertzog kwam
Durch hilffe do sy im vordarb
Der edele grasse rupert
Ein fruste knubsch und wert
Gelobte im dy hilffe sein
Der marcgrafe walhelm

Von brannebuerg nu enbot
Zu hilffe zu komen in aller sendt not
Mit ritterlicher sicherheyt
Im gottfridis hilffe treyt
Ein edel degen weyd er kant
Von hasselgauwe graue sy genant
Mit weyssen ebeygauden
Graue adam von selande
Kam auch mit hilfflichem syn
Zu im in sein hilff geruten in ein
Und der fürste vil manliche/mad/werde
Do mit er gotfridis hilffe began
Sich hoen meren und waschen
Von der elbe und asschen
Und so mit werlichen here
Also das er sich durch sere
Das spere zu gewinne mit krafft
Der edeln ritterschafft

Der edel degen kore weysse
Her walthelm der frankysse
Ward in franckreich
Noch hilffe sendelich
Mit grosser gobe und bete
Wenn er ie dinst getzete
Der ward sein von im ermant
Wann er in wechsen landen want
Des hilffe dann was bites wert
An den ebart do hilffe gewert
Von dem edeln herd gut
Sie trugen im alle hoen mut
Durch sein hochgelobte preyss

Ein edeler fürste weyss
Der graff von sant egidien kant
Gelobte im do hilffe zu hant
Der was geheyssen weyde
Der kleusch und blide
Was seiner mumme sin vnd art
Gegen lotes geboren ward
Zu im hilff do er hilffe want
Land der weyse weygant
Der do was hertzog aldo
Lobten auch sein hilffe do
Und fürte in werde ritterschafft
Dar zu brachte auch werde krafft
Pirrin der fürste kartheyss
Von schampanien der schapoys
Von asthanse fierlin
Filligut millun
Ein edeler marggreise
Lobten durch ritterlichen preysen
Das er sein helffere
In allen dingen ebere
Hann tattler von kellenweyss
Ein edele burgkgraue weyss
Der kam mit helden mutes fure
Und gab mit manche werde gelenere
Und erwarb in auch reiche solt
Rede lehen gabe silber und golt
Das sein milte hant vil bote
Den armen edeln in/rer note

Von fromde lande feere
Her worben bede heren

Als ich von im vernumē han
Von flandern grasse adan
Brachte im auch tzwey hundert
Ritter auß gesundert
In nemlicher manheyt
Zu dem reichē fürsten reyt
Hoffte manig werlich man
tzwey tausent ritt er gewann
Dy an den selben zeyten
Durch in do woltē streytē
Vnd manig werlich seruant
Do bedenthalben wart er kant
Von beden heerē vber all
Manig hohertwegender schall
Mit werckē vnd mit wortē
Dy wol zu schalle hortē
Des maß do bedenthalb gruck
Er schal dy gleichē haß trug
O mit ritterlich' craft
Dy val grosse ritterschaft
Bedenthalb zu samē tramen
Nemlicher noret dy samē nomē
Vnd herbergte sy vff daß felt
Mit manichem heren hoengetzelt
Ward do durch reichēt vff geschlagē
Dy abentewre hor ich sagē
Daß bede spott vnd schē
Zu allen zeytē ~~dyenden~~ zorneten 2
Turkopel vnd seruande
Von vnglichem lande
Mit sträcken rotten grossen

Zu marl ward auch dar geleyt
Do solte er herberge han
In steten dorffern vnd vff plan
Wonden sy beherbergt gar
Durch den reichē koraren dar
Siebn hundert ritt kemmen
Als ich die mere hon vernomē
Dy trugē ritterlichē preyß
Der burgrasse vollenweysse
Hundert ritt brachte er do
Hoer sie tzelet der gehte also
Der ritter sey noch reichē zal
Drithalb tausent vber all
Vn solhē were auch sagē hy
Wey es dort anderthalb eygē
Hoffet der fürste reich
Sammente auch werlich
Gen hessen
Der starcke vnhandelbere
In mitens werlich lach
Mit send rotten der ertzschalg
Er hete sechs hundert ritt wert
Von flandern grasse rupert
Brachte mit werlicher hant
Sechs hundert ritt in praseant
Vnd thet im hohe hulffe stehen
Der marggrosse von lützeln
Brachte vnthundert ritt dar
Zwey hundert ritt an em schar
Brachte im der grasse sigenant
Den man ye hohes mutes vant

Die sprach anve ich armes weyp
Trawrt geselle vnd zartes lib
Wem wiltu lossen mich
Bot dem ergeb ich dich
Vnd der wolle dein pflegen
Vnd fugen dir seinen heilgen segen
Ich habe dich wol wy thustu so
Du wunde nymer so recht vnfro
Wy dick ich ye gestrid von dir
Dass sol nymatz verweysen mir
Dass ich so sere weine
Ich weyss mit waz es meinet
Wann meind hertzlich waert nye mee
Noch dir so hertzlichen wee
Dass gibt mir Jammers glimpf
Dem saren kwass bis her alss ein stimpf
Bis nu an disse reyse
Machet mich dy weyse
Vnd muss vnmer trawrig sein
Nu stil swige libe frauwe mein
Vnd lebent mit mit Jamer alsus
Vnd gab ir do vil manchen kus
Ir labde do stirie der weyse mad
Von seiner hertzen liebin weybe nam
Dy frauwe er mit Jammer hye
Am ein fenster sy do ging
Vnd sach in stetteglichen nach
Do waz im von ir gar gach
Alb dann stetteglichen waz sein stid
Dass er ir gerne wolte sein entrid
Dass halff mit ir waert we zu vil
Der noch in kurtze tzil

Kam er mitt ritterlichen sitten
Zu amb ni dy stat geriten
Vnd beytet do seiner ritterschafft
Dy waz mit werlich' craft / stad
Komt vnd legten sich ni dy stat mit der
fumff hundert ritter brocht er dar
Ein kropel sarande gruck
Der yglicher wappen trug
Alss sie der reiche fursten hat
Vnd dy belegten halb dy stat
Vnd logen schuckligkich do
Mit grosse recken auch so
Von vspamien graue peruin
Der getrewe vefe sein
Dritt hundert ritt brocht er dar
Seiner baren sin waz er
Dem waert der stat des amderthayl
Hochgemute holde geyl
Brachte der werde schampoys
Leutterd der furste vorthoys
Hyduck gentil der lotens
Der herre brocht er val vo ochs
Vierhundert werdert ritt gut
Der reiche furste wol gemute
Zu marle geherbergt waert
Noch waz krone vff der fart
Der marggroff fierlin
Filligunt vnd millin
Der brochte auch in sind schar
Tzwey hundert wer der ritt dar
Gar werlich vnd wol bereyt

Ob ir geredet nü sprechet an
Do sprach der tugent reich man
Es ist so manicher stoltzer helt
Der ist so manicher stolt held
Am hohen maheyt auß erwelt
Durch vns kumt ni das lant
Den etlichen hett gesant
Vff dinste sin amey her
Durch ist alhy mit krefften begrif
Rett val vmb vnser gut
Manig durch iren hoen mut
Durch ritterschafft ist ir vil hy
Der ritterlicher dinen wil ye
Das er hy kone noch dinste neme
Der sind dinste wol gezeme
Hy lossen vor der noch werben
Er ritterlicher wolte sterben
Ee das er send sicherheyt
Dem andern were hy bereyt
Er seyt melich vnd weyß
Vnd habet ritterlichen preyß
So bin ich auch als ich bin
Ich wer ein torlicher sin
Ob wir ey ander schlugen hy
Thünt ritterlich: suche euch hey
Ahtent ewer ritterschafft
So helt ich auch mein kraft
Hab ich dann mee wan ir
Ritter. dy las ich von mir
So thünt auch mir hat nie mere
Hey ir auff ewer ere

Ir mid enbitet ewer habe
Der noch thün ich mein abe
Was ich rett vor euch hon
Gleych wil ich euch bestan
Also thut mir ob ir wollet
Vnd lossen machen stoltzen helt
Gein ere hy ersuchen
Wollet ir fudes geruchen
Der sey der tag morgen gar
Bis dy einig wolle far
Des bin ich hertzenclichen fro
Sprach der hertzog aldo
Ir beyder triwe gelobt das
Das sy nicht redet fur bass
Vnd an der selben sarte do
Schieden sie vo einander do
Er ritterlicher zu den seinen reytt
Was er dann vo in was uff geleyt
Das leyssen sy ein ander so
Vnd hyssen beyde achten do
Dy ritterschafft. vnd do sant
Her walhelm der weygant
Das er fünffhundert ritter mer
Hette als ich han gesprochen er
Dann Tessendt von prauant
Hett der procht in das lant
Als sie ein ander thieten kunt
Nu dahte an der selben stundt
Herre walhelm der gute
Vil dick in seinde mute
Hey das mit fugen dehte

Nu was auch auff gestossen
Das spere vnd ein roter san
Oben dorauff gebunden doran
Der gab ferre brennende schin
In massen hoch ein bergelin
Was do gestarcket durch die plan
Do stach mad das sper uff stan
Wer es wolt nemē vor
Der sach dor abe wol beyde schar
Die sahen aber ein ander nit
Als dann die obentewre gibt

Vn was dar als ich hab vnd
Vil gelach sinestid kumt
Dy wolten sy versumet han
Do das meist mocht ergan
Sy worent von in geriten
Dar mit zochtigem siten
Vnd was der stat zu ende kumt
Der wo in beyden was genumt
Vnd solte more sein der streyt
Do was an der selben zeyt
Mit herczog wilhelm bereyt
Er hett mit an sich geleyt
Swann ein vest pantzer
Vber ein seyden spalier
Ein sper vnd von stack ein hut
Der edel degen gut
Wolte an den selben zeyten
In walde bauchim reyten
Vff sein ros er ge sas
Das was gut starck vnd mit las

Vnd wolte sein feinde erjagt
Besehen vnd ir ritterschafft
Vnd kam geblistret her
Vff den buhel do das sper
Vff gestossen was durch streyt
Do bey hielten zu der zeyt
Joffridt der weyss weygant
Der hertzog von brosant

Vnd der was auch allem gůt
Durch bauchim geriten dar
Vnd sinte auch lichtid harmsam
Als noch thut ein weysser wartman
Vnd zu solchen gewonted dinge thut
Vnd als der degen hochgemut
Nach zu im jagen
Gegen im nahte er das sper
Vnd ruff vil leuten her her
Sy muss vns vns beyden
Der krieg werden gesteyden
Hie wirdes sicher heyt
Muss dem andern sein bereyt
Vnd mit im von hinden staren
Her hertzog das solt ir noch sparen
Sprach der degen wolgeboren
Ir sollet senftid erwren toren
Bis das ich gerede was ich wil
Sprechen des ist doch nit val
Dannoch so wundet ir an mir
Alle ewres hertzen begir
Sprach der hertzog es sey getan
So wil ich es der uff lan

n re hulffliche ſthare ſtare
Ritter vnd knechte vil dy durch ſy
Zu hulffe in beden kamen
Do ſy den ſtreyt alſo vernome
Zu kamē vil helde gewerchafft
Zu hulff durch re ritterſchafft
Vnd gine durch yren hohemut
Durch gliches noeyſſe durch re gut
Vnd auch durch werde lieyp
Vnd manche hondigen layp
Bracchte yn In des ſtreytes ſthawe
Gein hertze libe frawe
Dy in ir ſem horchgemute
Cronte mit re gute
Durch ſippe kam auch vil
Vnd do noetzete deſs ſtreytes zil
Vnd ſomentē ſich dy ritterſchafft
Do ferd landin mit werdich craſſt
Zu franckrich als ich hon vnome
Dy dem vil edlens ſolin kome
Dy mertē ſich vō dage zu dage
Noch der obentewr ſagen

Do hyſs der degen weyſſe
Bereytē eſſen vnd ſpeyſſe
Vnd tiet beſtellen in daſs lant
Das in dy herbergē worden erkant
Den edeln geſtin mit handes gu-
te gar feſte
Bewart er ſein feſten gart
Daſs im dor an nit arges kūd' ſam
Vnd hyſs auch bereytē ſich

Mit manicher troſte lobelich
Der er de dorfſte vff ſein ſart
Erhie do er bereyt wart
Vnd ſein dinge gezatzt in ein
Eines morges do der tag erſchein
Do ſtundt er vff geringe
Vnd tiet ein meſſe ſingen
Vnd alſs mā den ſegen geſprach
Vnd do er nymmans geſpach
Do ging er zu ſtawen yhen gut
Gemes außerkorē hertzē gut trawt
Vnd truckt an ſich re reinen leyp
Er ſprach frawe ſeliges weyp
Got wolle dich geſint bewaren
Vnd pflege dein ich wal do hin fard

O ſprach vil trauriglichē
Dy edele zarte tugentreiche
Nu ſag mā trauteſs zartes lip men
Wann ſol ich wider warten dein
Frawe deſs enweyſs ich nicht
Ney oder wenn daſs geſchicht
Daſs ich wider kere mach
Got fuge mā ſo liben tag
Das ich dich finde feſtich vnd geſūt
Vnd kuſte ſy wol tauſſent ſtundt
Vnd mit ſuſſem vnbefange
Ir mundlein vnd re wangen
Dy hett er noe an ſeme munt
Do naet re beyd' hertze groſſe rew kunt
Den zweyen lieben beden
Vnd do muſten ſe ſich ſcheyden

Das er geschyden mochte
Dy fünff hundert ritt gar
Von sinen rittern das sin schar
Nit hete kwam gleych krafft
Gegen gotfrides ritterschafft
Nach sinem manne sant er do
Den fünften gar er sprach also
Wie ist von recht worhept
Von dem hertzogen gesetzt
Er habe so vil ritt mit
So vil ritt mag dy wyß sicht
Dy durch wyß sin tramen her
Fünff hundert ritt mee kwam er
Han wer als ich vernome han
Das hatt durch liste getun
Der hertzog vo brosant
Hinder wyß wol er in sin lant
Im reytd mit eine anderen her
Nu ratet hoy ich das wer
We du wolt das rated wer
Umb dise sach die
Sprachen dy herren alle do
Er sprach so rott ich also
Das wer dy übrichen schar
Senden gegen den sinen dar
Das sie wyß behuten das lant
Dy herren sprachen altzuhant
Der rate vns alle dunket gut
Mit den ist es also behut
Das die mit argen kwinet doran
Do hyß der wol geborn man
Dy ritt gar bereytet dar
Er laß wiß aller sind schar
Der do mit der zale mee kwam
Als er fünff hundert auß gelas
Er mad sy sunder und sprach zu in
Ir herren do ich euch wil hin
Senden do stumet in
Bis dann nymatzs anders mid
Das ewer werlich hant
Mit were behute mein lant
Der zu hon ich euch er trone
Ir stolzen helde wol geborne
Lait mich euch befolen sin
Durch got und durch de walde mey
Und wissent sin war sicherlich
Ich machte euch ymmer reich
Und mein hilff muß euch beston
Kon ich mirgt gutes han
Nu fart hyn und pfleg ewer got
Durch sin gotlich gepott
Dann damit furen sy do
Do sy vrlab genumen also
Do sy schiden wo dann
Do hyß der tugentreich man
Koeyschlich stellen sin here
Mit aller sind were
Und machte fünff gantze schar
Der selte rechtliches dar
Drü hundert ritt ni den streyt
Breingen an der selbe zeyt
Der schare rechtige war

Zu eine stresstu gespart
Unter daß banyr sy reyt
Und mit im wider dy feinde streyt
Daß ey pflag d' hertzog von lorcs
Und dem banyr von orliens
Dy ander rott wart gestharet
Dy dritte furte vff der fart
Der edel grasse rode
Von sangelis der blide
Do sampsons der grasse prisin
Der fride vence solte sin
Sferlin der fumfte pflag
Un dem val hoe vonde lach
Und ritlicher preyss
Der bürgraue dellenweyss
Dy banyr solte er furen de
Daß alles stheyss hed walhelm also
Und deb der graue priem
Hilte mit dem rote sin
Stelle biß an dy sunne
Daß der streyt begunde
An solhen mit gerestu sharen
Solte hutu vnd bewaren
Dor noch ey ritlicz freyste nam
Ubar waß mi wol getzam

Ich wil ich euch thun erkant
Wy der hertzoge vo beamat
Sin here sharte
Gegen send linder partten
Dy ritt teylte er in vii share
Den herd dy durch in all dar
In koorten zu hilffe kume
Der erstu rottu wart genumen
Zu herd graue Rupert
Von flamdern der fruste wert
Der ander rotte solte sin
Der marggreff hollitrein
Der tritter graue sigenat
Und grasse adam von stelant
Der vriden wolt er selbs pflegen
Ein edeler stolz degen sin
Den selbs rate hensbtmadwol wis
Vom lemgrasse wallikeym
Der jung stoltze degen
Der ye benagte grossen preyss
Rohe vnd sterke
Ein ritlicher hewptheere
Rose in auch zu were alss
Der ni der beste dauchte do
Und mante ni alles gutes
Und ritlicheb mutes
Das er in sey ere hulffe weren
Das gesthag ni beyden heren
Dy gantz nacht biß an den tag
Ertlich' fruste der eren pflag
Dy sthrikte er zu de zeytu
Wo sy woltu streytu
Und trowt dy sy woltu
Dy vff sy wartu polten
Do diß alles also gesthag
Den tag nad bald auff dringe sark
Den edlin iungen

Ward bedenthalb gesungen
Dy enpfingen alle gotes segen
Vulange dor noch ward gelegen
Em pittuck monster assen se
Vil stire do dy sun auff gung
Do woppent sich dy ritterschafft
Ingemutlicher crafft
Koerlich on hoher wirdikeyt
Do sy alle wanden bereyt
Do zugen sie fur dy getzelt
Bedenthalb auff daß felt
Ecklichs fursten schar
Sunders gerottieret gare
Vorß dy meinlich herre
Besometen sich in ein were
In engels weyß getzuret
Die hetn beyte ordiniret
Pusen schal von seytn spil
Lautn vnd trumetn vil
Vnd weliche fidelere
Der ton was aller freyden kere
Vnd do ward mit den susse rosse notn
Der ritterschafft entpotn
Mit frenden zuleyte
Gegn streytes arbeyte
Vnd zu festunge neb mutes
Gegen weliches hute

Wer vnd in welch manheyt
Ecklich herre ward bereyt
Vnd ecklich ritt wolte ich das
Brusst dor zu wer ich zu las

Vnd mein kunst vnd meysn zu
Vnd worden dy red gar vil zu lanck
Durch das wil ich es gedagn
Vnd trewtzlich dy richtung zu sagn
Coy dy herrn an der zeyt
Sich bereytten in den streyt
Vnd sol sich zu der reben treatze
Mit ramer ymmer marhe gantze
Dy kleym noeden koeybe
Mit klagberm leybe
Das mut mich vnd thut mir wee
Von der grune frenden clee
Dy rewe machet blut far
An der frewden bern schar
Das wolt ich gern bedagn
So muss ich dy worheyt sagn
Woy der eren blume do
Dy rewe brach in leydes so
Vnd woy der streyt erhabn wart
Do was bereyt vff dy fart
Her walhelm der werde man
Der rochte mit dem schild dan
Bewoppet ritterliche
Sein harnisch was vil reiche
Was er trug von eysen an
Das was weysser dan ein swan
Sein woppe rock gab lichten schein
Der was eytel seyten
Vnd dor vff sein schilt gesetzet
Forchlich vnd wol gebestet
Was sein tugenreicher leyp

Als es pro brute ey reine kocyp
Sein libe tramot amye
Dy stsone susse ylie
Der sein hertze hulde stshanre
In der driste er do fure
Sein stshilte was vo hermle weyss
An dem lag vil grosser fleyss
Von Zobck dor vff ey lelle gestshlagw
Sein hschme den er solte tragw
Gab so ferren glast
Daß m michtz gepraft
Vnd send rlemot daß er trugte
Daß waß auch verhluchw gmerke
Vnd serce erkant m der sthare
Dy ritt vnd dy fursthw gare
Swarw auch val wol bereyt
Noch ritthcher vorshtreyt
Do sie zu felde komc
Vnd ri stshilde zu halse nomc
Dy edeln ungen
Vff em ander trungen
Der herre do von erhens
Vff deß hetzogw sthar
Vnd dy er mit m brochte dare
Von flandern graff vppricht
Dy ritter hubß vnd wert
Vff em ander hertthchw rittw
Mit so femthchw sittw
Dy sper vnd stshilte brochw
Dy stshligw vnd stogw
Dy trungw her vnd dare

Vnder vnd fure durch dy sthar
Do val manch vorder mo
Sein ende do genam
Vff dem sand tod vmb wantt
Dy rowdw an der selbw stundt
Dy stantzosw durch den plan
Em weng vanden vmb gethon
Byzy serchmt von sangelss
Vnd herlum der marcress
Komc ni den streyt gesarw
Mit rid edeln stharen
Do weichte der furste vo brosant
Byss daß der grasse sigenat
Kam mit der rotte sein
Vnd der margross kolle kein
Do wart dy flucht so vorder tho
Vnd der werde graff adam
Daß es vil manch degen helt
An dem leybe sere engalt

Do hub sich angst vnd nott
Daß welt wart vo blut rott
Harmisch vnd stshilte filen m daß felt
Vnd begunden sere totten
Mit slagen bere rotten
Dy manig hertze vorso
Marchw dy filen do
Sich dy wertliche sthare
Hettw gebarcieret gare
Dy sthlege erstshille weyde
Do quam m de streyte
Herlum getrungen

Vff den weyssen lungen
Adam von sclanden
Der mitt weyssen weygander
Vor mitt seine weitzen stritt
Der lung hielt sein mit wermeyt
Er reyt in sentlichen an
Vnd sach den edelman
In der gesthicht er in ercreyt
Den hielt vo den leybe: 22 sthreyt
Durch helm durch hirnet er in stach
Das es im durch das hirn brach
Vnd das er dott val vff den sant
Der edele weygant
Das wart manthen hertzen swere
Vnd: das gar weyt: 2r klagen were
Y brosender worthen do
Do wart manich hertz vnfro
Das ymmer: 2m klage sthwere pflag
Durch manchen degen der do lag
Tod in dem streyte
In der enge gross vnd weyte
Machte vil gross manchen cum
Der margreff fierlin
Kam mit werlich sthar
Getrungen vff den finsten dar
Als er begunde nahen
Vnd gen im ragen
Fierlin mit neyde gach
Dem margreffen eine sthlach
Do gen erbote seine sthilt
Gegen der hende wart getzilt

Der sthlagk mit so grosser crafft
Das das swert wart behafft
Do sere das der weyse man
Es komt gewinnen nye dann
Do wart der streyt mit zorne gros
Im sthem in dy hant all blos
Der harnisth vaas dem werden nam
Behalden vber den arm hin dan
Dorc an den seyne gar leyt geslag
Als das wolliclyn ersach
Er sthlug den stolzen degen noert
Das im dy hant vnd das swert
Bestundet in den sthilt al do
Vff den fursten reyt er also / sthlag
Vnd sthlug im gar manchen grossen
Der edele fursten tod gelag
Vnd val der ritterstharst sein
Do zwang der gross nailli keyn
Dy frantzosen vnd ve man
Das sie wider worthen dann
Ye vaas das geüerte
Offenlich vnd ferte
Vnd also gross das der sthal
An der selben stat er hal
Also sere das dy sthare
Drungen allenthalben dare
Durch den sthalichen galm
Do must mein herre hedwolthelm
Erwerthen mit den seinen
Do lise werlichen sthienen
Der burggrane bellweyse

Deinen ritterlichen preyssen
Als in sein hertze letzte
In den streyte er kerte
An Josseuden von brasant
Und stach den fursten neyst erkat
Durch den arme vnder de schilt
Der mere mich sere bedrucht
Noüe ich sol dy mere sagen
Do dy werden erschlagen
Dy mad von rechte sol klagen sol
~~Darnad dy ritter beden sal~~
An dem edel man
Der hertzog reyt in an
Und schlug in vber dass haubt
Do von er wart getrenbt
Do sere dass im dass hirne brast
Und der tugendreiche gast
Vil vnd lag vor im tod
Des tran im klegliche nott
Durch er manich werdes weyp
Dy do sere klagten seine leyp

An sangelis der fursten schar
Nam vil bald das baner
Do er sag des herren fal
Und kerte wider in dy wal
Da reyt menlich vb der schar
Do warben dy frantzosen gar
Alse do der grane zierem
Dyetrich sag dy fursten sein
Er kam in nerer ritterschafft
Und mit gerubter crafft

Zu den werlichen scharen
Mit yeder in dy stat gefaren
Do wart semtlicher neyt
Aller erst erhabn wart & streyt
Hed grosse semtlich
Do begunden zwuschen sich
Dy stenden venige nott
Der werden ritt tod
Und des grossen leydigen smertzen
Mitt manchem traurichem hertzen
Und mitt kleglicher schmere
Mit leyde vnd mit der leyden mere
Und mit vnfrolicher froge
Beyder freundt vnd mage
Nass aus weybes augen
Offentlich gestarck one dawgen
Der zu auch vil von der hende
Noch grosser libe leydes ende
Noch grosser hertze lib hertzen leyd
Angst not nass vnd grosse arbeyt
Und noch susser gesellschafft
Stetiges sinne mit sonders crafft
Ein schompiert stenden sich
Voter augen weinender blick
Do wart weyb vnd manig man
Sein betrubet worden an
Doch halte dy werde ritterschafft
Stetiglich in ein crafft
Das dy vnder warben
Von schlegen noch vb stichen
Beflorchten hatten sich dy schar

In em ander dar vnd dar
Begunden sie sich weren
Des streytes hewbt herren
Vnd dy vff sy wanten
Vil herte helm sthaerte
Vnd stoltze helte der vnter
Manig grosser degen wunder
In dem streyt wart gesehen
Des muste vil aldo gesthehen
Von dem werden umgen
Vff em ander trungen
Her wulhelm der weysse
Der ye an hohem preysse
Vor anderen herren was erkant
Vnd der graue sigenat
Herre wulhelm erkant in
Do sy em ander wanten
Erhar vff em new gesthlyffen sper
Fürt wulhelm aldar
Das nerwgte er gen dem helte herre
Vnd stach in vor der barbarie
Durch dy helen das er do
Bys vff sem ars alsp
Vil in des streytes fil wal
Erwart der tod vnd sem sthal
Von sthalle vnd von ramer preyt
Do wuchs erste streytes hertze leyd

O der herre wart erslagen
Do mahte manig helt vzagen
Der vff sem eynrhe weysheit
Mit freuclichem mute streyt
Dem vo der frantzoser here

Begunden nr waffen vnd weere
Wachsen ye bas vnd ye bas
Er herwbtherrn fugten das
Dy alsp gluckes beteten wilte
Vnd so stetiges den preys behilten
Das nr ritterliche crafft
Behilte on weere dy menststhafft
Joffrdt der fursste von brosant
Bedagte auch mit send hant
Den semes hohes lobes teyle
Das sie doch ritterliches heyle
Vnd vmb weretentliche ere
Wurden alsp sere
Bedenthalb das wart mit sthadn
Ye noeders her vber laden
Von louen graue lembe tryn
Thet ritters ere so wol sthein
Das er der frantzoser sthar
Bede her vnd dar
In allen zeytn durch brach
Do das der weysse furst sprach
Von lottringen luter
Er trang vff in dy banyr
Die Er im auss den hendn want
Do zugte der weygant
Ein messer vnd weerte sich
Marchen sthlag vnd stich
Thetn sy vff den fursthn gut
Do sih der degen hoch gemut
An in vnd ving der weerde man
Der frantzoser sthar began

Der vogt erschlossen sungen
Und vber nahser drungen
Dy brosander vorcht do
Des waarten dy frantzoser fro
Dy rufften vff sy pff a pff
Dy fluhent der sig ist ausser hy
Nu zu in sy sint sy slab
Dy brosander der strit vertrag
Do riffe Hoffstadt der vogt man
Den seinen an sy dan
Das was ein teyl zu sere
Versumet do sy mere
Hohen nit dannyt mit
Dy entwursten als es vorh gesicht
Von sie hin kteren wolten
Alder wey sy streyten soltin
Dy faren vorder vnd fine
Do trungd Jn vorlichs er kame
Dy frantzoser fast vff se
Mit vorhsenden kuesste ye me
Do nid Hoffstades hilffe brach
Als er dy seine vorcht sach
Allenthalbn sere vnd saste
Von der frantzoser vber krafft
Der vorde finste reich
Kerte vnstgemlich
Sein ars gen flukte so
Swann er versach sich aber do
Gefangd konde er muste geby
Ere gut oder das leben
Dy forchte nit vorder kerte

Dy vorder fart ni kerte
Flihen vnd entvorchd dann
Der vollhelm der vogt man
begunde vorh dem finstd jagd
Als er dy seine sach vertzagd
Von aller der schar er ni auss sicht
Vff sein flukt er gereyt
Vnd eylte vff yn seine spor
Vorh nu der her hin flohe vor
Jm was zu der flurchte vorh
Er iachte mitt stetem fleyss vorh
Vnd das er nicht nam vore
Vor nu vorh ruit von seind schare
Das was er nit besehende
Vorh volchtd nu dy seine salb zehende
Jn vrssende vnd iachtd nu vorh
Dy frantzoser vorchtd so
Vnder nit dem genoyen
Do sy also ein lisen ein
Vorh dem vorchd finstd iagen
Dy obendene hor vch sagd
Das diser dem gemen also
Hettent gesichert vnd gefangd do
Dy brosander vunden gar
Bestumpfft vnd vie schar
Gefangen vnd auch gar nit habe
Jn vorlich gebrochd abe
Vor vngefangen do entran
Der dauchte sich ein selig man
Vnd dauchte nit alles ein gevin
Wen er des gutes brachte hin

Tosfrid der furste weysse
Dee gein hahem preysse
Was ye geringe vnd snelle
Begunden fluhen gein nunnel
Zy pforte sont er vff gethan
Dor ein lieff er sein ross alsp balde gen
Doch waß im baldt alß ich hab vernon
Hed wolhelm alsp nohe kome
In der flurchte alde das er
En begunde mit dem sper
Lanc vnd an rechen
Er vieff sirhere zeychen
Vnd wande er hette hilff kye
Vnd gedechte alsp das ich ye
Konnschte vnd ni dem hertzen bat
Daß ist geschehen ich hon dy stat
Gewunnen vnd den hertzogen
Gefangen vom ich mit betrogen
Hon ich heyl vnd auch gewin
Mit dem gedancke fur er hin
Durch daß vor burg tor
Do dy dy vff der were ein bor
Vernume sentlich geschrey
Daß dy sendt worden wy
Die lissen sy beyder seyt do vor
Ein schlogader waß vor dem tor
Ein starcke seyl gespannet
Do wolte vnder von dannen
Hed wolhelm entwerchen alß
Wann er sach nymatzs bey im do
Dann dy Zehen dy mit im aldar

Gegaget hetd von der schar
O der edel degen ymme haat
Daß im dy porten worden vffgeet
Vnd so veste worten
Sein mute vnd sein gebaren
Haetten beyde man lich
Degen den feind keerte er sich
Er sprach ni stolcze helde gut
Habet mem lichen mut
Vnd weret euch daß etzwo emer
So wol geborn kum hed
Der vns durch ritters preyss ernere
Biß daß habet manes were
Diß volck ist so von schwach art
Daß es vff kein gutheyt haert
Vnd einer wol geborn man
Nit schond vol noch schond kan
Vnd sy nemen nymatzs war
Dy lissen allenthalben dar
Dy sarciande von der stat
Ohne den dann dy veste haß bestalt
Mit sperren vnd mit geschutzen vil
Hetten sie in vil kurtzem zil
Dem helde gar daß haubt zerschlagen
O we daß ich nu muß sagen
Dy grosse leydige mere
Daß ist meine hertzen swere
Vnd clag es durch daß vngemach
Daß manchem hertzen do geschach
O waß der elenen ritterschafft
Geschicht groß erbeit vnd
vbercrafft

Dy worffen elendes reiche
Vnd werten sich gar menliche
Vil stiche logen funff tod
Dy ander funff hettw groß nott
Eyß der auch zelben gelegt
Dy trey ni auch pflegen
Als sy sich morhten bewaren
Do kam der hertzog gefaren
Sein swert fuet er in send hant
Der edele weygant
Begunde dy seinen ruffen an
Lot stan lot stan dieß man
Beneßen thut im leydes nit
Gahet yn noy daß gestichet
Do han wir selden vnd ere
Begaget ymmermere
Vnß vnd vnßerw norh kumt
Dy rede wart von im mit kumd
Noy laut er stirey oder riff
Barbalde er selber dar zu lieff
Zu dem edel man dan
Dry sere erstigt dy send do von
Vnd noy groß er hilffe bott
Dem herre gut vnd send nott
Dy trungw allethalbw dar
Vnd namd sein zu mal nit war
Dem horhgeborw furstw werdt
Vntrungw in sein swert
Vnd stigw in nider vff de sant
Joffrid der furste von brosant
Wart vff in gar sere wundt
Vnd lag gar lang vngesunt
Von den wunden er gar sich waß

Vnd gar kam genaß
Vnz liffen sy an den heren dar
Dy falsche vntugenliche schar
Ken zorn an den heren karch
Einer stigt der ander starch
Mit vnerwerentlichw sten
Dy helm schinne sy im zerschnitw
Vnd bünde im de helm her dan
Dy stigw in den getrewen man
Leyder daß er ye so
Do muste ligw dotte do
Den edeln den getrewen
Dy vil gar zu erschlen
Den harnisch faltw sy von im
Vnd stochw dicke durch in
Also wart im der leyp benumd
Vnd dy mit im der worte kumd
Als ich sprach von send hette here
Dy worte kumd an ein were
Vnd wertw sich naß daß dy swert
Engingen den edeln rittern wert
Dy dann mit de fuestw dar
Worenw kumd von der schar
O der edele degen
Held wolhelm was tod gelegt
Joffrid furste horh geboren
Klerte seinliche zorn
An dy dy in stigw do
Er hyß sy gar verderbw so
Vnd nie gestichte vo dinen tagw
Den harnisch hyß er fort tragw
Vnd den zu samd legt also ee
Do von wart vil leutw wee

Den sein Zemmerlich tod
Groß hertze leyt mit Jamer bott
Godffrid der edele fürste reich
Klagte Zu iemmerlich
Er sprach arme vnd ymmer wee
Nu muß ich klagen immer mee
Das ich stolzer werder man
Dein ye kunde gewann
Vnd das ich dich nye gesach
Dem tod dem klagete vngemach
Muß den leben vnmermere
Ffingen vñ hertzen klagende sere
Ymmemer meid vor gesetzt
Ause deß sieges der dich ertrost
Du bist mir sige sigeloz
Vmb dein leben saumen
Ich hon vnscheide sig genume
Das weyß got wol daß ist mid leyt
Pff mein stete seliteyt
Darff ich wol daß sprechen hye
Das mid so leyt geschach nye
Daß wil ich sagen fur war
Gegen got vnd gegen d'welt gar
Das ny so leyt geschach mir
Als mir geschehen ist an dir
O Ez edele weygat
Begunde sein hor Zu gehat
Zerbrechen vnd zer zerre abe
Do groß was sein vngehabe
Daß ni Zu der selbn stundt
Betrosten nymat kondt
Mit kreften sachten
Do hyß er ni auff machen
Vff ein schone boren
Hyß er ni Zu herberg tragen
Do hub sich yemmerlich klagen
Vmb sein sussen leyp
Beyde von man vnd wib heyp
Mit iamer vnd klagelichen gelme
Do waret der edle walhelme
Vermachet verlichen
In einen pfeller reichen
Als es der hertzog gebott
Dem sein tod in solich nott
Mit grossem Jammer brachte
Das nid anders nit gedochte
Wann solte er also mit land lebn
Er muste sich seines lebens erwegen
Dy anderen dy auch bey im do
Logen tod dy horte man so
Vnd do waret Zu der selbn stunden
Der hertzog auch verbunden
Der vñ seine wunden breyt
Vnd von suchem grosse Jammers leyt
Vnd auch mit vngehabe der er pflag
Daß er dicke vnmunde lag
Vnd alle dy seine marcht er vnfro
Zu den ritten sprach er also
O herren ich bit euch durch got
Getrewlich an allen spott
Daß ir dy gezeuge mein
An disen dingen wollet sein

Wey dis alles ist geschehen
Vnd ir selbs es wol habt gesehn
Vnd bitent dort dy herrn gar
Vnd aller der frantzoser schar
Das sy yn das lossen gezemen
Vnd das sye mein vnschuldig nemen
Des ich sie an alle schalkheyt wil
Bitten vnd vnd alle zyl
Das mich ewrer herrn tod
Gott in dy grosse not
Bracht dy ich ye me gewam
Do schied sy mit jammer von dan
Gegen dem here sy wider riten
Mit sorglicher trwrcyselr sitten
Was der frantzoser schar
Gesprochen all in her waren
Ist her wilhelm in kumd
Gott das nymant vrumen
Ware gott das nymants geschehen
Ob im recht arges sey geschehen
Vnd wey es sey ergangen
O hore ir herren ist er gefangen
Oder wey ist es vmb in
Do sprochen dy balde zu im
Dy dy mere soltent sagen
Wey der herre waß erschlagen
Do riefen sy alle laut ole/ole
Klagendes hertze ymmermer
Das vns nu an diser frist
An vnserm lieben herrn geschehen ist
Do riefen sie alle gleich
O we herre got der reiche
Waß ist nu er ist erschlagen
Do sy das leyd/gemein zu sagen
Sich hub ein iemmerlich schal
Von den rittern allen vber all
Sie hore sy gar auß dorchen
Ir groß hertzeleyd sy rorten
Ir hare vnd an gewande
Dy trawrigen hoeygande
Dy hende sere wunden
Do gingen an den stunden
Dy herren gar vil trate
Zu einr sunderm rote
Wy sy gebarn soltent
Vnd wey sy das rechen soltent
An loßfriden dem weysen man
Ob sy in wolten reyten an
Zu rach noch nicht niem leyde
Do sprochen dy zween ritt beyde
Dy mit in waren gesaget dar
Nein ir herre er ist vnschuldig gar
Dy sagten wey es were kumen
Als ir dann vor hin habt vnom
O waret dy klag erst allenaw
Mit grosser clegklich rew
Dy gefangen hyß und so
Sind do sy behalten were also
Vnd do zogen von dann
Bede herren vnd dinst man
Vnd dy do dot lagen
Kunden von in nicht gesagen

Gefürt als man solte
Do man sy hin legen wolte / tagt
Den tagt vnd seyt her manigfu /
Hoab vil manige trauriclige klag
In aller der fruste landen
Nach den weygenden
Dy do worde geleget tod
Vil lichter augen vnnden rot
Vnd rensich manich weyp
Den rewig hoorte nen leyp
Vnd der iemmerlichu klag
Nu weas an den selben tag
Do hed wolhelm erstarb
Der manigfu hoen preys erbarb
Dy reyne gute ylie
Dy kenestige hoandels frey
Genesen eines kindes
Ein tugende teron̄ wes gesundes
Vnd der eren ein blume stegen
Das waas ein sin das solm sein
Dysse obeteure
Do der vil geheure
Sein werder vat vnnt geleyt
Der manigem hertzu sterwdu ertreyt
Vyß erstigal als durch dy lat
Nu getu botu hin gesat
Ylie dy edele durch dy mere
Hoy in ge lungen noere
Dy das dort sigu solten
Vnd dy do genommen woltu
Nach liben mere botudrot

Aber vmb des herren tod
Struchen dy botu hin dann
Vff dem weg ein ander an
Dy selben boten kamen
Dy alsp do vernomen
Vrdenthalb dy mere
Mit kleglicher stoere
Kertu sy zu lande do
Vnd machtu manich hertz vnfro
Mit klage durch des helden leyp
Nu waart es dem edelm veynd weyp
Verstrogu das sy mit vname
Dy mere dy do kame
Vil nohe zwein gantz tag
Do sy nu dicke grosse klag
Sag von dem jungesinde do
Si begunde faste gedenken also
Herre got durch dy gute dein
Laas mag dise klag sein
Das dy leute also vertraget
Waas leyder mer ist in gesaget
Vnd dy mid also verstrogu sint
Also kam ein hoch geboren kint
Ein iungling thet nie kunt
Dy verhtu mere do zu stundt
Doch in sind thumd kintheyt
Das waas dem gesinde leyt
Die stanne tugentreiche
Besante dy alle gleiche
Dy seines gutes soltu pfleigu

Sy ſprach ane daß der ſtoltz degen
Wem lieber hed wan iſt erſchlagen
Daß ſollu wir von rechte klagen
Du doch nicht zu vnmeſſlich weyße
Wem hed helt hoen preyße
Leyder des gemugt yr nye
Lebens lenge ſtehe her kye
Sein ritterliche gute
Vnd ſein werdes hors gemute
Haab ni ſo hoe vorder kumd
Daß hott im nu den leyp genumd
Hoy ich freydenloſes weyp
Allein nu vmb ſinen leyp
Den groſten lomer nu muß han
So hot mir doch wol gethon
Hot der reyne ſuſſe troſt
Daß der ſchade gedeylet iſt
Hon ich einen man verloren
So vorder iſt mir ein kint geborn
An dem ich ſein ertz eyget bin
Noch verliſt hon ich genom
Haab kron mit nu gewerren
Hant ir auch einen herren
An meinem herd verloren
So iſt euch ein ander geboren
Wem vil hertze libes kindelein
An dem ſolt ir vil ergetzet ſein
Des herren mein gehabt euch wol
Wes vil ſtes nu getroſten ſol
Vnd daß nymantz mag gehan
Daß ſal man durch got gutlich lan

Nu nute leh an euch daß ir
An meine kinde vil an vil
Behaltw ewer lib vnd trew
Vnd wil dy marhet new
Mit eyden vnd mit ſicherheyt
Daß waren ſy ir gar ſchir bereyt
Vnd ſchrieen dem kinde do
Hulde. ſy ſprochen aber alſo
Saget an hant ir icht vernume
Hoam ſol er vorder kume
Mein tottertrauot geſelle
Vnd wann man yn wolle
Begraben daß ſollet ir wil ſagen
Franze in diſen zweyen tagen
Benigt wil in her wider ein
So ſollet ir mich wider ſuechen
Ich wil bey der begrebniß ſein
Vnd wil daß wil mey kindelein
Tenſſen vor den fineſtw do
Daß iſt beſſer do man anderſwo
Nem franz ſprochw ſy do gar
Bleybet ir hy vnd laſſet daß
Kint ſiren dar
Vnſerw jungen herren
Es mochte wol gewerren
Dy ſarte alß ewer dinglt nu ſtat
Do von iſt nu vnſ aller rot
Daß ir nu dy fart erkoender
Wann wir andes nit kumd ſuche
Dann groß leyt vnd klagede nott
Daß fuget vns vnſers herw tod

Sy ffprach fine maer maas mid gesthigt
Do mal ich lengk hy bleybd mit
Do sy sehen daß an ire
Nit anderß maß dann alle ir gir
Ihn gegen der begrebnis stund
Sy teten alß dy nocht thut
Zy ire herthafft mute
Zuncteer wallichlichd vnd gute
Vnd fineten clegliches sye
In ein closter lagk noe do bey
Vff seine eigen do man in
Coolte begraben sy kam do hin
Do dy messe halb gesungd was
Dor nocht mid zu dem opper gingk
Vnd val send mage ihn
Mit jamer vnd trauerichlich
Der kong von frankenreich
Haas auch kumt clegliche dar
Vnd dy anderd lant herd dare
Zy ich han do vor genat
Zy dreck ni noeren in daß lat
Cum steyt yn sein hilff kumt
Do nu daß lebd waert benumt

O dise harte noete
Haas kumt here
Daß ylie dy getreue
Mit grosser clegliche reue
Kamen dy fursten vnd alle mid
Bingd schon gegd ir dare
Zy sy solt er noeysen
Vnd mit grossem jamd reysse
Allen den dy do noeren
Kontd mit der fursten mit geboren
Nach dem maas michtz mit gleich
Als sy maas von grossem tomd reich
Ir augen wunden dureh daß
Also gar rot vnd also naß
Von grossem leyde daß ir do gesthag
Der kong von frankreich zu ir sprach
Ffraw vnd liebe mifftick mein
Troste dor mit daß gemute dein
Was dann vns allen ist gesthehn
Wir mussen es dir gehfftlichen
Daß vns so grosses vngemach
Von einem manne wy gesthagh
Vnd also manchem leybe
Bede manne vnd weybe
Als vns alle an diser fest
Am meind ohem gesthehd ist
Sy sprach herre daß sol sein
Mit wir an dem herren mein
Leyder nu mussen genesen
So muß ich durch gemüt noesen
Vnd mich gehabd als es leyd nu stat
Vnd sich mein sach gesthurket hot
Herre nu ist euch wol kumt
Daß ich an diser stund
Got vnd muß vor der kirchd ston
Vnd on verlaub dor ey nit darff gad
Daß helffet vmb den bischoff mir
Herwerden daß ich offer daß
Ist mein kegir

Dss gesthag do gmg her fruce
Der bisthoff fur des munsters ture
Vom dem altar hyn
Vnd fuete do dy frauwe ein
Byss sy getget ni offsser hy
Dy frauwe tranorenliche gmge
Vnter des kiomgs armen
Vnd sprach nu muss es got erbarm
Vnd alle dy sy sohen hy
Sy oppfsit vnd gmgd alss
Zo hni an dy jemmerliche stat
Zo dy dorce waas gesatzt
Vnd zungte do wcyplichd gal
Des grossen kumers der ni wart
Vnd ni gross clagende vngemach
Zu dem kiomige sy do sprach
Horre vch muss den herd mem
Sehen ab ess mag gesem
Nem nifftel so magstu schwd
Aller erste den grossd jommd nay
Der ye gesthag oder num solgesthey
Sy sprach ni wozhoyt vch muss mt
Gestheicht dss nitht so bin vch dot
Nem frauwe er loss vnss der not
Denn rore ni nu solld schwd mt
Herre wo ess nitht gestheicht
So muss vch Zraciot sterben
Nu wendet wey verderben
Vnd lossset mich nu schwd ar
Byss vch bin meinem libd may

Ein sliche verlaub hy geneme
Als es vns beyden wol getzeme
Er kiomig nu mit flichd hss
Den sarge er baldt auff
Heergen hyss
Vnd den leyp bss auff dy preust
Entblossd je do waas ni gelust
Dy edele tugetreiche
Kunde so rechte wcyplicke
Ze leyt an alles weinen
Verlagd vnd erstheinen
Als ob ni nit arges woer
Von riem grossem sued
Vil noch grosser wee ni gesthach
Dy frauwe do iemmerlich sprach
Ach du edeler herre wcysse
Hoy gott dein horch gelobt preysse
Do gad ein leydes end genome
Hoy waistu md so gargetrod' kome
O wee deines leybs
O wee md armen wcybes
Stu ist md recht vnd dinctset mich
Als ich nye habe gesehd dich
Vnd als ob ich die sey genossd bey
Waam das md mit waa cy trecome
Ich mag wol clagd dein leyp sey
Waam hoffe mich armes wcyp
Libd noch getrewen man
Din dissd gezeytd ye gewaam
Dann ich gehabt hon an dir
Do von ich dein gad vngerd entbir

Traut gesell du selig leyp
Wem hastu mich armes weyp
In werlichen sorgen also gelan
Owe wy sol ich nu genesen
Oder wy sol ich nu genesen
Das ich leyder dein muß entwesen
Das ist mein hegste hertze swere
Got weyß wol das nye ritterre
Ston treure ye gerwann
Dann du vil außerwelt selig mad
Das ist an misse wende
Du hast bracht an dem ende
Das ich doch gesprochen hon
Do mit wil ich sye alle lan
Vngestholen dy nu lebent sicher
Vnd noch der werldt preyß leben
Geyt got nu mit send demute
So gut im verligt gute
Als er je was vnd nu saget
So wolle er durch dy reyne maget
Dy in menschlicher gebare
Send trewen nemen ware
Vnd lossen nu genissen dich
Durch sein gnade do er sich
Her vff dise erden stwang
Do er dy menscheyt entpfang
Vnd helff dir durch sein tod
Vor der ymmer hwerden not
Vnd vor der leydigen helleprey
Albe trawt geselle mein
Hoy verchte mein gemute mir

Leyde/ vnd das gehysse von dir
Mit vorgencken dc. das ich
Nummer mer gesehen dich
Do Du zu leste von mir rite
Mein frolichs sitte
Dy ich forchte dy zemit mir
Leyder volsparen an dir
Doch hett ich es vngedorcht
Das du mir wondest also bracht
Owe herre wenn hastu / mir
Mich armes verlorens weyp gelossen/
Vnd dein vil kelemes kindelen
Hoy sollet vore in verweyset sein
Ich arme weibes nu mit klage
Ich ach a mich der leydigen reyse
Vor zudich dem hochgemute treyb
Vnd do dem selig leben bleyb
Vnd alle dy horchsten stenodd mey
Dy ich ye hette mit dem leybe dem
Zu der zeyt hertz lip nu hertze leyt
Verleßet dem sterkeyt
Vnd dem vnwandelbar lebid
Sol nu mein lebid verlab gebin
Also das ich an dysem zil
Drie hy gesteschaffen leyssid val
Mit sterbendid hertzid mein
Hy gesteschaffen muß nu sein
Hy ist mir lieber val wann das ich
Ymmer noch die vleydigte mich
Es ist besser das ich verderbe
Dann das ich lebe vnd doch sterbe

O neygte sich dy gute
Mit grossem clegliche mute
Hin vff dy borse do zu hant
Sie bote jm rren roten munt
Dem herebt dick vnd dicke
Mit manchem hertze stucke
Druckte sy an sich den leyp
Dor vber want das reyne weyp
Der Jammd das sy lande schrey
Ach mir armen vnd arme
Das ich dich herre nij gesach
Der tod ri das hertze brach
Vnd fure ri das blut zu stunde
Zu der nassen ausz vnd munde
Dy edele vnd dy reyne gute
Begoss mit rrem blute
Den leichend von grosser not
Also lagt sy bey jm tod
Vnd hett jn an rren arm geleyt
Do wande sy vor worheyt
Als ob ri were
Beschrounden von ri sweere
Dy sy leyd mit Jammer do
Krafft gossen sy ri also
Durch kusung vnd ri augen
Do was one sunder laugen
Dy edele on zweyffel tod
Do wart der Jammd vnd dy not
Dy do was an dem selbd tag
Czweyfaltig mit gross trawrig klag
Von den alten vnd vd de jungen

Do was dy messe gesungen
Do wurden deb zu stund zu ratte
Dy edeln fursten gar trote
Das mid deb edelid herelid leyp
Vnd sein wil getrewes weyp
Behalten solt biss an de anderid tag
Den tag de nymantz frewdd pflag

O dass essid do geschach
Jn eine sarg mid borespach
Dy leychnad beyde
Mit grossem hertze leyde
Wart ri beyder tod geklagt
Do ward der ander tag betaget
Noch mitte morgid was nit langk
Se wann das mid messe gesanck
Vnd der noch mit vordi treyt
Der edele degid ward geleyt
Vnd auch dy krenostige ylie
Dy reine keuschdeb frawe
Dy also hoher trew pflag
Do sy also vor Jammd tod lag
Als ri dann ri stete trewe riet
Do sy auch von dem lebid steht
Also was dass reyne selige weyp
Das ri tugetreich leyp
Noch so hohem preyse bejaget
Den man das von ri trewe saget
Das mid de kuschdeb vordi treyt
An lobe de billichd vd ri seyt
An den der weyplich namen
Ist an weyplich stham

Böse weyb haben des teils mit
Das man von gutw weybw gicht

Ettrewe weyb vñ böse weyp
wey wol dy habw gleyssew leyp
So werdw doch nit nomdoch vngleich
Vñ ist durch nit nalle leyt gepreist
Das sy so gleychs sement genant
Jr mut wert doch vngleych erkant
Eines getrewen weybes ernerdikeyt
Dy nit lob in weyssw nome treyt
Dy ist eines mannes hortgemut
D' do treg eines romes weybes gute
Durch das steenet sich cy selig mad
Der getrewe weybw eren gan
Vñ kan keine weybw wol gestheyt
Den mad weyplichw zuchte greyt
Ein getrew weyp sich billich stewrpl
Wo mad keine weybw spricht wol
Ein böss weyp das wenik zu treyt
An preyss nach an nendikeyt
Do ma dan preysset keine weyp
Do wo gott dser stanw leyp
Herworbw weyplichw preysse
Wa sy was zuchtig vñ so weyse
Das vmeyd weybe misse tat
Jren lob ye me erhohet gott
Vñ wo werdw hweybw wurt gesait
Von rei. trewe weyplichkeyt
Durch das solle alle reine weyp
Jemmerlich klagw wo werdw leyp
Der selbn weyplichw trewen das-
gebot

Das sy durch trewe leist den tod
O nu des reine herdw leyp
Vñ sey val getrewes weyp
Wurdw also herlich begraben
Do wart erst gross klag erhabw
Von arme vñ von reichen
Dy ruffte vñ klagtw alle gleychs
Mit grosser not vñ trauerikeyt
Das alss grosses hertze leyt
Vñ trauerichw ist gesthehw
Das nie wmber mer sollw sthand
Der welstlichen lande cy blume was
Vñ stet trewe cy adamast
Hem stawe dy edele tugent
Was seiner trew ein fundamet
Vor vff sein ere was gesatzt
Der ist gewarchw vñ seiner stat
Hemt nu vnss ist der verdorben
Des tugent hott erworben
Das der stawtzoser nerdikeyt
Von send wnde trone treyt
Allen werden stawen
Den ist von nu verhawen
Der freunde stelt vñ d' trewe trautz
Der werld lebende sonne glantz
Der muss an nu verlosthw sein
Von nu wart nij anders sthein
Hoam loblich nu alle weysse
Was dann lobw sol d' werlt preysse
gesthohw d' klage de
wider in das munst so

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Dub sprach dy tranerichs stgar
Den kleine knabn trug vnd dar
Der vaart getenffet do zu hant
Vnd auch walhelm genad
Du hubn alle dy besten do
Vnd vomsten mn alle alss
Das ni got vss der selden pfat
Vnd ni an semes vateres stat
Ungerechte setzen
Vnd ni mit mn ergetzen
Das an semem vater waer
Do bot dy fursten alle gar
Den kong das er das kindelein
Neme in dy pflege sein
Das gelobt er in gutlich
In allen frankrichs reich
Sugte der edel tod
Den lenten kleglich nott
Wann waer des tugenreichy mad
Ermitsse kunde ye gewann
Vmb den kunde er wol begagn
Das er sere must in klagen
Als es leucht noch gestrigt
Der enginde in des todes nicht
Vnd do waas der edle eine
Dem tuget waas so reine
Das er mit ezt gerutrasst vnd kunst
Begagn konde in aller gunst
Das sy in sere machten klagn
Als mad nu bey disen tagen
Den edln erengerend klaget
Der soliche kreyss nu beraget
Das alss kunstlich nyman

Do gemeins lobs gewann
Als der gross conradt
Mit creyen joren benaget hott
Do er rutt waas genant
Ee das er verwinte dise lant
Nu helff in got durch sein gott
Vnd lose in dort aus alle send not
Vn franke vere ist ere krantz
Beslossen worden sicher in gantz
Von den dann dorte der prayse
Der recht blumt fruhluender weyse
Noch wetenlich worden treyt
Von gott obenteure in leyt
Vmb euch verdinet das solt ir sagn
Das ni ere haben dy entragen
Dy sy nu hertzeklich klaget
Wy lang der degn vnuertzaget
Herre walhelm der weyse tod
Der verdarb in semlich not
Vnd noch nu dy gut ylle
Dem libe traurt annie
Nu lag der gross sigenat
Der mit seind milte hant
Begagte der rechte preyse
Wy lang der stolze degn weyse
Do von sclanden gross adam
Waas holt auch sterken gethn
Der eren hochster ende
Vnd der kuene gross hellewey
Der edeln vil geborne
Je habent der abenteure

Gebrotgen lemmerlichew abe
Dn werdew ritten grosse habe
Der rch nu aller kon geneme mit
Euch gott gesellicke pflegt
Der tod mit gesellgalt
Der mit semen leydw kraft
Der werlde nimat lebw hett
Dn dem der preyse der werlt stat
Doch ist er so danckt nemen
Das im mit wider zeme
Dann er nymat es alles gar
Vnd sy nutzent in send stgar
Dum erstw faren dy also lebet
Vnd in der hogste wider strebet
Das lest er kemen
Lebw nach der anderw eme
Dann rch clag das in gezimet
Das er zum erstw den bestw nimet
Nu helff vns dy gotes kraft
Das wir gegw send bestgast
Also werden hy benant
So wir faren vffsem fart
Das wir dann erwicklichw
Bestzw gotes richte Amē

Ere mich bis her hett gelebt
Ist das ymantz gewesse
Lebende in solcher weyse
Lobe er mich das mich preyse
Es sey man oder weyp
Habe er alse getrewen leyp
Dn falsche so sol er mirg
Trostw vnd lobw das ist frewentlich
Dnstt gut send stewre
Ich bin dy obentewre
Dy des mit flehenlichem sitw
Do wal rch dy ecken geruden bitw
Das sy mich nit vertreten
Vnd meinet meinsp reden
Der mirg bis her gedriestet hett
Ane spott so weysen rett
Das er mich wollbrenge
Vnd in der an nicht misslinge
Kanst obentewre so walich
Mit euch gerne erbentwrich
Das wir mit gutlichem sitw
Helffet sein stanw bittw
Das sy durch nechstes gute
Ym holze sein gemute
Der er mit stetem mute
Mit lib vnd auch mit gute
Wol ymmd dnd sein zyl
Zuroch dy dy rch durch in dichtw wil
Vnd manet sy der wendikeyt
Dy got an sy hett gelegt
Also loblich das sy stg stewdw werch

Amē

Vnd das sy seiner stete
Durch ir tugende rede
Nu gut an in gedenckten
Das ist der werden sprenckle
Der hochgemute Conrad
Vom vatter stetw der mich hott
Gebetw durch den willen sein
Das ich durch in dy sinne mein
Arbete vnd durch dy dichte
Vnd zu rechtem rewmd richte
Das wil ich gerne dun durch in
Wann sein gemute vnd sin
Vnd aller send tugende rott
Gan noch der werlt preyse statt
Do von dunckt mich er wert
Des er an mich gott begert
Das ist das ich es gerw durch in thw
Dy rede losstw vore vnd grenssw zu
Dy rechtw abentewre hij bey
Hoy es dem edlin kinde ergangw sey

Also in der degw wol erkat
Ihre wolgetw der edlen meygat
Dyt grosse clage ward begrabw
Sein kint sein hoch geborew knaby
Der krong hot an sich genome
Vnd was heim zu hanse kome
Vnd do er mit hanse wolt wesw
Nu begint gotfrid aus genesen
Seiner grossen wunden
Vnd was in kurtzw stunden

Das nu nit wil arges war
Vnd er hete seinen botw dar
Zu franckrich in das lant
An den krong reich so gesant
Dy sinde in zu parys
Ein wil werder herre weyss
Von louer gross lampert
Der ward zu botw dar gesant
Der was aller greyse
Vnd was mit grossen preyse
Kumd an das altter sein
Des sine was gross kemptein
Der in dem streyte was
Hessenigw als ich vor las

Ehrn wart von wortheyt
Dem kronige philippe geseyt
Das sein nefe von brasant
Im hete entpotw dar gesant
Hiarumb das was nu unbetat
Begunde do in zu hant
Wunderw was es meynde
Von iamerw ward er weinde
Dy hend ist er firen hin
Dyt grosse wunderkeyt vor in
Das geschahe der grosse enging
Dyt grusse er in wol entpfeing
Er tete in gutes grusses wert
Do sprach der grosse lampert
Herre mich gott her gesant
Euer nefe von brasant

Vnd hott euch dmütiglich mut
Enpfahen vnd do alles gut
Vnd das er alle seine zyte
Ewer vnderteyniger dmüt. wesser wil
Als er von rechte wessen sol
Des getrauw ich im wol wol
Noch der redde als sy stott
Here mein das er euch hott
Bey mir entpfan sine bas
Wann ir wollet ich sags euch das
Nu zu ich hore das ir
Von nimantz sagent mir
Aber herre so hot er
Mich also gesant here
Das ich euch mane an diser zeyt
Das ir mir schuldigt seyt
Benedichtliches mutes
Vor got vnd alles gütes
Vnd hyss euch mane ein man
Das ewer beyder ane
Der send muter vater hyess
Vnd ewres vaters euch liess
Ich erbe crone vnd lant
Der guoden er euch mant
Vnd der nohen schuldigkeit
Das ir der selben schuldigkeit
Ein im mit trewen nemet war
Vnd ir ewer mā gar
Arm vnd reich
Das ir dy bitt alle gleich
Das schiere des lossen gezeme
Vnd sen rechte von im nemen
Vnb ewres ohems tod
Das im sein sterbd vnd sein nott
Fügte das groste vngemach
Das ym ie bas dan geschach
Das wol er aller der werlt vnd got
Vnd der zu auch ewrem gebott
Bereitwd wy ein man
Im das recht zu thun ertreylen kon
Das wil er bereitwd wy er sol
Vnd er mach es auch bereitwd wol
Ycht den dy es habd geschwd
Ob sy der warhayt wolbd jehd
Vnd an den dy im stchugd
Dy dy schult an ym trugen
Dy selbd hott er gar verderbt seyt
Vnd an seine wunden er noch leyt
Dy er mit were vff im entpfing
Do dann sein sterbd ergang
Ycht dem er es auch bereitwd mag
Er entbeut das ir eind tag
Bestheydet fur das gerucht
Das er sich des verstehucht
Das er hy geboten hot
Der kong sprach es ist wol mey rot
Das man im des gebe ey zyl
Beyt das es das bereitwd wil
Vil wol man im gleubd sal
Er hatt gebaret seyt so wol
Vnd so manicklich gethon

Das wer in gene vorunsthuldet han
Vnd an diser selbn sache
Wart im ein fridt gemarket
Vnd ein tagte geben vnd gesprochē
Vber diss nehste sehs woche
Do wart sein ritterlich eyd
Her zuget mit rechtē worheyt
Das er sol vnschuldig sin
Krie vnd allen den freunden mein
O y dorf nomē do zu hant
Vrlaub vñ sine widergē bessat
Vnd seyte endelich dort
Dy dat. vnd gar des kunigs wort
Des wass der reich finste fro
Der tag begunde schin do
Vil kuntzlichē zu rachē
Als er begund nahen
Dy tramen beydenthalb aldar
Gotfrid sey rechte dot
Vmb des edeln wallchm dot
Der kunig bereit sich do
Mit sinne besten rettē also
Das sy bewugen solēn
Ob er in schwerē wolte
Seines eydes das geschach
Der edele finste sprach
Seines rechtē mich beslet
Koy mir das wirt vorgehelet
Do begunden sy des also
Das er mit eydes rechte do
Das erginge vnd volsine
Mit dem rechtē wann er schwure
Das er vnschuldig were
Des todes das deucht sy wol gewere
Vnd wunde sin freunde gar
Gegen dy in worē kome dar
O nd der finste loblich
Den eyd gesthwur offenlich
Vnd gar noch vnschulden
Vnd er wider zu des kunigs hulde
Was kume mit freuetlichē
Vnd in sterontlich crafft
Er in aller freuntschafft do gewann
Do sprach der edel man
Herre kunig pflichte
Ir habet an mir dy süsse
Freuntlichē genumen war
Das in mir dese hd gar
Reich vnd arm dy bi stant
Vnd euch zu freunde genümen hant
Har noch meines hertzē begir
Nu crouet dy gnode an mir
Vnd ewer kunglichē sitte
Vnd thut des ich euch bitte
Herr sprach der kunig do
So wil ich euch bitten also
Seyt es mir also ergangē ist
Das ich zu freunde an diser frist
Dy hab genome an has
Des ich allermeinst entsas
Dy des kindes mage senit

So mute ich das ni mer daß kint
Wollet zu einem kinde kan
Bot vnd dem kint so rat ich
Alsp entschuldigw mich
Das es vnser beder tage
Von sol han kelen klage
Vnd mich mit lon gutes
Vnd veterliches mutes /mag
Im mich gesehe noch mich getrigw/
Was dann rechte trew ije pflag
Im wol gegw se dem sune sen
Das sol nu von mi werden sehen
Ich leyb vnd auch mit gute
Das ist mi vil wol zu mute

O sprach d'kunig das rat ich
berotw wol vnd gerne mich
Vnd gnge do vil getrote
Zu einem sinder rote
Ich sine beste frewndw do
Dy riten gleich alle also
Herre vns dunket alle gut
Das ni das bilichen tut
Haam er ist also ein weyser man
Nymt er sich des kindes an
So thut er im key got wol
Nymant dor an zweyfely sol
Er muß an im sin ere
Erzeigen ymmermere
Auch mussen wir vor wor jehen
Euch sey gluck vnd heyle dor an geschehn

Haam wer kinde pflegw sol
Der mag wol trawen thw so wol
Das man es habe vor gut
Was der nach das kint thut
Das get alles vber in
Hat es wandelbers sin
Oder vnlobliche site
Do ist er gestholen mite
Thut es aber gutes recht
Das wil leychte gesthicht
Des wert im nymer dancke geseyt
Do von sol euch nit wessen leyt
Ob der wol geborn man
Sich wal neym des kindes an
Seyt das er nit anders kint hatt
So losset es im das ist vnser rat

O sprach d'kunig seyt das ni
Das mit trewen rat mir
So dunket mich selber gut
Ich weiß wol das er im gut thut
Durch sin selbes ere
Dy samnten das mit mere
Dy gingen do wider zu hant
An den hertzogen von brosant
Do sprach der kunig neue mein
Seyt das du dy trewe dein
An dem kinde erzeigen wolt
Vnd dich der selde nit bestolt
Du wollest nu genedig sein
So wil ich dir das kindelein

Czu deiner ſelde hochſte leben
Vnd an dem gnodt erheben.
Vff dy ſelben treve
Stete vnd ymmer neve
Wil ich es entpfhon
Do hyß der kunig balde jagen
Noch dem kinde do es kam
Dan ſind arme er es ſchon nam

Gotfud der fürſte reich
Vnd kuſte es mydtlich
Wann jm ſein hertze ye treue zſlag
Er weinte cleglich vnd ſprach
Ach du horch geborne fruwgt
Got loß deines vat zucht
Vnd ſind tugende naumſtes krafft
Dan die werden verhafft
Vnd ſein hohe nam dy krayſt
Vnd helffe mir daß ich mey leyſt
Die ſo lyplich beneme
Daß es vns beden wol geheme
Dan an menlichem mute
Vnd die an ere vnd an gute

Alſo tzerte er gegen dy kinde ſich
Er ſprach here nu mut ich
Wonder dy gefangen mein
Dy nu ab gefangen ſein
Vnd ſtete gantz ſine alhij
Daß geſchag als es ergye
Do ſchiden gutlich alſo
Dy herre von einander aldo
Daß kint ſtute er gen brabant

Gottfud der weyſe edele weygant
Als ſind treue wol getzam
Vnd als er heim zu lande kam
Dy hertzogyne cliſe
Dy krenoſte vnd dy weiſſe
Gegen niem mad gar ſchon ging
Vnd gab mynyglichen ſy ni entpfing
Als dy noch thůt dy getrewe ſint
Do hyß er dar tragen daß kint
Er ſprach val liebe frawe mey
Loß dir das kint befolen ſein
Deß werden erſchlagen walhelms ſun
Vnd hiß ſy das be waren ſchon
Vnd getrewenlichen waren

In rich kremenote
Vnd daß zuhen vnd royliche wol
Als man dann fürſten zyhen ſol
Dy ſprach gerne herre ich daß thůn
Dy unterſtan mynyglichen
Nam ſich des kindes an
Vnd ammen man vnd do genam
Dy edele royne hertzogin
Lag wol daß kindelein
Do der tugenreich degen
Deß unterkherns begunde pflegen
Den mane beſammet er gar
Von allem ſeme lande gar dar
Er ſprach treue helffe gut ſchere
Habet ſtet treuen mut
An enerem unterkherren

Vnd losset im mit geweren
Durch eren ritterliche tugent
Sijn trauten kindes Juget
Vnd daß ny so kintzé frost
Alsp gar sin verweyset ist
An sinne werdin vat gar
Vnd nemet sy mit treuen war
Swann ich wil mit alle meine mute
Vnd auch mit leyb vnd mit gute
Sein vat ymmer sein genant
Vnd vaters trew thun er kant
Mit rechtin getrewen sitten
Nu wil ich euch getrewelichin bitten
Von sinne wegin vnd auch vō mir
Daß ir gedenket des daß ir
Jn sollet Zu einem herren han
Des sollet ir in genissen lan
Vnd stegewret daß ir sint bereyt
In rechter trew vnd stetikeit

Es stwond sij an der selbin stat
Alsp sij der reiche fruste bat
Vnd nerde ir eyde do
Do nam er des kindes mane alsō
Elbene vnd auch von den sinen
Zwen vnd sprach lassent stehen
Daß euch biß her ye was bereyt
Betrewes hertzin stetikeyt
Vnd samet alle ior ierlich
Des kindes gut daß dann sich
Jn alle ior Zinsen sol
Vnd pfleget des mit trewen wol
Biß das es gewasse an sin Zeyt

Das ist Zwelff ior in dy Zeyt geyt
Vnd habet es alsp bewart
Das es nymer werdt verstort
Jm keinem stucken biß dar
Dy gulte sollen wnig gar
In golde an silber kieren
Vnd sin gut alsp meren
In welche lant er wolle faren
Das er wol möge bewaren
Mit gute sin mildikeyt
Vff ir treue vnd vff ren eyd
Entpfingen sy daß gut alsp
Von dem edelin weysen stuesse alde

Do nam alsp des kindes mad
Vrlaub vnd stuond vō dann
Vnd lissen do daß kindelin
Alsp dy edele hertzogin
Vnd dy wol geboren tuget reiche
Dy Zoch daß kint so zartliche
Das es nij mut kunde so daß
Mit treuwen erbotin wart on haß
Auch lissen auch jn stawen
Dy edeln schone iunkfrawen
Jr tugetreiche gute
Jr ritterlich' wngemute
Muste stete hernaindin sin
Wann sy bey ir hette daß kindelin
Sy begunde es lib gewinnen
Mit rid hertzlichen sinnen
Das heyle hett er an sinne leybe
Das er so manigem nacybe

Tu hohem fremden ward geboren
Vnd sicher hertzu lib erkoren
Vnd zu sussen augu woyde
Vnd zu seressizender hertzu fremdu
Ein senende sucht mit schwere sitten
Duch was an im mit verbiten
Got hett an im gekeyd
Der werelde ramsch mit weysheyt
Er was gnodu reiche
Vnd noch romische koumgliche
Vnd schoner kwam minigliche
Dach sussser got woy kunde es sich
So recht kuplich gemachen
Woy kunde im sem gelachen
So manchen fremd gesinnen
Der es muste lip gewinnen
Woy was er noch romische gar
So recht wynnicklichu gefar
Vnd also romischlich gestalt
Do was es eines Jares alt
Das jor ging im ein anders bad
Noch romischu es also Ranam
Das seiner gnodu schikeyt
Begunden werden bereyt
Vnd wuchse von im zu dage zu dage
Noch der obentewre sag
Do quam das dritte jor dor noch
Vnd dem frieden was zu kumesach
Das kint ging vnd redet wol
Als noch ey kint des alters thu sol

An im gott alle tag teglich
Dem zucht noch romische erhabu sich
Zu schone in semem mute
Zu allen zeytu an im blute
Dem koyp sem mut vnd sey schone iuget
Blutu gegu woyplich tuget
Vnd gegu menlich clorheyt
Zu fruht ward im bereyt
Mit michter gute
Noch der suss blute
Ward es mit loblicher crafft
Schon zuchtig vnd tugenthafft
Vf disem vier koren
Kunde es so wol geboren
Kwam es ymantz an sach
Das im der hohes lob iach
Mit semd geberdu sussen
Kunde es dy gestu wol grussen
Auch trout es mildeglich lebu
Vnd val wol mit augu geben
Dy gab er wer sy von im nam
Zu kindes gaben wolgezam
Hemitschug gurtel vnd messerich
Was dann in der fuge solte sein
Das es geben solte
Das hett es wann es wolte
Wann mal lis im krem gebrest dran
Do ward das sinfte jor gen an
Des wart es alt sem suzze jugent

leyt zu in grosser tugent
Vnd auch an sine guten sinnen
Der furst hyß genomnen
Zwelff wolgeborn kindelein
Zu by bey im do saltu sin
Vnd dy im gleychen weren
Jn alt vnd an den joren
Zu kleydet man im alle gleych
Vnd schicket sy zu leren tugentleych
Das knit lert man latein do
Jn schlege vnd on trewen so
Lernt es in eines jares zyl
Latein redn wol vnd also vil
Das man im das muste loben
Wer es in funff joren geschehen
Jn were wol gelungen
Von mancher hande zungen
Vil meyster zu im kerten
Zu es dy strofte lerten
Reden vnd buchs lesen
Mit willen es begunde wessen
Wo vnd es leren wolte
Vnd do es leren solte
Noy dem buchsen es bleybe
Biß das es das zehente jar vertroybe
Vnd es wart acht jor alt
Do was sey lereung mangfalt
Es lernte auch wol reyten
Schirmen vnd auch streyten
Zu ross vnd zu fusse ringen

Vnd dor zu auch wol singen
Vnd auch schoss zagen vnd schissen
Auch wolt in nit vertrissen
Er lernte gutes jagens vil
Mit hunden vnd mit federspil
Kunde es wol wo geboren
Sem sytte dy woren
Jn aller weyß wol vollenbracht
Was zu lobe ye wart gedacht
Einem also jungen knaben
Das hete an sich erhaben
Vnd noch der werlde prosse
Jn volkumender weyse
Kompschlich an im wolfaren
Am walhen dem felden baren
Er was aller tugent zu uersicht
Am im was wandels bar meist
Es was bescheydn vnd gut
Zu tugende stundt im gar sey mut
Vnd zu gebn stundt sein hant
Sein preyß wart gar weyt erkant
Mit worde in fremde land
Vnd dy besten lertn in erkennen
Von der hohen sytlikeyt
Dy got an im hatt geleyt
Gotfrid der tugenreiche degen
Schyß ey send mit des kindes pflegen
Wes der unmüssig an im
Begerte vnd wolt geben im

Das er im das bereytte
Vnd nymants mehr versoyte
Der gelobt im gutlich das
Do begunde der noch furbas
Sich bessern des knabes leben
Sein milde hant sein fusser mut
Sein gab frey gemeynes gut
Begunden an im werlich
Von tag zu tag besserd sich
Sein gutlich gesellschafft
Begaten hoer eren craft
Mit mancher getrewer habe
Nam das kint den nottirfftigen abe
Alle sy nott dy des gerurfftig.
Vnd in nott an in suchtig
Den benam er gar sy clage
Nu tram zu im an einem tage
Ein wapper knabe vmb gut
Vnd clagte im sein armut
Sy dette er mit fuge wol erkant
Den hyss er kleydn do zu hant
Als er im so nottdurfftig sach
Der knab do vorsoydn sprach
Ach du tugentreichs kint
Hoy recht uff dich geerbet sint
Sy tuget dy dein vad zpflag
Dar vordicklichn machtn tag
Mit mennlichn trewen
Bot herre los dich rewen
Das er so jungk ward erschlagn

In so vnsligen tagen
Do bin ich bestrecket an
Vnd ander mang gut man
Der knab sprach was sagestu
Ware vo meyne vater mir
Ich meinte er lebde ~~er lebte~~ noyn er mir
Den dein mut zu vad gut
Der ward es ny dann vo sype drie
Des soltu gleuben mir
Das er dir sein vngemach
Beneme das drie von im geschach
An dem werde vad dem
Der lag von der schulde sein
Nu nyuck dott in send stat
Der ungher im do sagtn bat
Sy genntliche vnd dy rechte wocheyt
Dar als ich euch nu hab geseyt
Sy der vad sein verdarb
Vnd noy sey mut noch in starb
Vnd wege es alles ergangen was
Als ich euch hy vor dy mere las
Von dem hoch geborne man
Der knab do wreme began
Vor jomer ward sein hertz vnfro
Traurichn sprach er also
Hoy ward ich dann so getragn
Ich bin so lyplich erzogn
Zu eine fremde kinde
Mein fromer vad das gesinde

Vnd auch der fureste reiche
Habent mich so zartlich
Erzogen vnd gar zu wol
Das ich mit lengk beytag sol
Gemt ich mich dmstes sol begon
So wol ich eime herren han
Der mich dmechs sey ere
Zucht vnd ere lere
Den solten woeyssen mich
Etwas des bitt ich dich

Ein tron ich wol benemen dir
Der noch gat deines hohen begir
Der weelt zum beste ist extrat
O sey herre der trunig vo engel lad
Der tugenreiche reine herre
Der mit craft on alle were
Recht gewaldiclich vnd schone
Des lobet hochste trone
Der edel thut mit grossen gut thut
Das im nymantz noch hat prayse
Des in auch dy gantz weelt gyt
Nymantz funff hundert tusent sicht
Bey anderen herren oder anders wo
Als man thut in seine hoff alleydo
Bey hoff noch grossem vride statt
Do von ich dir gantz zu im rott
Do wondest du gar weert
Was du zu tantz woyle begerst
Vnd werliche dich hy nimst

Als mad dich dann hy verlibd sicht
O ging d' edele willhelm do zu hat
Do er den hertzogen sant
Der geuste in stehen als er in an sach
Der knab zuchtiglichen zu im sprach
herre ich wil des bitten got
Das er euch durch sein gebott
Der grossen guoden lone
Alle sind hymelischen trone
Der ir habet gethon an mir
Gnediglichen seyt das ir
In ewer guode empfanget mich
Herre ich woeyss wol das ich
Euch kunde euch bessern nicht
Als ewer selikeit mir verpicht
Wo ann' ewer grosse gute demutikeyt
Gott sich gnediglichen an mir erzeygt
Des danck ich euch edele herre
Alle mey tag vnd ymmermere
Das ir mir habet so wol gethon
Vnd bitt euch mich erlaub lassen han
Das ich von hynde anders wa
Zu einem anderen herren far
Dem ich so zart als euch nit sey
Dem wil ich gern weysen bey
Das er mich zucht vnd ere
Alle meysterschafft lere
Was ich hy gelernet han
Das ist on meysterschafft getan

Mit solcher zarte ich myñder werdd tron
Ein recht volkumender man/ sio
Do rede wardt der hertzog yn/
Zu dem tumde sprach er also
lieber sun nü weyse mich
Wer holt dass geweyset dich
Zas du nit seyst mey rechtes kint
Seyt dü nü grossenbazt ist
Zy mere wey es ergangen ist
So ere an mir den sysse rust
Vnd losse durch dein trewe mich
Vnschuldig werdd weder dich
Als ich deinen magen han
Vor mals mit dem rechtd hon gethon
Wegd den ich vnschuldig worden bin
Vnd also val er fur das tumdelain hin
Weinende vff sein knyy do
Zas gesihe dem tumde nit also
Vnd es muste mit im weinen do
Vnd sprach gar zuchtiglichen zu im also
O wee vil liber herre gut
Wey sere ir weder euch selber thut
Czwar herre ich weyss selber wol
Zas ich euch nichtes zyen sol
Wann eren vnd gutes
Vnd werdtliches mutes
Zas mir von euch ist worden sichyn
Vnd hettet ir den vatt mey
Wyssentlich selb erschlagen
Zas leyt solt ich euch gerd vtragen
Das ir mymer durch das
Benommen sollet von mir hass
So wetterlich habent ir
Euch gesinnet gegen mir/ vn weyss
Er gelsidt ein fürst reich
Entpfing dass kunt mydgelich
Czu im erstundt vff vnd sprach
Wol mir dass ich dich ye gesach
Vnd ich dey tumde name ye
Mey woume betrag mich an dr nye
Wan ich funde han an dr
Alle mend hertzd gr
Wann du host gen mir geredet so wol
Zas ich es vmer verdine sol
Vil lides kunt vmb dich
Vnd begere das du krcyssest mich
Von du vrlaubs begerest hön
Vnd wo dri sten deines hertzd sin
Als sprach herre gen engellant
Mir ist fur war erkant
Zas ich nirgentz anderswo
So werde herrthafft als do
Noch so hubsch gesinde
In anderd lande funde
Do wil ich hin keren
Vnd mein sinne leren
Mit besserung mey sitte
Mochte ich mich gebessered do mite
Zas ich der so vil sehen sol

Dy mich ernstes lernet wol
Vnd hohe zucht mit werdikeyt
Als mad mir von dem hoffe seyt
Das sol mit ewrem rott ergan
Ir habt mir so gar wol gethon
Das ich gantz wol weyß was re
Mit rechtd trewe rotet mir
Das mir zu nutz kome
Vnd an allen dingen fromme
Gotfrid sprach lieber sun/
so thun das ich
Jn diser zeyt wil bind dich
Also sprach der fürste weyß vn gut
Hoamm ich hab des mut
Das ich dich wil zu tende han
Vnd wil dir machd widerthan
Alles mein gut lewt vnd lant
Des ich bin dy herre genant
Des beyte ein kurtze zeyt
Hoamm der keyser itzunt leyt
In Colen vnd hot dy sachsen dd
Geladen zu eine hoff gar
Vnd dar kumd dy fürste alle
Mit fürstlichem schalle lant
Vnd auch ander herrn vo nider/
Also habe lewt burg vnd lant
Von dr keyß zu lehn vnd gulte wil
Das ich dir alles machd wil
Ob du es wilt folgn mir
Beyte so das ich hoffe dir
Das du machest mit ewen
Swo du wilt hyn kewen
Reiagen hohe werdikeyt
Ich hab dir zu sammd geleyt
Das silber das dir rechen
Dein gut hott gezinsset sich
Das wirt begriffen nymer an
Ee du gewest zu eine man
Wiltu dann hoh leben
So magstu reulich auß geben
Gotfrid sprach gar tuchtiglichd
Der knab tugentreich
Herre des vergelte euch got
Durch sein gotlich gebot
An leybe an sele an schikeyt
Ir habt gar so großlich gelcyt
Ewren hohen sloß an mich
Dor vmb so wil ich willichlich
On alles wider streyden
Solch ere gnod beyden
Das ir mir thut vnd habt gethd
Des ich euch gebetd solt han
Das habt ir wider wesset mich
Also stunden sy do hyß sich
Gotfrid der fürste reiche
Gegen dem hoff kostenleiche
Bereytd sich/ Do wart er bereyt
Vnd wonedd ritterlich gerleyt
Der vnerkhed vnd alle dy kint
Dy bey willchem sint

Vnd alle dy hoerren ruff gar
Dy nu mit woltid dar
Zu den selben teyten
Vnd zu hoffe woolte reyten zu hant
Gegen dem hoffe hub sich do
Botfud d' fürste von brafant
Mit hundert ritter er do reyt
Er fure mit grosser werdikeyt
Dy semen er vor reytid hatt
Herberge nemen yder stat
Dy so rethe were
Vor durch sein ere
Des von im gerüchte
Vnd do hilff fürste
Do solt im hilff werdid erkant
Hoy sein nome were genat
Durch got vnd ere
Do stromte sich mit mere
Der fürste selbst kam geriten
Mit ritterlichem siten
Vnd mit fürstlichem schalle
Vnd do dy farenden mä alle
Der name dyse mer
Das auch dar kumen wer
Wolhelm von ozient der lobesam
Des kuntheyt gar wol gezam
Noch neunsthed rethe
Er wer ritter oder knechte
Dy lis das volck alles gar
Vnd lissen gegen de lande alle dar
Vnd mit fissen wordid fussy

Begunden sy de unge herrid grussy
Vnd auch mit lobe sunge
Wart der rethe fürste do
Entpfangid von de herrid also
Botfud d' fürste do an stehnd
Haas do werder kenst kam
Vnd wen er dann mochte behaby
Bey dem hoch geboren knabu
In send herberge do
Wusten alle dy bleyben also
Dy dann an den selben stunden
Mit vil kurtzweyl kunden
Das wart vollebrocht bey im gar
Mit manicher freudenborn schar
Bleyb der fürste rethe do
Mit grossen freudd schalle aldo
Vorz der ander morgid kam
Dy fürsten er do zu im nam
Vnd reyt do mit freuden zu hof
Zu hoffe do er den troyst funt
Mit gar grosser wirdikeyt
Vor er vff den gassen reyt
Do lisse dy werlt allethalbu dd
Das sy des kundes nemen wor
Von de wirdiglich schikeyt
Also gar weyde wart gesetzt
Do dem troyst wart bekat
Das der fürste von brafant
Kumd was vnd wer in ging
Gar nymmicklich er in entpfing

Von den edeln frusten do
Noch gässe sprach er also
Herre ich bin zu euch geritten
Und wil euch der gnoden bitten
Durch meine dinst das ir
Des wollet bestetten mir
Das ich hy mit ewer hant
Mein lehn mein gut und meylat
Wilhelm von orlens dysse kinde
In seine gewalt hij mog bringen
Dy lehn dy ich von euch han
Do sprach der kreyss sprach das sol
sein gethon
Er holt schiltroyt so wol
Das ich in mynem reich machen wil
Durch euch und durch de vatter dy
Ir thut im solche treme schein
Und habt im bis her gethon wol
Das mag euch ymmer danken sol
Alle dy dy euch getrewe sint
Das edel horch geboren kint
Mit zuchten fur den kayss gingen
Und sey lehn do von im entpfingen
Und von aller der frewde hat
Der mag gotfrid wol genant
Dy empfinge ir auch alle zu maine
Ee das er schide von dann
Und do wart im gutlichen dez
Enbotin manich zartlich wort

Und do sy reiten wolten
Zu herberge als sy solten
Do ritterlichen zu hand hin dann
Das beyde frawen und man
Dy alten und dy jungen
Allenthalben hin zu trungen
Den jungen junckherr zu schawen
Von der stat dy frawen
Leynten in dy fenster sich
Und dy junckfrawen myndiklich
Durch schawen des junckherren fein
Und send diner der jungen knechtlin
Je zwey neben ein ander ritten
Do ward grosses schawen mit vermitten
Wann so gar des wunsches gunst
Lag an dem kinde mit gotes kunst
Wann ir aller schone was ey wunt
Wieder an wilhelm was de edeln kunt
Der was als er gewunnst solt sein
Gleich eine spigel glas schon und fein
Was sein liechte farbe gar
Wolgestalt und liecht gefar
Was er und gar noch wunschlich gar
Valwoyde was sein har
Liecht als ein gelbe seyden
Als es ey junckfraw ployde
Gemacht hett durch rot fleyss
Zu recht rott und zu recht weyss
Was er als er solte
Wann ymantz kumschlich wolte

An selde an tzucht an klacheyt
Das hete got gantz an in geleyt
Und alles das sein hertz begert
Des neart er selig und geweidt

Do der hertzog enbeise
Der iung wollhelm sich fleysse
In alle weyse des besten
Er sprach gar tugentleych
Mich hott nu wol so reich
Gemacht der herre mein
Das ich ey herre mag sein
Und wol reylich leben
Ich mach in mit fuge geben
Gar noch meines hertzen begir
Zwar sin des hilff ich dir
Fürbas als dein hertz begert
Sprach der reiche fürste weert
Lebe wey du nalt leben
Gibe wem du nalt geben
Das setz ich gar in dein hant
Es sey burg stete oder lant
Herre des vergelt euch got
Durch sein oberste gebott
Alb sprach der edele knabe
Des horchgeborne hertzoge habe
Teylte er so miltiglichen do
Das er manchen macht fro
Dem er sey armut nam abe
Der durch gab zu im kom dare
Den kunt er mit fuge geweren

Das er nit anders mocht begeren
Von eines unges kindes hant
In welcher wonde er was erkant
Dem kont er es wol gebiten
Kraam in dy seinen riten
Mit zuchtn horch gemut
Was er milt und gute
Als lezt in auch das hertze sein
Den beden thet er auch wolt und stein
Urlaub nome sy alsp
Von dem reichen keyser herre
Do bliben sy nit mere
In der stat sy ritn von dann
Beyde frawn und man
Baden got des kindes zu pflegen
Im neart mancher susser segen
Von manchem mesthen do gegebn
Das in got do lang loß lebn
In das alt von der ungent
In der loblichen tugent
Werende in gantzer stete
Der er angefangen hette
Des noart in gewunstiget vil
Der noch in vil kurtzem zyl
Kome sy heym genbrosant
Uber alles gotfrids lant
Herstgallen do nu mere
Wey es ergangen were
Das in here solt sein

Das edele kindelein
Wilhelm von orliens der gute
Mit frolichem mute
Lourden alle gleich
Arm vnd reich
Des kindes zu einem herd fro
Sie sprochid alle gleich also
Des sy gelobt der susse trost
Das der knab vnser herre ist
Vnd sol vnser herre sy genad
Nu maghe im got sem lebin lank
Vnd wolle an im meze
Gut wendikeyt vnd vil ere

Rich der obentewre sagid
Jung dez nach an ende tage
Der knab an tugente vnbetrogid
Vor dem edeln fursten den hertzogid
Er sprach vil lieber herre mey
Nu lost es noch erwed hulde sy
Das ich durch mey wendikeyt
Gar als ich im hab gesayt
Zu dem kunge von engellad
Es ist mir also genant
Das ich durch werder kenot gruß
Yben vnd erbetten mus
Dinstlich meine keyp
Ich bore sagid das werde weyp
Kronen mit re gute
Menliches hochgemute
Vnd das nit minder welde lebe
Das s grosse sterd gebe
Einen eren gesunden man
Der in noch lone dinen kan
Als réme weyss durch das reliche
Dinen vnd erbetd mich
Das ich noch dinen geleren
Wann ich wil ymmer gerne
Mit dinste verbleyben
An allen werdd weyben
Ob ich gelebe an ende tagen
Das ich wen sussen gruß bejagd
Vnd das mad mich bore vor endmad
Das wil ich werbd ab ich kan

Gotfridt der furste sprach
Do dis rede also geschach
Libes kint nu sehe ich wol
Das du bist aller tugendt vol
Das dein mut also strebet
Das nymat in der werlt lebet
Der deme mut gleichid nach
Dein hochschwebende fluge
Dy habid dein mut so hoch bracht
Ist dir des gluckes also bedacht
Das du gewaltigest zu ende man
Das nymantz gemute kan
Mit golid ezgrewssid dem zyl
Vil gerne ich dir des helffid wal
Mit leyb vnd auch mit gute
Das du noch deme mute
Keylich vnd wol machst faren
Vnd dem multikeyt bewaren

Nu nim von mir wy das ich
Czu hoff wol sende dich
Ich wil dir geben an diser zeyt
Scharlach pfeller vnd samyt
Sunde hermelen vnd gra
Das solen alles do
Zen hasslerwird mit teylid vnd gebn
Vnd do mit frewtsthafft erwerbn
Vnd we gunst als dem hetz begert
Ich gib dir tawsent margk wert
Kleinotz das sol sein
Der edelen kronigen
Vnd wen werdn vnckefrawen
Das sy dich bey in sthawen
Das sy dester gerner on hab
Vnd dir fugen dester bas
Zem westen in dem hoff do
Das lobet dich auch anders wo

Lber sin dor zu wol ich
Zehen ritth kesslen dich
Vnd der jung knebelein
Der sollet stehs bey dir sein
In deiner gesellsthafft
Vnd mit meisterlich kraft
Legen tugentlichen eren
Euch zyhen vnd lezen
Vnd an reehtid zuchtid kregn
Das vice deines hoffes pflegn
Ein marsthalck vnd ey sthenkie
Der ubrichter sol ge denkie

Zweyflich dy ere dein
Ein trewhes sol bey dir sein
Vnd tramer herre
Weyß vnd vn wandelbere
Sy sollen nit dir selber sein
So du dem herren dem
Gedinest vnd dem gesinde
So sich das man dich finde
Vnd das du nit dir selber seyst
In der kroste do du bist
Vnd diß gutes mutes
Nit gebresten sol ich lebn
Ich wil dir so vil gutes gebn
Das du wol mit ere seryest
Wo du besthaydenlich zerest
Vnd meht durch thumd mut
An eren walt sthwendn gut
Konstunge deb gutes
Ist torheyt weyses mutes
Vnsaligkeyt deb gutes
Verbreyset den mute
Das man den eren gerudn thut
Man lobt in vnd hot es wo gut
Sein halten vnd sein kossen
Der sich der beyder kan gemassen

Wolt du meine deine mut
Ich fuge dir ere vnd gut
Ob du mir anders folgn walt
Herre ich bin des nicht beficht
Der gudn gesch der ye

Thut vnd habt gethun an mir
Sprach des jungen knabin mut
Do hyss der fireste zu stund
Dich bereytin ritterlich
Das krut an gnoden reich
Noch firesticher kroste gar
Vnd erbesunte zu im dar
Zy dann mit im solte faren
Vnd in vnd alle dy sin bewaren
Zy hette der getrewe helt
Von allen den synd außerwelte
Er sprach mit zuchtlichen sitin
Lieben frewndt ich wil euch des bitin
Das ir wol gedenket der an
Das ir alle mein dinst man
Amt vnd von rechte sollet sin
Vnd thut mir ewr trewe schin
Im wallchin das ist mey begir
Kwam ich yn zu ende sin mir
Mit solicher libe han erboren
Als ob er von mir wer geborn
Des pfleget wol durch de wallche moy
Vnd legt in euch wol entpfolhen sey
Sprach liber herre gut
Das kint so seliglichen thut
Das wir im gerne wollin sey bezogt
Mit getrewlicher stetykeit
Alles das sin hertz begert
Do sprach der fireste reich vnd wert
Wallchin nu folge mir
Ein teyl das ich im wil rotin dir

Gerne liber herr das thun ich
So wil ich vnthweysen dich
Wy du dich selber solt bewaren
Du wilt in elende faren
Mit flysse du das werben solt
Das dir dy leute werden holt
Vor allen dingen hab gott lyp got
Mit gantzem hertzin an spot
Bys getrew vnd dor zu gut
Tugenhafft vnd wol gemut
Kewsch in rechter gute
Zuchtig an hohem mute
Milt vnd bestendenheyt
Zy sint der eren bestes keleyt
Trew zucht vnd bestendenheyt
Zy alles lobes krone treyt
Dy tuget eren gemden tugent
Vnd erent tugent gemde jugent
Dy hohent rechte gut
Vnd gutent alles hertzgemut
Mit den soltu keleyden dich
Vnd alle dem. Tr. synde das rate ich
Du solt sin bestendenlich
Demutig gegen arm vnd reich
Lass hinder rede hass vnd spot
Durch dend zuchte gebot
Hut dich an der gesellschafte
Das du dich vbersprechest nichte
Durch dem gebe nit vergesset
Das du dich vermessest

Des dein reafft nicht volbrengen mag
Du solt entberen smacheyt vnd lugen
Zu vil rume dich nicht
Habe geselleschaft pflicht
Mit den dy getrewe sein
Du solt mit den sinnen dein
Der vngetrewen gar enbern
Vnd mit ir gesellschafft nit begern
Das alles thue mit fugen sinnen
Das sy des nicht werden innen
Bys den alten mit heymlich vnd gram
Hab rechte maß vnd schamm
Es sey ernst oder schumpff
Hab allez ding gelympff
Hab lip vnd ere werde weisse
Dy trewlosen durch red werden leyse
Dy mugen mit ir gute
Ere hohen dein gemute
Dy anderen durch vnnutzlichen nomd
Du solt dich nymer gesellschamen
Vnd solt lip han mit stete
Getrews vnd worsse rede
Bys gutlich ergebende
Hab dy on schwerde
Dy durch ir trewe vnd merch
Myst die forcen vnd durch dich
Im herczen lip vnd volge ir leze
Durch zum beste freze
Sond sy dir sunst anders nicht
Des soltu in folgen nicht
Liebes kint also rat ich

In gotes pflege ergeben dich
Klaros nam der knabe do
Von der wolgeborn furstin also
Vnd von der werdin hertzogin
Do theten traurenclichen schein
Alle dy do waren
Mit gar kleglichem geberen
Nach dem edel kinde
Von allem hofegesinde
Vnd von den lantlewten waren
Here gelagt dy hinefart
Des hochgeboren kindes
Vnd auch sein hofegesindes
Dan es befalch den werden mad
Er fure mit schilten vber hin dan
Vber mere ge engelland
Er sine wonden sy gesant
In das lant hin vber mere
Nu was der kunigk Renshed
Myt hauße zu Lindeze in der stat
Der an das ampt was gesatzt
Vnd der marschalck was genat
Der fure nach herberge du zu hat
In dy stat dy beste er do nam
Dy er do fant vnd im getzam
Vnd einen wirt gar gute
Der was reich vnd wolgemute
Do kam mit ritterlichen sitten
Der knab in dy stat geritten
Vnd sprete mit im grosse werdeyt

Dem wirt schon gegen im reist
Vnd der burger vile
Nu was es an dem zyle
Das der kuning zu disthe sass
Sy bitten do mit fine bass
In der herberge also
Zu hosse ruten sy do
Berleydet ritterlich gar
Do lissen allenthalben dar
Junckherr und ritter und knecht
Noch ritterlichem recht
Vnd sy entpfingen dy geste wol
Alz man noch liebe gesten thun sol
Man entpfing sy gar wirdiclich
Das kint an tugende reich
Vff dem palast schon ging
Der kuning sy vil schon entpfing
Vnd alle sem vnt don
Zuech sein sarende man
Der mad vil in dem hosse vant
Nu wurde dy geste vnbekant
Dem kunig vnd seine gesinde
Do sprach zu dem kinde
Der edel kuning reich
Har tugentlich
Liebes kint gang her zu mir
Vnd saget mir wer seyt ir
Vnd dy mit dir hy sint
Do sprach das hoch geborn kint
Here wir sein vo brosant
Mich hat her zu euch gesant

Vorsudt der libe herre mein
Vnd gott euch den dinst sein
Entbotten mit getrewen sten
Vnd hiss mich das euch bitten
Das ir durch den willen sein
Euch wollet vnthalten mey
Zu eine knechte biss das ich
Bey euch gebessert mich
An tugent vnd an wirdikeyt
Im ist so vil von euch geseyt
Lobes vnd hoher eren
Das er mich hiss her keren
Hoss das ich gewustige en einen man
Der kuning sag den knaben an
Von sage wart er nit erkant
Er sprach so worte genat
Wolkhelm von ozies als man mir seyt
Ja herre das ist mein worthcyt
Do biss got wilkume
Ich hon mer vo dir vernume
Bar vil tugentlicher rede
Dann ich ye mer gethete
Von einr slechten kinde
Du best mir werlt lip zu jungesinde
Vnd bin dein zu kunfftes gar sicher
Herre sprach der jung knab do
Dy wort sein mir gemechlich
Von hertze frewe ich der rede mich
O d' kuning zu imaz gass

Vnd der truchsseßw an sich las
Zu nach essw solten
Vnd do sitzen woltw
Iglicher an sein stat
Wolfhelm mit klagße bat
Alles das hoff gesinde do
Das sy bey im weren alle
Das dauchte sie gar wunderlich
Vnd werentw sich des alle gleich
Doch vber er sy mit bete
Das w ritterlicher das tete
Vnd sy kertw mit im alle
Mit ritterlichem schalle
In sein herberge hin dan
Wolfhelm vnd auch sein man
Hettw sich mit craft
Beslossw grosser ritterschafft
Vnd dinten w mit klagße
Vnd also nach dem imbiße
Do nam wolfhelm
Der knabe an tugende reich
Das hoffgesinde vnd sprach zu im
Besunder liber herre mey
Ich bin des vil vch gewert
Das mein hertz hott begert
Wo wollet mich furbas genc
Das ich dir an euch wil began
Waas du wilt das wollw auch wir
So wil ich euch bitw das ir
Mein gut nit verspehet
Vnd von mir entpfahet
Ritterlicher von mend hant
Ein ros als gut erkant
Das eine ritter wol getzeme
Vnd auch ritterlicher wo mdneme
Orgarlach pfelle vnd samit
Zu kleydern nu an dirre zeit
Das w mich gutlichw an has
Extremd wollet desterbas
Ob w zu hoff icht sehet an mir
Das ich thun sol das w// pillich//
Der an dann das vnterwindet mich
Sy sprochw herre das ist pflichtig
Das wir gerne dine die
Doch ist es mit vnser begre
Das wir des deine nemen icht
Bey got wir thw sein nicht
Sprach das hoffgesinde alsa
Der edel wolfhelm sprach ad do
Ir sollet der bete genczend mich
Wann sie ist mit vnmuglich
Sy sprachw du solt es vns erlan
Do antwort er nu so wolt ich es han
Immer sine ey vnsers vrsprunges dar
Verpeytet dirre bete mich das
Vmbe das das hoffgesinde
Vorsprach das waz on has
Vnd an schemlichen verjagen
Sy wolten gerne be jagen

Glob vnd ere nem herre
Zamm in mit guten eren
Denen loblichen preyß
Dy vorcht mit recht vorsshat vorss
Vnd mit angeborn art
Ein mißtrenden wol bevart
Dy solten ee der gab entberen
Zamm dass sy in vorlt genezen
Solcher freventshafft durch mite
Das doch ni trenet rite
Zan mite macht krumps shlecht
Vnd krumet auch shlechtes recht
Der name herre ist vorcht krecht
Do nid solt sunde recht
Das sicht man nü seren
An rechte sint dy heren
Dy sint auch nü krank krechte
Vorch reem ritterlichen rechte
Man nymet nü zu krechtn rot
Der heren name sunder statt
Vnd muß bleyben vor der thur
Zo dringet der shwach nam
Krecht her fur
Vnd thut auch swachtn rat ertrat
Des vras do mit zu engellant
Vorch bey dem rechte konige alhy
Nymant vi des kunges ratgie
Wann dy es rechte taten
Dy krondt auch wol geroten
Bett reenlich vnd auch on missetad

Des herrn leben vnd auch vorsshn rat
Des halbn versprechn sy
Dyst selb gabe hy
Von des junkherrn hant
Byß daß er sy vberkant
Mit bette daß sy in lobtn gab
Vnd trug man vil balde dar
Dem hofgesinde reuche kleyd
Arhazlach pfeller vnd sammyt
Vnd lyhte futer hernyn
Dor vorh muste bereyt sein
Ein ros vi urkeuchen do
Starck vnd gut auch bat er do
Dy zu nemen kleynet vil
Dy wolte er vi gebn an zyl
Vrkeuchen vorh send vorichtet
Des vorzen dy sine auch bereyt
Vnd sy kunden auch wol dy fugn mit
Dar vorh hofenliche sitte
Vnd bereytn auch sy rechte
Dy ritt vnd dy knechte
Vnd lissn auch vi keinen
Dy kronden in erscheinen
Vrtugent vnd vorichtet
Des vraet vi lob zu hoff bezeyt
Vnd vil shree in der stat vorcht
Dis gestlag vorh mitags zeyt
Als dann der konig an send ruwe lag
Vnd freventshafft pflag
Erschlossen bey der konigin

Dem hertzog libw nechbe sein
vnd dornoch do er erwachet was
vnd durch teile walle uff grunes gras
was durch geselschafft kumet
zu den dy er zu m hette genumet
durch gestlichw mut
Als dann noch dick cy hie thut
Als nacht dem juncksherw gesayt
Do nemen sy bereyt
Er vnd dy seine vn ritw auch dar
vff ein ritterlichw schar
vnd sassen abe vor den palast
vnd gingen do der kunig was
Er thete in sussen grus erkant
Das tet nam er an dy hant
Er sprach wer sollw schawe
Dy kunigen vnd dy junckfraw
Diene herre sprochen sy
Der kunig mit den gestw gye
Eyn vff der frawen palast
Der vff dann dy kunigin sas
Mit hubschr junckfrawen da
Dy reiche vnd edele alle fur war
Von hoher gebiurt geborn gar
Dy myniglichw frawen schare
Dy nach in allen landw sant
Dy was in dem hoff zu engellat
Bey der reyne waysen
Der edlen kunigen beatrysen
Schon dy selbe krencht vn gut
Was in solche hoen mut
Noch weldliche werdikeyt
Dehone hubsch vil wol gemeyt
Vnd volkumet in allen wercke
Dy trug alss hoch gebotte preyse
Noch des wunsches kere
Als ye kein ander frawe were
Als dy von engellant bekant
Dy muss vns noch alle werden
Er edel kong werch
Furet mit im gesellichlich
Den knabw vnd sey man
In dy krenmenatw hyn dann
Zu den werdw frawen hin
Dy hetw alle ent m
Benunsget das sy soltw schw
Das tet wo de sy hettw geheet
Alse groß volkumede tuget
Do eine solche junge kinde vn juge
Der was zu in kumet de
Des wurde sy alle gleich fro
Vnd grustw alle mynglich
Den knabw tugentreich
Vnd auch sein juge kuchelen
Vnd dar zu alle dy gesellc sey
Dy mit im waren do
Da sahen dy besunder also
Den wunsch alles wunsches cy krant

Vnd aller schone ein vronne glantz
Der werlde lob vnd der selden preis
Der augen kronne ein meisterlich
Der herczen freude ey thonge
Noch schwere ein kleyp gedinge
Dy crone hohen muten // teb
Vnd ein vbergulte wecklichs gu //
Vnd auch alles lobes ey tron
Sitzen dort vil schon
Bey der werden kromgen
Dyss waren ein junckfrowelein
In der lobelichen jugent
Vnd waren auch nit augen schentlich
Das ein schon solicher kleyp
Wer geboren von eins zartin weiss
In der selben kintzlichen joren
Wann dy zwey dy do beyssen worden
Der junckheit vnd das ingesinden
An den der vorsichtige vnd fellesthen

Ab vnd dy gute wandels frey
Vnd vnd gehessig amelye
Des krongen kint vor engellat
Also had ich nit name hy genat
Dy mid vor beatrisen
Musse lobin vnd preysen
Dey wol sy noch ey kint ist genat
Dy nam der krong bey der hant
Er sprach zu ir libes dorchten

Ich hon dir nach dem wille dem
Ein gespile funden
Den wil ich dir zu diser stunden
Vnd durch in befelen wil
Er ist ein kint also du
Vnd du bist ey kint alsy hye ist
Ir moget noch wol an ergelist
Dem gespilen manchin tag
Das es euch nymants vbele mag
Auch wil ich in befelen dir
Vnd wil auch dingen an das ir
Ein ander mit liber crafft
Kessten gute geselschafft
Dy weyle das ir in kindes zoyt
Von kintheyt vnbetwungen seyt
Vnd es noch wol vnwert mag sey
Wann das selbe unterscheydet sey
Was alt mit mer dann zwelf jor
Vnd kont wol kintlich geboz
Herre was des bin ich so/also
Als noch ein kint thut vn spr̃che
Ich wil in gerne haben zu gespilen
Vnd mich zu in gesellen
Vnd wil zu in schon gan
Heyss in auch zu mir schon gan
Do sprach der edele krong here
Wolkelin das thun es ist mich begir
Zehen dem knaben sy do ging
Bey der hant sy in entpfing

Vnd bat m stzw dar zu se
Das was wol semes hertzn begri
Durch sein zucht verstrafft er es doch
Als vil leuchte ey kunt thet noch
Das es durch blodes kindes stw
Vnd des durch zucht villeicht mite
Hy sas wunsche bey wunsche aldo
Was der wunsche auch reget ander wo
Wey er was alzhy zware
Das ist sicher offenbar
Bey der hant nam er das meidelin
Vnd thetes ey and ireno sitten
Er was als er solte sein
Aber das junckfrawelin
Was so sere voltrunke
Das es dy mosse hett benunke
In verstt mit so hohem mute
Das ni preyss schroeder ode
Vnd ne stzone wunders in hochgemute
Ayt zuchte mit verstt gute
Ayt so hoher vernunftikeit
Das sich nit auge an ne vorsinnet
Mit der gesucht es finde an se
Alle semes hertzn begri

Do thetet dy meyd vn mad
Mit anderm was das sy sahw an
Hy zuoch bey ein ander
Hy vant an im auch wand er
An ne das er begert
Des selben sey er gewert

Was sy zuoch do taten
Vnd sunder rede haten
Gegen einander vnt m tzuochsid
Des wundes sy leyht ni ein
Hy sagtes mi von val sachen
Das sy bede wundes lachen
Hy sacht im nit wol ne nachtigal
Gunge vnd hette susse stral
Vil leicht thet er ne auch kunt
Wan er zu etlicher stund
Vliehen sach sein sperberley
Do er vnd dy gesellen sein
Raten beyssen vff das felt
Gulich er mere vnder gelt
Se yglichers von dem anderm nam
Kintliche rede se beden wol gezam
Hy wo ni beyden do gesthag
Bys das mad do scheydn sach
Vnd sy sich soltn scheydn do
Von ein ander scheide sy sich also
Auss der kemenoten hin
Er segete sy also thet sy im
Volkelin got behut dem
Guade libe junckfrawe mey
Sum aber schire des bit ich dich
Herre libe junckfraw das thwich
Ob was an de zeytn nod
So mad vesse leutn sol
Volkelin von hosse vorst
Ayt grosser vorsichtikeit

Vnd mit so grossem schalle
Das dy burger alle
Reych vnd arme wayps vnd mad
Sich fugten des endes hin dann
Wo er solt reytten hyn
Anderes nit wann das sy solt schowen
Auch wart des nit vermiten
Das hoff gesin alles mit im rite
Byss das er zu herberg kam
Der knab den kamerer do nam
Vnd sein hoffgesinde gar
Was er clenot hett bracht dar
Das den schatz was genant
Den kammerer hat er es tayshd zu hant
Den schatz das es wol bestat were
Er gab de selbn kamerere
Dreyssig märgk vnd recht clevnot
Des ward im dick dank gesayt
Mit manchse sunderlichd eren
Do sameten sich nit mere
Der kamerer vor genant
Er teylte nader zu hoff zu hant
Vnd taylte do loblich
Alle dy clenotten reych
Als es was an im begert
Er gab zehn hundert margk wert
Dem kong de libd herr sey
Vnd als val der edeln konigen.
Vnd der cloren sussen maget
Von der ich euch vor hab gesaget

Also vil als des anderd gar
Dar zu deylte er der schatz schar
Clenother nach irer art
Byss es gar verteylet ward
Ee nach vber vil lang
Das mad vesst gesang
Vnd der edele kong wolte
Zu nacht vnmaptz essen als er solte
Wolhelm vor im stund
Als noch dy jungen thunt
Byss das er gass dor noch zu hant
Sine er mit den dy er sant
Inseni herberge alss
Wenn ergeladn mochte alda
Dy musten alle mit im faren
Er kunde vor eren nit sparen
Vnd auch dy dy do mit im wonte
Jr zire vnd ir geberen
Was tag vnd nachts vnd allezeyt
So gross als do mad nader streyt
Vn hohtzeytd schallet val
Jungen sprung vnd seytenspil
Vnd was kurtzweil heyssbd sol
Des was dy herwerge altzeyt vol
Des junckherrn vd brasant
Den nymantz an frewden sant
Dey was gut ere dzeret
Vnd sy val gab hewerte
Das er bleyb zu hoff nye
Koam so in der kunig mit enlye

Doch dnte er dem herd so wol/ sol
als dand dy knecht seym herdmd/
Hp bleyb er zu engellaf
dy wechl er dy knecht genal
Das er dy ste nye gebrach
Alle dickste nn gestach
Do das mit fuge dochte
Das er gesche mochte
Dy fusse anelyen
dy er nn zu eine annjem
Intrende in sey hertze nam
als er zu den franed quam
Do spilte er vnd reine
dem junchfrawley vnd cleine
Glicher hande spil
do mit sy tunczweyl val
den anderd frawen machd
Das sy ne bey der dicke lachten
Do das gnuck getrubd was
Do nd er vnd auch las
Infantzosen ye etwas
Do mit er sich in bete das
Da send heylen er auch gar susse sang
Das es in das hertze clang
Do mit er alle stunde
Sich gegd m gelibe kunde
Der verstd was er sich mit vergas
Cin im wad er sich mit vbergas
Czu mosse was er bey in do

Er was do auch anders wo
Mit solcher fuge das er nye
Von in suchte gruss entpfy
Noch eynchd sachd gruss
Das nid alles gedenckd muss
Do begreyff er das ist war
Mit alt das trewtzed jar
Vnd das sunfthd jar an wirtzd gad
Vnd in dem laude her vnd dar
Geselleckliche sitd m
Dy umbefrancd her vnd hin
Kurtzweylen vnd schauren
Dy hochgemute hubschd franed
Dor zu lerned auch sterchd vnd tuchtze
Vnd dor zu alsiwol hoffire
Ayit seine eben gleychd
Werdd kindd verchd
Den brocht er ab m alle weyse
Mit kunst nie habet an lob de preyse
Do serce eb m hilffe sey crafft
Auch pflag er solch freuntschafft
Dy send alt wol gezam
Wolch freundt m zu frende nam
Begid den pflag er susse sitte
Dy lernete er dy fuge mite
Das er freuntschafft kan pflegd
Wad wer freuntschafft ist gelegn
Te kan dy freuntschafft gelerd wol
Wege er franen eren stol

Frumtlich weyb des minne
Machet freuentlich manes sine
Swaam weybes gesellschafft
Ist eines manes beste freutschafft
Zamd eine manne libet lebid in leyp
Mit alsowol als ein reines weyp
Wann er ein weyp so lip hatt
Das er wo ir enpfhot
Ffered vnd hochgemute
Zo muß weyplich gute
Vnd gehd werentlichwideren
Tugent zu tugent keren
Nymant in der werlt lebte
Der nach der werlte preyse strebte
Im muß sey hochgemute
Cronen weybes gute
Swd durch weybes ere
Got alle weyp ymmermere
Ein rein selig man
Der ye hertzes lib gewann
Noch ir libe myne sol wedw sinen
Weybe wo hertzd lib gewinne
Swaam er doch mit weybe wol
Sey er weyb wo recht lib habw sol
Aber wey dem doch
Wo wal ich werde weyb ere noch
Weysen dann ich weybe wol
Wey mad se lip haben sol
Swann sy der werlte freudw sint
Alsd lert der knabe das kint
Das er vnder mynne

Frowysheyt an holdw stride sine
Wann in der myne we leite
Ob er zu hoher kleite
Swij er dij solt mynne
Swaam in der myne zu leite
Ob er zu hoher kleite
Swij er dy solte mynen
Vnd wo ir gewinnen
Zfreude vnd hochgemute
Zu leite weyplich gute
Lip habw weyb vnd ere
Vnd in zu seldw kreu
Manches weybes gruss
Wart nu seines gemutes buss
Was beswerte nu ye gesthag
Swaam er reine weyb ersach
Werder weyber gesellschafft
Libw send tugent crafft
So sere in seinem mute
Was er ye getget zu gute
Das er in zu dinste bate
Das dunckt in ey geringe note
O frawe myne wart gelwd
Das er noch nie ratte gar
Von hertzw vnd wo sinnen
Iren nam trout gewinnen
Sy dunckte in sey gemute
Yren tzweyg mit blunder blute
Der begund wunetzln alde
Mut crafft in send hertzw alsd
Sy weyste sey sinne

Dan dy hohste vreyde myne
horent wo mit vnd vor
wann er zu amalye ging
vnd sy spilten etwas
So fugt sich vil schire das
Das er sach nu blosse haut
Zo gedacht er alwe du libes traut
Du vere libe anesye
vnd du ausserwelte anye
Wes plen werden libes hunt
Wie gar mit dir geblumet sint
Alle lobliche werde weyp
wer sol den vngemelichen lyp
Trenden nach dem wallen sein
wem sol seines hertzen pein
Zein vngemach lachen
Mit grus senffter mache
Durch hertze libe junckfrauwe mey
Wem sol dein selde geordent sey
vnd dy frewdenbert stundt
Das nu dem rot rose munt
Im frewentlich kusse bitte
vnd sich der selde nitte
Zy gotes kunst sin alle wass
Hatt gelegt an deine lyp

Also sass er do dicke
Mit manigen angen blicke
Das er sich verdocht also sere
Aber er must durch rikere
Mit ne spilen sine bas
Wen wol er sy selber vergass
Zo sprach sy zu im geselle mey
Wy thustu als wy eg frowlem
Du host also lyn gesessen
Als ob du habst vergessen
Dem selbe ist dir angest recht
Er sprach frauwe neyn es meynt
Wy thustu dann hewt also
Du wast formals nit so vnfro
So was ne sin kunt gar
Vnbekant wann ni nit war
Wann das kunt were sal
Dey hertz was ansehtung vol
Das was ne kunthcyt zu kunt
Dy singe in zu ettlicher stund
Er zu ne mit ettlichem sitte
vnd begund ne kuntlichen bitten
Das er sind sweere
Im teyl durch nit wallen werbere
vnd truste ni dicke durch das
Wann sy das thet so vergas
Er sind sweere eg teyl
vnd waret dann aber nit eg teyl
Zo mit im sy trauwelicyt vswan
Zo wil nymantz arges gewann
Wann sy worn beyde kint
Als euch te vare vor benad sint

Also nolende es an das werde
Der jare kott das ist waz
Mit solichen stitt vertriben
Das er alde was verbliben
vnd hett das mit gute
vnd auch mit hohem mute
Belaget ni dem lande do

Das er do vnd anders nes
Vber alle dy neste lant
Was vor den nesten erkant
An tugenden an selikeyt
Wann das sey hertzliches leyt
In entwann sein gedancke
Mit vand seiner swere tyrannei
Das er enteyl trawrig pflag
Vnd sich keyhte frende ernach
Wist als vnd dy warheyt gut
Swanne chwarz an im nicht
Noch nit dass nid verkieren
Mochte an seine eren
Wann dass nid in trawre prach
Durch semliches vngemach
Dicke vnd dicker hyr von
Zann nymd an im was gemd
Wan vorchte in dem hertzen sey
Mit stet nott drinaldy pein
Der was er zu male kleines fley
Was er der nicht stannd frey
Ob was in noch ie myne we
Was er von ie so hett er noch mee
Not vnd seneden schwere
Wann ob er bey ie were
Der trutte kond der in zwang
Zu sey tyrannig gedangk
Was aber sein anferstende erboyt
Dy er in seine hertzen keyt
Dein stannd solte clagen

Aber das er sy solte allein tragen
Er gedochte alre nay sol ich leben
Wer tron mine des volt geben
Mein stannd junckfrawed wonte mite
Also loblicher sitte
Thun ich ie mein schwere kunt
So verlise ich do zu stund
Dy gesellschafft gegen ie
Dy sie holt gekeyset mir
In warheyt er ich dy verkure
So wolt ich ymmer hy sure
Stetige swere tulten
Er sy von meine schulden
Ymmer wunde stham volt
Verschweig ich aber er dise not
So tran ich nymer genesen
Vnd muss altzeyt trawrig wesen
Vnd on frende ersterben
O wee nay sol ich werben
Do bedarff ich rotes zu
Also was er stolt vnd fru
Bekumert in dem hertzen sein
Ast myner gesellen schmertzen
Dor nach gedach er ab' also
Er das ich ymmer alsovisse
Bleybe er wolt ich ligen tod
Ich wil ie klagen mein not
Ob sy mid gnade thut
Dy ist in alle weisse gut
Das sy mein gemute
Bessen lesst ie gute

Vnd mein sorg wendet
Vnd eintres verendet
Meinen kumd den ich trage
Alsp ging er an eine tage
Besunder vff den palast
Zo dy iunckfrawen was
Vnd alle dy werden stande
Als er begunde zu sthauwen
Dy sussen vnd dy clarer
Alsp was sein gebaren
Rechte als ob er wolte sterben
Vnd aldo wolt verderben
Als in betwang die myinne
Zo sprach zu im dy konigynne
Dy gute beatrysse
Dy trewsch vnd dy weysse
Wollichen nu sage mir
Lieber man was wereret dir
Das du so traurichleych lebest
Vnd in augenmut sthwebest
Vor weren frewden an dir gewand
Wer hott dich gesthriden do vd
Ware liebe frauwe wey
Ich sol mit frewden geren
Dey euch sein
Der pflegt ich gern wolliglich
Das du / du solt dein traurichlon
Vnd durch das reiche frewde hab
Das dir got so selig leben
Noch wunsche hott gegeben
Sprach dy edele konigen

Nu was er vnd das Iunckfrewlein
Besunder ob einem sale
Vnd hetten sunder rede vile
Das twang in ye sein alte nott
Das er ir ander rede bott
Dann ir fragender munt sein
Mit rede hett bracht an in
Dy sprach traurt geselle
Des ich dich nu fragen welle
Des solten bereyssen mich
Beyne Iunckfraw das thu ich
So sagt mir wy kumpt das alsp
Das du bist so recht vnfro
Bewesst als lange stund
Frauwe das thet ich euch gerne kund
Mochte es mit ewrer hulde gesey
Es ist wol in dem willen mein
Seyt ir mich des gewert haben
So wil ich euch des wissen lan
Ob mir gewondet das thut Ic
Ich ja wad thu ich dir
Frecz ja von Ir meine hertzen
Wo mit / mit grossem smertzen
Von euch ist er mich trond an
Ich bin doch dy dy ny waffen gewand
Zo von du machst werden wunt
Du bist doch gantz vnd gesunt
Neyn ich mir ist ymmer
Wee / Ir allen meine sunden
Was mag ich darf ir Zwenget mich
Hey mochtich getwungen dich

Du bist doch stercker wann ich sey
Do liget ie niemt herczu bey
Solch red gehort ich nye
Du bist doch do/ so bin ich hye
Wy mocht ich in dem hertze trond
Do hot sich ere an genomen
Wey hertz vnd hot mey sinnen
Gewalt an ere mynne
Vnd hon euch lip von hertzen
Das ich gar dicke wundt vmfo
Bystu mir holt Ja frauw ich bin
Euch hot lib mey hertz vnd sin
Thut dir das wee Ja frauw es thut
Ich trag dir doch auch holdw mut
Vnd ist mir do von nit wan wol
Vnd trey not do von ich dol
Ich hon dich vnd den vat mey
Lip vō auch mey mutterlein
Vnd alle dy ich lip habn sol
Wan ich dy sehe so ist mir wol
Frauwe ir saget mir das ich
euch thue / sthauwe
Dy lib ich nit gar gerne
Gerne ia vnd minnet dich das
Nein ich frauw ich steuret mirs bas
Dann in der recht vrstandes thue
Also brenget mich dy lib der zue
Das ich in stett auffsehens bin
Den alle frolichen sin

Wan noch verdenckestu dich
Noch euch gedencke ich mich
Nu sag mir recht wy ist dir
Das du dir gedenckest noch mir
Do machst du dich nerg de walle dey
Wann du wilt altzeyt bey mir sein
Nein frauw/ wy wollest du
Mir heymlicher weren nu
Ja frauw ich hab ez fur gut
Ez geyt mir dicke holdw mut
Das ir mir dicke seyt so heymlich
Was gerstu mer dann an mich
Ich begere das ir lib habir mich
Das thun ich/ ich hab lip dich
Vnd bin dir also holt gesin
Das ich on wey veterlein
Wy mag me so lib gewann
Als ich dich dann han
Das habt ir anders nit gethan
Wann in kintheyt mute
Vnd in eyfelager gute
Hastu anders lip mich
Dann als ich han dich
Ja frauw/ sich hatt gesthcydw
Dy lib vnter vns beyden
Wy frauw das wil ich euch sagw
Ich han in allen meine tagen
Euch lip gehabt fur alle weyp
Vnd einen tugethaffigw leyp
Vff dy gnode das ir
Mir werbet mir

Euch zu dinen mit jamerliche werss
Das ich werde ewer amijs
Wem amijs ia schlig leyds
So muste ich werden der werss
Und thun allen den wollen dem
Dich ia schone schame mein
Vff ewer gnoden loncs solt
Ist euch wey hertze holt
Das ich in worhaft sterbe
Dorj ich mit herwerbe
Den genedyglichen troste
Das ewer trost mich mach erlosse
Von end ansetzenden klage
Dij ich vff euch trage
Das ir mir dy gnade thut
Und trostet mir meine schwere mut
Dorj sol ich dann trosten dich
Nyt dem gesetze das ir mich
Hellet nemt zu end man
Do sach si schemlichen an
Und wart vo schanden rott
Als ir dann ir buntzeyt gebot

O schone amalye strack
Do dise rede also geschach
Wollhelm nu sehe ich wol
Das ich des entgelten sol
Und hab entgolten vorder dich
Das ich die was so heymlich
Seyt das du host also gre
Myne strickest an mein ere
Das ist mir durch deine willen leyt

Nu sey dir auch gar vorder seyt
Dij gesellschafft dij du
Mit mir gehabt hast bis nu
Seyt mir der gute walle ~~dey~~ mey
Begen dir nur also schade sey
So sey auch vnder vns beden
Alle gesellschafft gar geschayden
Mein gnade schame mein
Thut mir ewer gnode bas schein
Dann als ir habt geschworen hy
Do stund si auff von dannen schone
Und las den worden gutey
Von leyde als vngemute
Das er sey selbs gar vergass
Und wol nohe on worte sass
Als ob er verdorben were
In meine grossen schwere
Bran in das hertze vnd sin gedone
Dij myne sin gemute gantz zwang

Also stunder auff vnd gyng
Von dann
Der myne craft an nit gan
Also wasten vnd sich meren
Das er begund verkeren
Allen sine mute vnd sine sin
Vnd in dij strengen myne
Benam mit ir gesellschafft
Aller sine krefften craft
Dem sin an myne synnen
Der leben libe er mynne
Gar an der sussen freyen
An der schonen amelyen

Do von tug er myne last
Doch was sy send frewd ey gast
Send libe ein senende leyd
Gemer sinnst vnsenftikeit
Ein vngut sines wol gutes
Ein vnmut sines mutes
Ein vngunst sines hertzud begir
Gemes vnwillen ein wer
Ein versager semer bete
Gemer sinnen ein geweite
Swann er wart yr myud frey
Sy was in alkeist bey
Mit stetig hertzud begir
So er ye ferrer fure von ir
So sich ir myne ye noe tiwanck
In sines hertzud gedanck
Dem groste libe dy yn gesthaft
Das was so er sy aue sach
Dem grostes leyt was in vsagd
Swann er sey laid begrud clagd
Das sy in versmehte
Wann er ir gute flehte
Das sy stille bey im sasse
Dy weyl er send bete vergasse
Zu hant sy zu im ging
Swann er dy bete an fing

Do leret dy myne flehen
Ohmm vnd sehen
Trosten vnd vntrosten
Dy bösen vnd dy besten
Ohmmer alle myne
Mit vngleichen synne

Das süsse kwort mynne
Hott in freunde symne
In manche weis geteylet sich
Das hott mein frewd hertzeliech
Von tuechen mit neyssheyt
An dies neysslich geleyt
Das sol nid lessen do stet an
Was dy myne wunders kan
An mannd vnd an weyben
Yben vnd treyben
Dy on stettige mynne
Swendet gar ir sinne
Dy myne ist ey senftes wort
Dem hend ein vnsenender hort
Ein frewdenberes hertzud keyt
Ein lichte schwerende arbeyt
Ein wutens hertzelip
Ein vnbeschotted stelender dyp
Ein leichtes vngemute
Vnstetiger gute
Ein nimmerbeder anefanck
Der myne ist klein gedanck
So feste der in nader stre
Mynne tyut wol vnd wee
Das stet gar in send je gewalt
An manchen dingd mangfelt
Ist ir gewaltige crafft
In manch hande meinstschafft

Das wart an wolhekin stercy
Vor das das er sey grosse pey
Gemer franze machte kunt

Begund er alle stund
An horchgemute abe sigen
Vnd an vngemute auff stoygen
Koj doch an holhem mute
Sein mut gen tugende bleute
Als lajst in seine sinnen
Noch ie werder myme
Als groß herliche sphere
Das aller sond sime here
Von allen weyben treete
Ess an dy die in sete
Das weas dy dy er meinte
Vnd sich an in vereinte
Zu seine herchid ome
Mit seines mutes zeine
Vinde er sij vor alle weyps
Jr myne vnd ie vnuerdorbener leyp
Jr schone vnd ie kuntlich gut
Bezwang in alles sin gemut
Also zu mydicklicher erbeyt
Als er leyt in sind kuntheyt
Von myner also strenge nott
Das sich dij myne nij gebeg
Mit so kouttender myne
In so kuntlichem sinne

Also lebt er das ist war
Vor noch wol ey jor
Das er nye kounte entrinnen
Mit herchid noch mit sinnen
Von der myne hute
Mit leyb noch mit mute
Er muste ie sinen myne

Vnd noch ie myme brunnen
Dij yn sin gemute
Hette mit ie gute
Bezwungid vnd sin sinne
Nu saget an frauen myne
Was wissent ie sliger craffe
Das ie erer menig haffe
Besuchent an so trauricker uiget
Das ie den tode hundes tugel
Mit sliger sorge trecricket
Vnd freud ie sorg hoendet
Vnd das ie vff sin erbett
Sich versinet mit der kuntheyt
Das sij euch weart gehorsam
Nu seyt ie doch einander gram
Frauw myne vnd dy kuntheyt
Als vns meissi walter seyt
Von der vogel weyde
Der sang das ie bede
Korent gar en ander gram
Nu weart sij auch gehorsam
Vff walhelnd schwere
Ist euch das lobbere
Das ie vff sind vngeron
Euch sontet stetikeit vff yn
Nein es zware das wenn ich
Es was ein teyl zu vnstetikeit
Das ie im eine nammet bej
Vnd sij lissent sorgen frej
Durch enges hand vnedikeyt
Bringet in sin arbeyt

Oder gebet mir beßerd mut
Durch ewer ſelikeyt das thut
Das thet ſtarke myme //
Das beſtehen
Das ſal dy abenteuer ſchin
Dy ſollen von aber grewſſen an
Do walſchin alſo began
Gemer freuden ploſſe begond
Vnd keytlichen leben
Vnd nymantz wiſt was im wod
Der hoff vnd alle ſeine ſtiger
Vorgunden im ſeiner erbeyt
Dy er mit traurikeyt leyd
Vnd ſtegtin was im were
Obß yn ſeind ſtheuere
Im icht gutes geroud trotery
Dor zu dy ſeind auch begunden
Zuriner vnd ſein vnfelich lebin
Das er ſich alſo hette begebin
Seind ſtrewdin der er dann pflag
Vnd ſich der alſo ver warch
Vnd daß mad im durch ſey vngemach
Czu alle zeytin trauric ſach
Vnd er das nymantz wiſſe laß
Der zorn val wenig beſſe mut
Wann was er tget ſo was ſey
Betwungin von der ſtarke gut
Gwamid er vff den palaß
Ging vnd beg den ſtarke was
Do was im dy ſtarke ſein
Gemlich. daß er ſein pein
Klagte ſo ging ſy von dann
Do von er groſſer keyt gewann
Dann er vor gewann ye
Als er dann auß gegiſe
Do ſprochen aber elegliche
Dy ſtarke alle tugentreich
Ach herre got wy trumet daß alſo
Das walſchin iſt alſo vnfro
Was im arges were
Das beſſer got vnſer herre
Das iſt ſein edel hertz wol wert
Das nit anderß wand tuget vnd ere gert
Da er lang in plich dage
Lebte do ging er an eine tage
Beſunder vff den palaſ
Dy Junckſtarke gegangen was
In ein capellen rein
Lyt wann ſy allein
Vnd wolte ettwaß ſuchin do
Do quam der Junckhed alſo
Czu ir do er ſy eine fant
Alb ir ſein trume wart erkant
Sy trette ſich vnd wolt do von
Do bat er ſy ſtille ſtan
Do ſtrebte ſy von im dann
Vnd ſach im ſenliche an
Er ſprach guod ſtarke ſtritt
Durch ewr tugent nit geet
Vor auff daß ich hij meiner clage
Euch ey ganzes ende ſagen
Vnd daß ich nymer mere

Dy bete an euch kieren
Ab sey dann das ewer mut
Ane erlerebe zu ettlicher stund
Sol ich das gereise han
Ja frauwe mein so wal ich stan
Wyss das du noch deines hertzen begre
Hesstruchest kurtzlichen zu mire
Und dann an not mich lassest
Und dend bete mosest
Wann ich gethun es nymmer
Dey wesheyt und lebet ich ymmer

O sprach er trauriglichen
Dya frauwe trigentliche
Sol ich dann ymmer traurich sey
Und clagen mein hohe zeit
Ja mey halb des du host begert
Des wunders nymer gewert
So wollet we das ich sterbe
Und en were verderbe
Neyn ich wal das du lebest
Und dyss bete gar begebest
Frauwe mag es nicht dyss gesey
Dey es uff dy treuwe mein
So hon ich gesehen wol
Das ich dor an mit zwaiffel sol
Ir wollet gar verderbet mich
Nu ist mire wol besser das ich
Verderbe gelinge
Das ich lebend lebende ertoted und
Das ich lebe und doch sterbe
Und lebenden tod erwerbe
Das wal ich yemerlichen ende
Und kurtzlichen verbrennende

Wem wal grosses hertzen leyt
So mus dy grosse heylikeyt
Dy dy vor uns beyden ist
Und got der reine susse trost
So wal ich alles das leben mey
Vnge essen und ungetrunken sein
Ymmermere biss das we
Bessern trost ertzeyget mire

Also bot er gen dem eyde
Dy forderen fingeren beyde
Und schwure es eine gantzen eyd
Dy sprach ich weyss von wesheyt
Wol das mich dich fasten secht
Dy weyst das dich hungert nicht
Frauwe es muss sein ymmer sein
Ir trost dann bass das hertze mein
Das weyss ich wol nu lass mich gan
Das muste sein sy lyss mi stan
Und gingen von dannan also
Wal traurenglichen stund er do
Gar unt hoasthendin schaden
Und unt grosse sorgen uberladen
Wanete sein synne
Noch anelige minne
Alles dass gros ungemach
Das seine hertzen ye gestach
Haab gein der grosse swere entwichet
Was mi zu leyde nu gestrigt
Es sey dann das noch ne susser trost
In vo sulich swere mach los
Nu sorcht ich ne stetikeyt

Ee das sy wende sein leyt
Oy los in er verderben
Doch kom ich des zuidsicht
Inerlich getrostet nicht
Ob sy es losse
Do noher der obent her tzuo
Das man essen wolte do
Vor seinen herd stund er also
Vnd tget in dmutlichen stillen
Noch den sitten sein
In sein herberge er do fure
Als im dy obentener schwure
Vrolichen noch seine sitten
Durch sein trauren waart vmiten
Ein teyl des spalles des er pflag
Dy weyl in sein freuen gelag
Das waas in endelichen leyd
Er bat dy sein durch rechtikeyt
Noch gewonheyt gewesen seo
In was bereyt das essen do
Dy seine assen vnd her nit
Do forchten sy in der gestrecht
Durch welcherley hande swere
Er also vergessen were
Er sprach mir ist ein wenig wee
Vnd wolt in do nit sagen mee
Oy bat in faste das er esse
Vnd nit so trauriglich sesse
Do west er wol was in tzwang
Hertze synne vnd sein gedanck
Vnd was in aller nestige lanck

Die nacht vnd morgen den tag
Was er vngessen gar
Vnd nam auch keines dinges war
Alo tzuging dy ander nacht
Das er kam in groß vngemach
Das sein krafft an in verdarb
Vnd dy materia an in starb
Von der er genaturet was
Mit hunger er do an in las
Das groß swacheyt das er lag
Den tritten vnd den vierden tag
Wys in das lebn waart verseyt
Dy mere waart stirr breyt
Vnd vber alles engestlant
Vil jemmerlich klage er krant
Von des junckherrn leyp
Vnd klagte mit vnd wey
Mit groß jamer klegklich
Der edele kunigk reich
Besaye in stete vnd sein
Vnd stricket in dy arbeyt zu
Der kunde an im nit gesehen
Das in icht arges weer geschehen
Had das vor grossen hungers not
Sein nature was tod
Dy kunde in nymer weder kome
Noam sy in were genumen
Mit essen was ymants tkete
Weder zorn rate noch bete
Kunte in doz au nit brengen
Mit keine dingen

Das er nicht essen wolte
Da von er genesen solte
Also lag er dy vier tag.
Von im ward so groß clag
Das dem hoffe vnd auch der stat
Dar alle ir freude gelag //sthar//
Wa alle freude an im vnd leid //
Dy was im alle verdorben gar
Durch wilhelms vngemach
Im hoff gar groß clag gesthagh
Vnd auch in der tremenoten
Vor Jn dann dy frawe notn
Oge weinden dicke vnd dicke
Wann in dy leyden stucke
Frawe dar Jn mere
Frey tyberÿsche es were
Das er genesen mochte do
Sie strichen alle gleich also
Wilhelm nu helff dir got
Durch sein gotlich gebot
Vnd deine tugendrichen lewp
Vnd frawe an dir alle weyp
Wann deines hertzen getrewlichen
Was altzeyt allen weybn bereyt
Getreues hertzn trewe
Das was dem tugent altzeyt new
Ach suss suss tugent sol dey lebn
Also gehes ende geben
Wer ymant schuldig dor an
Ich wer weyp oder man
An seine tugentlichen lewb
Den soltn alle werde weyp

Der fluchen vnd den versteynen
Wann das leyt muß ymer weinen
Weyplich hertz vnd augen schon
Den verlust der frewden cro-
Ne clag do gar vil gesthag
Der frawe botn ma sach
Lauffen her vnd dar.
Dy besthanen soltn gar
Dy edele hafftige mere
Frey wilhelm were
Dy trunden anders nit gesagn
Wann das sie do horen clagen
Das er muste sterben
Vnd auch gleich verderbn
Do ward im noch weisser dann e
Vnd von Jand recht also wee
Das sy gar traurigh sassn
Vnd aller frewden gar vergassn
Vnd clagtn aber sein vngemach
Do das dy junckfraw sach
Dy gedachte alle ich armer leyp
Ich bestreet alle weyp
An wilhelms libe
Der manchem werden weybe
Jn hertze frewd ist geborn
So muß ich ymmer sein verlorn
Doch muß er meynthalbn sterbn
Ee das ich wil erwerbn
Mir selber ymmermere
Schande laster vnd groß were
Doch muet mich sere dy clag
Dy dise frawen alle tag

Trauren[illegible]ch[illegible] haben noch[illegible] im
Ob aber ich mir mit[illegible] leyd benym
Dor noch als er hott begert
So muß ich ymmer[illegible] vmmert
Vnd mir muß ymmermere
Betrencket[illegible] mein ere
Der vmb wirt ich wendig nit
Was leydes von mir geschicht
Das ist mir leyt doch nit so leyt
Dy bete muß mir[illegible] verseyt
Von was es tromt dorann
Das mit tzweyffeln begann
An dem werden Junckherrn
Wann im begunde ferren
Sin[illegible] krafft von der nott
Wo wande er wer tod
Vnd sein leben gar noe geendet[illegible]was
Er kam vff den palast
Tremende ein knechtelein
Vnd sagte der traurigen
Das er wolte zyhen hyn
Vnd ob sy wolte ziehen in
Lebendig das sy dann trem
Die wann er ey ende nem
Was es begunde nahen
Wo hyß sy val bald jagen
Dy frawen vnd sich bereytten dar
Vnd dy edlen frawen gar
Dy dann bey ir waren do
Ein wer Junckfrawen sprach sy also
Amelye lube dochter mein
Walten den gesellen dein
Nit gesehen an dieser zeyt
Ich forchte das tunckelich geyt

Oder hott itzundt gegeben
Ein ende sein val werdes lebn
Do sprach dy Junckfrawe
O ja mit ich wil gerne stehen
Wey es sol er gen vmb in
Do wurden sy bereyt do hyn
Gar mit trawrichen sitten
Wo sy durch dy gassen ritten
Wo salten sie anders mit wad leyt
Mit trawrlicher trawrikeyt
Tromt vmb den knabn dot
Der grosse jamer do gebot
Der vil gutn amelyen
Der treuschn wandels fleyn
Do sy do gedencken began
Das ich verderbn disen man
Heyst das er hat verderbet sich
In recht lib durch mich
Das hon ich ymmermere
Schand vnd vnere
Wann sey tod an diser zeyt
Er welt so groß trawrn geyt
Vnd auch yemmerlich klage
Noch der obenteure sagn
Waren an den stunden
Do sy dann funden
Den klagebern stehen do
Nu was es geschaffen also
Das nymant was do er lag
Wann ein artzt der sey pflag
Vnd er was fast vnbesunden
Vnd do was dy kunigen krone
Vor sein trauenoten hyne

Dy lyss mit balde zu mir ku
Vnd alle ir junckfrauwen
Zu werdin sehn do stehande
Nu waß vor mir ey vmbhang
Do weyd vnd vmb sich slang
Daß in mymantz dar vnd sach
Daß waß gethun durch sey gemach
Dar vnd ging dy weysse
Dy tronigunne beatrise
Dy edele tugenreiche
Dy vant in vil jemmerleiche
Ligende als ob er wer tod
An sein antlutz sy sich bot
Sy sprach wy habestu dich
Libes trut daß weyß mich
Er rede er weng verstund
Als noch dy selben stehn thun
Er lag als ob er noch stbluff
Vnd weste nit wer in ruff
Sy ruffte in daß vnd aber daß
Vor verstund er daß
Daß in dy frauwe meynde
Er horte daß sy weinde
Seine krumer der in gewan
Er sach mit angst dar
Vnd morgte mit sprechin mer
Swann anse mit ist gar were
Sy sprach daß mich erbarme got
Durch sein gotlich gebott
Also ging vz in dy tronigine
Sie sprach herre libe dochtr mey
Ich forcht daß dem geselle
Sich nu von vns stheyden welle
Sy hat in bestalt in dy weyl er lebt
Er daß er daß leben begeb
Herre sprach dy gute
Mit traurigem mute
Schloff sy vnd den vmbanck
Mit iren weyssen henden blanck
Greiff sy in an daß trin dein
Iz munt junckfr rote erstheim
Sy sprach geselle wy magstu
Magstu genesen daß sag mir nu
Ich bin es amelye
Dein gesinde vnd dein amye
Traurt geselle sich an mich
Amelye grusset dich
Dein hertzen traurt libe gesinde
Dy dich junckheyt trostin wole
Do du dich selber getrostu tronst
Vnd deine leyde des lebens genst
Mag mey trost getrostin dich
Do wart trostes her an mich
Den dostu sicher do du noch ye
Bewarnst der trost dich hye
Noch lag der tugetreich
Mit sorgin stetticlich
In anacht vnd nahen an sinne
Waß sy redede nader in
Daß waß in gar vntrunt
Sey hertze waß in gar sere wunt
Daß er gar vnmesslich waß
Vnd wunder waß daß er genaß
Er lag in grosser swere
Als ob er entslhoffin were

Vnd das er sein frawe
Im traume solte sthansen
Vnd horet was sy zu im sprach
Von dem gedencken er vff sah
Vnd sach sy vor den frewden an
Dy er von lib gewann
Vnd do er das hertz lib ersach
Vor frewden er zu ir sprach
Ach vil libe frawe mein
Thut mir dy hertz libe trunigin
Ja amelye ist hy bey dir
Ho sint got vnd mire
Koltumen selikeit leyp
Keeret sey das reine weyp
Dy on allen falsthen so gar
Khoren susser leyp gebar
Oh sprach frewent magesten geneyssen
Ja wollet ir mir genedig weyssen
Vnd das ir trostent mich
Nu wil ich des trosten dich
Was du wilt das ich das auch wil
Ho sich mach fugen das zyl
Das du wol geneyssen weist
Ho suche ich ettliche list
Der dich noch leyde trosten sol
Hoed ich hon geseben wol
Das du vo hertzen lib host mich
In worheyt ich wil auch lip haben dich
Vo walhelm erhorte das
Im wart so wol vnd so vil baz
Das sich daz hertze krawen enthilt
Das es mit von frewden spilt

Kwam im so groß vngemach
Von hertze leyd geschach
Vnd das dor nach so stund hy
Vber warhsenden trost enphy
Vnd er auch also amechtig was
Ho wundert mich das er genas
Vnd was auch gang wunderlich
Zo hub in seine hertzen sich
Von lib ein solche sunerheyt
Vn alles leyt widerstreyt
Das alles sein gemute
Bluende in susser blute
Das wunniglich blumelein
Zo mochte gewassen sein
Khoeren sy gewunschet do
Vor frewden sprach d' knab also
O we frawe west ich das
Wie wer noch so wil das
Das ich meines grosse leydes gad
Vergesse vnd was mir ye gewar
Gnade susse frawe mein
Thut mir ewr susse stymm
Ho wendt ich stete wol gesint
Ire vmbfing in also zu stund
Vnd tuchte in midiclich an sich
Oft manche tusz gar frewntlich
Legt sy in alle sein note
Vnd erwandt de mit seine tode
In frewd wollen sy das entpfing
Hoy dicke er sy vmb fing

So gestatet sy̓ im on wid' straft
Manchen sussen kuß an der zeyt
Dy strach geselle nu̓ muß ich
Ken vnd von dir scheyden mich
Got pfleg dey ma mezetret das
Bleyb ich bey dir furbas
So du gemisset so tuon du zu mid
So sage ich meine wolle dir
Vnd wan sich mit fuge eyntag
Noch deine wille gefugen mag
Zu dir mag ich yunt gestan mit
Als vnd dann dy zeyt giht
Da nen leyp sy̓ aber tzwang
Dy noeyle dauchte in mit zu lang
Vnd er hett nit anders begert
Dann das es ymmer hett gewert
Also stydt sy̓ von im do
Vnd het an im erworben das
Das sy̓ vo hertzen vnd sinnen
Myste lib gewinnen
Den jungen helt den werden man
Dy trug in irem hertzen wo dannan
Den edeln vnd hoch gemuten
Vnd sy̓ lis do bey den guten
Je hertze nen mut vnd je sy̓nne
Als hete an im stanse mynne
Dy sierede gar vereret
Dy hette wol gemeynet
Dy wilden vngemeynten
Dy sich vor nye kunde vereynen
In eine mut an in beden

Vnd das man sprach libe scheyden
Do nart nu vil libes leiden
Von lib lyplich gegeben
Ein ander liben sy̓ so wol
Als lib liben sol
Der guten libe sy̓ garnergaz
Wan sy̓ nit vor treg stetid has
Je stete je kuntheyt vnd je scham
Vnd je blotheyt vnd je werder nam
Czwang sy̓ do sy̓ vor jr̄ (über) smahte
Wann er sy̓ gnaden bate
Dy selbe gute vnd tugenerich
Gewann in nu̓ so lip hertzlich
Mit stet lib biß an den tagk
Dy mynne nem hertze nohe lag
Dy het in lip in nem hertzen vnsynne
Mit ennseldiger mynne
Als ennseldige mynne sey
Mynne ist machen hertzen pey
Dy on hertze lib stat
Wo mynne mit der libe hatt
Stete geselschafft
Do erheyst sich der mynne kraft
On libe ist in gewalt
Gehalbiret vnd enfalt
Lib libet mynnen
Mit recht vnd gerunt synne
Mynne on hertze lib pflegt
Volkumeder kraft nicht
Dy libe vnd je geselschafft

Sy mjnne machet grosse kraft
Jm tragen ze sjnne
Mit libe stete mjnne
Sy trug den gute helte gut
Mjnne mit hertze lib mut
Vnd mit hertzer lib' kraft
Durch trutlich gesellschaft
Mynte sy jn vnd durch anders nit
Wyb daß dy hertze libe sich vffluht
Vnd der mjnne krefftig gebot
Daß sy do betzwang gleiche not
Zo mjnnen sy beyde gleich
Ein ander gar hertzlich stichad

Hare mjnne teylte do den
Daß sy gleich vnrdt beladw
Sy trug do mit jn eleig dar
Swas jn vor ze schulde war
Zo sy mit zeen troste
Jn vb den tod erloste
Daß strekte sey erbeyt
Der wart ze gleich vil bereyt
Mit hertzeliches mjnne
Jn jrem gleiche sjnnen
Doch hett er desß mjnner nicht
Vmb des trostes zu nezsicht
Dem hertz vb den sorgen stichdt
Alb jr der mjnne kraft rett
Mit den er vber laden was
Wyb sy vb jn an sich gelaß
Deinez grobstw swere entseyl

Die ließ das klagende hertze geyl
Daß sy gar verdorbw sant
Vom dannd stieht sy do zu hant
Vnd ließ dy unterstanne dar
Sy clagten jn mit jamer gar
Doch troste er sy jn vor daß
Vil sere erschrocte sie daß

Do dy stanne dannd gerutw
Do ging mit traurucher stutw
Der artz zu dem knabe hin
Gar stille vnd forcht jn
Ob er nicht esse wolt do
Er sprach ia deß wart er fro
Vnd bereyt jn do an dem zyl
Vnd latwergw gar vil
Gemacht wol mit meisterschaft
Zo mit er der nature kraft
Morhte wider brengen
Mit stettigem dingen
Macht er jn den list alsb er
Zum ersten dem vnd dann mer
Bereyt er jn daß essen dar
Daß er jn sey krafftc gar
Wider brachte vnd er genaß
Vnd gar wider kumt was
Daß er wart starck vnd gesut
Vnd daß was ey frolichc stund
Daß sich der werde bessrw begab
Zo wozrw weyb vnd man
Wider lebendig wordw gar

Was m dann arges war
Das sy mj gerlagten das
Vnd eb m von frowden gd vgas
Das got deb unerkherd lebn
Jm do hett wider geben

Al den selben stunden
Do wallhelm gesundn
An dem leyb wol began
Do hettn aber alle sey man
Frewde vnd holes schallens mer
Dann sy vor hettn e
Do frewden vnd er sy daz bate
Vber das lant vnd in der stat
Wered alle dy leute fro
Durch wallhelms libe do
Das er so schon genesn was
Vnd das er also wol genos
Der edeln tugent reiche
Kleydet sich reliche
Vnd begund reliech lebn
Er hett kleyder vil gegebn
In das lant vnd dem gesinde
Von dem tugethafftn kinde
Trugen sy vil reiche kleyt
Eines tags zu hoff reyt
Wallhelm der vil gute
Mit gar frolichem mute
Vnd ging hyn vff d palas
Vor vff dy kunigen was
Vnd sein hertze libes trawet

Wede stille vnd vberlaut
Wart er wol entpfangn do
Dy waren seiner zu kunfte alle fro
Vnd das er an der selbn stund
Genesen was vnd wol gesunt
Vnd das bestetigt sich gewaltiglich
Do wurde beyde weyb vnd man
Wider lebendig worden gar
Do im arges nit war
Doch sein antlutze entwerbte
Dy warbe das er enteyl noch waz blaich
Von sind grossen erbeyt
Dy er an dem leyb leyd
Doch macht im das gedinge
Frewden vnd sein lebn geringe
Das im sey frawe vil trost bat
Vnd mit zu hilffe kam in sind not

Nu wart das aber nit vmsust
Wan hylff m noch seine stud
Zu sind junckfrawn stund gan
Kere do das wart gethan
Vnd in dy zeyt dauchte
Das er mit fuge mochte
Gerad nach dem walde sen
Er stracks gnode frawen men
Nu ist gnode worden zeyt
Seyt alle mein frewde an euch leyt
Do erfrewet meine sinnen mut
Gnad frawe reine vnd gut
Troster mein gemute

Vnd lot mich ewer gute
Genossen vnd das ewer trost
Mich von dem tod hot erlost
Vnd wollent sagen mir
Durch ewer selikeyt wa ir
Wollet fugen mir dy stund
Das ich werd gar gesunt
Von minem anfechtunge suchte
Lot mich ewer hoch geborne zuchte
Vnd ewer tugent wer dw sthen
An mir gnode frawe mein

Do sy edeln tugentreiche sprach
Do diße red alsp gesthach
Frollichen geselle gut
Ich wil dir sagen meine mut
Du solt wissen ee das ich
Czu frewentsthaft wil nemen dich
Vnd alsp wendw deine mut
Ee wolt ich bey dir bleybw dot
Dann walte mich zu dich han
So mag dein wil wol ergan
Ja frawe gerne das wil ich
Der gnaden ewr gunstet mich
Mein wunsch furbas mit mir gert
So wil ich das du leystest sthwert
Vnd diße hochste sunez zeyt
Deb zu turnyst vnd hohw leyt
Mit dinste mein ritt seyst
So du trachtest namit begeyst
Vnd mad dich ritt nemen sol

So zeymt dir este dinen wol
Noch werder frawen lone
Du solt den sumer sthone sein
Mein ritt ich dem frawe sthein
So leyst ich alle den willen dein
Dwann ich besinde das dey mut
Allen meine willen gewd thut
Er sprach gnod frawe mein
Das thw ich gerne ee sal sey
Sent das meinet hertzw rot
Vnd alle mey sterwdw an euch stat
So wollet sagen mir
Ebe frawe mein wo ir
Wollet das ich leyte sthwert
Do sprach dy frawe an gnodu wert
In dem lande zu brabant
Das dir zu erbe ist benant
Do solte sthwert leyten
Vnd dich dor uff erbeyten
Das mad eine ritt dich
Nemen moge so wil ich
Durch dich hohes mutes sin
Gerne hertze libe frawe mey
Ich thw was ir heysset mich
Das selbe durch euch thw ich
Alz mit wallichte mute
Do sprach der werde gute
Nu rotet frawe here
Dwann sal ich hed wider kerren
Als ir habt geredet das ir

Leyssent meneß hertzen begre
Vor dem vorrid ee daz mere
Mit vorsten sich setze zu were
So kum du here vorder zu mir
So far ich vro du vorlt mit dir
Vnd fuge dir nit lib ertrasst
So kuplich gesellschasst
Daß du magst hohes mutes sey
Gestatet mir daß der vat mey
Daß ich dich neme ich neme dich
Vroil er es nit ye doch so vorlich
Deine vrille sey bereyt
Es sey zu lib oder leyt
Des vart vrolhelm fro
Von der frauen gang er do
Vnd fure zu sine fründe alde
In sem herbegge also
Alle dy semen bekante er gar
Vnd auch sey vitter daß sij zu im dar
Kome / Er sprach gesellen gut
Mir ist zu vool zu gůte mute
Gar kurtzlich vorden
Daß ich noch vitters orden
Mein leben in kurtzem tyt
Anderd vnd hohd vol
Schent daß vor vorden gestalt
Vnd dy vorte vorden betzalt
Also daß vor vmb sij
Lob entpfahd in de land vnd hij
Vnd auch an vorndikeit vnd eren
Vore solle vader zu land keren

Ich vil als mey hertz begert
Zu pfingsten zu leyde svert
Des hon ich valle vnd mut
Daß dauchte ie etlich gut
Vnd ie enteyl nit
Als es villeycht noch geschicht
Daß ein herre suchet rat
Der doch nicht gleich gat
Einer ret sunst der ander so
Vrolhelm sprach aber do
Vroem daß dunket gut
Daß ist nit ich han sey mut
Vroem ichtander dunket an mir
Den dunke anders daß ist mey begir
Die ratt muste in allen
Mit trevven vol gevallen
Do vart tumtlichen
Sein mut vrolighchid
Dy ritten es vnd varen fro
Vnd bereyten sich vo dannen do
Vnd betzalten auch zeylich
Dy vorte alle gleich
Vnd sigten in grossen gevin
Die dy do geborgten hetten in
Dy ritten aber zu hosse hin dann
Vroann der obent nahen began
Der tumig do zu dische saz
Vrolhelm do nit vergaß
Er dinte ym vol do noch sayne stet
Daß von im nij vart gemeldet
Dy vorsst er vaß zu hosse do

Ffur den kuing ging er aldo
Noch essen er sprach herre mein
Got durch dy gnode sein
Vergelt euch der vendikeyt
Dy mir von euch ist gewest bereyt
Vnd das ir mir habet gethon
Nu gute lat mich vrlaub han
Ich bin des worden ein
Das ich wil keren wider heym
Zu lande vnd wil leydw schwert
Meim hertze ritters name begert
Das last mitt ewer hulde sein
Vnd gebt mir vrlaub herre mey
Do sprach der kuing nu sage mir
Wey ist es so wh dir
Zu rate worden solig man
Es ist also mich komen an
Das ich es nit mag gelan
Es sal doch mit ewrer wolle ez gan
Liber frewnt wey las ich dich
Dannan von mir scheydw dich
Herre ir habent mir wol getan
Nem ich leyder ich enhan
Ich mag ir nit gegebw dir
Das du mit ere nemest wo mir
Ich wil dir gerne das du
Der swert leyte beyest bis nu
Bis zu ende andewd zare
Nem ich herre zwore
Es wil ich imt hernemdw noch mag
Op bleyb hy bys an den tag

Das ich das bedeucke mich
Wey ich wor mir lass dich
Vnd das wort doch tuntzlich
Do sprach der tugentrich
Herre mey das sey also
Jnsen herberg fur er aldo
Vnd bereyt sich vff sein fart
Wil sere das bestgewert wart
Alles das hoffgesinde do
Vnd in herberge alss
Kertw sy sich alle do
Mit gar rewlichem stgaz
Vnd clagtw alle das der degw wert
Vrlaub an de kuing het begert
Do der and morgw erschey
Do wart der kuing des inne wey
Wey er wollichen heym in sey lant
Den werdw degw also sant
Das nid es sein eren
Nit mochte verkeren
Vnd das es wol lobw were
Sein name were
Vnd auch seiner crone vnd seind lande
Dor vmb er wil stgere bestande
Alle dy dy seines hoffes pflw pflegw
Er sprach sich hat bewegw
Wollichen der knabe wert
Das leytw wolle das swert
Vnd kan des was nid thut
Nymantz genemdw sein mut
Nu ratent wey das ich

Jn losse das es sey loblich
Er tram so gar voredigtlich
Hed gefaret in dse reich
Vnd ist in dem hoffe mein
Also kostelich gewesen
Das ich gar wol darff dar ze
Mich wesset vnd kotent mir
Hoy vnd in welcher masse
Ich in nit von mir lasse
Des folg ich euch nu kotet an
Herre sprachen alle sein man
Er ist wol wisser aller rat
Das in loblichen lat
Hab in vorsset wol noy er
Jn erere dinste tram hed
Vnd noy er hy gelebet hatt
Hoy reichen sey leben stat
Nu saget vns herre wy wollet ir
Jn lassen dor nach kumen vor
Ewch noch erere eren
Berat vnd auch geleren

Also sprach d'kung horch ge
Ob es euch alle dunket gute
Das ich in wol bereite
Jn send swert leyte
Er hatt zwelff gesellen junge kunt
Dy auch von hoher art sint
Ich weys wol das sy alle sampt
Nemen mit in stoltes ampt
Noch der zale so vil in ist
So wil ich in zu disser fest
Bar mit kunigliche krafft
Mit alle der ritterschafft
Der ein ritter haben sol
Bereyt vnd zwelff ritter wol
Zwelff ros vnd zwelff pfert dy beste
Dy mid dann vnd' werden gesten
Oder vnder liben kinden
Dy nu an diser stunden
Funden oder finden kan
Das bereytschafft ein man
Dem eines kynes brustet nit
Sol han so man in wappet sicht
Das wil ich zu mit reichcyt
Machen zwelff ritt wol bereyt
Vnd wil in gebn an dsser zeyt
Scharlach pfellez vnd samit
Vnd liehte pelliteyn
Kunte zobel vnd hermelein
Mit wunniglichem stoffen
Czwentzig sunne sarine schwarz
Du das in an disser zeyt
Dy kunigen sein frone geyt
Man sahe in so hoch leben
Das ich morhte nit gegeben
Do gegen so er dy hat verzert
Der weyle ist mir noch kome wert
Ich thun wil er das er scheyde dann
Vor zu so ich aller beste kan

Sy sprachen hed vns dunket gut
Alles das in nu wol thut
Vnd das es euch wol getrymme
Der gabe vnd auch dem der sy neme
Er sprach val gezne thun ich das

Er beytet do mit fuchaß
Vnd besante do zu mi dar
Wolhelms hoffgesinde gar
Dy dann sein solds pflegen
Er hyß m tausent marcke wegen
Vnd hyß bereytten do zu hant
Alles das dar ich han genant
Vnd hyß m auch von golde
Das ma dann verstpunden solde
Czu reichen cleinote vnd gar
Zwey hundert marck wegen dar
Vnd vil dck gesteynes
Dar gute vnd auch remes
Das wol tausent marck wert was
Das gab der werde an haß
Der edele kongen vo engellant
Dem werden wolhelm vo brasant
Zu send sigwert stenore
Auch hett der selb geheure
Erlab vo der frawe wert
Mit voll sein fart begert
Vnd er alß zu hoff kume was
Do ging er auff den palaß
Vnd auch von allen den send
Dy hyß dy werde kungin
Ze tant frawe amelyen
Ich lobes hochste amyen
Zu wolhelm stund dar
Das ge sprach das ist war
Wolhelm sprach dy kungin
Von wa kum dy frawde dein
Lassen der du hy host vil

Wann sol mi dein libe gesell
Mein dochst zu geselle han
Dy woltu wunderlich lan
Vff mein treive rit ich dir
Ob du woltest volgen mir
Das du nach lisest deine gedanck
Wann du zu ritt bist zu kranck
Nein frawe ich hab zu ritterschafft
Muck vnd wollekumd craft
Do ich der wahe nicht tran
So sind ich doch manchen wapfen ma
Der mich kan gelend wol
Dy ich ritt wesen sol
Ich mag ch nit hernmden nit
Do sprach dy frawe seyt das du
Mit wolt bleyben so wil ich
Ich wil gezne fleyssen mich
Das ich alle ritter zil
Der ere vnd gutes naemen vil
Du host wol dins wesens
Das von dir sint mit treiwe holt
Frawe dess vergelt euch got
Ich ist ewer zucht vnd gut gebot
Wann ich euch leyder nit han
Verspilt deß ir mir hant gethon
Ein gnadn vnd zu gute
Vnd do mit der hoch gemute
Vrlaub zu der frawe alsp
Do hub sich michel weinen do
In gesegente alle gleych
Dy frawe jamers reich
Mit im ging fur dy türe

In reichs geselliger kunne
Annelye an siner hant
Zy nid sin gemute bant
Sy sprach heymlich zu im
Traut geselle mey vernim
Was mein diner pittepad
Die ye mit stid zuchtig was
Von meine wegen saget die
Das selbe hubsche knebelein
Sol hin zu dir mey bot sin
Wann es wol zo mit kan
Nu nym ich wo mid dy vorgessen
Geselle mein vil libes traut
Es ruete mein blesse haut
Zo dey solten gedenctend mey
Es ist ein tuglenorchtung eidein
Was trage du also noe bey dir
Als ich es han getragn bey mir
Vnd habe holdemut durch mich
Des gleychs wil ich auch durch dich
Berne libe fraure gute
Vff erwerd gnedigkeyd mute
Wil ich alles trawrec kan
Vnd iemmer stete frewd han
Zo kuste im mündigkeyd
Zy reine kierosche tugdreich
Vnd gab im vrlaub vnd stigt dann
Sein hertz groß frewd gewann
Als er vrlaub do genam
Zu seine herrn er do kam

Vnd dankt im der vorndkeyt
Zy er hett an im geleyt
Mit eren vnd mit gute
Vnd mit genedigkeyd mute
Vnd bat vrlaub vff dy fart
Dugend im dy geben wart
Aber er wart gerd do genümen
Zo bate in sicher wider tumen
Der reich kunig von engellant
Do er ritt vnt erkant
Die wolt send ritterschafft
Geselliger trewen craft
Beyssid wo er konde
An dieser selben stunde
Do er des kunges vrlaub nam
Der starker kamerer kam
Vnd brochte vordeglich
Vil presande reich
Des bestid wertdes des nid sant
Zu den zeyten zu engellant
Wer wol tawsent margk wert
Des hett dij kunigin begert
Das er es zu siner ritterschafft
Empfinge durch re libe craft
Des thet er vnd sagt re danck
Der gnodn dy sij zwangk
Das sij sij gnedigkeyd an im
Erzeid wer gnedigd sin
Des morges do es tagende
Vnd der dick vntzaigte vntzaigte
Kazze do kome zu im dar
Des kunges hofgesinde gar

Vnd geleyten in von dann
Do namen beyde reych vnd man
Alle gleych gar der geschicht
Als er dann reyt vnd stryt
Sy dauchte alle ein kleine weyl
Das sy mit in sy meyl
Waren gerant gegn dem mere
In folgte ein michel here
Von Jungherrn ritter vnd knechte
Mit geselleschem rechte
Vnd auch so vil der burg
Das dy stat vil nohe lere
Bleyb vo werdin lewtn do
Do nam er vrlaub vo in alsso
Sy wendin gar dess strytes do
Ein junge degn sprach also
Ir herrn ich wil euch dess bitten
Mit getrewlicher sitten
Vnd auch dy lantlawte gar
Das ewer trewn funden sy dar
Obes ymer ewr ere not geschee
Das er mich gewaltig sehe
Den las ich funden sy dar mit
Wolchem es not geschicht
Biss das mir got er vnd gut
Kan so han ich ymmer mut
Zu dinen disem reichen
Do sprachen sy alle gleyche
Mit rechten trewen one spott
Herre des vergelt euch got
Also nam er vrlaub vnd auch sy
Vnd stryten von einander hyn
Ein jne sein stross hyn
Vnd sy gen loders rader yn
Also fur der herre weyt erkant
Vber mere von engellant
Vnd als er auss kam an dr stand
Seine marschalck er des bate
Das er fure gen brabant
Vnd dysse mere thete erkant
Seine libin herrn weert
Das er treme vnd wolte stryten
Zu pfingsten leydin do
Der gedachte fure vnd reyt also
Dem werdin fursten vo brabant
Den er mit grossem schalle fant
Vnd saget im dise mere
Der edel fureste vnverdrossen were
Sprach wess hott mich gedacht
Wer hat im an dr wille bracht
Das mir das ju so tuncke fust
Also zu mute worden ist
Dy zeyt vns also zu gahet
Das vns der sumer naher
Vnd auch ichtwdt uff vns leyt
Wan mogen wir ein hochezeyt
Do stehn zu same brengen
Mit so grossem dinge
Das es vns loblich sta
Wir haben nach zu pfingsten mit mer
Wann trewzehn worden
Doch werdent im gesprochen

Alle dy den ich getrawe wol
Vnd den ich billichen getrawen sol
Oder noch stete kham gerittn
Ist vil lobliche stet
Wolfhetin der werde gut
Ist stendemenliche mut
Empfing in vordigteliche
Wolfrit der wert loblich
Vnd auch dy werde hertzogen
Auch fremde stolz der zu kunst sy
Alle dy er zu brasant
Zo hem in seine land sant
Dy ritten allenthalbn zu
Beyde spat vnd fru
Ist manich loblichen schaze
Vnd gewunn in mit frewden gute
Daz er vorder kumet waren sy lant
Wolfrit der werde weyse vorgat
Bahte selbs vnd sante
Von land zu lande
In vorstliche vnd in tervstliche lant
Wer in ye was zu frewden erkant
Dy bat er do zu der hochzeyt
Dy lobten es alles vorderstreyt
Vnd vber alle dy nerhste lant
Zum besten worden ausgenant
Dy berayten sich mit fleyß gar
Vff dy hochzeyt alle dar
Do der werde Junge
Ist send vorzdn wandelunge
Jn hohend namen kvolte

Durch wandeln vnd wolte
Mit ritters name fürsten crafft
Gewinne vnd ir ritterschafft
Durch der grossen vorde werde wert
Der nit dann zu hochste vorde begert
Alle dy dy gedrichte
Mit gut sinne pflichte
Ketzerne vnd dichtent
Lerent vnd richtent
Jnsunder rede mit ir kunst
Ob sein dy meze oder ir gunst
Dar an ich in fuey erbeyt
Mit gedichte hab geleyt
Dy helffent durch ir tugent begrif
Mit ir lere holtn wirt
Vnd mit ir weysen sterke
Seyt daß dysse obenteure
Allhie mit sussen meren
Vol den vnwandelbaren
Dem edeln wolfhetin kunt
Durch vrekliche eren
Jn dy hochsten vordikeyt
Dy dy werlt mit name treyt
Sich mey Ritterlich namen
Wo ich den name Lobesamen
An dem außer werlt man
Ist rede nit gehohn kan
Dy weyl ich gerne muten
Den weysen vnd guten
Das sy es wollen haben fur gut
Seyt mit der wolle vnd der mut

Das ich gerne ffrechte bass
Ob ich mit wortzn kunde dass
Hett ich mit slichter erbeyt
Besaget des kundes kuntheyt
Das ich ds selt habn danck
Dannoch wer mey kunst krannck
Das ich sein ritterschafft
Und dy zitterlichn craefft
Dy der vnuerzagte
Mit preyss betragte
Betwingfaltigen mit kunde mit
Als man sich zwyfaltn sicht
An lobe vnd an preyssliches getat
Dy nu dass meyster teyl begagt
Der junge degen reych
Noch weltlichen preyss
Je doch wil ich den werdn man
Preyssen so ich beste kan
Durch werde lerer der werde gunst
Vor noch ich mit meyn kunst
Vinde vnd werbn sol vnd wil
Biss vff mey endes zil
Gunst mir des ymmer danck gesey
So libet mir dy erbeyt
Dass morhte doch wol geschehn
Vnd villeicht etwa
Gelessn do oder do
Es betaget mir von meyn kunst
Etlicher werde gunst

Der ich mit wandel wolte hab
Vff de selbn liben wam
Han ich gerbeyt mey tage
Das ich der werde gunst bejage
An ir gnode lass ich das
Vnd sprich aber furbas
Hoy wolkin der werde man
Mit lobe Ritters name gewan
Vn was alss ich hab in vor
Des sussn meyn teyt kond
Das dy heyde vnd auch der walt
Waxet mit sisser blute mangfalt
Betwet wunniglich
Gotfridt der fruste loblich
Gotte vber alle dy nechste lant
Dem borsthafft gesant
Vnd selber mit val werdn stud
Noch ritterlich dar vnd dar gerit
Begn walkin hochzeyt
Was landes an sine lande leyt
Vnd do lag dy herlbarb er gar
Ort de besn das sy dar
Durch sine willen kome do
Do lobtn es gar dess was fro
Der werde edele weygant
Vber alle sey lant zu Brabant
Hoart vn de stursn des begert
An alle dy dy des werdn wert

Das sy mit red wenbd gar
An der horchtzeyt gruend dar
Deb worte sy alle bereyt/seyt
Vnd wearen alb vns dy obetenr/
Auch gereitd gar vordiglich
Nach rittern gen frangkreych
Volkchin der werde man
Dy vordigesten er gewan
Den kunig vnd dy nid ob' sey lant
Kum besid worend wol erkant

Oje tzeyt begunt nahen
Vnd gegen de pfingsten gahen
Das der heylig obent kam
Als es der horchtzeyt wol gezam
Vnd do wart vff das felt/zelt
Vil weyte vnd manig gestule vnd
Mit grosser veuchtt vff gestelagen
Den tag vnd do vor in tzweyen tagen
Do morchte nach kumde
Nymant cin stunde
Dy strossen funden eynen
Dy kame alle gemeine
Dy besten vd dem lande dar
Dy damd worend geladen gar
Mit manich grosser ritterschafft
Vnd recht heres craft
Ffugten sy sich spot vnd fru
Mit manich stimmeng zu
Auch kam vd franckreych
Ffelippe der getrene helt
Funff hundert ritt aus erwelt
Bracht er in der rotte sein
Vnd der grasse preten
Dem mag der werde franzoys
Kame mit ritterliche stid
Dy horchtzeyt gereitd
Dy horchzeyt wartzen gan
Von hennegaw des fursten man
Der do auch wolte kenden sthwert
Dy brachten auch eck ritt wert
An dy selbd horchtzeyt
Begestet wol in vnder streyt
Dy fursten gegen de gesten ritt
Das was vngerne do vermitt
Vnd gursten myndiglich
Dy geste gar loblich
Dy wunden als der furste bot
Beherbergt in der statt
Dy dewtschen assen vff de plan
Das wart durch horch mut getha
Dy kamen vnd rie stad
Hundert zu der hertzogin gar
Mit kungliche zuchtt
Vff den palast gelezt
Von flandern vnd vd selant
Vil manig horchgemut man
Der fursten horchzeyt began
Verwundiglich warten
Von hasbegaw von sachsen
Bis wol tzwey tawsent ritt dar
Kame mit manicher fussen schar

Kunec an dem andern tage
Vfstůd noch der mere sagen
Zu hereen do mit messe gesang
Vfstůt grosser reichet mit dar trag
Do was grosser gastung vil
An des ymes zyl
Sterten sy an das gestule do
Wymanth was tranrig dann alle fro
Sach mit dy dy do waren
Man sach sy alsp gebaren
Als es dem tage wol getam
Biss das der tag ein ende nam
Do kouchs dy nacht alle
Vfstůt ritterliche schalle
Swas mit sterken erdenklich mag
Vo grosse schalle biss an de tag
Zas mit dem schwert degen
Zy schwert solte legen
Zer morgen gab vil liehen schein
Do kam vil manch werd gastmeyn
Bereitet wol noch ritters sitt
Syn zvom munster do geritt
Do manicher stolzer degen wert
Zu ritterschafft entpfing das schwert
Zy mere hort ich zelen
Sechzig schilt gesellen
Zy mit holzer reichert
Trugen wilhelm vleyt
Zy gaben myndyglichen schein
Samyt pfellel beldikem
Vfstůt hermelin geflonret

Hůb mit zobel wol gezirt
Trug dar tugenthaft man
Hůb alle sein gesellen an
Dey tzwelff jungfrawen hoert
Nam auch mit zu das swert
Vfstůt ritterlich gethrde
Z yglicher half vrede
Ritter als das dy mere seyt
Zy mit im trugen reiche cleyt
Zen wilhelm der junge
Mit kloster dy zerunge
Reilich gab mit seiner hant
Alsos im was zu yngesinde genant
Hundert ritter zu aller zeyt
Noch messe in das gestule koem
Rogen mit ritterlicher craft
Zy hochgemute ritterschaft
Do truncy hůb sich do zu hant
Vor de gestule in den sant
Yglich rotte sunder fure
Als vns dy obentteure sthroure
Mit turnire al durch den ring
Do was mit anders nod tring vndtring
Do noeyl key halt vns lasse sthande
Zy ritterschafft vnd frawen
Do was ey ritterlich getrangk
Von schellen em susser clang
Als ich dy mere hab horen sagen
Ben de gestule biss an dy stezagen
Wart ey gross gestoss

Mit manchem schilte groß
Do hed wolfhelm hin rosdt
Do trang noch me mit nordiheyt
Von orlend dy ritterschafft
Noch den mit hochgemut craft
Von hennegaw dy wergande
Auß seine erb lande
Mit den dy lewte gar
Von brosant en en michel schar
Der sich kunde gleichen nit
Ffine waren daß dy obentewre ghit
Daß alle dy dy es sagen
Daß sie ein worheyt jahen
Daß sy do vor hetten gesehen ee
Schon hochtzeyt nÿ mee
Dy do hette der fürste wert
Der stoltze degen keyt do schwert
Hed wolfhelm der gute
Mit gemuten hertzen mute
Nam dy scharpfe gar
Sein waren vor aller andern schar
Swa got so hohe darbeyst
Hette an seine leyp geleyt
Und in sein hertze slechte tugent
Daß nÿ wunschlicher jugent
In rittes name ward gesehen
Daß im dy worheyt muste jehen
Do der nÿmas gesach
Mit freuden do mit vbensach
Alle dy scharpfe gantz den tag

Dy nÿmaty erdenken kan od mag
Es geschach auch vo de helden gut
Damitten und springen und hoh mut
Alles mit schlichen dingen
Schreme sagen und singen
Und manicher hande schanze vil
Vor ysen zeyt in stuntzem zil
Schanz gewoß mere
Daß ein turnie were
Zu comorten gesprochen
Vber dy nechsten sechs wochen
Do selbe mit werlicher hant
Woltin turnie leut und lant
Und daß vil fleyssich
Vber alle rechtige reich
Der turney were gewerbet do
Der mere wart wart vo herten fro
Hed wolfhelm der degen weyß
Vod er vff ritterlichen preyß
Wolte prengen seine leyp
Durch alle hohe gelobte weyp
Zum ersten durch sey amyen
Dy val sussen anelyen
Der gesse gedacht er werdin do
Dy herin alle rondin also
Wen sy mit herlicher schar
Hoffelich morsten kumen dar
Do nad gaß vn dy nacht
Mit sunden ward bedacht
Daß felt und auch dy erde

Mit ritterlicher werde
Waren dy fürsten alle
Mit ritterlicher stthalle
Das man dy nacht vor de tag
Vor grossen liechten nit pflag
Hette biß an de morgen clar
So manig licht was do fur nit
Doß daß der liechte tag her stigt
Dy herrn wunden des vber ein
Das sy gar tugetlich
Mit manich gab reich
Bereytten gar dy farende leute
Der wirt mit seiner gute
Helfe mannicher von armut
Den er mit teylt sein gut
Noch ritterlichen eren
Do sach man bald kleid
Noch ymas dy geste von dann
Fürsten herrn und dinstman
Nam zuchtiglichen vrlaub do
Und stigen sich dann hin also

Und do sy stigen dy hochzeyt
Herre wolten sich do bereit
Doch er mit grossen reichheyt
Wunden reylich bereyt
Als er den sun wolt furen
Des kunde in großlich bewaren
Gotfridt der fürste löblich
Mit dannzen und gedechte reich
Ritt in der fürste von brabant
Auß bereytten alß zu hant
Mit grosser reylicher craft
Und sein erbe ritterschafft
Für do der fürste hoeyt erkant
Benhemischen in sein eigen lant
Das es der degen bald
Brachte in sein gewalt
Do wart er gutlich und wol
Entpfangen alß ein herre sol
Den man mit willen gerne sicht
Und in der besten tugent gicht
Do was er vierzig tage
Noch der obenteure sagen
Und er lebt wol den seine do
Mehre hierte er dornach also
Hyn wider heym ge brabant
Und bereyte sich do zu hant
Uff den turney zu Cormeryn
Dy ritt dy in waren bey
Dy bereyten sich mit in gar
Mit ein löblichen schar

Als nu dy zeyt nahet begund
Das sich selte hebn an
Der turney alß er was genumen
Do sah man schallichen kumen
Vil frembder geste in das lant
Mit manch fürste von brabant
Herr wilhelm der sant sin
In vil reylicher kunne
Den marschalck durch herberge dar

Kram mit mynen send stgar
Zweey hundert ritt waren kome
Der er sich hett angenumen
Der aller herre waß er genat
Von hennegaw vnd va brosant
Zo sampt sich der marstgalcke mit
Als vns dy obentewr gibt
Hyrzo kweyte grossd'er vor sy
Norhen. bey nu waß allby
Walhelm va franckereich
Beherbergt gar veyrlich
Der waß des kunigs pfilippus knut
Als vns dy mere gewisen sint
Des lob waß hoch in preysse stglegt
Er waß ein tugedreicher knecht
Begnd sbentchen Jaren
Dy an send ald waren
Noch wunstge preyßlich gelegt
In des geschtgasst reyt
Vnd hette zu im gesellet sich
Der junge graff dietrich
Von zomponen der nesse sin
Ffullignt von pierin
Des name ist vns wol sage erbat
Kam ich in dick hab vor genat
Dy hernozge an de sende lag
Also kam das zyle in auch d'tag
Das mit trostlich' craft
Dick sometw dy ritterschaft
Zu de tuernoy zu Comertey
Dy stat vnd alle der pla do bey
Wundw geherberget gar
Von mancher loblich' schar
Dar waren als ich hab vernumē
Dy geste alle gleych kumē
Dy do durnyzt woltw
Vnd dy dar kumē soltw
Kram der furste reyne
Her walhelm alleine
Der jung degn va brosant
Zo den herw wart erkant
Das er solte kome dar
Dy fierwtw sich des herw gar
Vnd bereytw sich ni wider streyt
Begnd send zu kumsst do fra dy zeyt
Das er mit loblichen sittw
Selbs kam aldar geritw
Vnd zogte zu al vber das felt
Do waß so manig veich getzalt
Auff gestglagnd als ob ey stat
Vff das felt wer gesatzt
Dy groß mirckel vnd mere
Von holtz gezymert were
Der edel tugereich gast
Durch ferre glitzerw den glast
Begnd in durch das felde her
Lichte stgilde vnd gantze sper
Das er mit loblicke sittw
Selbs kam aldar geritw
Bestrbetwol durch holtw prosß
Vil liecht helme va silber weyß

Der sah man oben schwebn vil
Do kam an dem selbn zyl
Der werde wallhelm geritten
Mit ritterlichem ritters sitten
Der dick tugenreich recht
Mit sinnlicher wondrheyt
Gegn dem herrn sine
Dem feind gingn vor
Vor noch zweyhundert knechten
Noch dmysliche gerecht
Der yglicher seine herrn zorn
Ein schon ros starck und hoch
Vil sennftiglich an sein hant
Und eine stralt der noch erkant
Als rotlechs wappn solt sein
Und dy gabn gar grossn schein
Dy der werde weygant
Bab dy worden gleich erkant
Und gar kostelich gezieret
Nu worten ein teyl gehalbiret
Dy mit kante vor d'herrn wappn
Yeglicher halbteyl dab and' solt sey
Der do wartzig und hundert waß
Dy glasn als ey spigel glaß
Dy furtn vor dy tuabn hijn
Noch den sach mit zyhn in
Vil dicker jungherlein // sein
Der auch zwey hundert musn //
Der funfte yglichs here

Ein val wol gemalter sper
Schon und wol gevar
Dy ritten gegn ein ander dar
Gesstiglich in waß mit magn
Do ritten do dy ritter nach
D' waß auch zweyhundert nach //
Der tzall //
Dy hetn sich alle vberall
Geordent zet mit gesellscheyt
Je yglicher salbander reyt
Betreylet schon und keyß
Do kam sich wallhelm d' werß
Noch aller dise stolz
Czu hundert geritn dar
Mit susen vidleren sysse
Trumpete und flentzern sole
Do val bey im vermumt wart
Mit susn notn vff der fart
Das der don und der schal
Durch dy herberich werd erschal
Sein gesinde der noch recht
Mit zuchtiglich wondrheyt
Do kam er geritn do
Hore hore wer kumt do
Mit so grossem schalle
Sprotzn dy rosz alle
Der und der dort und hyr
Einer liess der and' sprang //
Der dritte ging

Vnd trungen an dy strosse hyn
Do sy sahen zhyen hyn
Den edeln vnd werden sassen
Do wart das gros gruessen
Alse gutlich vnd das in stille
Wart geboten manig suss walle
Von hoch gemuten frawen
Dy do in begundt stigen
Der hertzen gunst der werde mad
Czu vil kumd do genam
Wan er mit solicher werdeyt
Vnd mit so sussen stetten reyt
Auch lobt mad wol mit preyse
Das mad ritterliche thet weysen
Do er hyen gehort zu de zeyten do
Vnd do kam er zu herberige alsd
Dy was gar flenssiclich
Mit manigem krolt reych
Do bey gestreuet blumd vnd gras
Da von do vil susse was
Der list vnd der reyne smack
Vnd es was noch wol mitag
Do wart vil weyte mere
Das do blumd were
Herre walthem wol bekant
Do sin ohem das bekant
Der jung kuning erstreuet sich
Er vnd graff prechs
Der werd junge stigamyons
Vnd manig er jung frantzoys

Bereytet sich vnd rud dann
Do sy den edeln werden man
Gesundt vnd empfingen in das lant
Er was in boden vnbekant
Yr yglicher hette das vor ee
Ungesehen noch erkant in nie
Durch das erlten sy do hyen
Das sy mochten gesehen in
Durch sein holde wondirleyt
Als in sin blumd wart geseyt
Mit aller send ritterschafft
Kuss er gegen in mit liber crafft
Do sy ab gesessen waren
Do wart freliche gebaren
Vnd wolliglich vnmusse
Do ging gar gegen gruss
Dy herrn kust er alle do
Czu sehen was er nie auch sie
Das galt nie werdiglicher mut
Dem edeln sinen gut
Yr auge nie also gerne sach
Als er sy als nie herz vngach
An das gestule sunt er do
Dy herrn beyde er sprach also
Nu neme ich vff dy trewe mein
Das mir nymmer mocht gesein
Kuniges her vff dienste mir
Vnmuth zu schade d' mir leber
Were dann nie

Wann ich euch nyme gesah
Der kong vō franckreich sprach
Ffreunt vnd liber nefe mein
Wie sein auch sie zu sehn dein
Wann auch mee vnd frow
Hed walthein sprach aber do
Nefe ich was euch nach geriw
Bedw vnd wolt euch dass biw
Dass ri zu der streit leyte mey
Rede weit bey mir gesein
Do sant ich do heyme nit
Dass ist war vns nant ey gesigt
Wer mag der graff neyde
Was nohd mit grosse neyde
Bestandw vnd mit vber crafft
Dz kunt wir zu hilffe mit ritterschafft
Nu wer wolt in bestandw han
Dass hett gerne getan
Von aregny der kunig gilwert
Do wart er vō vns gewert
Do grosse hilffe dass der meist
Wart gesigey dw vnd der streyt
Do das vns mag an last wart
Dass want vns hyn zu dn dy stat
Czwaare liber herre gut
Durch stewer der werlich mut
Dass du dich host an genume
Ob du der an wolt volkume
Ja bey worheyt solt ich lebw
Dz sol dem rote hilffe gebw

Rede hy vnd anderstwo
Also gelobtw sy ein and do
Czu schimpffe vnd ernstlich crafft
Hilff recht vnd trew gesellschafft
Bete frow vnd spote
Vnd do nowdw sy zu rate
Dass sy re farende leute hetten also
Herr zu felde leg do
Mit ritterschafft vnd in der stat
Vnd herolt deb bot
Herre walthein der reyche
Czu erfard hoffeleiche
Der liff hyn werte dy ritterschafft
Kom der mit here crafft
Dn sey herberge gar
Mit manch wunniglich schar
Durch herbtw den werdw degw
Vnd mit frewetschafft zu pflegw
Mit dmütlichem mute
Der edele fineste gute
Bote in an dem selbw zyl
Gesellschafft vnd ere vil
Do tram der herolt zu hant
Den sy hetw hyn werte gesant
Dass er solt er fard dy mere
Was do dy ritterschafft were
Do sprach der wol gebornd mā
Herre walthein nu sag an
Hoer ist dy werlich

Holde mutes reych
Do sprach der herolt nu
Hy ist der kunig von aregün
Gillet der herre wesse
Den ich des wol preyse
Das er mi hohen wirdikeyt
Ritters hant mit preyse erstreyt
Das muss ich mit wesheyt ichen
Wan ich es selbs hon gesehen
Dicke bey dem tage mem
Der edek trewig helm
Von waserne ist hij mit crafft
Und hot vil werde rittschafft
Der hij noch preyse streyt wol
Hoch gemute ritter vil
Gott mit mi bracht mi das lant
Der edek trewig ehmant
Des landes vogt zu portugal
Groff arnolt der prosintal
Von prosincie ist sey lant
Offt grosser rittschafft gesant
Das er hy dine offmend landt
Offt grosser rittschafft gesant
Von sauerne gilion
Der edek kewig ist kome her
Offt manche wol gemalet sper
Hy er hy verstrewende wirt
Dar zu ist ritt vil
Hy mmi nit sey wol erkant
Hy herend hant er mi dyss lant

Acht hundert ritt bracht
Hy dy truwen hant gedacht
Der hant sich vil auss genume
Und sen utzund zu welde kome
Offt weyssu helden vrer
Und surkent lustiren
O sprach der fruste vō brosant
Nesa sag ist dy ungetrat
Hoer hy zu Comertey
Ritt oder herend sen
Er sprach ia vil wol du wadich
Und wey nesa dittrich
Auch wal in vusend teyl sen
Von pomers grasse luderon
Und der grasse berwart
Von holant der sich hat bewart
Von misswende biss an dss zyl
Offt habu teutscher ritt vil
Und do bey manich franczōs
Hy do kum sey und weyss
Habu wir so ritterschafft
Das mir sy mit gleycher crafft
Im felde morich wol bestan
Kessent das mi alle man
Das sy nicht sechzig ritt han
We dann ir sent dy uns bestan
Was dar umb wer ir mere
Sprach der fruste here
Hy sfrudu alle wes herczu bege
Du uns als wir sen kome her

Affarent hyn ſe vnd ener geſellſch
Dy hy tuenieren wollen /// ech
Vnd woppent euch alſo thůt auch
Alſo ſtůdw dorch dy herw frey
Mit vil gutlichem ſpew
Jn ni herberge ſy riten
Vnd bereytw frey alſo
Dy dann tuenieren woltw do
Jr ritterlicher alß er ſolde
Do wirt ſtuſte waolde
Herre walthelm vnd ſein man
Auß zu felde zihn hyn dann
Vnd vff ſeni roß geſeſſen waß
Do tram der ſtiſſe pittepaß
Belaſſen den her ni daß lant
Affrans amalye daz geſant
Der waß ſeni zu ſehude wagh
Koam er waß nu geſtrichw nach
Jn ni botſchafft ferre
Alß ni der weyß herre
Der her zu ni tregw ſach
Dz gerſte ni vnd ſprach
Wenn kumpt der libſt bot hy
Den ich mit ſehn augw geſach ye
O ye rede ich ſchi weart vnůme
Do pittepaß zu ni waß kom
Der ſtarke tugenerich
Empfing ni mynniglich
Vnd ſtarte ni alleyn hyn dann
Vnd ſprach geſelle nd ſag an

Vnd weyß verſtt mich
Wy gehabet men ſtarw ſich
Dy edele horchgemute
Amelye dy vil gute
Wol her ja ſt daß ware
Ja ſy iſt ſchůbß vnd clare
Tugetreich vnd weyß
Jr zugt vnd lob jr ze preyß
Zůgent alle gar vnd loblich
Dy recht vnd alle verich
So ferre iſt in preyß erkant
Herre ſy hott euch geſant
Dyſen brieff den ſolt ni leſen
Dy hott euch genant deß weſen
Daß ni geſtchriben ſtndet dor an
Do negte der horchgemute man
Der ſtchrifft vnd auch der ſtarke ſey
Der brieff hett dy ſingelen
Fureye vnd clen
Mit emē edeln geſtem
Beſtgelt daß loſt in zu hant
Daß er an dem brieff ſtant
Das beſag er vnd laß
Den brieff alß er beſtchriben waß
O alles libes blume ſtheni
Der ſume vnd in de hergeley
Lib meines libes vnůme crantz
Lib mend frewden ſonnt glantz
Crantz lib aller libe craft
Affennt ſuſſer freuntſchafft
Lip ſuſſe in meind hertzen

Lip on leydes smerhen
ffremtschafft lib vnd alles gut
Vnd dor zu dmstliche mut
Enbenotet dri vil sussez man
Dem lip das dri wol libes gan
Ich dem werde anelye
Dem libe tranot annje
Von schulde wil ich heyssen dein
Vnd ich bin dein vnd du mein
Mit hertzen vnd mit sinne
Mut alse stet mijnne
Das nijmant wut vns beyden
Dy libe tran geschehen
Seyt das mut libe vnt vns tzweyn
Vnser lib sich schloß in ein
Alse das ich begrunde dich
lib habe alß du mich / begir
Seyt lang alles meines hertzen
Hertzes lib getrane dir
Vnd dem außerkoren stetz
Trant geselle ich wil dich biten
Das du dich mey mit bewegest
Vnd gen mir stet lib pflegest
Vnd bis wolgemut durch mich
Als bin ich auch durch dich
Mit allen den gedenken mein
Du solt dinen smerz sein
Mein rutt als ich han gesant
Durch ritters prese dich in dyl ant
So der sun ende neme

Vnd lone noch dinste wol geheme
Das ich dann lonen dir
Dor noch du hast gedinet mir
Alse wil ich dein werdes lebn
Vnd dich in gotes pflege ergebn
In dem brisse stund nit meze
Als in der degen mutes hete
Frolich gar vber laß
Er sprach freunt pittepas
Bleyb lasse schaffen dein gemach
Biß das ich kume der knabe sprach
Mein liber herre mein
Mach es geschehn so wil ich sein
Bey euch das ich mag schawen
Etwas in meinr schawen
Sy dinet ader dine wollet
Do sprach der tugentreich helt
Das ist mir lip ich bin sein fro
Ein pfert liß er bereytn do
Dem knabn vnd zu bringn daz
Der frantzoser ritter gaz
Dy do bey seine magen
In der festen lagen
Vnd turnirn woltn
Dy kamn alß sy solten
Mit vil loblichem siten
In sein herberig geritn
Mit den tzogtn er zu felde
Mit offentlich melde / schall
Dy hertzenogten manchen grossen

Mit rem auß ſehen vber all
Biß daß ſy vff den ſamen
Hyn nauß zu felde kamen
Dar vff dem grunen graß
In manchen ſunderen engen maß
Manig rote mit ritterſchafft
Er habid mit ritterlicher crafft

Allent halbn ſchrey nam
Zu hurthy an ſy
Hyn vnd her dort vnd hye
Vber alles daß gevalde
Schafte vnd harte ſchilde
Wunden brechen vnd krachen
Mit ritterlichen ſachen
Vnd manchen ſeynthlichen gelm
Do hyß der edel walhelm
Der recede nuteb rethe
Fragen offenliche
Ob ymmatz wolt reiten In
Juſtiren vff gleychen geren
Ja der wart ſchire funden
Von aregun der kunig gilbert
Mit frage vff em juſt begert
Vnd ſante ſeine boten do
Ob er wolt Juſtiren alſo
Ja des wart im hed ſo fro
Er hyß im bereyten alda
Seine helm do zu hant
Dar vff ma ſey Clöynot bant
Eine barone von golde reich
Beſerbet meiſterlich

Von edelm geſteyne
Dy blet all gemeyne
Warn durch ſchlagen ſilberein
Vnd gabin wunniglichen ſchein

Seyn wappe rot ſamyt was
Dar farb grün als ey graß
Der was mit holtz verſchoyt
Von golde wol durch leyt
Das er gleich dem fewre bran
Do bant der edel recke man
Den helm vff ſein houbt alſo
Den ſchilt nam er zu halſe do
Do wart der juſt erhaben
Hertiglich vnd an traben
Von den ſtoltzen helden bald
Deb muſte entgelten der walt
Wann der ſchreant In beder hant
In hundert ſtucke was geſant
Er ugtelichs ſper vff in dy luſft
Das was in beder hertzen luſt
Mit der trechter geſchrey
Hylten ſy aber beyde hyn
Vnter augen mit gleych gere
Vnd ruffen beyde ſper her ſper her
Der man ſy ſchire nach geweren
Mit tzucht wolgemalten ſperen
Rantten ſy aber ein ander an
Do ſtach der hochgemute man
Her walhelm der recygant
Den kunig nider vff der ſatt

Hil nohen wol seines stchafft lang
Balde er wider uff sprang
Sein selbs er do nit vergaß
Uff ein ander ross er do saß
Das ross gab wallchein d'fürste
Zym uff dem ringe do
Und auch das sein das er veyt
Durch sind franck vnd breyt
Der vil stisser anchyen
Seiner werdw tranet anyen

Oyß hoyle vnd disz grosse ere
Horude do vil sere
Der prosintial graff arnolt
Der edele fürste bald
Entbot dem fürsten von brasant
Seine jüste do zu hant
Ober den ring in sey mint
Vor allen den rittern an der stund
Deb was der jung degen fro
Und sich bereytet sy do
Der von prosant vnd d'p'sintial
Mit rittes mut vnd sind'qual
Uff den ringk man balde zog
Ein schon ross vnd spanget hoe
Verhalten schnell starck vnd gut
Den edeln fürsten horchgemut
Wolchelm der weyß vnd schwinde
Degen des lüfftes winde
Hett er an den stunden
Seinen helm abgebunden

Durch tule gen dem lüfte süsse
Mit minnigliche grüsse
Bedacht er an dy gute
Dy reine horch gemute
Dy süsse weide anchyen
Er begunde sye benedeyen
Und ir vil loblich sitte
Do nennte er sein crafft mitte
Und gedacht an ir süssen grüs
Do was im aller sorgen buß
Und hatte gen der ritterschafft
Starcke wolkumede crafft

Also mit veriste lüste
Hatten sich gegen der fryste
Dy fürsten bede wol bereyt
Noch kunigliche veyerheit
Und hetten ir helm auff gebunden
Dy ross sy wol beyten tronden
Do alle hilff her vnd dar
Und sangten do ir beyder spar
Das sy zu kleine stucken zu her stob
Dar zu auch ir harnisch klabn
Ir beder tuerest lüssen mit
Und vil freyerer nach ir sitty
Und rissen manche stoltze krey
Dort er krumpt aber dry
Der wol mit manch crafft
Dran vber du werben ritterschafft
Freyerch werich heyß werichn

Loß dy zu emander ſtreychen
Dy lyg mit ſtchilnd vnd mit ſpere
Von ſtaine noerdes lob begere
Alſo riſſen dy creygrd oorte
Dy furſten hiltw an dy orten
Des vnges bedenthallnd do
Ob ſy do ſprengtw Ja ſy Ja
Je vgluckez furte her
Begrd emander en ſtarcke ſper
Dy nad ſy beyde furen ſtarck
Wolhelm der edele fureſte ſtarck
Den gſpinnak hyn vff daß graß
Do pey hilte pittepas
Do nu dy ere waß geſtchehnd
Als ich euch nu hon vernehnd
Vnd er ſtach es mit ſeynd angrd an
Des herrd magt vnd ſein man
Liſſen m do me mit kgliht
Juſtiren als das mergeſchriebt
Do er mit ritterlichem gez
Czerbrochnd hette zehnd ſper
Noch ritters nordikeyt
Der vnd der einher reyt
Vnd der dyſen nider ſtarck
Etwas vff dem welde do geſtchach
Wolt ich daß ſagrd das wer zu vil
Nein ich ſol noch en wil
Mit mezen gar exgrundw nit
Ich hab geprufet dy geſtchicht
Dy ritterſchafft vnd dy getat
Dy alda begangrd hatt
Der obenteurlich herre noeyß
Der begingk den holdn preyß
Er zoghte ſchon nider pi
Begrd ſein herberg hyn
Mit trumpetlichnd ſchalle
Dy farende leret warrd alle
Jn ſein herberge do
Mit den hett er geſchaffen alſo
Daß nymantz kurtzweyle fant
Wann bey dem fureſtn vd broſtt
Alle deß geruchtrd
Vnd den fierſtn ſuchtrd
Vnd bey nu do wolrd ſein
Dey thet er ſtillnd weillen ſtein
Etwas wunderſchafft heyßt daß was do
Wer wan wyget anders hie
Was mad gaſſe der noch zu ſchant
Vnd wy re trewlze wolt
Daß ſey gar an euch geſtelt
Der gewalt vnd auch der mut
Wy re wollet daß iſt wis gut
Wollet re vmb alle ritters habe
Do wollen wir mit trumd abe
Oder daß mad ſchatz den man
Vnd alles daß er gewinnd kan
Wyderloß vnſer ritterſchafft
Finden ſey gegrd ewr kraft
So habt re an vns fundn durch
Euch fromet gedenckend noch

Do anderen ritterd sprochd do
Herre wir sein nit also
Kumen in dse reich
Das wir dy krempflich
Sterkd vmb des mannes hab
Das wir dy im wolte brechd ab
Oder in schatzd vmb seni gut
Dann wir habd tugnitzes mut
On allen falschd list
Als dann thun wir her komd ist
Koy der mad zu felde saze
So sey ab das schetze gaze
Das wir vnsy gesthehe kuye
Eylet vns nid horet kuye
Dy niderd vnd dy ersterd stad
Do globd sy do gaz
Vnd stichd von emander sich
Mit sussen rottd vnmmgleich
Vorchtd sy zu herberg do
Herre wolfhelm schuff es also
Das er an der selbd zeyt
Hette an alle wider streyt
Den schalk auffd vnd vinnen
Mit preyslichd gewinnen
Mit allez fremde bis an de tag
Der ie kein fursten me gepflag
Das volck vnd dy gemein schar
Vnd auch dy ritter stilssen gar
Vnd an ir vrlub bliby

Also wart dy nacht frolich vertrib
Do morges do es tagte
De werdd helded held vnd zagte
Wart messe do gesungen
Dy edeln werdd jungen
Ein wenigk asser do
Vnd zochtd auss zu felde also
Wol gewoppent ritterlich
Mit manchd ros gedeckte sich
Vnd mit kuchd banyen
Sach man kyn sizen
Dy ritterschafft vff den plan
Ich sach als ich vernumen han
Dy bundd ir helm vff ir houbt kij
Der noch vil schrie rittd sij
Vnd stochd manig sper entzwey
Do hub sich der turney
Do wollet sij
Kusstd alle dy kreyer kij
Durch preys vil spere versthwendy
Vnd dy stucke vff sender
Begd dem lufte durch dy site
Das er geert sey do mite
Durch vd orliens horgeburte
Wollest kend solch furte
Dy beste zu dem lande kij
Dy noch dy beste wordd ye
Ach suss keyne kindes tugent
Bot be wazet dem edele jugent
Kwam du mit lobe nie alle wegh

Schribet in der werlte preyss
O wart ich alß euch sagen weil
verlozen vnd genommen vil
Ein teyl genommen dy anderen vlozen
Ein teyl grossen stehaden kunden
Dy anderen groß eren vnd preyß
Daß hoch der stolz degen weyß
Herre wolhelm der gute
Mit ritterlichen mute
Hett er behabet an den zoyten
Den preyß zu beden seyten
Daß im dy besten jahen
Alle dy in sahen
Mit ritterlichen dingen
Noch hohe preyß ringen
Im waß an kunst an hoher craft
Dy dann gehoren sollen zu rittschaft
Wymantz an craft gleych
Er wer arm oder reich
Manger werder notig man
Von seine preyß do genam
Groß hab vnd wirdikeyt
Noam wo er dy schar durch zeyt
Dy waß on were val gar
Do trungen sy noch durch dy schar
Vnd genommen reiche hab
Do sy den gesten brachen ab
Dy werden vnerzagten
In do mit alsp bejagten
Von seines preysses here
Mit stenden groß gut vnd ere
Also nahet es dem mittage
Noch der obenteware sagen
Dy ersten waren gar zu entrant
Der fruste wert von brofant
Herre wolhelm der degen weyß
Der do geran den hohen preyß
Heim helm er ab bant
Als er mit were zu durnitz sant
Vnd der togte schon nider ein
Degen seiner herberg hyn
Er reyt mit so schonem sytten
Wo kunig oder ander fursten rutten
Daß der nymantz so faste nam war
Als sein vnd seind schar
Wyß er zu seind herberge kam
Den anderen herren er gar benam
Den preyß vnd an de lob dy ere
Mit weltlicher ritterß gere
Der stolze degen hochgemute
Verherte leyb vnd gute
Vnd trette zuchst vnd sein craft
Leyp vnd mut an ritterschaft
Auch troyt er zuchtiglich
Der edlen tugentreich
Seinen gruß zu allen mut
Mit gar loblichem sute
Daß im nymantz kunde mit
Verteren daß dy worheyt gert

Dein gut waß so gemeine
Das der edel trew reine
Manigen von grosser armut stot
Den sein milte armut beriet
Hab nu der ymar gesthach
Vnd nid von danne rotten sach
Dy herren alle gleych
Bede arm vnd reich
Do ging der edel weyß man
In ein trammerin alley hy dann
Vnd auch der stoltze ritterpaß
Kunst mynnanth me dey nu waß
Do schreyb er mit send hant
Einen brieff gen engelant
Der clare vnd der sussen
Er trunde schon grussen
Iren leyp wer hochgemute
Ir tugent ir reine gute
Mit hertzen vnd mit synnen
Vnd on falsches mynnen
Mit seinen sussen worten gar
Disen briff brachte dar
Mit worten worten vnd wyn
Das wolt ich euch sagen hy
Dare aller tugent ein spiegel glaz
Ein teron ey blum ey adamaz
Weyplich gute
An zucht vnd an hochgemute
Mein hochst trost mey hest reyl
Mein frende vnd mein grosses heyl

Das ich ni dyser werlte hone
Das werst gar an alle wane
Hertze libe frauwe mey
Ich wil getrew ymmer sein
An tugenten vnd an mute
An werdikeyt vnd an gute
An leyb an sele an ere vnd an craft
An myndyglichen botschaft
Suss hertzes lib du mir
So mynniglich wart von dir
Brachte her zu fromde lant
Durch myndyglichen gruß gesant
Dare hertze libe frauw
Mein hertzen vraume schawe
Du entbutest mir den dinst dein
Ich sol ni deine hulden sein
Ich trag dir dinstlichen mut
Wer icht bessers dann gut
Das wolt ich gaz entbiten dir
Dann was ye zu lib dir mir
Von frewden von dir gesthach
Hest dich mey ang zu de erstin an sach
Das muste alles von dir entrunne
Frauw du host mich benummen
Mit mut allen werden weyben
Ich sol vnd wil daz an bleyben
Das ich wil ymmer dey ergen sey
Vnd du mey hertze libe trunigein
Frauw sest mich ewer trost

Von dem tod hott erloſt
Heyt was ich aller ſorgen erloſt
Vnd ſprech daß vff mein eyd
Das ich ſeyt her nÿ hertzen leyd
Kewann wan ich
Hertzes lip gedacht an dich
Frawe libe frawe gut
Stete trew vnd ſtetew mut
Stete lib an allen wangk
Tregt dir mey hertz vnd gedanck
Mit vngewand ſtete
Als du gebut vnd bete
Hertzes lib als wil auch ich
Durch dich gern erbeytw mich
Daß es ſey dein dinſt gaz
Wo ich Jn ritterſchafft faz
Was ſol ich ſtrechen me
Dein leyps dein zucht dein ere
Vnd dein wunnenwerde Jugent
Vnd dein werde volkumede tuget
Das alles wol got der gute
Bewaren in ſeiner hute
Vnd geb dir ſtetw mut gen mir
Dir gut als ich getraw dir
Als der bruff geſtrubw waß
Er ſprach wil liber ritterbaß
Laß dir wil wol bevolen ſein
Das du von mir dy frawe mey
Brufſt gaz nymmerglich

Daß ich dich nach immer reych
Vnd biß mit ſtett rewed mir
Betrew an wangk vnd auch ir
Vnd biß ſtetez ſo ich leben
Wolte nymants leyhw oder geben
Des wil ich ſingw dir ſo vil
Daß ich ſin waz dich troſtw wil
Wer dem kunde wez ye gewan
Das der dich hatt fur eine kerchw nad
Wolte anders mit hwam getrew ſey
Dzwar liber herre mein
Ich wil gerne ſein hey ir
Mich heyſſet vnd gebitet mir
Wann ich euch trew leyſtw ſol
Des getraw ich dir gantz wol
Herre mey alſo muget ir
Vnd ſollet des ſelbs getzeygen mir
Wann mir iſt wil wol erkant
Ich werd ſtetz vnder zu euch gezunt
So ſtudeſtu zu zemponen mich
Zu dem trurey wil ich
Nu zu mittem angſt zeyt
So wurt frawe meſſ geleyt
Lebe ich fur war ſo bin ich do
Dy ſtunden vff vnd gingw alſo
Auß der kemenotw hyn dann
Do gab der tugenreych man
Fünff marzk goldes do zu hant
Dem botw den Ich vor hab genant

Dor zu reyche cleyder gut
Do mit libt im dmuthch mut
Gebud den liten beden
Do wolt von dannd heren sthoyden
Der gut getreu pittepas
Do er wol bereyt was
Er fur gen engellant vndtget
Mit treuen semes herren bet
Von dannd bereytd sich gad
Kunig fruntd vnd ir sthar
Gibeert der frantzojs
Vnd ditterich der samponijs
Mit gesellichem sttid ritter
Nach vrlaub nach dem herrn
Do sprach er vnd frocht sij der mere
Waz ir wolle were
Do sprach gar tugentlich
Das tunt von frandkreych
Des edeln phylippd sun
Nesse ich zu lande sthon
Vnd wil gen zempome mich
Bereytd ich vnd dein neff dtrezich
Nu sach auch mine von stet dey mut
Do sprach der edel gut
Mein mut gen normadien strebet
Seyt noch ni nozdem alt lebet
Mein ame der groff bernant
Der ist mine gar vnbekant
Nach ich den wil ich sehen
Vnd wil dar vnd herssp sprechn
Ob nijderlendisch ritter stammd sich
Durch dagehn daz wal sich auch ich
Vnd trutzweyh bis an dass zil
Das dass ende trome wil
Zu zempome der tuney do wal ich
Nach der rede sthriden sich
Dy herre gar tugent reich
Von ein ander gar gutlich
Von sin der wandds frey
Wolhchny gen nozmandey
In semer nuter vater lant
Vnd sant norder gen brasant
Nach silber vnd nach golt
Das er dann bedarffen solt
Zu reycher tyernung
Der edele horchgemute kunig
Kute von dann in send sthar
Sein sthilt gesellen gar
Vnd sij mit wen gesellen
Als ir nu horet zelen
Dy andern wonden dess vber ein
Das sij furen norder heym
Der morcht er gehelwd nit
Wer dij sich an sicht
Vnd tron extremd rechte fug
Den muss dunckd nach gut
Rich der geschlechtgasst
Dy der edel degw mit send krafft

Hat zu Jngesinde do
Als es sich fugte also
Das er graff bernant
Sein zu kumfft an im bekant
Vil wayd er sich besant
In allez sin lant
Biß der weede wormand
Groß ritterschafft gewand
Vnd groß horchgemut stande schar
Von allen den stande gar
Dy daim in den selbn jaren
Dy aller beste waren
Dy sthonstn vnd dy besten
Ort den wolt er sich gesten
Begnd seines kindes kynde
Vil bald vnd gar sthrounde
Erzogte er in end weyl
Begnd im wol ein weyl
Vnd thet in sthssn gruß erkant
Vnd auch den seine in das lant

Ee tugenthaffte greyse
Bernant der furste weysse
Von frewdn er sprach // sthach
Wol mir das mir das heyl yege
Gun das du zu mir kumd bist
Des sey gelobt der sysse crist
Ich hab noch verlust gewin
Das ich mit dir ergetzet bin
Yhe mein dochter
Dein libe mutter

Mochte ir weine enthalten nit
Als es an libe noch geschicht
Vil dick vnd auch wo leyde
Do dy tywey getrewen beyde
Mit frewntlichem sitten
Also bey emander rytten
Nu sayget mir lieber vat mein
Lebet noch mein libes mutterlein
Nein sy sun ich muß dir clagn
Do dem vat wart erschlagn
Das do dem mut auff im strab
Er keyp do von jamer auch vdarb
Das sy geseicysset dy mere
Das sy den freint hette vloren
Den sy zum besten het erkoren
Auch waß ich tod biß mir
An frewden an mut biß du
Kome vnd ich dich hab gesehn
Nu leb ich wider das muß ich jehn

Herren wunden bede do
Der mere trawrig in vnfo
Dy sy begunden noher
Das sy mit frewden sahn
Manchen weydn norman
Er ramez do stillen began
Dy wunden bede frewdenreich
Do wart vil ritterlich
Hed waffen mit frewden gar
Schon empfangn vo der weydn schar
Der vff hett sy besant

Dem an der edelne graff benat
Do waß dy fremde mangfalt
Mit mancher hande wol bestalt
Dy nymant gewinnen kan
Ee daß er stirbt vnd dann
Im gab der graff bernant
Alles sein reich in sein hend
Er hett ander kunde nicht giht
Swann in alles vnß dy obenteur
Frey saß daß gesigte fest
Lang vber manig zeyt
Das normandie daß lant
Von trerlingen des kungs hant
Keyhet vnd keyhin sol
Als ir habt vernumē wol
Das mag ich euch nu nit sagen
Durch daß wil ichs verclagen
Vnd wil sindbaß sprechen fry
Wer es dem Jungen helt ergy
Ja dem fursten wol geboren
Da dem fursten wol geboren
Hulde do wart geschworen
Vnd er daß lant an sich gewan
Der tugen reich man
Alde bleyb wol yben tag
Noch dez obenteur sag
Streych er weyt in welsche lant
Vnd stunte mit seind hant
Manche ritterliche tat
Dy doch nit gar bestheydē hatt
Dyss obenteur nue
Der vnmaß ich auch gerid endie
Wa ich wil dy anteur sagen
Nu nohete es dem selbe tage
Dy zeyt als ich e hab gesayt
Da in der turney waß geleyt
Der do zu zempone solt wessen
Wer hett vernumē oder gelesen
Von dem walleze
Der erkennges meze
Dem ist wol kunt hoy herlich
Ein turney do hebet sich
In der mitter augsts zeyt
Vnd wey der sperber durch streyt
Alde vffgesetzet wenet
Den reiche krost nit verbrat

Von hor ich sagen vnd gab wun
Do dy selbe zeyt sey krumē
Das man sol turnieren do
Do krumē alle frawen also
Dy wol wolzheyt sin erkant
Dy schonsten do vber daß lant
Den ist gestatzt ein palast
Ist es anders als es hy war was
An den graben gegen dem plan
Do der turniz sol ergan
Dar ob dy werden frawen
Dy ritter alle mogen schawen

Vor vff sem sy sechs tag ee
Wann der turnie do ergee
Vnd setzid em krungin
Ir klag zu rechtin vnd in
Vor der vorst in der vorchen
Ihymen recht gesprochen
Als das mad rechte lehen recht
Vor emem herren mach stglecht
Dy schonste dy do vorst gesehn
Vnd der mad muss den preyss vehn
An schone an kevsch an vorditeyt
Der lob vorid in dem land bereyt
Vnd wer der gedmen tran
Der duncket sich ein selig man
An hohem preyss bejagen
Vnd an dem achte tuge
Do trumd alle gleich daz
Dy ritt von dem lande gaz
Dy mit ygtlich craft
Suchen werdin ritterschafft
Do dann der turnie cy ende hot
Vnd dy ritterschafft zergat
Welche dann dy schonste ist erkant
Dy geyt den sperber vff dy hant
Dem besid ritter der do ist
Vnd den mad on schelte list
Czu beden seyten preyses gicht
Wyt eind vos der gestricht

Vff den selbid hoben wan
Das sy de sperber wollet han

Kumd alle gleych daz
Dy besid von dem lande gaz
Mit grosser gastung
Der werde edele fursto Jung
Herre wilhelm was auch bereyt
Czu zempoy mit grosser rerchyt
Im worid als ich hab wernumd
Dem bold vd brobant kumen
Vnd hettid brachtvol rerches gut
Der furst rerch vnd horchgemut
In sem geselschafft nam
Vnd daz der werder ritt kam
Von hennegaw vnd vd brobant
Vnd wer zu im wart gesant
Von orkens send hervpt strat
Mit ym er daz trumd bat
In semer camponey
Dy
Daz von normandie
Bys das der werde edelman
Vor hundert ritter gewan
Dy mit im in semer schar
Czu dem turnie wolid daz
Vff sem kroste ni das lant
Nu kam dy zeyt das do gesant
Kunden schin alle dy
Dy do turnirn wolid hy

Do hyss der horchgemute
Herd wilhelm der gute
Vff stigland sem gezelt
Vff das nechst felt

Dor vor der stunde palast
Do daß alle gelegest was
Vnd do mit aller bastie gespach
Was do vor ritterschafft geschach
Vnd was do solt schalles ergan
Als herbertzgw auff de plan
Mit stendw vnd mit schalle
Dy werden ritt alle luffe
Durch reychert vnd durch gesunde
Durch schalle vnd ritterliche gesse
Was daz ritt werden krome
Ob daß ie mit habt vernume
So wil ich euch deß schw erkat
Wie ritterschafft kam in daß lant
Der werd kunig anemis
Von yspanien der den preyß
An hoch gemute an lobe trug
Wo mit der bestw gedacht mit sig
Das behilt er an den tag
Nohe an seinem kunge lag
Beyln von bastonije
Der werde palstges frey
Dy cepter vnd auch dy krone
Dy trugw sy beyde schone
Vf dem geteltw do bey
Do lagw dy vor Cometey
Zu dem schon krenne krome
Als ie selber habt vernume
Von aregun der kunig gilbert
Vnd gerouet der degw werd
Der zu nauerne dy krone trug
Als ich seyt vor mit sag
Vnd der kunig von portugal
Vnd greff arnolt der spsnal
Betelt wart mit seinez crafft
Zu der krantzose ritterschafft
Dy lagw hy dysset vber daz felt
Vnd hetw manig reich getelt
Do lag vil reiche
Wilhelm vo frankereich
Vnd ditterich der Camponijs
Vnd der graff olüre von ploys
An seinem kung lagw dy
Drewhundert ritter hettw sy
Dy ie send rost gaz
Der jung kong sinte daz
Von den lag mit herre
Der edenterez herre
Wilhelm der weyß hette helt
Der first an manheyt außerwelt
Alle send ritterlichw crafft
Alle horhgemut ritterschafft
Kam mit herlichr sitten
Des grafen weyden sun gerittw
Von sant gilgen lande
Den ich euch vor hy nante
Der hett do gelcytet schwert
Johann hyß der fürste wert
Bey den krantzosw wolt auch sey
Von pottyez graff penttewin

Er was in auch zu Comorten
Mit seiner spndern rotten bey
O a hyn worde zwey daw
sent ritter komen
Dy sich deß auch hetw an genume
Daß sy turnire wolten gaz
Vnd vff den turnizstumd daz
Pferde auß fremde reiche
Vnd der hettw ettleiche
Sein amye auch daz gesant
Der waren gnung in daß lant
Beschickw noch gewinne
Vnd auch durch werde mjnne
Wer do beraget der gewann
Do der groff Johann
Von reichw wolzeyt deß bekant
Daß sein neffe von brosant
Judaß lant gestrichen was
Alle sein mage an sich las
Wilhelm der frantzoys
Vnd dietrich der sampoys
Vnd der kam mit eim werdw stolz
In zu gesshw geriten daz
Der edeln fursten reich
Funden sy gaz herleich
Ligende vff dem plane
Dy worzheyt mit noch kraine
Sagent dy abentewre daz
Daß nymant do were baß
Vnd dasß do nymantz lege
Der pleger reicheit pflege
Als der stolz degen pflag
Ich wil euch sagw wy er lag
Vil worde vie reich getzelt
Zu einem ring vff daß felt
Beschlagw vff daß grune greß
Daß wol eines actzers lang was
Je eines an daß ander stehen
Ein stang was ye tzwischw zwey hw
Do hundert schilt an hingen
In den ring do gingw
Bey ieklichem orte
In daß gestelle ein pferte
Von thusch als ein dungere
Vnd ygliche schilt außhere
Sach man ein damit stan
Feylich vnd wol gethan
Vnd ein getzymmertw helm
Vff grun graß on melwe
Hette er gehebet do
Sein mage kome. also
Dy herrw tuget reich
Gruste w. guthch
Vil myndiglich er sy empfing
Daz on trawrw worew sy
Dy sterente sich ir sussz tuget
Vnd ir hoch gelobte tugent
Vnd daß sy ein ander sahw
Mit trewen sy deß pflagw
In were gluckes vil geschehw

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Das sy em ander plid sehd
O mit hertzliche sitted
Dy herred worend hyn gezitted
Von dem werdd man
Dy wesp hub sich an
Von helden vil gehenezen
Dy starcted vnd trewen
Dy instrien wolted do
Dy ritted do zu felde also
Auch hett sich mit reichait
Manig ritter dar bereyt
Bekleydet gar myndigleich
Dy helde mutes reich vben
Zu gen gen dem burggrafften
Dy wesp wart erhaben
Dort vber den palast
Do vil der stainen vff was
Dy es alle sahd an
Do lyss der tugentreich man
Herre wilhelm dy sind gar
Das sy sich bereytd gar
Noch sind wollen das gestbarg
Den fürstd ma sich waffnd sare
Vnd alle sein massenije
Hyn do dy vesperie man
Mit manchem fust vnd manche
Sich hett do gehaben an
Do kam der degn tugethafft
Bezogn mit sind ritterschafft
Vnd so mit grossem schalle
Das sy warche alle
Hunder vnder streytd
Wo man ni sag zu rentd
Mit vil schalligc sitten
Kam der degen dar geritt
Do er noch ritters ordn sach
Manich pöst dy do gestbag
Dort her vber den plane
Dzogn von yspanien
Der edele trong anenije
Mit hochgemute helde wesp
Vnd mit liehtd banieren
Der suchte justieren
Von der zu ritterschafft kam
Do was er der d' den preys do nam
Den wolte nymantz do bestan
Den sind wart kunt gethan
Vnd der degen was erkant
Do das her wilhelm besant
Er lyss ni stegn ab er do
Justieren wolte er sagte ja
Ich bin vnd alle erst gewert
Das ich lang hab begert
Seyt ich dan nu stindn han
Der michmit post dar bestat
Wann es also manig fraue seht
Den preys der vnd allyy gesteht
So bin ich seiner kunsste fro
Dy herred wondn beyde do
Mit trumbch' reichet
Vff ein reiche post bereyt

Uff zwey ros starcke vnd gut
Sassen dy tzwein beyde horch gemůt
Dy floh mit rende vnd tzagtreyt
Dy wunden stiffe beyde bereyt
Iz hazmits waß silber weyß
In waß vil wundiglicher preyß
Am ir reichs wappen kleyt
Mit grosser reichheit gelaßt
Herre wilhelm der wolffman
Ein wappen rocke trug an
Das muste em tun pfellez sin
Vnd gab vil lichten stichen
Vnd golde vff seinem schilt geneyt
Vnd daß wart dick vnd dicke gesetzt
Manig guldener lebe // ganze
Das waß der schilt vo henne //
Von orliens vnd von brosant
Von den er alles was genant
In wart auch an den selbin stunde
Sein helm auff gebunden
Daz vff den baron den er trug
Der waß reich vnd vo golde gnug
Vnd gab auch finstenlichen schein
Vnd von schellen gulden
Wart em gros geton vmb in
Wo er wolt kieren hin
Heerbin vnd ritters preß
Auch waß der kunig anemß
Do wol bereyt daß recht nach
In preyssen es wund zu vil
Dir waß wunnenclich vnd wol
Bereyt als ein ritter sol
Den fiebas nymantz fiebas wolte
Preyssen noch entpern
Je eben weidin jungen
Allenthalbin zu drungen
Vnd nahenten an der selbin zeyt
Ein ringk lang vnd weyt
Das sy dy yost wol mochten sehn
Dy dann do solt gesthehn
Auch waß geschlagen den franzen
Ein weyt ring durch schawen
Wer do bruche solte den preyß
Wolffen vnd anemß
Dy blumen verlorn milte
Hatten do ir beyder schilde
Zu halse beidenthalb genumen
Vnd wunden gen einander kome
Oft hurte in dem ring her
Czwey starck wol gemalte sper
Dy gegen ein ander furten
Ob dy ros recht vurten
Dy erde ja doch keyse
Dy liffen ni der weyse
Das dy diejenen wantin gar
Das sy bede flugen dar
Do wart ir preyß entzeuget
Dy sper wunden genetiget

Dy sy so gar zarstorken
Das sy zu stucken brochen
Mit rechter frolicher weyse
Do must fallen enemis
Der kunig von Yspanien
Nider vff der palman
Von des stolzen fursten hant
Wolfhelms von brosant

Dy tweyer lissen sy
Tweyren mit manchre krey
Vff den edeln werde weygant
Den gab er das ros zu hant
Do riffen sy vil sere
Hore a ere vber ere
Dry disen tugenreich man
Noch eren wol geworben han
Sy hot sein ritterlich krafft
Bejaget den preys an ritterschaft
Das mir dy mit preyses jehen
Dy werden preysen zu recht spehen
Also hott der degen vnverzagt
Vnd vss mut gedonder hant bejagt
Das wirt me gemeiner preys geben
Auch grosser got los mir lang leben
Vnd fuge im werdes lobes lone
Do der kunig Tyreon
Den edeln Yspanol fallen sach
Von zorn er veintlich sprach
Hel vnus mit allem ein man
Mit kindes krafft gesigen an

So mussen wir verzrenket sein
Ich vnd alle dy genossen mein
Vnd dy andern alle geman
Nach geweite muss der eine
Leid von des anderen hant
Einen fal vff den sant
Ee das ich yemer vertrage
Das er vnser aller preys bejage

O do der edele werde weygant
Hett wolfhelm dy rede bekant
Er sprach er sol sein gewert
Am mir alles das er begert
Das sag mir wer do wolle
Ich bin mit de geselle
Her gestrichen in das lant
Mich hott ritterlich preys gesant
Her vnd dy libe frawe mein
Der ritter wil ich gerne sein
Bede hy vnd anderswo
Nit wart lengk gebeydet do
Er das mit ritterlicher krafft
Ein host von im gehomes wart
Von der richtlichen sper zurstob
Czu stucken sprysslen als ey stem
Dy host zu dem andern mal ergye
Mit hurten vff dem runge hy
Das beyde sper von der hant
In den lufft wunden gesant
Vnd in dy stucke stiglingen vorder
Do lag gerson auch der nider

Dem ros val von des stuhss kraft
Demleystet er gesellschafft
Mit fallen vff dem ringe do
Vnd alss das ras gestehd alsso
Das der degen vnerzagt
Am solchen preyss hett beraget
Vnd also gras rieze
In wolte sin das nymantz mere
Aldo besten mit ritterschafft
Dy forchtw alle sin krafft / getzon
Als do vf dem anderw ras //
Do von wol vch nu dy rede lan
Es wer tzu sagw zu vil
Nu nohet es dem zyl
Das sich dy vesperye gaz
Schid vnd dy werden schaz
Czu herberge wolten
Essen vnd trincken als sie solten
Der edel degw hoch gemute
Herre walhelm der fireste gute
Czogte zu herwezge do
Er het es geschafft also
Wer zu nin do kerte
Das nad den gerwerte
Der noch er es gerugte
Vnd es do zu ym surhte
Am sinem ringe sassw
Dy do bey nin assen
Vri hundert ritter wcyt erkant
Bey dem fireshw wd brosant

Herab das farende volck gaz
Vnd sy kertw nizgent anderswaz
Do man esse do began
Vnd wor den tugenreich man
Ein gerichte gaz gesetzet was
Do kam gelessen pitterpas
Der edel zucht reich
Gruesset in mynneglich
Vnd kyss in schyr sin in daz
Er nam sin als sin selbs waz
Byss das nad gasse den boten
Sinete er in sin kompnote
An sin heymlich statt
Do dann sin kamer wart gesatt
Er strach nu sag vnd weyss mich
Wol gehabet mein sraws sich
Herre wol vnd mer dann wol
Disez briff euch sagw sol
Iczen dinst vnd mez dan ich
Mit rede kont gesagw euch
Gutes vnd vber gutes
Vnd mynneglicher mutes
Den briff gab er nin in dy hant
Nu horet was dez an stund
Lyp noch herczw libes gre
Lyp wez alle lib libstu mir
Lyp meines wunschen wunne cy nere
An dir ist alles das ich begere
An lib an tugent an mut

Daß man dir gar zu gut
Mit gantzer wozheyt ichtw muß
Ffrenntschafft dinst vnd gruß
Entbenetet dir deines hertzen trawt
Daß bin ich stille vnd vb'laut
Der zu vornstget dir daß hertzemey
Daß du must ymmer stetig sey
Vnd daß mir daß hoyl gestteche
Daß ich dich noch stetz gesche
Noch dem wallt mey gesunt
Bestelle mein do mir wart kunt
Von du noch ritterb mute
Mit lib vnd auch mit gute
In meine dinste ni alle weyß
Dz werbest gar den hostlichen preyß
An dem turnir zu Tomertey
So wart ich alles leydes frey
Vnd lyß daß vngemute nider
Vnd ich wurdß ni hochgemute wid
Vnd gab im sein hertze mith
Der frowden daß dy soltw an dich
Noch vornsth ni recht vorditeyt
Mit allen fleyß sein geleyt
O ich denen briff gelaß
Vnd mir sagte pittepaß
Daß du noch ritters preyße ere
Den zampoine wollest keren
Vnd do mein ritt wollest sey
So vornsthe dir daß hertzemey
Daß dir den preyße gestteche
Daß mad dir geben schw
Den preyße vnd do sterber vff dy han
Vorird dir ein solcher preyß benad
Des bin ich hertzlichw fro
Vnd gan dir des gestteicht daß also
Daß ich des mcht entgeltw sol
So gonde ich dir der eren wol
Vnd auch ir wo der dir daß gestteicht
Vngan ir aber fuebaß mit
Daß sy eynchen preyß an dir
Begarge der dich freuen gegird mid
Bestelle mey dß stett
An mir als ich ych an dir tete
Vnd kume als ich hab entbord dir
Dz dand daß der vaint dich zu mid
Noch gehindern an deiner fart
Wann der vaint hot dy art
Daß mad vil krañm oder nit
Vber daß mere fazen steht
Vnd ist auch daß gar misleich
Dann hy mit wil ich dich
Vnd dem trew vnd dem lebw
In dy gotes pflege ergeben
O der tugemeich man
Den briff gelaß vnd daß
er der an pflegw
Sant do frewet sich der y degen
Er gnig von dann vnd lyß do
Heim gestelschafft wol

Dem herwerge waß wordw wol
Von manch kuntzweyle groß
Nymantz do bey nit vertroß
Kumige vnd fürstw vber all
Hettw alle grossen sthall
Doch waß do rechtes sthalles nit
Als vns dy obterwz giht
Dey degid den eren reich
Duch mochte gleych
Den der edel walhelm hiy
Mit grosser reichheit begiye
Biß fri an den andern tag
Des turnirs Zeyt gelag
Vnd dy stolze ritter sthafft
Mit grosser ritter craft
Cras bereyt vff den turniz
Der waß geteylt in zwey
Das habt ir wol vernümen
Das sy zu felde wolten komen
Vnd gegid emander zogid daz
Do traug er fur en ander sthaz
Mit ernd lieged bamjz
Gibolt der weyß degid hiy
Gegid dem ffurce do zu hant
Herre walhelm der weyß weygat
Dy storchd beyde ir sper entzwey
Also hub sich do der turney
O also dy wecdid jungid
Mit eyde uff eyand trungid
Hon sthwertw waß ey mitchklang

Wo am en rott vff dy anderd trangte
Vnd waß sich sthar vnd sthaz
Werendw ni en ander gaz
Von sperd wart groß cragid
Recht alß dur sparchd
Hort mad sy brechd
Schlagid vnd stechd
Durch emander trungid
Emande stossd vnd rungid
Des wart vil do gesthechd
Vnd wart auch vil do gesthechd
Das wirt es hiy habw vernumd
Mit eind rottw sah mad kom
Den spamal anempfy
Betrungid vff den weyßd
Johan vd sant gilgid lant
Vnd fing den weyßd weygat
Bey dem zaum vnd fürt in hyn
Er hett ritterlichd sin
Vnd dor zu kunst vnd kraft
Hoy in mit recht rittsthafft
Herre walhelm hette Egefalt
Er mit dr weyßd degid bald
Dy frantzosd weichd do
Dyß gesthechd waß also
Dybolt von gestonje brach
Al durch dy sthaz vnd starch
Den grossd oüüern
Den werden vnd tiurney

Hnder das ros vff den sant
Do kam der fürste von brefant
Vff in vnd rennte in nider
Dy seinen tet er bald nider
Sterzen mit dem degen wezd
Von aregun der kong gibrezt
Kam vff her wilhelm her
Philippen kint mit eme sper
Vnd stach es vff in das es brach
Als das es der weyß fürst ersprach
Dutterich der werd stampond
An den degen starkorß
Val er mit den seine an do
Er fing in vnd stiffte also
Do furte aber sin man
Pitteparon gefangd wo dann
Von yutierb der degen balt
Do wart vil ritter abgestalt
Betratet vnd gestossen
Von hertw stiglegd grossen
Swart do stweatzer berolen vil
Erwerben an dem ritt spil

Do kam der kong wo pdegal
Vff den werdd spanial
Den grossen arialten
Dy jungen mit dy alten
Rantw beyde ein ander nider
Vnd erholtw sich des nider
Rede vff dem sande

Do trungt dy weygande
Des kongos vnd von portugal
Mit richen spezen wol gemalt
Vff azalind der mit craft
Pbete dy werde ritterschafft
Vnd fingt in aldo zu hant
Do trang der kong elenat
Im vnd her durch dy stgar
Do trette balde gegn in dar
Des edeln wilhelms kint
Der fürste des dy meze sint
Vnd fing den werdd weyßvnma
Den fürst vnd gefangt im dan

Do wart vil weyte dy enge
Roo durch das getrenge
Der obenteuer herre trang
Jn mochte noch enkunde
Nymant ein stunde
Bleyche von sind craft
Der werdd ritterschafft
Sich pbete der degn gut / voyeley
Der do ist ey saltz vber kleine /
Dy andern vnd auch dy sine
Kondw alle gleich
Keines preyses reich
An wirde vnd an hohe mut
An ere vnd auch an gut
Koy manig anuder notig nad
Ritters preyß aldo geran
Der seiner armut nit engelt

Er wer alb weyß vnd alb alt
Das mad mir hohes preys nach
Wey vil des altw gestrauch
Ich morcht ich zu ende nicht kand
Vnd hab es auch nit vernome
Do vod ich auch es lassw wol
Kwam do waß auch werd' ritt vil
Gutes arme des mutes reich
An tugeden kunigen wol gleich
Alb mad den arme dick sicht
Der keyser doch mag gewadw nit
Den mute mit de gutw
Alb er hott an dem mut
Er waß vil aldar geritte
Dy mit vmb den sperbe ritw
Noch vmb den kuß d'sthonstw do
Dy waß villeicht anders nos
Zu der dinste er dar kam
Dy er nid zu end libe stunde nam
Vnd ni do dinte mit holde mute
Vnd er doch auch do mit bejagetgut
Mit ritterlichem preys gar
Der ritt waß vil kome dar
Vod den ich kan gesagw nit
Kwann vo gemeinez gestrichte
Vil mantiger sundw lon cuphij
Ich er doch preys aldo begij
Dem sij do mit danck gesyt
Send wendw grossw er weyt
Alb weit noch d'meze sage
Kyß ferre noch mitte tage

Alles noch ritters ordw
Do worde reich worde
Dar dy der fruste vo brosant
Wolfchin bracht in daß lant
Dy hettw gut vnd ere
Nu ist es zoyt daß mad kere
Vnd stigeyde vo der rittsthafft
Seyt lob genomme kunst vnd craft
Do gar ist an eine komer
Vnd den anderw ist abgenume
Kwaß dorchte dann mez gestrutw
Mit craft daß wez gar vermitw
Er hettw auch vil erborbw vlorw
Dy lob vnd ere vnder erkorw
Mit gemeine preysse
Alp der edel werde weyse
Herr wolfchin vnd sein man
Kertw wider zu herberge kyn dan
Dy trojer kissw mite
Vnd thetw noch wen sittw
In lobliche vorvdkeyt
Schrie waß sein lob so preyt
Daß er bejagte holdw preyß
Wez ich an kunstw nid so weyß
Daß ich den werdw weyßw
Also wol konte gepreyssw
Vnd sein ritterliche getat
Dy er do begangw hatt
Dor vmb solt ich in preyssw baß
Dar wol er hot verdinet daß

Des morgens do d' fürste an beyss
Vnd groß gestung sich fleyss
Mit fürstlichem schalle
Zu tunige vnd zu fürsten alle
Sammeten sich gar vff ein felt
Do man holtz preyss erkeit
Vnd do mad den sperbez gebunden solte
Vnd ni auch do gebunden wolte
Dem besten ritter do
Des gesprochen sich di frauwe also
Do nahs es an der selben zeyt
Vil gar an vnder streyt
Der von brabant halten sy gar
Also mit turnentzig ritten dar
Kam do mit loblichem sitten
Ein frauwe an dem ring geritten
Zu was mit wreybes hubscheyt
Schon hubs vnd gemeyd
Der heyss mad do schon weyshen
Zu arme mit den reichen
Zu alten vnd zu jungen
Allenthalben zu trungen
Das sy horten di meze
Das diss red neze
Do reyt di frauw gut
Hyn zu dem fürsten horhgemut
Do er mit grossen ere was
Di stunden ab sine in vff das gras
Der herre sy wol empfing
Kunig vnd fürsten wurde hy
Mit rat als ich hab vnome
Gar vber ein reb dinges kume
Noch ritters reichte vnder in
Zu frauwe fürte schon hyn
Der held vnd bat sy sagen
Sy sprach mit schone worten
Herre fürste vnd brosant
Mich hot zu euch gesant
Der fraue oliners kint
Zu meze ni wol wissende sint
Das ni in an diser zeyt
Allhy der beste ritter seyt
Vnd euch der sperbez werden sol
Diss meze weyss ich wol
Nu hant ni di frauwe das
In reichte erteylet on has
Das in sol ni sussa hant
Bekant do er ist hie genant
Nu hott mich frauw euch lossen bi
Vor vnd bin ich her geritten
Das ni durch ir liebe craft
Von der stat sy gebet gesellschaft
Zu sy sind vff den plan hed
Das sy euch hy muge genez
Das hyss mich frauw euch bitten
Vor vnd bin ich hed geritten
Sprach der fürste das sol sy
Durch du lieb frauwe mich
Zu herten er do alle dat

Daß sy mit mir in dy stat
Noch den werdn frawe ritn
Mit gesellighichem sten
Daß lobtn dy bestn alle gar
Und fure alle mit mn dar
In dy stat vor dem plan
Vor vff dy frawen waß
Der edel furste reich
Und dy andezn alle gleich
Dy frawe gegn m gingen
Wil wol sy se empfingen
Dar myndiglich saß
Mit manchem werdn grusse
Daß wart vngezn do vmsten
Dy sassen vff vñ dannē sy ritn
Mit vil grosser wirdikeyt
Je nebn einer frawe reyt
Ein ritt was hin vff de plan
Ich hab deß gutn wan
Daß vil dmstliches worte
Vff gudn wundn erbarn dorte
Von werdn mannes munde
Der dinste bite stunde
Vff sussen lones wendikeyt
Alse frawe sy fur dy gezelt
Des jungn furstn vñ brosant
Und ritetn do al zu hant
Mit manchez vnmuglich stad

Auch was mit de frawe dar
Kumē dy stoltze konigin
Dy sy hettn vnder m
Benūmē noch re gewonheyt
Als ich euch hab do vor gesayt
Vor alle de werdn ritn do
Sprach dy konigin also
Iren herrn also gleych
Arme vnd der zu reich
Wissent alle daß ich bin
Dirre frawe kunigin
Dy sy hetn vnd m
Nu an dyse stundn
Habn
Wir zu recht sindn
Daß ich dy kessn sehn
Den dem vor preyß alle jehn
Was ich gegn dem kessn sol
Daß gestellet vnß alle wol
Mit einr munde sprachn sy aldo
Dy besten all gleych also
Daß were der furste vñ brosat
Do sprach dy konigen zu hant
So sol er auch de sperber han
Ja sprachn sy alle daß sol ergan
Dy besten all von der stat
Do ging val myndiglich dar
Dy susse von wandelbere
Und satzte mir den sperbere

Hoff sein hant vnd ze mundeley rot
Vm ende sussen kuss bat
Das hett er and' selbw zeyt
Has vnd manchew groffw neyt
Do nu dy ere aldo gestarch
Das es mit augw an sagh
Mancher hoch gelobt leyp
Beyde mad vnd auch werde weyp
Do dy ritt wolten
Reytw alss sy solten
Dy trechtez lussen
In dy schar vnd rissen
Hoez hy ritt sey genant
Vnd wff dy rost sey auss gesant
Von send werdw scharen
Der solich lossen schawe
Zu tozney in der stat ist geschrotten
Ein turnir vber sechs wochew
Vnd als wir haben vernumen
So wollew vil geste dar komen
Do mag dy ritter sey krafft
Wol verstichw mit ritterschafft
Durch das sol er gagw do hyn
Vff gutes vnd eren gewin
Das mag er do bejagw wol
Ob es glucke walten sol
Do rouchw dess vil rate
Dy kunig vnd herw zu rate
Das sy mit seine mit einand dar
Vff der frantzoser schar

Vnd dess fursten vbermut
Der in mit wetzlich hant
Vertrecket hat wer hohw prosse
Do sprach der kunig anemis
Von vspanie der weyss helt
Ich helff eins gerichtz was er wolt
Bede hy vnd anderswo
Durch mag ich mit gesein aldo
Mir hot der kunig vbergeslat
Sey botschafft her gesant
Das ich gegw vnser dass clage
Vber dise vierzehw tage
Sollew gegw im cy tag // mag
Das wendet mich das ich mit
Zu dem turnir gesein
Durch habet ir dy hulffe mein
Vnd dinet euch gerichtz wo ich kan
Do ich euch mag gedinen an
Habw dank vnd gebrochew abe
Dy frantzoser vnser habe
Des mag vns wol zu busse stan
Von vnser hulffe sy das han
Vnd tran sich dess nymer bebaren
Wol er lang mit vns faren
Er muss doch verlustig dar an
Do stichw vbr dem rate dan
Dy herw vnd dy gesellschaft
Vnd die frantzoser nicht
Do ging der frantzoser reich

Allem tugentreich
Vnd pittepaß der bote seidig
Ofrt mir in sem kiemmotw sin
Der edele roeygant
Schreyb em briff mit send hant
Der schone sussen ameleyr
Gemez roerden tranot amgen
Den solte ir bringen pittepaß
Nu horet wy er geschrabw waß

Ich eyt daß horchgelobte tuget
Offtanc vnd dem edele tuget
Vnd dem schone mmi geeyt
Daß ich von allez werld schyd
Zeme mynniglichw leyp
Zu frendw mmi voz alle weyp
Eeyt stund meines hertzw begre
Lip alle mem frende zu dir
Dem tuget dem roerde gute
Cronet mit mem gemmt
Dem zuchst vnd dem sussez geuß
Thut mich alles leydes buß
Waß ich mit ritterschafft han
Ofranoe mey durch dich getrad
Daß lezte gaz dy tuget mich
Hoamm ich gedachte an dich
So dauchte ich mich gar volkumme
Vnd alle wandel wol benúmme
Dem tuget meinsterschafft
Heltet mem tuget crafft

Lff alle dy tuget vo der ey man
Frende vnd preyß gewinne kan
Also hon ich alle mem ere
Von dem tuget lere

Du wil auch lide franoe mey
Dich bitw daß du lossest sey
Begw mir alles tywcyfels wanck
Hoamm mey sin vnd mey gedanck
Stetiglich sem bey dir
Vnd du nachst vnd tag bey mir
In meine hertzw tanoe
Hoamm meines hertzw angw
Schw dich zu alle zeyw an
Eeyt daß ich dem ye kunde gewan
Zem vil susse mynne
Ist gar in meine synne
Besgelt mit steter crafft
Festiglich vnd wol behafft
Lip dein botschafft mant mich
Daß ich stete gesche dich
Zez bete darff mich nymantz bite
Ich wunde mi vnlange wez mitw
Hette ich noch meines hertzw begre
Ein weng daß gedinet dir
Ich trem zu dir in kuetzlin zyl
So der tue mir daz ich wil
Zu trorney em ende geyt
So kieme ich vor dess riters zeyt
Frey du mich heyst oder wilt

Der troste mich mynnez beslet
Wann waß du wolt daß wil ich dich
Lyp hy mit lib wil ich dich
Got ergebd mi biß mir
Als ich vō hertzd bin dir
Halde an allen wandel stetten
Zy weyllich in meine lebd mag gesay
Do hed der briff also gesthrab
Nut lang do bey in blayp
Pittepas er sante in vō dann
Im gab der tugedreich man
Goldes zehd marckt do
Vnd schuff es mit in also
Daß er dy reine schöd
Freuntlichd solte geniessd
Diß thet er vō dan er kam
Zo in geschribd wart der briff
Vnd in der edel herre geschreyp
Herre wilhelm noch ey weyl blayp
Zu sampony in der stat
Groß hohan in daß bat
Dem nesse der werde waygat
Daß er in sant gilgen lant
Offt in trette daß er ging
Der graff wide in wol empfing
In dem lande hy vnd do
Waz er kam do hub sich also
Groß gastung vnd kraft
Begid der werdd ritterschaft
Waz er fure mit sein schaz
Daß miste sey mit freyd gaz
Alle dy do waren
Ze frolich gebaren
Schuff ze hofer wirt also
Daß alle dy lewte waren fro
Ze kraft waz sy trettd
Vil frembder sy do metd
In dysen zeyd do
Daß geschach waß also
Vnd der vierzehnde tage
Begid dem endehafftd tag lag
Daß der kōng anemb
Der edele degid weyß
Den ich hab hy vor genant
Vnd der kōng von engelland
Sich mit ein ander richtd wolid
Ze tyngung alß sy solid sage
Sy waren beyde noch der mere
Bede kōmd zu dem tage
Vnd wandd do verzunet gaz
Waß nye gegid emand bresten waz
Ein sune wart vnt in tyngen
Nyt gedinge bracht in ein
Daß der kung vō engelland
Dem dochte do zu hant
Dem kaniol gebe daß er gye
Dy schwarn bede einander hy
Daß sy vollkomen mite
Waz noch ehehem sitte
Insunsting tagid der noch
Do waß in von dannd goch

Kegw engellant fur er vber mere
Der edel kong reine
Gegen yspanien anemd
Vnd warb do ni alle weyß
Jn dem trongreich
Woy er lobliche
Noch seine weybe treme
Als er mi dann wol getzeme
Dest gastung hin zu engellat
Reinier der herrw weyß er krant
Dest flosse derbw do began
Woy er semen dochte man
Wol empfing gastelich
Wann er ni sem reich
Noch seine kunde plte trome
Noch hette recht nit vernúme
Zy treuste vnwandelweze
Woy es ergangw weze
Jr hertze nu hochgemute waß
Wand ne hette rittepaß
So lbe mez bracht der
Daß ni do nit azges waz
Noch leydes er ne vat tran
Do sy dy meze gaz vnam
Jr vngehábe ni hertzw leyt
Vnd ni jammez wart so breyt
Daß sy so leythch sastes
Daß sy aller freud vergaß
Do der kong ni traute sah
Er lachte schimpliche vnd sprach

Nuelye dochte du
Hast allyj gebazet nu
Noch der azt recht als ey weyp hat
Daß du weyplíche gedat
Daß ist an dir wordw schein
Du plt mit schanen nu trawig sy
Her noch dich trostet der wol
Der dich zu recht trostw sol
Du thust als tindw wol getham
Dein scham machet dich ni gram
Jst er gesunt er hat sich
Schir verzinet mit dich
Behab dich wol bis mit vnsio
Dem dunkt hab ich gesuget also
Daß du vil recht best dan ich
Herre mey nu weyß mich
Sprach dy reine weybe
Dy kongin beatrise
Wany habet ni tag genúmen
Daß er pl noch ni kumt
Vber dise vir worchw
Jst nu der tag gesprochw
So kumpt er gastelich
Noch ni her ni dem reich
Dy junctfraw do sere erschrack
Daß so gar nohe was der tag
Daz ni gemal wolte
Kúmt als er plte

Die geberte gar trauriglichd
Dy sthone tugenreiche
Clagte sere dass sy mit
Irem traut gesellen dy gesthicht
Dorchte ni so tunctzer stund
Entbitd vnd marchd kund
Dass ir gross hertze clag
Des morges an de andern tag
Kam gegangen prittepas
Als er zu ir kome was
Er sant dy reine frawe gut
Leydes vol vnd vngemut
Der jamer sthruff ir vngemach
Dy frawe trauriglichd sprach
Prittepas nd tolt her zu
Wy ich de sachd ymmer thid
Du weyst wol wy es ist kome
Dass ich loyder bin genúmt
Dem tugenreich man
Der ritters namd ye gewann
Wy sol ich werbd dass ich dem
Reinen sthwere enteyl benam
Dy mid m sy mit hand han
Wann mir dass wert tunt gethan
Vnd wy ich enteyl mend clag
Werde geringe dy ich vd nit trag

Frawe sprach der knabe do
Ir sollet euch nit vberlagd also
Lasst euch den jamer seren
Vnd schreybet meinem herren
Alles dass euch were
So weyss ich wol mein herre
Bedenckret ettlichd list
Der euch beydd nutz ist
Dass ist war ob dass icht dorchte
Dass er es bfinde morchte
Wil wol frawe wy sag an
Weyl ich dy wege wol kan
So wil ich gar an sorge sein
Im werdd dy mere wol schein
Des los nit vertrissen dich
Durch seine willd vnd durch mich
Nein es lide frawe gut
Dass ich gesprochd han dass thut
Vnd lasset mich m trunctzd tragd
Nach mr vnd dy mere sagd
Wann ich in mag kome an
Do gieng dy vnfrawe vd dann
Vnd beyte bis ir dy stat
Dass sy noch dieglich art
Bestrubd morcht red tund gar
Der rem clagendd hertzd war
Dass gesthach an eine tag
Dy schreyb all je an ligende clag

Frawe vntsthafft lib vn alles gut
Dor zu dmsthichd mut
Hertzes lip enbit ich dr
Zwey gelide brissd wrd
O wee leyder vnd owe

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Das ich gesthey den ymmermere
Herre trawt geselle mein
Das wort geselle muss nu sein
beyder vnd vnss beyden
Der trencket vnd gestegeydt
Das lip vnss beyder muss
Mit frewdw vnd der suss gruss
Hertzes lip ich gruss dich// stet
Das vnser beyder gruss sol stete sein
Des muss ich mich frewdw erwegen
In ymmermere mit leyde lebn
O we herre selig man
Das ich dein kunt gewan
Vnd ich nu vor dir sthey dw sol
Das weyss ich sicher wol
Das ich ewiglich muss sterbn
Vnd frewdwloss muss verderbn
O we tugentreicher leyp
Das ymer kein ander weyp
Sol mit libe dantew dir
Das du host gedinet mir
Do vor muss ich ymmermere
Leyden grossen hertzen swere
Hertzes lip selig leyp nu nah
Dem hochstw got ergebn dich
Mein hertze sol doch ewig
Lich bey dir sein
Nu pfleg dein got libez//
geselle mein

Und sig dir gut vnd ere
Mit frewdw ymmermere
O Er stand samer wass so gross
Das sy weinete begoz
Den briff mit red zerw do
Pittepas tran gleich alsp
Dy edele zuchtw reiche
Sprach do trawrigleichen
Wol sy mit ramer trawrig waas
Nu lass stand pittepas
Ob du dem herren dein
Vnd auch mir getreu wollest sein
Vnd solt durch in vnd durch mich
Mit solchem fleyss erbetw dich
Also getrewlich das wer
Gute vnd ere sugen dir
Seine stand thw ich das
Mit gutw trewn on has
Leyste ich erre wallen gaz
Do nim den briff vnd saz
Zu dem libw herw dein
Vnd sag mir den dinst mein
Vnd wy es alles ergangw sey
Durch solen mi sorgw do bey
Das er sin noaze wisse wol
Wann ich vor mir stheydw sol
Das mid mich dar nach nymermer
Besicht wy es mir auch erger

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Pittepas nam do den bris
Von der konigin ez alsp hiss
Vnd hyss sy wegende aldo
Den trosnej wicht er sey alsp
Zo er sich des herrn wersah
Vmb der scharpf vngemach
Vnd vmb alle dy gestricht
Was mi vntunt vnd west es nit
Vnd hett es dannach nit vernúmt
Nu was er zu dem tweniz tromt
Nach tumiglich' verchcyt
Zeychcht vnd wol bereyt
Jm was nu wezlich wo drosant
Trew tawset marzgk goldes dar gesant
Zy hett nu sein marschalgk bracht
Wan er hett das gedacht
Er wolt reylich do
Leben als do vor anderswo
Als er zu rittschafft kam
Zu torney er her wegen nam
Vnd der groff Johan
Den mag tugentreich man
Von sant gilgen Judas schaz
Was hundert ritt tumt daz
Wilhelm der werde frantzoys
Vnd dittrich der pamponys
Zy beyde herrn weyss er trant
Bracht gastlich in das lant
Drie hundert ritt dy mit crafft

Wolten eben ritterschafft
Zy do tweniz wolten
Vnd wer sy wurden solten
Der teyle als ich hy wol las
Vnd als der erst gedeylet was
Alsp teylten sy sich alsp
Gegen einander aber do
Das ander teyl lag zu velschún
Vnd hetten manchen paulun
Beschlagen vff das felt
Das sy auch mit solcher wader ge
Von einand' nomen
Vnd gegen ein ander trome
Gastelich vnd zu nader streyt
Wo sy an der selben zeyt
Ein ander westen trumpfig bieten
Das geschach gar under in
Durch neyd vnd durch dy feintschaf
Dy des edeln furstn craft
In allen zeyten in in hatte
Bys der gebrochen abe
Won sy hetten gesammet sich
Als man hort sagen mich
Durch ein geschlecht es auch geschach
Das mid in ritterlichen sach
Vff abetewr reyten
Vnd noch weybes lone streyten
Das von wilhelms hant

Je ygklichs preyss verstehwont
Wo dy frenotliche sitte
Stuchd sy dem fueste mite
ob sy an im frem weyss
Erwerbd meritw solche preyss
Das nad im des lobes werthyhe
Vnd sem gegd ni gar verschwige
Dor vff wozwd sy aldar
Zu dem turnir kumd dar
Dy hettd do mit vttd mer // nije
Wann als vil sy hettd zu zampo//
Ritter zu im was gesthazt
Das ir sthaz entwoertet gar wat//
Auch hettd von ir rottd dan
Manchen wozlichd man
Schwinde gesmet thyr
Dy do vor gestundd in
Dy frantzoser begunden
Je von stund zu stunden
Wachsd mit ritterlich' crafft
Das machte alse zwyfelhafft
Dy geste an ritters zu vsthafft
Das sy turnire wolde nicht
Das vber teyl tauchte sy
Zu vil gegd ir rottd thy
Vnd dauchte sy vil tzwyfelich
Das sy mochten geteylt sich

Das was in standd gar
Dysse mere enbotd dy sthar
Den gefangd boden
Als ich euch hab vor bestgeidd
Er rede antwort do zu hant
Der edele fueste vo brofant
Dunctet des in krafft das sy
Dy zwyfelich turnieren thy
So sollen sy zu dysen zeytd
Besser states beyter
Als an der trong vo in lant
Vnd der keysser der weygant
Der zu der sthottd kon treyt
Dy sein mit grosser kurtheyt
Gesard von ren landd
Mit vil werthd weygandd
Vnd wolde gen zamponye sthy kome
Do hettd sy dy zeyt zu kurtz genúme
Do sy durch preyss in ander lant
Mit vil werlicher hant
In weybes gebote rittd
Vnd hohe wendibeyl-ez stritd
Dy helte wort vnd wol erkant
Habd in bottd her gesant
Noch herwergd vnd losswd sagd
Dy trome noch zu vil tagd
Dy bottd sein herd geriten

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Vnd heyssd euch vnd vnss bittd
Das wir mit turney hy
Je also wartid dar exy
Vnd beytid hij mit wollen in
Kumd sy so mogd wir
Den turnie samethiken
Bleych vnd hy turnieren
Also bereytid sich do dy schar
Das sy mit einem mute gar
Der herend dy wie tagid bkytid
Das geschach dy helde uten
Ast wardid rottid vmen
Zu felde instrien
Do wart mit ritterlicher craft
Von der globid ritterschafft
Erhabid dy alle mit holem mute
Vnd manicher stolzer helde gut
Kamd vff den plan do gefaren
Ast val wol bereytid scharen
Der kuing von arragun gilbert
Stach punteroin den grafid nidt
Hinder das ros vff den plan
Kere do das wol gethan
Johan vo sant gilgid kant
Stach mit werlicher hant
Den kunig vo bastonije hie
Von dem ros als ich gewapet bin
Ast lichtid sper wol gemalt

Kam der kunig vo portegal
Vnd krisch den furstd vo brosant
Vff ein roste aldo zu hant
Waren sichr wol bereit
Ast kunigluch' rencheit
Wolhelm von clinant
Do stach der furste vo brosant
Den wardid kunig das er lag
Vnd eines ferren grossd fallas p
Helme von franckreich
Der thet auch hubslich
Val spere mit seine genossd
Edeln junctzherd grossd
Dy dann gegd seine waren
Eines alters worden
Gleych tet der junge sampony
Ritterlich der degd kor wegs
Der edel furste vo brosant
Aldo keinen me sant
Der nader zu wolte
Noch minne gost
Nolte
Verthid en sper mit rittschafft
Sein tugent vnd sein craft
Entpas an me ey ygleichs md
Der sein kunde ye gewann
Kot hett an den furstd wesse
Belegt so wol kunic preisse

Daß nymants trouwe ey wortlein
Verbreren an den stetten sein
Waß de tugen reich man
Lobte wo er daß began
Daß wolfire vnd ergye
Als man es wunschen solte ye
Wann er des nit getliget
Daß mißrewde hett
Des ist sein freyßwerlt erkant
Weyte vber alle werlthe lant
Durch daß lon ich es gedacht
Daß mir zu disse wendikeyt brocht
Hern werde abentewre
Mit wesser kenote stewren
Dy wnd rede laß ich ny
Nu horet bey es dort ergye
Waß an im hoch freyßs waß
Etwo wart vff daß graß
Vil kempte ey stolzud degen bald
Wo eines andren koste gefalt
Da brochen schilde vnd sper
Hin roß hin daß ander her
Nach man genomme zihen hin dan
Da wart vo manche werdn mid
Vil zocher sper zu brochen
Schilt vil durch stochen
Von manches helds kraft
Bedinet den werdn wercken
Des waß do mer dann vil

Do nohete es dem zyl
Daß man essen solte do
Zu herberge zochen sy alsso
Mit ritterlicher craft
Dy hochgemute rittersthaft
Do der fruste vo brosant
Der alte sitte tet recht erkant
In seiner herberge do
Der er vor pflag anderswo
Dy gutes arme weren kond dar
Vnd worent alle bey im gar
Den gab er tugetreich
Mit gute mynnigkeych
Als es do an im waß begert
Vnd stifte do der fruste wert
Daß vnd durch gesuntheyt
Auß zu stelle spatzieren reyt
Vnd mid moder ein kumd waß
Do tram gelauffen pittepas
Der hed im mindigluch entpfing
Bey der hant er in do fing
Er sprach waß thut dy frauwen my
Daß sy selig muß sein
Sy leber vnd ist gesunt als e
Doch waß wem herzud so we
Do ich sy mid zu letzte sag
Bolt sy daß vngemach
Zu dem ich sy klagende sagt

Do ich zu letzte von ir ging
Daß trout ich euch gesagid nije
Dann sy mag in solcher stund
Nu sey tod oder gesunt

Von der rede der kuneste so//
stete erschrack // erwagte
Daß er sich aller freuden gar sere//
Er sprach owe waß geweret ir
Daß solen balt sagid mir
Herre mein ir groste klag
Ist daß sy vber twerylff tag
Muß nemd eind man
Der wil sy furen mit im dann
Heim in sein selbs lant
Hoer ist der sprach der wergat
Von Yspaine anemb
Der sol werden ir amyb
Daß ist dy clage dy sie clagt
Er gab dem herid vndertagt
Den briff als er dor an gelas
Vor trauerigkeid ir clag do waß
Vnd vor gar jemmerlich
Dy kranse kamers reich
Ast segende von im vrlaubnam
Ein jamer in sey hertz do kam
So groß daß sein kreud erstarb
Vnd allhy hoher mut verdarb
Durch den grossen vngenom
Von dem knaben kerte er hyn

In sein gezelt zu im aldar
Bekant er sey krendegar
Dy dar als ir habt vernumd
Czu dem turnir worden komd
Er sprach ir herid nd hon ich
Euch her bekant daß ir mich
Berent werpent ratent der zu
Vor ich vmb ein sache thun
Ir wissent wol daß ich waß gesp
Dem konige wo engellant
Daß er mich zoghe er zogh mich
Do rett mein hertze mir daß ich
Von hertzlichem sinnen
Begunde ser minnen
Deß wunschlichs kint dy dorfte sey
Vnd koyd von ir so grasse frei
Daß ich sin wer wer tod
Hette sy mir mit dy not
Erwant mit eind troste
Der vod dem tod erloste
Meind kopp daß ich genaß
Vnd wil wol geneszen waß
Ich clagte aber mein nott
Dy reyne suss mir gebot
Daß ich solte schwerd losten
Vnd mich dann arbeyten
In vil drifte daß erging
Ir trew ich dar vmb entpfing

Wann ich hett nader queme
Das sy mich dan zu mane neme
Dz wil bin ich seyt geweste
Von der lieb stande mey
Was mir ey lieber bote bey // bey
Czu sampsony vnd auch zu tromor
Vnd brechte mir aldar zu mid
Botschafft noch meines hertzen begir
Das sy nach dem wollte mey
Wolte wey ich wolte sein
Offt stetd trewen on haß
Dy hott mir entbotd das
Das mein dinst vnd lieb sey vlotd
Ir wat hab sy gesworen
Dem krong vd yspanie lant
Den muß sie nemd zu hant
Der krumpt noch nit vb'zwerchstag
Noch nit clage vnd noch nit hotd sag
Hab ich dy mere also vernúme
Mocht ich das vmmer wid' kond
Das wer mein wunniclicher mút
Wann sy ist so schon vnd so gut
So libsch so tugentreich so weiß
Vnd hott so volkumd preyß
Das gar noch mein ich hertzen begir
Leyt allez tugent wunsch an ir
Auch ist sy wol wo gebunt so groß
Das nyergent lebet ir genoß
Dyß muß mid auch sin wat ichs

So mochte mid nymmd bass gestheen
An eind stehond werdn weyb
An gebunt an gut vnd auch an leyb
So muß es mich leyp vnd gut
Vnd mein ere kosten das ist mey mut
Ee wid ich sy verlise also
Wey kunde ich ymer werden fro
Ob mich dy tugent also verbure
Das ich nit sussen leyp verlure
Do diser red also gestach
Der herrn ygliches sprach
Nu seni wer alß wol hy sein
Gar bereytet des willen dein
Mid rot vnß selber wes wir
Czu disen dingen helffen dir
Wir helffen sy dir an reyten
Vnd helffen dir mit in streyten
Wir wollen dich nymmer gelon
Wir wollen ir mit kriege bestan
Ir eind oder sy beyden
Habe sy dir ich zu leyde
Betton das dir last sey
Zu wor heyt so sten wir dir bey
Mit leyb vnd mit gut
Do sprach der hoch gemut
Des lon euch got ir sprechet wol
Wan recht ich euch wol getrawen sol
Das ewer yglicher mir gesten

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Swas mich ymmer kumes an gat
Des wil ich von euch sagen
Nu lasset euch auch de wille mey
Noch meines hertzen rate sagen
Wer morgt in so trurichs tagen
Ymer kome dar mit krafft
Wo nemt von dy ritterschafft
So gehelingen vnd so zu hant
Das von morgen zu engellant
Mit crafft gewaltiglich reitten
Vnd mit dem konig streitten
Auch hett er mir des nit gethon
Das ich in mit gelimpff sol beston

Ratent ne es so wil ich dar
Offnen ein kleine spar
Vnd wil heimlich
Kome in das reich
Drew hundert mid gewin ich wol
Der mend ytzlicher sol
Getrewlichen bereyt sein
Knechte wann sie sint mein
Vnd mein diener mid genant
Mit den wil ich in das lant
Kumen heimlich noch nit
Mag sy dann werden mit
So fur ich sy mit macht wo dann
Kumet wirt dann ymantz an
So kümt mir mit gering schar
Von dann hyn bas dann ab mir dar

Brechtin ein wil michel sthad
Vnd das wer doch ey kleine wer
Bede den lant lenstin do
Das dauchte dy herin alle also
Das sein selbst walt wer der best
Der werde edel mutes fest
Dy seine alle gar bespute
Dy er dann stete erkante
An leyb an mut an alle waen
Wer dy er sich morgt gelon
Alles des das dann ein herre wen
Sich an sein mid lassen sol

Er sprach nu luben frewend
Seyt genant
Der trewen des ich bin genant
Dinen herre vnd nu mein man
Vnd gedenctet wol der an
Das nymantz eine halben tag
An recht trewe gelebin mag
Got noch der rechte wert
Als mid von trewe trewe gert
Also gert an euch mey selbs sin
Wann ich euch getrews sin
Das ir mir auch getrewe seyt
Vnd helffent mir an diser zeyt
In meinen noten dy ich han
Herre das sol sein gethon
Was ir wollet das helff mir
Euch noch vnsers hertzen begir

Vnd das lillich ist vnd recht
Ob wer ritter oder knecht
Dy sprechw gleych also
Vnd globtw nu nv helffe do
Vnd mit gemeyne mute so
Do sprach der her also
Ir habt mvr gantwvrt wol
Vil gerne ich euch dess danckw sol
Mit leyb vnd auch mit gute
Nu thut als ich euch zu mute
Ssarent mit mvr als ich saze
Vor ssolle har mssh sine gaze
Das wir sein zu weze bereyt
Weisset auch sin werdheyt
Das wer so balde mvssw saze
Das vnser treid mag gespaze
Kweder pfert noch selber sich
Der disse reyss sezt durch mich

Vnter vns ritterlicher
Er sey arm oder reich
Allhy em ros an send hant
Starck vnd gut erkant
Das ander das sol er reytw
Vor mvgw mit mer beytw
Wir mvssw jagw von hynnew
Do hyss er gewinne
Dy bestw ros dy wir hant
Vor vns dy bot dy galt er zu hant
Der dek wez de fvrste also
Do zu hyss er gewinne do

Gerichtig sthutw vff dy fart
Der ytzlicher bereyt wart
Bar wol vnd wezlich
Als es der fvrste reiche
Geschuff vnd desh wart vber en
Des morges do der tag erstehen
Do fvrte der edel fvrste werde mad
Balde mit den seine vf dann
Durch dass lant gen barba flvt
Der edele herre horchgemut
Dante seine marsthalck also
Zu barbara flut aldo
Gewvnne sthiffung vber mer
Ben engellant den werdw her
Das thet der marsthalck zu hant
Vnd warb als er was ausgesant
Byss das der herre selber dar
Kam geritw mit send sthar

Den edeln fvrstw vnd zagt
Was sin war das gesagt
Das anenijs mit ritterschafft
Volte zu herbergc vnd herlich craefft
In zwey en tagw zu engellant
Kvme als er das sant
Do hyss er faren mere
Do der kvnig were
Von engellat das wart geseyt
Das er mit grosser rerheyt

Dete erhaben sich vo hauße
Vnd wolte dor zu portemauze
Entwozten sein dochter do
Wann dy stat dy leyt also
Das mid ni der selben habe
Den engellant so trez abe
Wer dy selbe wegge wil
Nu hette gastund vil
Von engellant der konig do
Herre walhelin der kyß also
Das mereztoyl das sy trezw abe
Do bey ni end walden habe
Do nymantz stehssing pflag
Vnd dy vber funff meylen lag
Vo portenius der hewbt stat
Das gestag als er das bat
Den edeln fiersty vnuerzagt
Wart sinewaze das gesagt
Das alleins mit ritterschafft
Ferne vnd mit grosser craft
Nu horet vnd lot euch sagw
Wy es dort hyndw an ezge
Do ez von kroncy gereyt
Do worde als dy obenteroze seyt
Vo ni lant vnd vo stehottw lant
Dy konige als ich sy han genant
Mit grosser zitt reuscher ritterschafft
Komen das von der vber craft
Der selbe turnie do verdarb

Vanchez doch do preyß erwarb
Mit justiren vff dem plan
Von nilant der kuneg alan
Vnd treyser vo sthottwlant
Dy worde also auß gesant
Das sy woltw preyß bewagw
Dy obenteroz hor ich sagw
Das si dez erwonden vil
In weng des jores zyl
Mit grosser wonderheyt aldo
Vnd ni den landw anderswo
Von ni vnd vo der andern gar
Dy do zu dem turnie dar
Swarez vff rittero preyß gesazen
Nu wil ich dy obenteroz sagw
Vnd wider an das merze kume
Do es e wart vorgenumen

Als sy komen ni dy habe
Do betwn mit de sende abe
Der edele fiersty vo brosant
Durch gutw lufft den er do sant
Bey lichtw fussen brunne kalt
Dreyer meylen lang lag ey walt
Vnd dy habe vff alle seytw
Dyß was an der ymmad zoyte
Do dy schaze sich nyder lye
Der herre as do das ergye
Pittepas wart do vorgesant
Das er der stanez tyet erkant

Das sy sere wartend wolte
Vnd daß billich solte
Recht alß der tag zuging
Vnd dy nacht an fing
Vnd wer ie dann das dohte
Das sy das also gefuget mochte
Das er nit daß thet kunt
Pittepas koff do zu stund
Mit disen sachen von dannen
Dy seine kyß der weiß man
Sich nider lossen an ie gemach
Vnd an ie zu daß gestach
Byß kyn an dy none zeyt
Vnd kyß sich do vff eine streyt
Aldo bereytend all dy schar
Dy mit in waß kumen dar
Czweintzig schutzen kyß d'degen
Mit ie were sein do pflegen
Vnd kyß sy mymer damit daß
Es sy daß het vez nümen
Dy ende hafftige meze
Wer nu gelungen weze

Do reyt der weiß degen bald
Mit den seine durch de walt
Byß daß er an daß ende kam
Do der walt ein ende nam
Vnd do der walt styß an das felt
Do manig zelt hoch gezelt
Waß durch vzgeket vff gesatzt
Vff den plan vmb dy stat
Der spaniol hette in send schar
Bracht fumff hundert ritter dar
Auch waß als ich hab vernome
Mit den kant lewten komen
Tawset ritt vnd mer
Hed walhelm der fruste hed
Kyß in dy kant mere spehen
Vnd dy ritterschafft besehen
Ein fem gefuges knebelein
Das mit der knitheyt sein
In gung gefuge waß
Sin kam aber pittepas
Vnd sagt in daß er keme
Do der tag ein ende neme
Dy sesse kem vnd gute
Wolt noch send mute
Keyssen seine wallen gar
Der herre sprach nu sage war
Hatt mein kame ie zil genümen
Daß wer solhd zu ey ander kom
Hott sy dir icht kunt gethon
Wo daß mit fuge solle ergan

Do sprach der stolze pittepas
Herre bey dem palaß
Hab sy einer warten
In eine wuntze gazten
Do der tag nu ey ende gyt

Sy beytet ewer on streyt
Als sy getar vnd lengeste mag
Do gab ein ende alss der tag
Sy nach begunde nohen
Sy seine hyss do ragen
Der edele recke weysse man
Eyczlich mit im von dan
Sy worent stheel vber dass felt
Vil nohe hyn biss an dass gezelt
Do mit shallicher crafft
Lag dy grosse ritterschafft
Do hyss er dy seine sein beyten
Mit im hyss er reyten
Czween edel ritt gut
An den er werlichen rüt
Er trant vnd zu alhe zeyten erkant
Durch dy schaz reyt er zu hant
Byss gegen dem palaz balde daz
Des nam nij trew menschs waz
Alss tram er zu dem palaz
Do der vorrige gast was
Vor ein wass dy sysse amelye tumme
Vnd hett zu sich dar genümen
Czu daz Junckfrauwen gut
Ein cappe sy an trug
Swarz sy was an zweyfelgar
Er trew noch ni daz
Sy hette sich vorigt berleydt
Vff dy fart von damne bereyt

Swann ir nach ir lyplichen art
Der fürste libte vnd dy fart
Dy zwu Junckfrauwe wunder nam
Alss es im beden wol getzam
Durch was dy tugen rencke
Bar so frewdigleiche
Mit gaste cleyden wol gerleyt
Vnd war sy sich hette bereyt
Sy fragten sy der mere
Wen hyn ir wol were
Sy sprach o we do wart ich hy
Des tugerenchsten manns den ye
Czu hertze libes weyp gewan
Der ist gewest mein dinst mid
Vnd hott mir gedinet vil
Des vch im gerw lonen wil
Er hott mir globt er wol mich
Sture hyne mit dem wal rich
Dy Junckfrauwe sprochen do
Dysse rede dy gesteten also
Sy sprachen frawe wer ist der
Vager vnss vorr hoffet er
Vor dem ir vo hinne wolte
Das ist der tugenwerch helte
Walthein der degen weyss
Von brosant der manchen preyss
In meine dinste hat he ragt
Den fürsten wert vnd vndertagt
Hab vch lyp sin alle ~~tag~~ wa

Kennt daß ich sein ye kunde gewan
Mit dem volk ich von hinne nid
Durch edeler ritter vro wesen
Frey seremesen dich so lang duch
Nu hette also gesundert sich
Der herre daß er traume waß
Har nohd hyn zu dem palaß
Bey dem der wunne gazte
Kraß do sy sein waztw
Hi nyder maure umbging
Hy den garten umb fing
Dar vber fure der recygant
Hyn ni den garten do zu hant
Und lyß dy seine do auß hij
In der unmutsame er do gye
Er sprach frauwe mem
Hy yst der traurt geselle dem
Wolhelm her noch dyr trume
Der dich zu frauwe holt genume
O frauwe tugendriche
Kreuste ni do fremdeliche
Und druckte ni mindiglich an sich
Je tuß waß vil mynndiglich
Den ne susses mundelein rott
Im zu wolkume hott
Er sprach libe frauwe mem
Wol weß eß mag mit me hij gesen
Und ne werden junctefrauwe gut
Deß ich euch bitw wol daß thut
Der helet mich und dy frauwemey

O daß allez lengst mag gesen
Daß thet wore gern sprachw sij
An seine arm er se do fing
Und trug sy gen der maure dan
Do hielw dy zwem sein man
Dy mit worten tromt in daß lant
Den bott der furste do zu hant
Dem außerweltes hertze lip
Der hoch gemute furte im sey lip
Balde er von danne hin reyt
Mit grossw freudw on hertzeleyt
Durch alle dy schar durch dy getzelt
Biß daß er kam vber daß felt
Wider zu den seine geruten
Do sy sein hetw gebitw
Ein teyl vil sorglich
Der edele furste reich
Hyß sy do nahen balde
Vom dannen zu dem walde
Begw halbe hin an daß mere
Ergriffen sy daß on were
Do wer in wolgelungw do
Do hettw sy deß ein ende also
Von engellant der kung weyß
Und der schamal anems
An eine rate sassen do
Do dß geschehw waß alsz
Do der edel werde weysse man
Dy junctefrauwe furt wo dann

Das rete sy an der gesthicht
Das sie eb rowdw mine meist
Biss das man sthloffw gen solte
Vnd do der kunig reolte
Mit solchen dingen
Dy glubde volbringen
Dy von ni beyden globt reas
Dy gingw hyn vff den palas
Czu der fussen rowder weissw
Der kunigin beatrisen
Vnd zu der werdw franed sthaz
Der kunig sagt her vnd dar
Als my noch der dochter sein
Er fragte beatrisen dy kunigin
Waz sein dochtr wer kome
Dy hettw das zil also genume
Das sy sthlaffen soltw gan
Vnd gesellsthafft mit enand soltw han
Mit rem mane freuntlich gemach
Dy kunigin sthympflich sprach
Wer sindw wem dochtr wol
Do man sy nd habw sol
Ir stet kindes sthamen wol an
Mit blottikeyt gen yrem man
Vil waz des sthympffes vnd in
Dy reyl ging mit sthympe hin
Lang biss an dy stund
Das sy saste belangen gund
Dy junctfraw hyss md alsp

Nuchtw do vnd do
Dy frenolein tet ni do kunt
Wy sy do vor in kunther stund
In den rowetzgarted kam
Do der kunig das vernam
Er hyss sy do suchw zu hant
Noch ir rowdw dar gesant
Junctfraud vnd dy kamered
Wo sy hyn kome wer
Den sagten dy unctfraud do
Dy rechte mere also
Do wie vnd dy franz men
Franed ni das gertlen
Do kam ein md zu vnss do hed
Kone enreissw nicht recht wez
Er sey vnd wy er ist genant
Mit dem ist sy hyn gerant
Dyss sein dy mere waz dy wie
Wissen kuntlichw wd ir
Dy habw vnss bracht ingrosse ama
Das wer seyt das es waz nacht
Habw wie keydigw sitten
Gross leyd vnd jomers vil erlitw
Do dy kamerere
Erhorte dysse mere
Dy kussen zu der selbw stund
Vnd theten dem herew kunt
Wy mit eine fremden man
Wen dochtr wer hyn dann

Was sagent ir sprach der kunig do
Aber sagtw sy wie also
Es wer kein zweyffel der an
Der kunig iemmerlich sprach
Ach das mir das ye geschach
Nu weyss ich wol hey das kume
In wirtzheyt sy gott sy gemúme
Hed wilhelm von brosant
Das ist mir endelichw erkant
Wey klein ich mir genossen han
Was ich nu je zu libe hab gethon
O we der grossen missetad
Das er sein trew hatt
So sere an mir gebrochw
Das ist war es wirt gerochw
Nu wol uff durch dz wilde mey
Alle dy mit mir hey sein
Und bereytent euch zu were
Also riff er in das here
Wol uff balde memeglich
Wol zu were bereytw sich
Wann es ist unbeschonet
Vor sein gar gelonet
Noch solchem ruffe wart
Ein schare
In das gantz her uber all
Wann do bereytw sich gar
Reich und arm uber alle stad
Ritt herr und knechte
Noch streytlichem rechte

Das here val wol bereyt wart
In manchen sunder schar geschart
Funffhundert hy sechss hundert do
Vor hundert anderstwo
Man hyss zu feintlicher kurce
Allenthalbw kerren furce
Begrw dem mere in alle dy habe
Do nid solte keren abe
In das lant und von danne
Allen seine mannen
Gebot der kunig von engellant
Das sy weren wol genant
Seind lesterlichw schadw
Do mit zu hette uberladen
Der jung furst von brosant
Dy clage wart weyt erkant
Dy kertw allenthalbw norch
In was noch den tywesen lubw gnoch
War ein unsteumlich krafft
Kertw sy den tywesen norch mit herschaft
Der kunig und dy seinen
Bey des monde scheynen
Der fluende fur hyn
Dy iagende iagtw noch in
Auch in des monden glast
Dy hattw sich wil fast
Mit liechtw facheln wol bewart
Das sy gesahw uff der fart

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Wenn rümdert vnd der nit hot vrúme
Wer der edel held walthelm sy kom
Vnd auch sein trauet anige
Dy sysse werde anelige
Dem wal vch es thw erkant
Der edele weyse wengant
Koas seines gluckes also se
Das im do waas geschehen also
Das er dy wege nit wol bysach
Im geschah als einer sprach
Der sich verstund dass besw wol
Nymants seins libes sol
Czu sere seinen sind nit
Auch ist dass dem manne nit gut
Das er sein leyd so sere clage
Durch lib durch leyd sol nymants sich
Verlage der thut weyßlich
Es ist war so ye gahet
Do gar ye vmaher
Das stehen an dem fursten do
Dem heyl macht in fro
Das er sich also verjagte
Das sein gluck sich vmahete
Vnd sere must sezen
Den tugenreichen herren
Vnsere dy wege vnd das lant
Also kunthchen erkant
Das er in dem krey weyß nam war
Rechte wege er kam dar

Vnd war er solte von dannen
Oft allen seinen mannen
Beyt er pre biss an den tag
Je treid des verlorn weges pflag
Do morges do es tagete
Vnd der held vndyaget
Nach dass er waas missriten
Vnd dass sy gar hett vermiten
Dy verlorn wege durch den walt
Do sprach der weyse degen bald
Je herren were sein missfaren
Vor künden das nymmer kemet
Sollen wir recht wider kome
Do rechte weg vns wart benúme
Wir mussen wider vmb drey meyle
Ffaren mit rechte haher eyle
Dy wir wre gerutw sein
Do gab der tag vil liehtw schein
Das sy sich wol vmb sahen
Vnd do sahen sy zu jagen
Dy lantleute vnd dy geste gro
Oft mancher werlicher schaz
Bewappet gar semtlich
Vnd do sy der furste reich
Im allenthalben zu sahen sich
Dy seind er troste vnd sprach
Gesellen mein gehabent euch wol
Nymants hy wezagen sol
Der mit vnss her komen sy

Hy fleusst vns nohd bey
Ein mening wassers mit zu preyt
Dem sein dy spitze gar versert
Von dusste also benúmen
Daß nymants dor vber kon kúme
Wann zu eind bruckaw stenien
Do hyn kieret daß ist dy lere mey
Vnd enthaltet vns aldo
Zu dem ende kierew sy also

O dy salhentw sahw daß
Dy sagtw ye baß vnd ye baß
Ye baldez vnd ye balder dar
Vff des weyßw sinspw schar
Vnd rissw saste vff sy
Ost manchw sentlichw gestrey
Des wart vil aldo vernúmen
Do was vber dy bruckaw kome
Hed wolfhelm vnd sein elenes hez
Vnd saltew sich do zu wer
Vnd hiß zwen sein man
Daß sy dy franez sinew hin dan
Vnd daß ir nieman gestliche
Vnd daß sy den streyt yrlist sehe
Zu leyde vd den sinckew
Vnd von den angluckew
Der er von streytw sich verspach
Der herre zu den seine sprach
Ir werdw edeln helde gut
Nu habent werlichw mut
Es get vmß allen an den keyß
Gedenckt heut an werde weyß
Vnd an ritterlichw namen
Hat euch durch got mit schamen
Ir gedenckt auch do bey
Daß ich ewer herre sey
Vnd helffet mir getrewlich
Daß ich euch danke ewiglich
Lest mich an dieser stund
Vor lebw vnd ich gesunt
Zu eine herre ymmer werdw mag
So muß euch heut mit diser tag
Sigw groß er vnd gut
Des hon ich eine willichw mut

O dy seint globtw vnd alß
Getrewlich ir helffe aldo
Zu alle wider rede gar
Do worew zu in kome dar
Dy feinde mit ritterschafft
Vnd mit gar grosser vbermafft
Enhalbw an dy bruckaw hin
Do stalew sy gegw in
Der werde weyß wolfhelm zu were
Dort seine gar kleine here
Dy feinde fast trungw
Vff den edeln weyßw jungw
Dy morchw mit mer zu in kumen
Als ir habt do vor vernúmen
Wann an der selbw bruckaw hy

Do trungen sy gar fast vff sy
Der edle werde weyss weygant
Sein schutzw mante do zu hant
Was er ni eren ye gebot
Des nam do vil manchen der tod
Sich hub do an der selben zeyt
Ein so grosser sentlicher streyt
Der vff der brucken do ergye
Das wd so lutzel kemen nye
Ni so vber wunder kraft
So groß ein here wart schadlhafft
Also dann dy spanál wundw do
Der streyt er hub sich also
Sy strittw krempfliche dar
Wann der engellender schar
Den was der fürste von brosant
Und sein tugent gar wol erbant
Das sy vngerd vff ni ritten
Und mit gerd mit in strittw

Also werret dysser streyt
Eins lang noch ymab zeyt
Do kam der spanial gefaren
Mit eins geruten scharen
Dy brosander an dancke
Wider vber dy brucken trancke
Vil nahw biss an das ander felt
Mit streyte an streytes widergelt
Den send vff do wider von dann
Der edel tugenreich man

Her wolhelm er bezte her
Mit eine starcken zehw grossw sper
Und stach den weyssw weygant
Anewis der kunig altzu hant
Das er vff der brucken lag
Und eines solchw falles pflag
Das ni brach ein bein entzwey
Do wart ein sentlich geschrey
Bethun vff dy von brosant
Do ni dy weygant
Dy wd yspanien het brocht dar
Anewis ni seiner schar
Den herren sahw wer ni ligw
In wart ni fremde gar weinlichw
Sy zugten in vil balde hin dan
Nu was ein hoch geborn man
Mit ni kunde ni das lant
Der gross stessan was genant
Des kunigs magt und hochst man
Der wd ni lehw ye gewann
Und was als ich hab vnomt
Mit in von yspanien kumen
Der gross stessan was genant
Mit ni kunen was ni das lant

Und als der sah des hern fal
In der angstlichw qual
Kam er getúngw balde dar
Mit einr starcken newen sper
Und stach den edlen weygant

Den Jungen fürsten von brosant
Durch dy finstern achsel hyn
Das es ging durch in
Und daß eyssen in im bleyb
Den schaft er mit krefftem treyb
Uff den guten recken gast
Entrynnen vor der wunden krast
Gar nahe einer spannen breyt
Bleyb als vnß dy mere seyt
Des speres in der wunden
Zu den selben stunden
Do dem fürsten dieser schad geschah
Do er den kunig nider geschlach
Jm waß als ich hab vernümen
Der grosse steffan also nahen kön
Das der edel degen wert
Mit mortlicher gewinne sey gert
Do gahes nach der geschichte do
Jn vmb fing der grosse also
Und hielt in sein gefangenheyt
Der muste er leyden sey bereyt
Wann in vil seine selden here
Waß gar verdorben in were
Er fing den hoch genanten mad
Und furt in gefangen hyn dan
Do nun des edlen fürsten schar
Muste do verderben gar
Sy hetten leyden in were nit mer
Man fing sy und dy dy stunden er
Genümen hetten in sy pflegt
Dy mochten auch hyn kome nicht
Sy wurden auch gefangen do
Man furt sy und dy stunden also
Wider zu des fürsten schar
Do trüngen sy allenthalben dar
Dy armen und dy reichen
Drang dar in glicher
Das in der herre wurd erkant
Der do mit so merklicher hant
Hette gethon so getrostige ding
Jr drüngen gung vff den kung
Das sy den herren ersehen
Und gegen dem fürsten sprechen
Etlich stichelwort durch das
Das sy dem herre trugen haß
Dy lautlenste kame auch dar
Betrüget durch dy here gar
Das sy klagten sein nott
Wann er in vil dicke bott
Mit wunde grosse wunderleyt
Als ich euch hab hy vor geseyt
Mit leyb und auch mit gute
Und mit demütliche mute
Hy vor do er zu engellant
Des troniges fürsten waß genant
Do kam mit zorne dar gerant
Der reiche kong von engellant
Als er den fürsten sach an

Vorngliches er do zu mir sprach
Herre wolhelm wy habt ir
Gebrochen ewer triwe an mir
Mein herre gut dy triwe mein
Sol noch nit getrenket sein
Wer untriwe ye wart getzygt
Ich bin untriwe noch verswigen
Nu wesset ir doch wol das ir
Zu letzte stzydent also wd mir
Das ich hete getrauet mit
Disser grosen untriwe gestrigt
Herre losset das stzeken
Er sol des nit engelten
Das er mein gefangen ist
Sprach do zu der selbe frist
Der edel werd grosse steffan
Mein herre und mein neue
Und euch sol ich getrawen wol
Was ein freind freunde getrawen sol
So gebet den gefangen mir
Meyn ich herre sollet ir
Solichs mir zu muten nit
Denn wesset ir wz wo es geschicht
Das es ist an den willen mein
Wo es geschicht es muss sein
Herre lossit dy rede stan
Er ich es thun ich wil e lan
Mich selber todt alb ir
Seyt ich sein nu gewaltig bin

Wer mich sein vngewaltig thut
Begwt dem muss mein leyb und gut
Dy weyl ich leb ni twingen
Sein ymmermere
Er das von mir der mort ergee
Das ich ni in dy marter geb
Ich thun es nymer dy weyl ich lebe
Also sprach der fürste wolgeboren
Do was bey ein groß zorn
Her habw von in begdw
Also begund das stzeydw
Dy lant herw vil dratte
Dy wondw des alle zu rote
Das sy das an sy lessen
Was sy sy dar umb lzssen
Das sy das bede thetw
Do wolw sy mit wen retw
Und mit allen wen kesten
Dem herrn sein leben fristen
Noch des troniges eren gar
Do nam sy von allez stzar
Dy sy zu den bestw wolw han
Das der rate solte an in stan
Und was sy uten das sy das
Solten halw on allen has
Als dy do der rat was gestalt
Dy gingw an ein sunder stat
Dy dar zu was gar hzmlich
Und wolw des beraten sich

Von sy des fruste schulde
Morg des tromges hulde
Morgen das verteren
Und noch des edeln grafen ere
Der in gefangen hatte
Der weyste der do was an de rate
Der sprach ir herren wollet ir
Eines rotes folgen mir
So trouwe ich euch gerote wol
Nymants das wider sprechen sol
Sprachen dy herren alle gleych do
Er sprach so wil ich euch rotten also
Wir mussen alle gleych jehen
Das disen land ist geschehen
Von disem fursten hy
Das groste laster das nu ye
Beschach bis an dise stund
So bey ist uns allen auch kunt
Wy er mit sinen milten hant
Dicke gerett hott dis lant
Dy bede sol man sehen an
Den edeln fursten den werden man
Sol man sine milte geniessen lan
Auch sol er bussen stan
Dem konig und dem lande
Dys laster und der schande
Des er schuldig worden ist
Man sol auch an falschen list
Eren den graven der in hy

Czu dusse dysem lande kung
Anderen ni do baten
Noch dem selben sinde rate
Als er do hett gehabt an
Do sprach der werde weyse man
So hon ich euch bescheyden wol
Wy er den frevel bussen sol
Man sol in von hynne ledig lon
Das sy zu eren gethon
Groff steffan der in Gott
Befangen dem lande umb sy missetat
Sol er verstoren gar dy lant
Dy im zu erbe sin benant
Auch sol er sweren hy das er
In das kunig reych alher // das in
Nymmermez krone sol ob sy dan
Der edel kong hyss krone daz je
Dem kunge er auch bussen sol
Er hott das verdinet wol
Das er leyp und leben
Und dy schulte plt geben
Do von sol ni dy geschicht
Vergebend an krone nicht
Ich wil tosten das er
In seinez wunder das sper
Den allen zesten lossen sein
Und dyse wol verdinte zein
Dem konige zu gerichte geben

Vnd daß er dy weyl er lebe
In seiner wunde sterkw sehe
Es sey dan daß im daß heyl geschee
Daß es vor arte ein konigen
Kynd auß der wunden seni
Czeni starcen beatrisen
Dy werden kongin vnd dy wesen
Vnd dy stunde alle dy hy sint
Hatt er vnd auch des kongis kint
Czit disen dingen gewert
Daß man in gar verbrent
Es mag keyhte sin ein man
Der so gesinge rede kan
Daß er vber redet ein kint
Der dinge dy im laster sint
Als er dy wandels sweyen
Dy reine kemeskle anelyen
Des lasters vber redet hatt
Dy wandelwerc misstat
Sol er der Reine sussen
Mit stswerer buß bussen
Er sol von hevte disen tage
Vnd dy weyl er geleben mag
Nymmer wort gesprochw me
Es sey dann daß es im also erge
Daß in mit flehelicher sitte
Ffrawe anelye zu rede bitte
Vo munde zu munde
Daß heyl vnd auch dy stunde
Vorert in alsso wol vnter sehd
Daß es nymmer bon geschen
Wil diese buß euch allen
Behagw vnd wol gefallen
So sol er stswerd hy zu hant
Ee daß er keym daß lant
Dester ygtliges ein eyd
Bricht er dann dy warheyt
So muß er ymmermere
Sin treww loß vnd an ere
Thut er des nit so sol sin lebn
Euch zu busse den schulde geben
Also sollen wir in verderben
An vnser schuld ersterben
Er mochte an leyb vnd an ere nach
Hernider gesint werdw doch
Dy ratgeben man hiert sach
Do der selbe rat geschach
Hyn zu dem konige zu hant
Vnd zu dem fireste vo brosant
Vnd zu den andern herrn gar
Offentlichw vor der schar
Wart dem fireste sin gelayt
Dy buß als ich hab vorgesayt
Er sprach seyt mir hy nach gesch
Ob ich hy verkyß mey leben
Oder es swrage kasse stan
So wil ich daß gedinge han
Daß mir des lebens tzweyfelte
Zu gnadw vnd zu gute erge

Doch so sey got mem leben ergeby
Dem wil ich all mein selikeyt
Seyt noch ist vil müglich
Das got wol mag genere mich
So wil ich lebn biss an den tag
So ich aller lengst lebn mag
Ich sprech gern noy ir wollte
Das ir mir habt vor gehalte
Das ich das mit stetikeyt
Nymmer gebreche vff meine eyd
Vor vff das auch dy ledig sein
Dy mit mir in der hilffe mein
Sein komen in das reich
Das mid dy auch lediglich
Czu lande kam nader heym
Wollent ir des wert in ein
So schwer ich das ich bin bereyt
Das ir mir habt fir geleyt
Das ich das gerne kegen wil
On saltig biss an das zyl
Das got senftet meine mut
Und mir ethliche gude thut
Nach seine willen das ergye
Dy seine mid auch do ledig lye
Dy nam er besunder hyn dan
Er sprach ir herren mein libe mid
Ir habt leyder wol gesehen
An meiner frawe vnd an mir
Nu weys ich wol wol das ir
Czu lande sollet dar sol ich nit
Was mir anderswo geschicht
Leydes das muss ich vertragen
Nu sollet mir meine herre sagen
Und meine liben frawe sein
Vom hertzogen vnd der hertzogin
Meine dinstlichen gruss
Und das ich sy nu meydn muss
Das thut mir meine hertzen we
Do bey sollet ir sagen mee
Gotfrid dem herre mein
Das er an mir dy trewe sein
Behalt als er geredet hat
Und den feterlichen rat
Den er an mich gott geleyt
Durch sein hoe werdikeyt
Stete an mir behalte
Was ich meines leybes gewalte
So mag ich geniessen wol
Des ich mich noch trosten sol
Saget im das er mich nit begebe
Durch got al dy weyl ich lebe
Stirb ich aber was er dan thut
Mit seine gut das ist gut
Auch wil ich euch bitten das ir
Ewre trewe behaltet an mir
Dy weyl ir wisset lebendig mich
Das ist euch schez seliglich
Wan ich nit bin so geb euch got
Durch sein gotlich gebott

Kind herre der euch mein
Ergetze solt ich bey euch sein
Ich sagte euch gut vnd ere
Was sol ich sagen mere
Got pflegt ewer thut mir wol
Als ich euch getrauwe sol
Es muss von glucke geschehen
Sol ich euch ymmermer schawe

Also hub sich gross iamer do
Alle dy seinen kust er also
Der herre tugenreiche
Sy sprachen alle jemmerliche
Lasset vns mit euch herre mein
Nemen ich es sol mit sein
Mir ist vff geleyt das ich
In alle weyss elende mich
Du hornit vnd an laut
An alle dy mir seine erlaut
Also muss ich leyder an wesen
Vnd in dem elende wesen
Vnde ich ymmermer gesunt
Ich thun euch mit botschafft kunt
Mein ding vnd my mein leben stet
Mein wunde nit zu ferte get
Ich trost euch wol an diser geschicht
Das ich sie ware sterb nit
Des spezes noch diser wunden
Des han ich wol befunden
Nu farent hyn wegk der gotes segen
Vnd seine gebot muss ewer pflegen
Vnd pleybet an mi stette
Vnd thut als ich bette

Herre herre sprochen sy
Ist grosser ver das ergeye
Dal yemmerliches scheyden
Ist geware eyden
Schwer er mit stetez sicherheyt
Dy buss als sy vff in was geleyt
Vor an sytter wolfure
Dar noch dem eyde als er schwure
Do wende mid vnd werde weys
Des hoch geporn herre leyp
Jn mochte noch entrinde
Nymant an der stunde
Ist keine sachen
Dy buss seinster gemachen
Do von wart jomer michel do
Aus dem hofe reyt do also
Stell sich weygende von dann
Der edel vnverzagt man
Doch er do kam wey es im ergeye
Das lassen keine weyse dy
Sich mit ewer hulden gedagen
Ich wil euch nu wol vo d'stranc sa
Wey es nie ist ergangen
Do sy wart gefangen
Vnd do sy sach nie amisse
Herend wolkchin das der fursten wey
Was gefangen zu rd rat kom
Vnd do sy das hett vernumen
Wey er wez zu dot wund
Sie wart so vil jamers kunt
Do jemmerlichen streckten
Von grossen leydes anplicken

Vnd wo ie mer lichsw sorgte
Das sy sich gar enbochte
Jr leydes crafft das sy verderb
Vnd ie macht so gar sterb
An hende vnd an fussen
Wüste Das nit dy keyne sussen
Asuste hebw vnd legen
Dy mochte sich nijrgantz geregw
Wann wco nit sy hin leyde
Jr gliderz ie gar versteyten
Dy amacht ie entwan vergaz
Das sy ein teleine weyl sarchs
Als sy dan an ie erbeyt
Bedarchte vnd an ie hertzeleyt
Do val sy hin von jammers nott
Vnd lag dan als sy wer tod
Do hulffen dy junctfrawen ie
Mit gantzer getrewlicher ge
Weine das groß vngemach
Das ie beyden do geschach

Ole diss obenteuez hant
Wo mir vernúmt vnd dy wstat
Ein rechter gutez masse wol
Als nit dy mere verstan sol
Dy man bey der sprache crafft
Ein teyle dy sich mit meisterschafft
Lobet vnd werdent liber
Edelw stond hubschw weybw
Tugenthafftw mannd
Der hertze gaz verbannet

Vnd der mut zu tugende stat
Vnd sein hertz nit falschez hat
Jr wissent wol ich sprach hy wor
Jr wer diser obenteuez ein dor
Ich schlos vff vnd began
Loben schone frawen vnd man
Nu horent diss obenteuez hy
Vnd vernemet wey es ergy
Ich hon den menschen gesetzt
Ein teyl von mannes manheyt
Den gutw den getrewen
Von dagelichem rewen
Nu wil ich mich furbas bewarn
Vnd mit obenteuren volfarn
Was ich mich hab vermessen bisshcr
Wer frembder mer begez
Der los sich durch sein zuricht gezeme
Vnd wol wa mir vernemen
Frouden obenteuez vil
Dis ich der mere hy ein zil
Do wez ie keines wol kumen
Dy mijnne hett noch nit genúmen
Lone noch gedingt arbeyt
Von lube hot noch hertzeleyt
Wolhchin der wandels frey
Vnd dy werde sussen amalye
Deren lip ist halb gestorben
Jr crafft ist auch halb verdorbw
Deren stimme wil ir lachen

Zu wemede ungd manchen
Dem wunde ir hertz verseret
Dem anfechtnd ir sorg nherzt
Dem leyd ir fremde leydet
Dem stheyden wo ir stheydet
Mit jammer allen holden mut
Dem hertz ir hertze traurod thut
Blentherweyß ir not ir leydes notet
Ir leyd seinem leyd tadet
Ir sorge in sorge brenget
Ir kümer in deß zwinget
Daß er muß mit sorgen leben
Und mit jamer holdemut gegebn

Daß wolt ich mit de mend
Allhy gend offenbard
Daß es in senffter wunde
Nu deutet mich ein bucke
Dy ist gar unmoß sroz
Regynne ich ymmermeze
Durch eine so gesingen man
Der sy wol gemerken kan
Dem wer es ein gesundt spil
So wurd der umbsige zu vil
Daß ich muß gestheygen also
Villeicht sitzet eind do
Der sprucht daß ist kein not
Dy sein wer hundert horen tod
Von den man dise sach seyt
Es ist ein torliche erbeyt
Wollen wir allhy betagen

Und eind sie uns all sagen
Und wer meint noch enwoeng mee
Ein ander sprucht sag du de herte mo
Der dritt sprucht weliger langt wen
Wir mussen alle wol sein
Also wurt einer de andern stheltn
Und mit boßen worte vergeltn
Der gewonheyt und dy stheande
Dem nu zu teutsthem lande
Mit leßterlichen sthanden
Leydet nu also auff gestandn
Und gar sere gebreytet sich
Noch were wil hoffelich
Zu horen solch hubsse meze
So doch nicht schand weze
Dy haben auch arger sind wil
Von den ich nit sagen wil
Dy etwan hoandelweze worn
Dy vor in den altn horen
Do mit recht gewonheyt pflag
Und nit glaubt stheweigend blipp bla

Uff mein treue daß ist dy
Ich sprech daß gedet ich nie
Durch zorn noch durch haß
Do ich von zorn was
Ob sy mir nit gend horn mich
So dunchte mich doch gar stheyplich
Daß ni drße mein meze
Dy beste kurtzweyle weze

Daß sy hettw solchen schrompff
Vor in allen memeluchw glumpff
Brechte daß wer ein sitte
Daß sy wolten geeret do mitte
Nu haben sy gar gegeben
Kurtzweyle vnd hubsches leben
Daß ich des dichte werde wirs
Vnd daß ich gedencke alsd dichte
Daß sarren den erbeyt vnd dem ge
Man hott es nu gar fine nichte
Vnd stett in der welde nu gar
Daß mad nid nymet gantz ebn war
Wer do kan klappen vnd lugen sagen
Der wil menigluch hord vnd in getagen
Vnd dy gen nu her fine
Do sten ich armez hinder der tur
Alsd ich dess nid alles gedenck
Zu hant ich mir selbs vnd wenck
Vnd gedenck in den sinnen mein
Wer sol der nid liber sein
Dann du dir selber bist
Ob dir nid zu ettlichez fest
Din druck wol wider fert
Do wd dir leyrst vomet bstoczt
Dir gut vnd wirdikeyt
Do libet nur dy erbeyt
Vnd dichte dann aber fur daß
Vmb den lon thd ich daß
Daß ich in dester werder sein
Den dan solch glumpff vomet bey

Doch wil den werdn gefallw mayn
Den ich dann dester liber gan
Dy daß sein durch dy wil ich
Gerne aber arbeten mich
Ob sy anders geren hord weye
Es dorde an dem meze ergeye

Vn waren alb ich hab vernomd
Ich fursten vnd ein nad sy kom
Vber meze her zu brosant
Vnd thetw do dy meze erkant
Wey es nid waß ergangen
Vnd wey er wart gefangen
Vnd auch wey er wart ledig gelan
Alb ich euch vor gesagt hon
Vnd wey sy hettw verlorn
Vnd wey er hett gestochen
Vnd alb daß alles wer gestechen
Alb vnß dy meze habw verjehen

Gotfrid der furste weyß
Vnd dy hertzogin kliß
Do sere klagtw do seine keyp
Daß seyt her nach vor mid od weyp
Do gar klagtw do seine keyp
Do gar klagtw deß kindes nott
Vnd so lebende alb er wer tod
Dy lede vnd auch daß gantz lant
Den hochgelobtw weygant
Weinten vnd klagtw do
Gotfrid der furste sant also
Nach seine hochsten mannd gar

Zu einē gesprechē aldar
Das geschach sy tramen
Vnd do sy dy mere vernomen
Er hyss sy schwerd do zu hant
Das sy nymant das lant
Erwerbtē wann dē herre wert
Des er zu sine hett begert
Ob er sin ende neme
Ee dann er wider keme
Herre wolfhelm der weygat
Was er in lebendig wer erkant
Wann sy aber wusten dy mere
Das er verdorben were
Das sy dann nemē solten
Zu einē herrē wen sy wolten
Der vō rechtez schuldē
In vnd seinez herschafft
Eben solte das ergē
Dy schwert also in greiffē vor hy
Wider an dy obentewerlichē mere
Wan der vnwandelmere
Der also hin wert was gekümet
Wider zu lande kumet
O o der vngetrewē reine mā
Herre wolfhelm gesch vō dan
Er gedachte in seinē mute
Ach herre got der gute
Nu gib mir weyse lere
In welch ende ich mich kere
Do ich mich aller bast genere

Er gedachte hez gegē dem mere
Do er allez neste kunde
Ob er icht schiffung funde
Dy in trugē do zu hant
In das nechste land
Dar inne dan kōnig weren
Ob er icht seinez schwertz
Mochte sich entpfahē doch
Nicht den gedenkten hert er also
Das er kam an ein wasser gros
Das ein halb durch das velt flos
Do kam er im zu obent an
Bey dem sachē ein schiffmā
Tugenthafft vnd mutes frey
Der empfing in mynēclich
Vnd fragte in seinē schwere
Wy vnd was in were
Dem sagt er mit vil sne er schwere
Dem gruss er schon weyst
Do hans fürt in der schiff mā
Vnd schuff in sein gemach al
Wer er des herrē eygen
Er mocht in mit erzeygē
Oder grosser trewē erzeyget hon
Dan als in ward do gethon
Also gut schuff er in sein gemach
Do der schiff mā er sach
Ins end wunden das eysen
Er fragte den edeln weysen
Ob er es solt zyhē von dann

Dar verstund der getrew man
Vonctrete mit siner hant
Dem wunde nijmantz verbant
Zer nod sein domit trewe pflag
Biß des morgens an den andern tag
Zo kame vil junckfrewelin
Vnd theten im vor dust stein
Dy langten im sin kleyt
Zo stund er vff vnd was bereit
Ein gutlich ymab er enbeyß
Der vor mit gastung sich fleyß
Wirtschafft gen dem gaste
Vnd bate deß in vil vnd faste
Daß er blibe biß an dy stund
Daß er wundt wol gesunt
Vnd daß er im nit vnrecht
Ob er im keine geschicht
Daß wider vonctrete aber alß
Der edele nam ein vrlaub do
Vßt vonctrete vff dy fart
Dem dancken was do vngespart
Daß mit gebezde wart gethan
Zo fuere er in vber daß wasser hin dan
Zen tugenreichen wandereren
Mit im biß an daß vffire
Brig wemen dy vorchten
Vnd clagte sein grosse pein
Ein edel stume vo dama reyt
Dem frawe herzyleyt
Sag im swerer vnd harter

Dann sein selbs martter
Er clagte vr not fur sin clag
Lang hie noch mittem tag
Hette er mit vreuliche sitten
Wol acht meyl geritten
Vnd wurte sin wunde nit
Dein smertze was im gar entweicht
Vo der selde dy im zwang
Hertze sinne vnd sin gedanck
Doch was es an dem tage sue
Zo kam im vff dem wege zu
Ein werder ritter vnd gruest in
Vnd fragte in wo er wolt hin
Zo schweig er als dy stumme thunt
Vnd zeigte wo sin mut im stund
Er fragte in siner geuertes mer
Zo schweyg er aber stil alß er
Daß er nit gegen der frage sprach
Der ritt do nach an im sach
Daß er dy grossen erbeyt
Nit von angeborn notdurft leyt
Sunder vo eins bosse
Er sprach noch dem gruesse
Ach gut gesellen wollet ir
In dyser gesellschafft mit mir
Do fur ich euch do ir fraget
Vnd auch ritt nocht schade
Vßt grosser turetzweylen
Dy nahen vber ein meylen

Do vonnitte er noch der meze
Wey dy herschafft were
Oder wen er do solt schaffen
Do begunde im der ritt ver jehen
Er wolt in finden sunder qual
Do der kreing von kornewal
Genant Conradus lege
Und der kreing wo norwege
Der was amelot genant
Zu kornewal kom an das lant
Er sprach dy kreingin habe ir wesse
Do vnd auch manchen werden kesse
Dy do mit kurtzweyl sent
Von norwege des kreniges kint
Dy schone dukebeyle ist do
In den landen anderswo
Ist niemet ey so schone keyn
Ir mutter amelots weyp
Ist von Cornewal geboren
Der edlen degen auserkoren
Ir vatt der ist genant Conradus
Dy bede kreinge habe nit flossalss
Offt manchen grossen reychen
Zu einem kurtzweyl gelesen
Do slyt man beyssen bezzen jagen
Was man do kurtzweyl pl sagen
Das findt man do bey im gar
Und dy wunniglichste schar
Von ritth vnd von frawen
Do mag man do bey nit schawen

Dy das lant ye mee genam
Do neygte der werde wesse man
Den ritter vnd der mezen do
Am das ende kertte sy also
Do sy begunden nohen dar
Do dy hochgemute schar
Offt wunniglichen rote lag
Und grosser kurtzweyle pflag
Dy schar sy myndiglich empfing
Offt manche werden gruss hin
Den sah man alle neigen
Den stumme vnd in schweygen
Do wart frag vil gethon
Den ritt seinen Lippan
Ob im recht wer erkant
Wey sein geselle wer genant
Das sagt er alss ir vor habt vnome
Er wer vff der strossen kome
Zu im vnd aldar geritten
Schweygende vff disem stritt
Michel wunder sy das nam
Do er mit dem ritt kam
Gar geriten vber das felt
Vor der kreingin gezelt
Dy sassen ab vnd gingen dar in
Vil mundiglichen empfingen in
Ritt vnd frawen
Dy begunden do schawen
Dy ungestichen arbeyt
Dy er an seinem leyb leyt

Kremde sy in clagten
Den edeln vnuerzagten
Vnd woltw in an den stunden
Ghehn auzer seiner wunden
Daß sper do nert er es in allen
Czu letzte must er fallen
Von grosser ar matcht Im geschwat
Dy wunden dacht er mit der hant
Zuech mit anders waun daß er
Behabte vor in allen daß sper
Es wer dann daß dy tranigein
Im hulffe von den notn sein

O der getrewe reine mad
Dein machte vnder gewad
Dy bat w mit gleytger gere
Das er sich von dem spere
Hyß stigeyden wolt er nessen
Gehne gesint vnd wol genessen
Daß wider wantte gab sein hant
Do wart dy Junckfrauw genat
Daß sy den degn bete
Daß er sich durch sy tzette
Dy clare sunne Im in ging
Alst bete sy vmb in sing
Dy straks sussez mad los mich
Vo deine notn lossw durch
Dy hende er gen der bete tet
Vnd er gute zucht hett
Vnd negte dez vil guten
Daß sy in dy kunde an gemuten

Das er der bete solte genesen
Vnd sy in mit re hilffe wolt wesen
Von seind not do greyff sy hed
In dy wúnd an daß spere
Alst red lósteg hender wesß
An der lag Holer gotes fleyß
Vnd rotch biß an dy stund
Daß in daß sper begund
Ffolgn auß der wúnd dann
Do ward den getrewe man
Alzt gnug genumn dar
Dy sein solw nemn war
Vnd yme sein wunden
machten
Alzt gen vnd wol verbúnden

Do trezte der edel kreng Corade
Allen seine fleyß dez an alsz
Dez er den degn er nezte
Vnd in sein sterbn werte
Es schett sein vil groß clage
Durch in er hyß in bleybn sibn tag
Dy reichen kronge bede do
Es wart mit ritters anderstes
Daß noch sulchez gepflegn
In dem gezelte do der degn
In lag do pflagn sein
Schone edele Jungfrewelein
Vnd dy clare sunne maget
Do der ich hab vorgesaget
Do nor wege deß krongez kunt
Vnd alß in dy silben tag sint

Czu ende kromen frolich
Dy edeln kongin reich
Wunder deß beyde vber ein
Daß sy bereid wider heym
Mit frolicher grossen schar
Dy herschafft von dannen fur
Beyd tornemal zu lande wider
Anclot bleyb do syder
Durch den werden wunden
Biß daß er gesunden begunde
Wol an seinem leyb
Mit tenden vnd auch mit wayb
Bleyp er durch den werden man
Vnd furt in do mit in vß dann
Do er zu lande kerten
Sein tugent sich do merten
Daß alle dy in sahen
Im gar deß desto Jahr
Zu Tornemal dy weyl er do lag
Ritterliche geberde er do pflag
Das bede weyb vnd man
Wunden do er schyd von dann
Der noch do daß also waß
Daß er gar wol wole genaß
Sein wunden vnd der schenkt
Daß er wol ging vnd reyt
Zu schirmes nott
Do nam der kunig Anclot
Vrlaub vß dem schneeze fein
Vnd vß der edele kunigin

Er waß bey im daß ist war
Aldo wol ein halbs jar
In seinem kongreich
Vnd hette gar frolich
Den lichten sumer hyn getrib
Sein schwert waß bey im plib
Als lang als er auch lyp
Blib waß do daß erfure
Sy schyden vß dann hin an eyntag
Mit grosser weinender klag
Dy noch nie also geschach
Do nid dann sy hin schieden sach
Den edeln kunig vnd sein weyp
Vnd den wonnenbaren leyp
Franco dulzebelen sein kint
Treyb vil faste do der wint
Daß sy gar frolichs
Zu norwege in daß reichs
Noch fussen meinliche kumd solte
Do zu wond als sy solte

In dyser zeyt waß anemis
Von yspanie der kunig weyß
Benessen an seine dein gar
Daß er wol ging vnd im nit war
Sein weyp kusts er do zu hant
Dem kunige von engellant
Den daucht es billich vnd ging do
Zu seine kinde vnd sprach also
Libe dochter nu wol vch
Feinen mag entrouwen dich

Halten dich des lossen gezemen
Das du den mut wellest nalt neme
So wil ich dir geren faren lan
Alles das das du hast getton
Sy sprach vater waz han ich
Getton wbels wider dich
Dar umb ich der hulde dein
Enberen vnd sol on sein
Wo mein geselle wo brosant
Herre wilhelm kam ni dyss lant
Wo kunde du dich nit gesthemen
Deines wil werdn holds nomen
Du wollest mi beselh mich
Vnd mich in das rich
Geselleu weren das gesthach
Wann nu do dy folge nach
Des hochsten lobes das ymant
Bey disen zeyten ij gewan
In so reinnenberder Jugent
An leyb an gut an manes tugent
Wo hett ich in lip vnd er auch mich
Vor nach wolt er verderbn sich
Vnd waz auch tod byss an dy stund
Das ich ni lachte wol gesint
Ee hett leyb vnd gut
Gepriet herschafft vnd mut
Ee zucht vnd werdikeyt
Deni keyp so holde wonde treyt
Das er in allen reichen

Sich dem mag wol gleichn
Dy mid an lobe zum besn gott
Den wil ich der nne n lat
Der mich sein beraubt so wil ich
In vorcht worhayt e verderbn mich
Ee dand das ich werde ymer manes weyb
Ee wolt ich toten meine keyp
Ee das gestichst on den willen mey
So wolt ich e ymmermer sein
An man es sey dand das er werde mid
An dem alle meines hertzn begri
On alle wider streyt
Noch allem meine wunschlichs kayt
Den den herrn hochgemut
Wolt ich e nemd on gut
Ee ich eine andern mid wolt han
Dem alsp wil wer vnterthan
Als allez der welte drittayl gat
Herre nem mi nim du des waz
Durch got an mir vnd byss genat
Das du mein vat bist genant
Vnd los mich allez mid frey
Las mich pleybn als ich sey
Vnd fug mich treinem man
In worhayt es ist nicht der an
Das ich eine andern wolle
Es sey dand das mir mey geselle
Du sage mir lube dorhter mey
Mag dyse redt nicht anders gesey

Woltu nemē einen man
Den ich dir gebe vnd de ich dir gan
Ich meni den edeln aneniser
Den keyser vnd den roeyser
So geb ich dir Cron vnd lant
Woan wolhelm vō brabant
Nymmer mag noch werdw tan
Mit dem wollen mein dem mā
Alle dy weyl ich lebe
Nu nym den den ich dir gezwgeb
Woann ee nem ich dir dein leyp
Ee dann das du wolhelms leyp
Nymmer werdest libes leint
Los deine dumme sin vnd erweint
Vnd tōd das ich dich bitt

Vater waß zhoeestu mich
Zwerch dem tuchst los mich on not
In noorheyt e leyd ich den tod
Beyt mir der nit werdw sol
Den ich mich selber gunde wol
So salten mich des auch erlon
Den ich also vngerne hon
Der noch nijmmer mey man
Mit meinē wollen werdw tan
Alle dy mā sein geboren
Dy sein alle von mā verstōrben
Das ich nijmmer mannes werde
Werde dann wolhelms leyp

Der kōng was der vō vrie
Begund ie zuenete ergōser do
Das er nit send noorheyt
Schuer manchē holwd eyd
Das wolhelm nijmmer mere
Knade gut vnd ere
Vnd alles sey lant muste sey vōseyt
Do sprach sy wat das ist mir leyt
Das mich an des bit ich dich
Durch got vnd mūe mōcht mer mich
Du sprichst wol das ich dy nott
Leyden das mir an den tod
Nymer kunde werder gestēchē
Ich muß das vor war iehen
Das ich nijmmer kan genesen
Got wol dann der atyt wesen
Du wolt mich stēte toden
Woltu mich lang so noten
Das vnder meine wollen ist
Von iamer wart ie an der frist
Also wee das ie gestōnt
Der kōng ging wo ie zu hant
Mit gessem grimme zornglich
Dy eden tugent ich
Mit iamer ie clag also pflag
Das sy dicke vnūersinnē lag
Woann sy des fuerte von brobant
Vnder iren wollen wart herzmal

Der fürste hett zu aller zeyt
Mit iamer solich vnderstreyt
Das sy sich trette byß an de tod

Wanne ni der konig nimantz bat
Zu manne an den degen weyss
Zo daß der ssamal anewis
Bekant vnd zu alle zoytw sach
Er zornete auch sere vnd ssprach
Her kunig ich ssprech vff mey leyp
Er daß ich ewch weyp
Vnd wem wollen alss neme
Wer ich alss wider zeme
Als ich ewer dochtr bin
Er wolt ich von mir geben hyn
Vff wallen gut er vnd lant
Ich wolt er ein monich sey genant
Wan ich dy zu weybe neme
Wer ich alss wider zeme
Ich hort doch in alle weinet tagen
Anderes nit wan sorgfeltw weme vnd
So trewsst ich billig mine klagen
Altzeyt groß vngelden vnd auch ie
Er daß mir nit sin daß were
Vnheyl vnd auch vnere
Von ewer dochtr hie wider kere
Er wolt daß ich verstenne
Weyb vnd alle dy wunderheyt
Dy mir von got ist vff gelayt
Herre kunig loss mich erlaubhan
Ich hett gerne mine getan
Das beste noch dem wollen ich
Beyt daß ich mit mag gesen

So wollw wir doch mit stet crafft
Immer stet frewntschafft
Zu ein ander willigliche han
Des wart do sicher hoft getan
Von den herren beden
Mit treuwen vnd mit eyden
Zu dannt stet der kunig do
Bar keyserliche vnd waß vrsso
Das im alss waß mißlungen
An der sinen werdw jungen
An eren vnd auch an keybe
Vnd im do mit zu weybe
Worchte noch enpolte
Werdw noch enwoltw
Dy er sin alle weyb erkose
Auch wardt an sinen sinne
Der reich kunig von engellant
Das sin wille alss waß wid want
Vnd sich dy reine gute
Vnder seine wille vnd mute
Satzte alss festeglich
Dy edele werde tugentreich
Dy kunigin horch gelobt vnd weysse
Sin frauw beatrise
Klagte nie kint vber lant
Vnd daß der kong nie lides trawt
Alss hette brocht in groß hertzeleyt
Auch klagte sy dy sweren arbeyt
Dy not vnd daß groß hertzwe sere

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Was dem Jungen fürsten heren
Geschehen was in dem veld
Stille vnd tugentleich
Hulffen nu dy selben clage
Dy Jüngkfrawen clagten alle tage
Wann in der werde wergant
Vnd sein zucht was so wol erkant
Das gantz lant der selben clag auch pflag
Klegtigen nacht vnd auch tag
Wand er hett aldo verspilt
Das mad vnd wesp im das holte
Doch was nu all clag ey wenig
Was an der welde wunsches kenig
Der nu mer werden amelyen
Wy sere sy im manche wesp
Klagte nu lip vnd nu trawte amis
Den degen edel vnd wolgemut
Wart do von den anderen geklagt
Mit worten vnd mit mute
Doch clagte dy gute
Mit sinne vnd mit hertzen
Mit clagelichem smertzen
Vnd mit grosser wemender erbeyt
Dy sy an irem lyb vnd mit leyte
So gar sere das nu von der nott
Ires leybes craft nochtet was tot
Der kumer twanngte das waren
Ir jemerlich gemute gar
Das vom hertzen ging nu clag

Dy sy was clagen alle tag
Wy das der stolcz degen gut
Mit jemmerlicher mut
Schid das habet nu vor wol vernumen
Vnd wol ich aber wider kumen
An der obenteuer stan
Czu leyb an gut an freiden lan
Muß ich sy leben lassen hy
Dy mir saligkeyt begy
Wand sy des entgelten gott
Das sy an alle missetat
Aller tugent ein spiegel glas
Mit wesplichen trewen was
Wy ich sy anders dann wol
Mit den meren lassen sol
Das sol mad mir vertreren nit
Was es mir vngerne geschicht
Ich was dy obenteuer sagt
Das der stumme wert
Vnd vnerzagt
Do zu norwege bleyp
Den wirt der do vertreyb
Der edel tugenreich weyp
Mit so gar tugentlicher preyß
Das alle dy dy yn salyen
Gemenlichen das jaheyen
Im were nu alle weyß bereyt
Der rechte preyß mit wirdikeyt
Mit zucht vnd mit hochgelebten

Mit schone in hubsch jugent
hett im got so wol gethon
Das im sin rede were gelan
Ros vnd zpfert reich kleyt
vnndd im aldo bereyt
Vnd alles das das er solte han
Der kong wol in nit erlon
Er muste zu allen zeyten
Mit sin kurtzweylen reyten
Hyn vnd her in dy lant
Dem tuget was so wol erkant
Das im schmeygender mud
also holde prayss gewan
Do in der kong heym lyse
Do lysse in dy frauwe nij
Dy frawen vnd dy kongin
bey den must er dicke sin
Vnd kont so gefugd gklimpff
Vnd so ertzlichd nichtzd schimpff
Das sin erbende kunst
beragt an lob in aller gunst
Doch vber treyb er des nit
Ost gesellich pflicht
Das er in zu heymlich
kwnde des hut er sich
Er must zu allen stunden
kwrtzd news funden
Das thet er alles durch dy ge-

Das sy in versmehten nicht
Vnd begundn in vallentzspuchen
Wann sy in zu dicke sahen
Do der wint ey ende nam
Vnd der aprile quam
Vnd in dem welde vber all
aller vogel stymme schal
Sich begundn holden in widerstreyt
Begen der lichten sumerzeyt
Blumen klame vnd auch das gras
Vnd als das mit freuden was
Das in der welde lebet
Vnd dass mit zu freuden strebet
als es dy suss jugent gebot
Do das der kong anelot
Zu ratte vnd sin rat gesellen
Wy er den sumer plt sollen
Vnd wy er den vertreybe also
Das alle dy blibn fro
Dy des an in gruchd
Das sy do freuden suchten
Nahe vnd ferre
Der tugenreich herre
Pflag des alle jor rechlich
Das er auch mit fleiss fleiss sich
Das man nie freuden bey im sant
Dann vb' alle dy nestgsind lant

On engellant do waß vil me
ffrewden als ich hab gesprochen ee
Der trong waß reiches gutes
Diser waß deß mutes
Jm vil wol eben gleich
Vnd waß doch leyder nit reich
Von dem herren gut
derent sein erengerude mut
Der ye an im mit zuchten lag
Daß er ye den sumer pflag
ffroleich alle sein zeyt zyl
ffrewde vnd turnyreyle vil
Durch manicher erengerude schar
Dy herre durch ir streythandel
Daß sy mit im blibend sto
Daß er waß an dem rot alsp
Do tramd vff den hoff gerud
Bar mit ritterlichem sitted
Bond dy hettd ni daß lant
Von dannemarck dar gesant
Jn der botschafft sein
Der stolze kong vnd ytem
Dy vonden mynnigleich do
Empfangd do sy gingd also
Vor dz kong reich
Der bot in mindyglich
Bend gruß mit vondtheyt
Als von im mit guden wort gesyt
Deß grusses der von im gesprach

Ein groß zuchtyglich sprach
Der waß wandchrom genat
Vnd waß zu eine botd dagest
Als ich dy mere vernimd ha
Herre ich wil euch wissen lan
Durch waß er hed kronde sei
Daß hott der kong vndeben
Von dannemarck her gesant
Daß wir euch thud erkant
Waß er an euch zu sprechen
Als es an disen briff stat
Vnd bot dz kong dz bo
Vff eine spil guldin
Als er von eines kongs ho
Vnd kong sol werdd gesen
Den brach er auff vnd las
Horent wy er gestrebd wa
Vnd waß in wirdiken en bo
Veicher kong amelot gru
Mit freuntschafft frenclich
Vor noch als es nd wesend m
Es sey vbel oder gut
Jr wissent wol daß ir nd th
Daß stetdlich vngemach
Daß ye kong mer gesach
Euch ist wol wol erkant daß
Nemet mit gewalt mre
Dmacy dy rechte lant
Dy euch dinen in ere hant

Do sollet ir wissen das ir
Dry zu lehn empfohet vō mir
Nu wolt ir ir dy zu eygen han
Wollet ir mir dor vmb zu büss stan
Vnd alsp dy selbe lant
Noch empfhon vō meind hant
So los ich euch zu busse trone
Vmb das ir mir habt gemúnet
An dysen landen dy sey mein
Das sol euch gar vergebn sey
Do der krong de brieff gelas
Vol zorens mutes er was
Beserbet gleich vnd rott
Der edel krong amelot
Seine zorn doch enthielt do
Wan er was weyss vnd zuchtig also
Vnd sprach gar genedigliche
Mein lant vnd mein krunigreich
Nem mich alsp trome an
Das ich my mannes man
Heyssen sol noch bin genant
Dyt eygentschafft sey myn lant
Alsp von alter an mich ist
Kromen ist
Das ich desp nicht hab vnrome
In worheyt do ist nit an
Es ist an allen wann
Das ich sy vnd mir nit sol han
Wol erer hed mich ye bestan
Vnd das nit lossen vmb drey sach nit
So bedarff er an diser zeit
Mein lant nit sprechen an
Vnd sagen ich sey sein man
Er mag sich gesliger an mich trond
Wol er durch mútwillen mich
Bestan so ist im lobleich
Das er sich der red thun ab
Do er doch krein sig hab
Ich wil gerne wil er
Vnd krig der ymmer were
Versprechen dy weyl ich lebe
Das wir den ein ander nit begebe
Vnd wer dem andern ab stee
Vnd desp treiges ab gee
Der werde alsp desp andern man
Alsp sol er ez greiffen an
Oder los mich bleiben hie
Als ich bin hed bliben bie
Als der graff nú horte das
Er sprach aber furbas
Herre liber herre mein
Mag es mit ere hulde gesein
So sol ich euch mer sagen
Ja ir sollet mir nit vertragen
Was erer herre mir
Habe entbotten das saget mir
Ir botten seine herre sol

Sein dinte werbu dass stet wol
Sagt an wass ir wollte
Do sprach der richtereich helde
Nu ist mir von hertzleyt
Sagen sol vnd sagen muss
Do hott euch frentschafft vndgass
Vnd dor zu den dinst sein
Mein herre der kong royalem
Vnder sagte durch frentschafft
Von im vnd von aller krafft
Dy er gegen euch mag han
Dass ir helffe wol im dess bestan
Berhart der kong von sterlat
Durch wal mit thun er traut
Bottschafft von nessenlandn
Mit sprechen vorgangen
Wol im mit hilffe sein bereyt
Von den sey euch vnder seyt
Dass sol mein vorchtschafft sein
Czwey in sygel guldem
Dy sich euch bede habu gesant
Do bot er mir do zu hant
An einem briff dass wass
Vor an er dy vorchtyt lass
Dy mir dy vnvertzagtn
Mit vruntschafftn vnderstandn
Do sprach der kong anclot
Ich bin also grosse not
Dy meine tagn her genasen
Wil mir got genedig wessen
So mag ich noch geniessen wol
Gluter hed funden sal
Im mir vnd sal dess sein gewert
Alles dass sein hertz begert
Wann er kompt er vindet mich
Der bott sprach herre ob hott sich
Vormessen dess dass er wal
Durch in vil kuntzen zyl
Durch allhy in ervren vorhte
So wass sicherleyche
Dass er mich findet wann er kumpt
Dysse wachsel rede balem sunnet
Sprachen sy do bede
Es ist zeyt dass man scheyde
Der edel kong amelot
Dem botn reich gabe bot
Von silber vnd von golde
Mit vorchten solde
Hett er im vil gein geben
Ob ir ere vnd ob ir leben
Versprach er dy gabe do
Der bot nam vrlaub also
Vnd fure vonder in ze land
Als im der kong vadetein bekant
Als der kong amelot
Versprochen hette vor im enbot
Er ware thoring vnd vnsin
Mit manchem sentliche troe
Hatte er gar seine mut daran
Wy er also den vorchtn man
An vorsten mochte

Das semen eren dochte
Wann er so grosser dinge jach
Uff m vnd sem land er sprach
Als vms dy obenteyr seyt
Den ratt hette alle auff geleytt
Wyditeyn der herre
Vnnd sein helffere
Gotschart von litomie
Vnd Berhart von estomie
E das zu norwegyn in das lant
Dy botten wern hin gesant
Vnd anders nit wan vmb de haz
Das amelat lebte dester bas
Vnd reicher mit gute
Mit leyb vnd auch mit mute
Dann sy das dz was nie neyt
Sy waruten sich zu aller zeitt
Vnd do dy botten warn hrm
Nach einem grosse here auff im
Vnd hetten dy zusamme bracht
Als es van yn was erdacht
Wann yn dy botten kommen
Vnd sy dy mere vernemen
Wie der degn stete
Dy rede entpfangen hette
Das sy zu hant mit de here
Balde betten vber das mere
Zw norwegyn in das reich
E das sich worleich

Der edel hochgeborn weygant
Zw were gesetzte vn auch sem lat
Der werte gegn ir ritterschafft
Vnnd gegen ir semtlichn krafft
Vornach vil kurtzlich seyt her
Do dy boten kamen herwider
Vnd wyditeyn der weygant
Amelots rede bekant
Vil weyt er sich bekant
Von lande zu lande zu hant
Noth allen semen helfferen
Das sy wereyt wezen
Also das sy den weysen man
Zw hant hulffen reytten an
Er lehe vnd gab gar reichen solt
Lehen silber vnd auch golt
Das gab er mit gewender hant
Wann er des soldes wirdig sint
Biss das der edel werde man
Wol tausent ritter gewan
Vnd vir tawsent sarande
Von semem eygem lande
Berhart der könig von esterlant
Brachte mit weherher hant
Acht hundert ritter gutt
An rittern were wol wehutt
Mit trey tawsent sarianden
Botschart von neyffelanden
Brachte auch m semer schar

wol sechs hundert ritter dar
dy man werhafft erkant
vnd vir tawsent sarrant
Mit starcken lantzn vn bogen
An hoher manheyt vnbetrogen
vnd wol bereyt in strecher weze
dyser beder krönge heze
von nerffelant vnd von ester lant
Samenten sich alsd zu hant
Mit grossen krefftin werlich
zu denemarck in das reich

Dy müs auch bereyt sein
Der edle krönig wyderein
von seinem lande fuzte dan
der edle werde weyse man
Auff das meze bereyttn hvch
Schyff krochen vnd zemmyß
Schalander vnd essens gnuch
Der schiff vglichs trug
Gewote harnasch ros vn spcyß
In also reicher weyß
Das er das nit wolte
Das do ychts gebzesten solte
von krenien sachem i seme heze

Also sthyfften sy uber meze
Sehne wurdn sy gesant
zu nozwegen in das landt
vnnd fürtn gar werlich
An dreien endn in das reich
vnnd stiffen in dem lande
Mit raub vnd mit brande
Schaden vnd erbeit vil
Sy hetten in gar kurtzen zil
Dem edeln werdn man
Bar nohe gewunnen an
Sem beste festen
Dy sthedliche geste
Ritten mit so grosser krafft
Das sich der grossen ritterschafft
vnd der krefftigen heren
Sich mit krunden erweren
Wann wo dy festen logn
Dy solcher feste pflagn
Das sy nymant forchtn dar an
Dy behyltten sein man
Mit manich' werlich' wer
zu letzte leyt sich das her
Für des königes haubt stat
Caluerne dy was wol bestalt
Fünffhundert ritter do lag
Dy der selbn stat pflagn
Bey dem auch zu were lagn
Twey tausent sarrande
vnnd von allem dem lande
zu dem besten ausgesundert
Schutzen wol twey hundert
Dy all hetten geschwozen
krienem heren wol gehorn

Der hoff der grafe morant
Wers' edel vnd wol erkant
Was der selbe hochgemute man
Der solte dy stat da m hut han
Dy lassen vor norwege lige
Vulden vnd besessen sein
Caluezne vnd uernemet wy
Es an des landes könig ergy
Do uon dy vus werde esthein
Das im der könig widerkem
Da mit kurtzn tzeytn
Mit krefftn wolt an reittn
Er las auf seniez festen
Dy guttn vnd dy besten
Vnd bestalte dy do zu hant
Dy andern loss der weygat
An were vnd vnbehut
Der edel herre hochgemüt
Herte balde sunder qual
Zu seniam schwehen ge cornebal
Vnd klagt ym seine kum gar
Der in do tzwang vn im geriet
Vnd wie er was geritten an
Ouerach der werde man
Warb do selbs vn sante
In alle seine weitte lante
Nach magen vn nach mancy
Er streich selber von danne
Hin tzu wedels in das lant
Vnd tatte da sein klag erkant
Als dy noch thun dy mit küm sein
Der selbig könig was sein swest kint
Der do was könig vb' das lant
Bullamer was der selbig genat
Der verspracb im helffe do
Do was im tzu dune gar so
Camelot dott reichen solt
Leyde silber vnd auch golt
Do mit er sthneze krafft
Gewan vn werde rittschafft
Vnd von so krefftig weze
Das er sich wol versach den here
Zu gehn solichen streyt
Mit krefftn an der selben zeitt
Dyss tzwarb er
Yss erwarb er zu baldis
Nachundry vn zu walbis
Dy mercy lant komen sthne
Mit gar manthe soldenire
Zu reicher weze vil wol bewart
Dy sy sthutten auff dy fart
Dy reichen könige dar
Gewunnen alss grosz schar
Das sy des hetten gutten wan
Zu mächte nymaty wider stan
Vnd was das auch vil werlich
Zu cornebal da samenten sich

Dy werlich ritterschafft
Vnd wirdikeit mit werder krafft
Vnd mit mynneklicher were
Do schuffen sy her an das mere
Do lassen wir sy nu hie wy es ergy
Zuo norwegn vnd auch frye
Do amelot was vnterwegn
Vnd mit treyen here was beleyt
Caluerne zu treyr seyttn
Do man sy sach an streytte
Mit manich were manigfalt
Zuo der vierdn seyttn lagen walt
So krefftig das er werte das
Das mynnatz do mit gewalt was

Dy feste was also gebauet mit fleis
Das amelot d' kuing weyss
Vnd al sein alt forderu gar
Worn do mit hauss bis dar
Hin seyt des selbn waldes da lag
Do sy so grosser feste pflag
Das mynnatz entdachte
Das sy das selbs besitzen mochte
In einer grauwen meyle zil
Sy was mit hubschter getwrde vil
Getwret mit grosser schonheit
Als vns das dy abenteyr seyt
Dar auff was dy hochgeborn kuniginn
Vnd alle ir junckfrauw sein

Dy dare schone dultewele
Het auch bey ir vil schoner meid
Dy selbe reyne hochgemute
Vnd auch der getrewn gute
Dem man dise abenteyr prach
Dy weyl er mit redet ob sprach
Vnd dem man dach sol seelen
Was im leydes sey geschehen
Beyde stille vnd vberlaut
Der was den frauw also traut
Das sy in ertten zu alle stund
Mit fleyss wo sy kunnd
Sy machten im dyenende sein
Vnd machtn im vil schoppelein
Vnd gabn im dy zu all' zeitt
Mit grossem fleyss an widstreit
Sein zucht sein schon vn sein tugent
Vnd sein mynnekliche jugent
Macht in so lieb den frauw
Das sy musten schauen
Dy wunnenwerende klarheyt
Dy got het an in gelegt
Der er villeichte wer gewert
Ob er es kunde haben begert
Ettlicher gesellesthafft
Davon sein hertz freudhafft
~~wart vn me auch mochte~~
Wart vnd auch mochte werdn sein
Also frewt er vnd leydes pein

vnd das er es mit me pflag
von semen treuen das gesthach
wann er vmmer wandelt uor
vnd auch leyste was er sthwor

Als nü zu caluerne do gesthach
wy man den do vm do sach
nach hohem preyß streittn
des wart zu allen zeitthn
den frauen vil me geseyt
Nu pflag er weyplich kintheit
mit freudh weyplicher sitte
dy den frauen wonten mitte
Ich meine dy minne gerne
was uor caluarne
wart von mannes manheyt
also manig mere geseyt
So sprachen sy dicke vnd ir
wir solten auch senden do hin
dysen warden ritter gut
Er ist uilleicht also gemut
das er als ein weyß man
nach ritters preyswerbn kan
Sein kümer vn sein hohe pein
Mag leycht in frauen dinste sein
Das ist war er ist dem wol gelich
Das er sey edel vnd auch reich
welche straw dise grosse not
Ir zu dinste vm ye gebot
Der dinte er leichte do
dise mere kamen also
An m mit solicher frage do
dy fraue fragtn vn also
ob er mit kunste vn mit krafft
hette das er ritterstlich afft
wolte üben oder kunde
oder ob er es ye begunde
Sy wolten yn gar gerne
bereytten gen caluerne
ob er hustern wolte do
do wincket er vnd neygte also
der edel degn stete
das er es gern tete

DO dy fraue sahen das
das er des gehorsam was
vnd frauen zu dinste sas
do liebte er yn ye baz vn ye bas
Sy sprachen seyt d'degn wert
mit willen ritt'sthafft begert
So sollen wir ym helffen dazu
das er es also gethu
Das er noch ritters preyse gar
Auf vnser kemmoten far
das sollen wir nymah wissen lan
Es sol so heymlich werde gethan
das es von dem gesinde
Nymant hy bestnde
wann zwen knabn dy do yn
ynns helffen wolbereytten hyn

Vnd mit jm von hymen faren
Dy sollen mit eyden das bewarn
Das es ymmer mensch leyp
Weder man oder weyp
Von ym erfaren vn sy es sagte
Do hyessen dy frauen dez dragte
Einen durren pfellez gutt
Der waz rott als ein plutt
Daz auf wartm mit sitten
Ein durrez wappen rock gestmitte
Ein decke vnd ein bamz reich
Jm war gaz reyleich
Mit ritterlicher reicheit
Gemacht gantz wappen cleyt
Dy mit einez farbe gaz
Waren rott vnd rott gefaz
Dar zu ros helm schilt vn spez
Was alles rott nach ir ger
Er was gegen d' ritterschafft hm dan
Bereittet mit wappen waz er solte han

Vnd do dy reinen frauē gut
Den stolzen degn hochgemut
Mit konigluch wirdigkeyt
Hetten schon vnd wol bereyt
Zu im wurdn do gesant
Iren knaben der gesant
Dy schrien das sy fuchi yn
Gegen der ritterschafft hin
Also das er von allez schaz

Nymmer mensch werde gewar
Noch keins menschen leyp
Es were man oder weyp
Vnd in welcher maß er reyte
Vnd was er preyses do erstreite
Das sy m das recht ten kunt
Nu hette an der selbn stund
Der könig reichen harnisch do
Den fuchz ym dy knaben also
hin m des königes marschal
Do sem raß vberal
Stunden do wart im bereyt
Als vns dy obentewr seyt
Ein ros rott vnd wol getham
Das muste heymlich ergan
Das es nymatz jmen wart
Do bereyt auff dy fart
Der stolze degen wreyse
Nach rittlich em preyse
Dyß was an der abent zeyt
So der tag em ende geyt
Vnd dy nacht wil fahn an
Dem edln werden man
Wart vor der porte gebeitet wol
Als noch fursten beyten sol
Do er vil heymlich lag
Gen den zeyten so d' tag
Auff gat nach d' hanc brāt
Vnd der sunneschein auf gat

Er ging von seiner slaff stat
dy knaben er des freuntliche bat
das w sy wolten balde wachen
vmd sich mit jm auff machen
des willen waren sy mit las
vmd beitten mit lenger furbas
vmd bereytten sich von dann
Schire do es tagen began
Do hatten sy den degen balt
Zu Caluerne vor den walt
Brachte/ do mit grosser were
von esterlant des kongs here
Mit hochgemuter rotten lag
Das was so ferre auff de tag
Das man sach dy sime aufgan
dy herren sprachen an wan
Er gebe also luchten stheim
Es mochte wol em engst sein
vnd wolte fur sy streitten do
Der graff morant hyeß do also
das yeglich' ritter an der zeyt
Sich bereittet auff em streitt
vmid auff dy mauze an dy were
Er hyß das man gegen de meze
das nechste tor auff tette
ob der degen stete
Der feinde ymantz zuchte do
das sy den em furten also
[illegible]l tzeyt vnd alle tage
noch der obenteur sage
Seyt das dy stat besessen wart
Das was do vil vngespart
Yglicher hatte dar
Wol bereyt nach wunsth gar
Vor Caluerne hin geritten
vmd suchte do noch ritters sitten
Justiren vnd funde es nit
von d' selben gesthicht
wart in dem here em meze
wy das em ritt' were
kumen auff em fust dar
Do des der kong wart gewar
Der meze wart sein hertze fro
Vil sthire er sich bereitte do
Gen dem fromden ritt' kott
Vber alles sein here er verbott
Das nymantz mit vm solte reitte dan
Gegen dem werden man
Er sprach seyt ich bin gewert
Alles des das mein hertz begert
So lassent mich allem keyten
Preyß vmd ere erstreitten
Seyt ich den funden han
Der mich nü hy dar bestan
Do nü d'selbig konig vo esterlat
Gerhart d'weyß weygant
Ritterlich wart bereyt
Mit gar konigliicher reicheyt

Do kam er ge dem edln stummen dan
Der edel tugentreich man
begunde kunlichn yn
zyhen gen dem wald hyn
Gar nohe fur dy feste
dy edlen werdn geste
kumme gen em ander her
Ein leichs gefezbets fests spez
zfurte yr eglicher in der hant
dy ros wurden also gemant
von yn beden mit wen spozen
dy stolzen degen wolgeborn
dy spez gegen em ander neygtn
dy faste sy em ander deigtn
mit gar fruelicher ger
das in yr beder hant vr spez
zu kleinen spitzen gar zubrach
herre wilhelm den kömg stach
mit solichen krefftn in den helm
das er vil vmd un der melm
verstopte das er lag in dem graz
do in ein senfft bette gemacht waz
das er dann do selbs mochte han
Er vicl so harte auff den plan
das er gar vmazsonnen lag
vmd nohen keinez krefftc pflag

Dy mauren worn do bezeyt
Als ich hab hy vorgeseyt
vmd worn dy porten auff gespart
vmd dy türne wol bewart

Der werse grafe morant
mit ein sthar kam er zu hant
Auf der stat hin auff den plan
do dy yost was gethan
der könig wart do funden
Eygende im was geswunden
Sy zugen auff den werdn man
vnd furtn in gefangn hin dan
In dy stat gar frolich
Sy waren alle freudenreich
Der stumme kerte do balde
wider hin gen dem walde
do er dann sein kn knabe sant
dy in hetten gewappet zu hant
Sy hette bede wol gesehen
dy ere dy im do was gestheche
den schwerss man im do abtrüg
den er von der harnsthmale trug
vnd legt do wider an sein bleut
dar zu was im do auch bereit
Ein gutt vmaz er asse also
das brachtn im dy knabe do
Als es dy fraue santn dar
den tag lag d furste gar
In dem walde stille
wann es waz wol sein wille
das nymatz do besunde wr
dy gesthichte von im ergy
wann dy jungfrau reyne

frauw dulzebele alleyne
vmd dy jungfiaue wol geneyt
von den es vor was auff geleyt
Als nü der abent nahe began
mit den knaben zoger uo dan
Der stumme hubsth vmd fem
zu haut kam er zu lohemsem
dy fiauen fragtn balde d' mere
wy im do gelungn were
dy knabn im dy mere sagtn
von dem werdn vnerzagtn
Bar das heyle dz im gesthach
wy er den könig nyder stach
vmd wy der was gefangn
vmd gar als es waz ergangn
Also wurdn do zu stund
den frawen alle dy mere kunth
dy wurdn des so kerht fro
das sy von lybe weintn do
vnd dickte zorntn wider gott
das der also v'hengte sem gebot
das ym sem kedn was benume
vmd er doch was so volkumen
Er were stille vnd vber lawt
yn also wert vnd also trawt
das ny so wol reden d' man
von frawen salthe gunst gewan
Als dann der vnerzagte
mit sweygen do besagte
das machten sem werde syte
dy sem zuchtn wonte mitte
vmd dy vil grosse seligkeit
dy gott an im hat geleyt
Vnd als dy wde ritt'schafft
des jungtn helten kraft
em teyl von sorge loste
vnd im von freuden groste
dy mere kuntlichen bekant
das im der könig von esterlant
was in dy nod stat gefangc kumne
Jr leyt was in gar benumen
das sy durch nott vergassen gar
das in von sorgn ye gewar
Der graff morant den könig bat
das er im vmd auch d' stat
von den semem wolte gebn
Stets stede wolt er leben
das nuiste sem das gesthach
frideu geben vnd stille ligen
dem here wart vil verhyhen
Sy wurden trauric finden
dy in der stat do begunden
Mit freude in hohemmut sthrecke
vmd gar frolichen leben
Durch das heyl das in gesthach
An dem andern tag man sach
Bolsthartzen von neyssen lant
Den stoltzen degen weyt erkant

Justren schawen gen d' stat
Mit fude riff er vnd bat
Das sy im wolten geben einen
her auf den oder den
Der do justren wider im
zfurte er den gefangn hin
Oder stech im zu der lost nider
Das sy im dann geben wider
Gerharten von esterlant
Ob aber in fallet manes hant
Das er sich dann zu im dar im
Entwurte gefangen hin

Also bot zu kampfe sich
In zweyen tagen stenglich
Mit sein selbs munde
Mit botschafft wo er kunde
Vnd bot des sein sicherheyt
Mit willen vnd manichem eyd
Das er nymatz von aller schar
Im zu hilffe furte dar
Wann sich nymatz des zflugt niere
Das bat der reiche furste here
Vnd das er mit im kempfte dan
Einen rott dozu hant gewann
Der edele grasse morant
Er sprach ir herren sind gemant
Des hohen eydes des ir
Meinem herren vnd mir
Schwurent do er vo vnns furе

Das vnser yglicher schwure
Also ferre als er mochte
Vnd seinen treffen dochte
Das wir im solln behalten gut vn lant
Des sollent ir sein von im gemat
Vnd ratent allemir hertzu
Was ich zu disen dingn thu
Wil ymants dysen konig bestan
Oder wollen wir es vnd' wegen lan
Vnd was euch dunckt andis zeit
Sy sprachen all wir sein entwicht
An eren wer im dz versagt
Dy ritter werd vn vnuzagt
Ritten alle an den streyt
Do sprach an d' selben zeit
Morant d'dergen hochgemut
Ir herren mich wil dunckē gut
Sent vns gott hat eine gesat
In schaden in vnser landt
Der vns vil wol ergetzen mag
Was vns hewte auf disen tag
Von disen herren schad geschicht
Das wer den wagē aldo icht
Der gute got ist so gut
Ob es in seinen hulden stat
Dy jungn wid' wante dysen rat
Vnd musten doch zulenste dann
Gefolgige sein dem weyse man

Dz erschal durch alle lant

Dy mere wurdn weit erkannt
Das Gotsthart alle tag teglich
Zu einem kampfe bute sich
Vor den fremden gesten
Vnd vor des landes vesten
Vnd das er nymath mochte han
Der Jn wolte do bestan
Dy mere auch zu hoff esthalle
Wilhelm den frume sein hertz swalle
Mit jamer auff dy ritt'schafft
D' stolze degen dugenthafft
Bedachte der mich bete
Wy gar gerne ich dz thete
Jm was jn seinem mute
Dy edele reine gute
Bzwang in als sein gemute
Mit treuen stetez stetigkeit
Durch dy er seinen kummer leyd
Vnd sy durch m\ir grosse pein
Jn d' namen wolt er sein
D' kongin ritter do
Vnd lantfraue anderswo
Vnd durch des selbn landes not
Sein hertz er gein den willn bot
Das er es wolte gefolgig sein
Wer es das jm gebut dy kongin
Do des sein hertz wort jn em
Vnd er an solichem willen esthein
Der in das kampfes bete
Das er in gar gerne thete
Mit gutem willen an haz
Zu den frawen er do sas
In ir kemmatem
Do hettn sich beraten
Dy frawen dz mit sussen siten
Zfraue dulzebele in solt biten
Das er durch ir en willen rite
Vnd vmb des landes ere strite
Zu Caluerne vor d' statt
Do sas dy susse vnd bat
Den werdn vnuerzagtn man
Das er sich neme der kampfes an
Er sprach tugentreich' helde
Mich habn zu botn auserkelte
Alle werde weyp zu dir
Das stu dienest jn an mir
Vnd mir an jn durch jren lip
Ob du ye lieb gewunnest weip
Das wir der genyessen an dir
Vnd thu durch sy alle dy wir
Van hertzen wollen bittn dich
Do neigte er gen der bete sich
Vnd bot mit treuwen seine eyd
Das er der bete wer bereyt
Vnd gen willeglichen tete
Wes sy in do bete
Vnd vnderte ir mit zuchtiglichn sitn
Zu thun was sy in woltn bittn

Sprach herre seliger man
Nu gedenckt e wol dar an
Was diß reich kummers hat
Vmd wy gar engstlich es stat
Vmd laß es erbarm dich
Das sich alle tag teglich
Ein einig man sich geyt
Mit seinem krampf in ein streyt
Vmd e nymant mag han
Der yn wolle hy bestan
Das yst ymmer laster vnd sthande
Vns vnd auch dem lande
Darumb wollest vns dienen vn far
Vns alle zu liebe zu eine krompfer dar
Ob du nu mit dem' werdn hant
Dysem lande werest gesant
Als van got ein solicher trost
Das es von sorge wurde erlost
Vmd auch von seine grossen not
Do neygt er sie vmd bott
Sich gegen dem krampfe do
Do bereyt man yn zu samit also
Mit einem Sammyt weyß
Dar an lag vil reicher fleyß
Von werck vnd von reicheyt
Ein wunniglich wappen kleyt
Keylich vmd wol gesthmiten
Als er von in kot was geriten
Also wart er nu gesant

Zur Caluerne yn weysse gewat
Do frawen sawmte des mit me
Dy knaben dy sein pflage e
Dy baten sy sein aber pflege
Do der edel werde degen
Was bereyt er keyt von dan
Durch den walt dy rechtn ban
Ben calueine der stat
Er kam recht auf den pfat
Do gotsthart mit den seine lag
Der zu allen zeitten nacht vn tag
Dy besessenne ritterschafft
Bestund mit vber wegend' krafft
Vmd sy semtlichn an keyt
Dem wart sin war geseyt
Yn wer ein krompfer vo d' stat
Besant des er vor mit fleiß bat
Des was er von hertzn fro
Vmd sthůß sich bereytten do
Mit kostelicher koste
Dar auff dy selben joste
Der stolze degen hochgemut
Kunde weder leyp noch gut
Vor ritterlichem kreyß sparen
Also kam er vber dy felt gefarn
Gegen dem jungn helte balt
Der weych nu bis an den walt



Gotthart d' weyse man
Begunde sere rüffe dar an

Er wonde er wolte im entrechen
Den edelen tugentreichen
Sach er doch gen im kern her
Er furte em starke zehe sper
Auff dy werden ros t aldar
Das was groß vnd werd gefar
Sy rantten bede em anndern an
Do stach Gotthart d'werde man
Sem sper auff den weysen
Das man es sach zureyssen
Als noch dy thürren sper thunt
Des stummen sper gar bestunt
Vmd bog sich gen der hant
Von sem hant vil auf de sant
Wol eines sthafft lang
Gotthartn ros vnd man
Das ros lag von d' raste tott
Der müte reich helt sich bot
Zu were gen dem fürsten gut
Er sprang auf sein sweiter zuget
Vmd zeugte nemmeliche mut
Do reyt auff vn d' helde gut
Vmd stoß im nider vn ab'nider
Vrè dichte er sich erholte wider
Vmd nam es were erneugte
Kreftlich als dick neygte
Zu der sweygende wegant
Mit grossen fellen auff de sant

Do sprach d' konig wer hat mich
Betrwungen dem sicher ich
Ob er so hohen namen hat
Das ich im an missetat
Mit eren mag sein bereyt
Ritterlicher sicherheyt
Do sweyg er als er solte
Das er do mit sprechē wolte
Der werde vnuerzagte
Der dysen preys bejagte
An dem auserweltn man
Gotschart ruff im an
Vnd ruff gar flehelichē aber do
Er sprach wy thut ir also
Werder ritter vnuerzagt
Das ir mir erwirn grüß vrsagt
Vnd ich euch sieges sehende bin
Vnem hochsten preys ist do hin
Wann ir mich habt betrwungn
Euch ist so gar wol gelungn
An mir das vor nv man
Also hohen preys an mir gewan
Vnd zu meine laster doch mocht yr
Ein wort sprechen zu mir
Vnd nennet alhy gefugn mich
Ob euch nu alle tag teglich
Der preyse geschee tausent stundt
So mocht doch wol eür münt
Eins wortes mit mir versehen
Euch ist an mir ein preyse geschehe

Der höchste d' ve mame gesthach
Was der edle herre sprach
Des nam d' stum mt war
Von d' stat kam mit emer sthar
Der edele graff morant
Vmd fing den kömg do zu hant

Do drabte gen de walde hm dan
Der edele werde sighafft man
Dy leute danckten do gotte
Der gnaden das sem gebote
Sy von sorgen het erlost
Vmd sagten mit grossem trost
Sy wonden alle gelach
Das von hmelreich
Ein engel wer der gesant
Der in dy hilffe do thet erkant
Dy aber do von vm ergve
Do worn sem knaben aber hye
Von den wart er entwappent do
In dem selben walde also
Der hochgeborn fürste lag
Biss das ein ende nam d' tag
Den abent reyt der degen wevss
Wider heym gen lohenss
Do den frauen wart gesevt
Wye hohe worde ritterkeyt
Der edel vnverzagte
Mit streit het do bejagte
Sy entpfingen in mit freud do
Vnd worn sein zu here schade sio
Vmd baten gm an widerstreit
Sy ate sew vnd alle zeyt
Manche sunder ere gros
Sein lip der krewt do genos
Dy sete m seinem hertze lag
Der er auch zu allen zeiten pflag

Dy den zeyten do begunden
Dy eussern an de selben stund
Vertzagen von der vorchte
Dy sy do so sere entvorchte
Ein hant dy vber dz lant
Wymants was recht erkant
Der den jmern hochgemüt bot
Den eussern gros vorchtugliche not
Den ymern lip waz de eussern leyt
Vnd dz wuchse vn wart breyt
Der jmern hoch gedinge
Machte dy sorge geringe
Wann sy wonden an spot
In hette d' hachste got
Gemein engb daz gesant
Der sy loste do zu hant
Mit sb werd' sighafft
Sy krewten sich auch ires hin kraft
Daz er in brachte solich were
Dy sy losete von dem here
Das was von d' eussern sthar

Ir hweifel vnd ir forchte gar
Der jmmern trost ir frewde brach
Ir frewde gab in vngemach
Also darnach kurtzlich
Kam in das konigreich
Des landes könig vber mere
Gefarn mit so grosser were
Vnd mit so grosser ritterschafft
Das er wolte nit vber crafft
Dan gesten an d' selbn zeyt
Haben vber wegenden streyt
Das erstbal vber das lant
Dy mere wunden sthir erkant
Dy geste sich bereitn
Das sy sich woltn erbitn
Zw were als lang sy mochtn
Vnd zu dez were recht dachtn
Der gefangn könig sthar
Vnd dy mit im warn komen dar
Den enbot der Graff morant
Ergebn sy sich mit zu hant
Dem könige wann er keme
Das er dann den heren neme
Bede leyp vnd lebn
Wo sy sich mit woltn ergebn
Dy gefangn könige enbotn dar
Ir vgliecher seiner sthar
Das sy in woltn behaltn ir lebn
Vnd soltn dem könige ergebn
Zw gysel von yglich' sthar
Dye bestn dy sy hattn gar
Als gesthah der könig do
Heneduglich bereit also
Das sy ir liebe herren
Mit arges hessen gewende
Vnd thettn als ir ygliecher bat
Von yren herrn wart yn dy stat
Vil geselsthafft gesant
Do wintryn wart erkant
Das er nymath mochte han
An den er sich dorste gelan
Er wolt entweichn dannan
Mit allen seinen mannen
Wann er anelotz hass
An dem leyb sere entsass
Er forchte es gmeyt mran dz lebe
Vnd wolt sich doch nit ergebn
Er verzagt vnd alles sein her
Dy nacht floch er gen dem mere
Vnd wolt entweichen von d' not
Nu hatte d' könig Anelot
Dy schiff seinen manne an
Benummen als er dar entran
Vnd mit fürbas macht kumen
Do dy fluchte ym wart benume
Er sprach zu den seinen
Ir helde gut nu lasset stheinen
Manes manhertz an mit

Vmd gedenctet des das wir
Nymmer mogen von hynnen
Kummen noch entrinnen
Vmb saget nymantz hy dem ich
Wolle stechen oder ergeben mich
Nu helffent mir das leben mein
Wezen wy das mäch gesein

Also wurn dyse mere
Wye es ergangn were
Dem kong auff der fart gesagt
Wy mit fluchte wer fer jagt
Von demenarck wittbyn
Vmd wye dy helffere sein
Im heln gysel auff re lebn
Zw Caluerne in dy stat gegebe
Do hyess kömg amelot dy seine
Jagen nach dem kunige widrbyn
Sy jagtn nach den gantzn tag
An dem mere er noch lag
Alsso kamen dy jagendn an jn
Da edele künig der wede man
Satzte sich mit seinem here
Gen den feinden zw were
Das was verlorn wan in kame an
Ye gegn den seine eine zehen man
Doch was re were so feintlich
Vnd werin alsso faste sich
Das manicher da den senie boz
Der sein leben da selbs verloz
Das hulff sy dy weil es dochte
Vmd es sy gehelffen mochte
Dy norwegin drungn dar
Zehenfeltig mit einer schar
Vor das sy sy vber drungn
Vnd sy an rren danck betwungn
Das sy m mit steter sicherheyt
An allen danck warn bereyt
Vnd sy den kömg vnd sein man
Gefangn fuztn mit m vo dan

Den gefangn do entgegn zeyt
Vrlouch vn alles hertzn leyt
Der reche kömg amelot
Wann er alle sein not
Mit freudn vberwundn het gar
Dy nn vor von forchte gewar
Sein selde nn sicherh merte
Gegn Caluerne er do kerte
Do kom mit frolichen siten
Gen nn auff dy fart geriten
Der werde Graff morant
Vmd geleytn nn m dz lant
Vmd dy stolzn helt werhafft
Der kömg hyess dy ritterschafft
Herwergn wirdiglich
Er teylte m das reich
Den herzen vn dy gefangn gar

Dy mit ym hatte aldar
Der stolte kong widikyn
Brachte nider hilffe sein
Von dem lande gar
Dy saruande mit ir schar
Dy reichstn vnd dy besten
Hyess er gar in sein festen
Behalten wedyglich do
Dornach bereet er sich alss
Wy er dy von limome
Vnd dy schar von estome
Solte halten oder lan
Das es recht were gethan

Sem swehser sprach ich rat dir
Gun ab du wilt folgn mir
Wy du dich hie symen halm solt
Wann dy gottes krafft hat dir erholt
Dy grosste genade dy ye man
Vor dysen zeytn ye gewan
Dy saltu wol behaltn
Vnd grosser symme walten
Heyss dy kong all dray
Vnd was herrn hy mit in sey
Das sy mit yren eyd
Vor dy besten ausstreyden
Ir yglicher ausser seine lande
Das sy hy sein zu pfande
Vnd zu gysel fur den schad
Des du von im hast vberlad

Als dann dein land in berechen kan
Ir furstn ir magn vnd ir man
Sollent dy selben geysel sein
Fur den grossen schaden gemeinen
Byss das d' schade dir wol werd be-
mit in sol auch sein volkumen
Ein stetez fride vnder euch twerge
Dess wir dann werdn vber ein
Vnd lass dann wid' dy saruande
Vnd das possel gar zulande
Vnd behalt du dy ritter gar
Byss das dy glubde volleschar
Voltu das thun das ratt ich
Wann es dunckt gar dy beste mich

Vnd der rat alss geschach
Ir yglicher in do sach
Er hette an den selben stundn
Den aller bestn rat do funden
Der konige vnd d' furstn eyd
Beschach alz vor ist bestheydt
Dy hielten alle stete das
Vn beyten auch mit lengk mer furbas
Ir yglicher lass von send schar
Dy reychsten vnd dy besten gar
Vnd satzte sy zw gysel do
Dy selben gysel hoff man also
Behalten vnd schon bewarn
Vnd hyss dy anndn wid' heym farn

Von esterlant vnd vo neysse lant
dy könige weyss vnd wol erkant
Wusten auch do selbst sein
Vnd auch der könig wittekeyn
Das here der könig do vo im las
Dy königin er do bringen hess
Vnd fraue dulzebele daz
Mit manch' wunniglicher sthaz
Vnd hette do frolich an blag
Achtzeyt wol syben tach
Mit frewden vnd mit schalle
Dy werdn fürsten alle
Dy im zu dienste waren kome do
Schyden do von im alsso
Sy namen vrlaub vn alle ir man
Vnd furen von dem lande hin dan

O dy hachtzeit alsso zu gye
Dy gefangen man alle hye
Vnd Amelot der stoltze degen
Hett d' gefangen wol pflegen
So lange sy do lagen alle stund
Das wil ich euch machen kunt
Er heygte sein tugent an im
Er furte sy her vnd hin
Gar dicke tet ledigliches
Kurtzweylen in dem reiche
Auff iren ritterlichen eyt
Vnd mit ir geswornen scherhert

Vnd las sy dicke sthawen
Dy konigin vnd dy frauen
Vnd sein kinth dy klare maget
Von der dy obenteur saget
Das nirgent lebet sthoner leip
Weder maget kinth noch weip
An frauw amelye
Des stammen süss anwe
Dann dulzebele was
Als ich hye uor dy mere las
Do ich sy nemen began
Als ir kunde ye gewan

O wittekyn d' könig sy ersach
So sthon vn man ir dess jach
Gott hette an syden wusthe geleyt
Gar nach wunsthlich' wirdikeyt
Mit zuchten mit keusth mit gute
Sein herz vnd auch sein mute
Wart sy so hep gewynnen
Das sy im auff seine synnen
Begunde nemen alle weyp
Byss an iren tugetreiche leyp
Wan im dy frewde kunde gesthehe
Das er dy sthone solte sehen
Er gedachte in dem hertzn sein
Ach süsse habe fraw mein
Wes heichet mich dein gute
Das sy alles meines gemüte
Sohazte twinget vn alle men sin

In trwu weyß ich gefangen bin
Mir hat dem süsse mymme
Mut hertz vnd all mein symme
Gefangen vnd gebunden
vmb mit stete vber wunden
Das ich in deinen handn lige
So hat mut werlichem sige
Dem vatter hat gefangen mich
Von dem kum ich wol wan ich
Im geleyste das er will
Das ist ein endloses tzil
Dort losent mich freunt vm gut
Hy rostet mymath meine mut
Kum ich widder in mein lant
Dannocht bindent mich dy hant
Dy deiner süssen mymme ratt
Mit krefften an mich geleget hat
Doch wolt ich auff dy trewe mein
Von diser gefengnüß mit ledig sein
Das ich dich mit solte sehen
Wy wee mir von dir ist geschehe
Mit krefften was der dein halt
In der junckfrawen lieb gewalt
Verfelset also gar vnd sere
Das d' könig here
Vergaß aller sein not gar
Vmb namen des mit war
Das er in gefangnüß lag
Zw allen zeyten nacht vn tag

Lag im dy reine gute
Vil nohe in seinem mute
Im ander not in sein gedanck
Vor allen seinen noten twang
Das er das junckfrewelein
Mochte nye des willen sein
Mit gefugen dinghen
Suttlich ymen bringen
Wann mit geberdn als er sy sach
Was der geberden da gesthach
Das was er verborgen
Sein ymmige begerende sorge
Was er vntrunt sy weste mit
Vmb dy selben gestrickt
Was von im zu er was gedacht
Vmb wart as auch mit ymen bracht
Das dauchte in gar sein hochste zeim
Also was der könig witikeyn
Betrumert an seinem mute
An leib an sieerden an gütte
Besthwert gar vnd angsthafft
Schawe nymme das ist ewr krafft
Nit mochtent ertheugen anderswo
Dann an dem gefangen do
Der das leyt vnd angst mit sorgen trug
Das was sicher wunderlichn gnug

O der könig von dysen noten kam
Vmb wy sein not em ende nam

Dess mag ich hie gesagen mit vide p. 209

nach p. 232.

Dy was an dez vmmaz zeit
So man dz wasser sthrit geut
Mit manchen reichm kaltem wz
Gestulet auff dem palas
Vmb mit tuchern wol gesprezt
Mit krumglicher reuchezt
Also was an dem selben zyl
Dez konig mit grosser gastug vil
Gegastet wann ez sich verzach
Grosser gastug als es auch gesthach
Dy daz kumen soltn
Vnd von dem konige losen wolte
Dy herren als es auch seyt ergy
Bede dort vmb auch hy
Kamen do dy frauen
Dy lyssen do an yn sthauen
Dez welte wusthe nach wusthe graz
Zu frawe dulzebele furte daz
Dez edel konig wirtyn
Des frewet sich das hertze sein
Des landes kumigin do gy
Bey dem werden stume hy
Senftiglichen vn vil leyse
Kaz nach zuchtiglichem vreyse
Zuzten ander fürsten daz
Dy edeln jungfrauen gaz
Den auch mit tugent sthone
Was des wunsthes krone
Zu lobe geben vnd vnuzigen
Noch was hei wilhelm vsthrigin
Vmb hette auch mit vnumen

Das sein frawe daz was kumen
V kamen auch dy geste do
Do dyz gesthehen was also
Wez do frawe amelye sach
Dez muste sagen vnd sprach
Het dy nacht dy liecht genume
Es wez in mit re wider kumen
Des landes frawe gingn
Do sy vil susse empfingen
Dy myniglichen geste
Nymant zamoch weste
Dy zu in daz was kumen gesant
Das kometes kunt vo engellant
Do sprachen sy nach ware
Wann dy falsthes ane
Was dez schonste leyp erkant
Den man erkante vber alles lant
Vnd sprachen an wann alle da von
Wann sy wazen des vngewan
Alle dy sy vor ye
Hy hatten gesehen mee
Also myniglichen leyp
Des jahen vz man vnd weyp

O frawe tugentreiche
Droste gar myniglleiche
Dy geste mit rem grüs
Mit gutlicher vunuz
Grusten sy en ander do
Wart ymant hertzn liebes fro
Dem hep noch leyde yst gesthehen

Der gedanck vnd helffe jehen
Was der degen state
So gar noher trew hette
Do pin dy groß liebe gesthach
Das er sein hertzes lyp erfach
Besunt den tugentreichn luip
Auch mag em yglich selig weip
Der hertze lip ge sthaen ist
Vnd dy wy stu trem frust
Noch wumsthe werdn frewnt empfe
Wyß vnd gedencke wy
Frawe amelye were
Do dy vmwandelbere
Besach den tugentreiche helde
Den sy gar hette auserwelte
Jr zu einem hertzen habn man
Den ye hertzes lyp gewan
Vmmd sein vnd aller mamne doch
Was frew vn ein mageth noch
Wan das ir hertze an in was kume
Vn auch wo in an sich hete genume
Hertz mut frewd vnd sin
Als vor hab gesagt von in

Als nu den geliben beyden
Dy vor vo em and' warn gesthaid
Dy do hertzlicher lieb gesthach
Do ir yglichs dy ander erfach
Sy warn fro vn me dan fro
Ach lieber got wy was in do
Ich nieme wol was dan wol

Jr beder hertzn warn frewd vol
Jr yglichs gen dem anndn ging
Dy susse treusthe in vmb fing
Vnd druckt in nymyglich an sich
Sy sprach hertzn liebes lyp nu spruch
Vnd gib mir freuntlichn gruß
Dir sol stumes werdn buß
Wilhelm ich wil dich biten
Das du mit symelichn siten
Stummen sivey gen brechest
Vnd noch gewonheyt sprechest
Seyt das ich dir es gebiete sol
Dw hast volfuret wol
Dem trew vnd deinen eyd
Mit ritterlicher warheyt
Nu rede seliger man nu sprich
Das hevsset dein amelye dich
Lip vnnd ich butt dich da bey
Soliep dir dein amelye sey
Das du stumme hy begrebest
Vnnd redest vnd rutlichen lebest

Uld do der degn wolgeborn
Bey der liben wart besthworn
Dy sy em ander teugn ye vn ye
Sein liebes lip er zu im gesye
Er sprach vil liebe frawe mein
Ich rede gern wann das sol sein
Beeret sey der susse reist
Der zu kumfft dy du mir kumme bist
Got vnd dem hertzn mein
Solte du wiltrumen sein

Seliges lip vnd liebes traut
Do hub sich stille vn vberlaut
Ein nuzmel vnd michel sthal
von den lewtn vber al
Sy sprachn alle gleich
Ach herre got der vil reich
Bis gelobet dy dein gewalt
Disen stolzen degen balt
Entbunden hat von sein not
Jr beder gantze treue ni gebot
Das sy von libe weinten
Vnd von fiewrn jamer sthemtn
Wir sollen des jmmer fiewde ham
Das got das zeichen hat gethan
An disem tugenzeichen man
Das er wol magt vn redn tan
Sprachn sy mit freudn do
Sy wern des alle hertzeliehm fro
Das gotvn sein vil susser trost
Den edln degn von sein not hat erlost

O frawe dutebele sach
Das der werde edel ritt sprach
Vnd mit von art ein stum was
Vmd seines sthweigens genas
Dy lieplich gesellesthafft
Dy susse nymme vn ir craft
Dy grosse liebe dy sy trwag
Das sy das hertze vnd ir gedacht
Jr gemute vnd iren sin
Mit stetn synnen kertn an in
Vleissiglichm sur alle man

Sy begundn beldn dar an
Das ir magthumlicher name
Vergas der keusthlichen sthame
Dy von ires kindes krintheyt
In kindes blodigkeyt was bereyt
Vnd das sy beldiglichen sprach
Do der grisp also gesthach
Vfrawe saget was sol dys sein
Der ritter der sol wesen mein
Er sol mir sein vnherwert
Wann ich hab in vo dem tode erwert
Semen ertgenden leyp
Weder ir noch maget noch weyp
Sol mir den werdn man
Mit reuttsthafft mit sprechen an
Wann ich im wider hab gegeben
Gesuntheyt leyp vn auch dy leben
Wer ich mit gewest so wer er todt
Vfrawe latt mir in an not
Bys ich in behalte oder ir
Das ist recht vnd mein begir

Er rede antwort do zu hant
Des konniges knit vo engellant
Vfrawe selige frawe wert
Seyt ir rechtes habt begert
Das sol ich euch gefolgig sein
Auch bin ich sein vnd er ist mein
Vnd bin durch das her nach in kume
So mein recht wirt hy vnmuey
Werde ich dan rechtes gewert
So weys ich wol wer rechtes begert

Dy er m erteylt mir
das selbe recht habent auch ir
Gerne frawe das wil ich
Lieber vater nü sprich
Das du mir m behaltest nu
Daz wil ich als gern thun als du
Behabest du mit so hab ich vlorn
Der edle kong wolgeborn
Amelot d' tugentreich
Sprach gar zuchtigluch
Vmms sol wol gen euch gezamen
Das wir enr rechte vnemen
Doch mut ich frawe das ir
Dysen ritter nemet mir
Vnd das es mit erwirn hulden sey
Vnd auch saget mir da bey
Frawe wer ir selber seyt
Das wir an diser zeyt
Vmb ewr recht sprechen icht
Als man euch hy krigen sicht
Frawe amelye antwort do
Des kongges rede sy sprach also
Herre mein ich bin von engellant
Des selbn kongges kint bin ich genat
Vnd auch d' reinen weysen
Der kungin sein hausfraue beatrise
Dy ist mein mütter vn ich ir kint
Dy bede mir benemet sint
Das ich von mi sey geborn
Der fürste west vn auserkorn

Den han ich vmbfangen hy
Der ist vnd was mit treuen ye
Seyt das ich sein kunde gewan
Mein auserwelter dinstman
Seyt das ich was sybn jar alt
Hat mir gedint der degn balt
Mit so gar statem mute
Der edel werde degn gute
Hett vo mein liebe nohe begebn
Semen leyp vn auch sein lebn
Byss das im mein trost genert
Vmb mi das strebn wert
In meinem dinste wart er wunt
Do von wart ich also vngesunt
Das ich byss her an diser zeyt
An allem meinem leybe seyt
Byn lam vnd vngesunt gewesen
Nu bin ich aber wider genesen
Seyt ich den werdn hab gesehen
Dyss ist als ich euch hab veh jehn
Also hat vnser yglichs trost
Das ander von dem tode erlost

Schone frawe vn frawe mein
So sollent ir wiltrina sein
Dem sussen got vnd auch mir
Der aller hochste gast seyt ir
Vnd auch der liebste den ich ye
Gesach in meinem hoff alhy
Edler degen nü sage auch mir
Semen namen das ist mein begir

Vmd wollest mich das wissen lan
Wenn ich sol gedienet han
An euch seyt das ir keimat her
Ich heyss wilhelm szrach er
Vmd man nennet mich do brafat
Von orliens wilhelm genant
Was der liebe vater mein
Der verloss das lebn sein
Zw nyssel also hoz ich sagen
Des tages do er wart erschlagn
Do gebar mein muter mich
Do tet ir ir trawe dz sy sich
Verdagte also sere
Mit treulicher lere
Das sy von dieglicher not
Bey meinem vater bleyb tot
Seyt zoch mein lieber herre mich
Von Brafant von dem han ich
Ein wunniglichs warten spil
Zu erde an grossen eren vil
Was ich leydes ye gewan
Seytt ich wartt ein man
Dy hette ich von d'frawe mein
Durch sy muste ich ein stum sein
Wann ich es globte vnd schwure
Doch zu lenste von ir sure
Sy hyess dan redn mich
Das ist gestheen nu rede ich
Seytt symir es geboten hat
In der alle mein freud statt

Der konig amelot sprach
Wol mir das ich dich vergesach
Geliger neffe vil guter
Deiner muter muter
Meines vater schwester was
Ich wil dir ymmer diene bas
Von dir vnd der tochter mein
Sol hy mit me krieges sein
Wann sy dem nechste nytzel ist
Also lyff zu der selben frist
Zw nu der konig reich
Vmd empfing in mynnigleich
Mit wenenden augn
In wozheyt an laugen
Wart wy ritter empfangn das
Des wart manig aug nas
Von jameres siten der alhye
Mit sussem gruesse ergye
Des ersten vo den geliben twcyen
Mit den so lyplich trew erschein
Das sich ir weinte manig leyp
Beide man vnd werde weyp
Vnd do der konig amelot
Dem herren semen erbott
Vnd alle dy werdn frawen
In zu mage wurden schawen
Mit wenenden augn gar
Der frewden krafft vil jameres war
Allen den dy do waren
Dy sach man frolich geborn
Des geschach vil mit frewd hy

Do der süsse gruss ergyng
V tusche nu der konig sas
Sem hochgemüte nit vergas
Er hvss das do were bereyt
Mit kuniglicher richeyt
Zuchtiglich alles das dy krafft
Das kuniglich wirtschafft
Heysset vnd heyssen sol
Den gesten bot er also wol
Das em konig gesten ny bot bas
Bey frawen amelyen do sas
Er lip res hertzen amys
Wilhelm der edel degen weys
So frolich gesas er nye
Des m dauchte vmd alle dye
Dy do zu tusche sassen
Er selbs sy do vergassen
Geste vnd das jngesinde gar
Also das sy nymant name war
Aber ach vmd leyder
Frawe dulzebele we geschach
Er was leyd vnd vngemach
Dy do der nohen sipp vrsasst
Schvde von der geselleschaft
Dy si hatte zu aller zeyt
Trug mit liebe an wider streyt
Dem stolzen fürsten hochgemut
Sy frawete sich d' degen gut
Er mag vnd noher sippe was
Nymant was auff dem palas

Sy hate dem gegunnet baz
Mit rechten trewen an has
Das der selbe ir sippe were
Wann der vnwandelwere
Dy sippe hate sy emem gelan
Emem andern wer sy wolt han
O man gaz vn di gesthach
Vnd an ir heymlich vngemach
Dy werdn fravven soltn gan
Der konig wolte des mit lan
Dy werdn vnd dy frevnd
Hvsch er sich ordnizen
Wider ni dy kemmaten
Als sy do vor e taten
Das sy mit reichlicher kurze
An das gestüle gingn furze
Als sy genumme vrlaub do
Der konig sas zu rate also
Wy der konig wirtem
Vmd andre dy genossen sem
Mit sone von nn solten trumen
Inden rat wart do genumen
Herre wilhelm der fürste do
Emer tuet sinst der ander so
Geliches als er kunde
Do suchte an der stunde
Der konig wilhelms rat

Er tet im an missetat
Den besten rat der do gesthach
Mit sinnigluchem mute er sprach
Ere lieber herre gut
Ich wil euch sage mene mut
Vmb was ich euch raten wil
Ir habt bis her an dyn zil
Gethon den gefangn wol
Vnd also wol dz man euch sol
Danken vmm mere
Dy konigliche ere
Sollet ir vollen basteigen nu
Dz thun ich gern nu rat du
Was ich thun dz folge ich dir
Nu sage denen willen mir
Dz sag ich euch herre mein
Seyt das dy welte begynde sin
So wart ny lebendes mit geboren
Dz femitsthafft vnd grossen tzorn
Mit allen sondechen dingen
Zu sone kunde bringen
Also wol als keiner weyp leyp
Ir wissent wol em selig weyp
Ist alles gutes vber gut
Das hertze symne vnd mut
An seligre weyplichkeit herret
Menliche sewde merret
Wer eines keinen weybes gute
Mit wirdigkeyt lobet vr hochgemute
Was man ymm̃ mee sinnen sol
Das sonet nymant also wol
Als weyb als ich gesaget han
Man sieht den kumen man gestan
Do leyhte ein̄ mag den andn̄ bat
Herre mein do von ist mein rat
Vnd dar zu dy lere mein
Seyt das der konig wittekyn
Ere hat leyb vnd gute
Wirdigkeyt vnd hohemute
Vnd nu sp wirt euch wirdikeit lehet
Das ir im ewr dochter gebet
So wurt mit rechter freuntschafft
Immer werende freuntschafft
Entwysthen euch beyden
Dy dann nymant kan gescheyden
Dy amn̄ bezalen euch euren schad
Ein teyl des ir seyt vberladen
Das doch mit fugen mage vber gan
Von vrlant der konig alan
Gebe im ewr sone dy tochter sein
Conradus dem nefe mein
Vnd nem das auff seinen eyd
Mit gesthworner sicherheyt
Yn mit hantfesten briefen dar zu
Der nimmer leyt me getu
Dem stifft m̃ husch zu silwild

Der edle degen kuzweyss
Der vnuertagt Amelot
Gen des fürsten rat bat
Ere herre vnd auch semen mut
Es dauchte im alles weyslich vn gut

Amelot der komig sprach
Do der rate also gesthach
Hette ich folge gern dir
Des dastu hast geratn mir
Deiner wahe frew ich mich
Dy l got hat gelegt an dich
Dastu so wol geratn bist
Das sey gelobet der susse rust
Das er dich her zu mir hat gesant
Also besante man dozu hant
Ir beder ratgeben also
Als dy den rat vernimmen do
Er gevel in allen wol
Als man dann den weysen folgen sol
Vnd sagtn es witikyn do
Der wart der meze also fro
Das im gesthach als liep nye
Zw amelot er do gy
Zmmd vollefurte mit im do
Dy auff gesatzte buss also
Do sprach d' komig witikyn
Solte ich nach dem willen mein
Ymmer sone gewunsthet han
Dy wer anders mit dan also gethan
Als dann hye gestheen ist
Sy sthwuren an d' selbn fust
Das sy sollefurten daran
Herre wilhelm der weyse man
Der werde mutes reiche
Sonete sy also geleiche
Dz sy mit freuntsthafft wurd eyne
Vnd einmutig freuntsthaft vnd' mer /

Gerhart vnd gotshart // sthen
Den trweyen beden auf gesaht
Dz sy dem lande busten aldo // wart
Noch des konigs willen also
Das busten sy getrewlich
Vnd sthwuren dem reich
Sy nawerge dz sy wolten ymmo meze
Ime helffen vnd auch nymmd meze
Es wolten lassen in kein not
Der edle komig Amelot
Schwoze in do gen sicherheyt
Das er wolte hilff sein bereyt
Wann sy es an in suchten
Vnd hilffe an in gezuchten
Dyss muste freuntlichn ergan
Von yrlant der komig alan
Was auff den hoff geuten do

do dyss gesthehen was alsso
der was mit konglicher krafft
kutzfangn mit ritterschafft
von den kundn vnd von gesten
von den werdn mutes vesten
Krustn in konglich
dy edlen konige reich
der stolze konig amelot
Jm gros sunder ere enbot
vnd dornach do es zeyt was
zfurte er in auff den palas
zw den stolzen frauen
vnd lyss in frewde sthauen
An den werden frauen hy
Salb sechste konige er dy
Mit frewdn auff den palas
darauff der welte wusthe was
mit sthoner hoher wirdikeit
zfurwar dy abenteure seyt
Das do bey den ersten
Den reichsten vnd den herstn
Vor den werdesthn wer erkant
der edle furst von Brafant

Der reich konig wirtteyn
Sass zu der gemaheln sem
Als in des landes konig hyss
Anzer seinem hertzer er stycss
leyt vnd alles vngemute

Jn lezte ir weyplich gute
hertzliches frewdn pflagn
der edle werde degn
Thet ir mit sussen mern kunt
wy sein hertz zu aller stunt
von ir ir werdn liebe dran
Durch das er ir erste kunde gewan
mit hone rede das gesthach
was sy gen seiner rede sprach
dy was kurtz vnd blodiglich
wann ir kunthcyt sthemt sich
Noch kunthlicher lere
der edel konig here
hvess zu frauen anekwen
Seinen werdn traut anwen
den furstn sthn von Brafant
der thet ir auch heymlich erkant
was er durch ren willen leyt
Brosser kumerlicher erbeit
Mit wy gar guttlichen sten
Er das durch sy het erlitten
Seyt im dy gnade wer gesthehn
das er sy hette gesehen
vnd gen ir lan solte han
vnd gute gedinge vn lebn wan
Des troste in dy zeine gute
Mit mynniglichem mute

Dornach wart gesthenket do

Dy herren namen vrlaub also
Vnd sthyden van den frauen
Aldo mocht man wol sthauen
Vil sthalles grosser reicheyt
Mit sthalle grosse reiche cleyt
Keyt veglicher mi sein herwegedan
Fursten herrn vn dinstman
Besammetn do dy herrn gar
Von vramen sy mochtn kume dar
Auff sthallugliche hochtzeyt
Des vrůben sy in wid' streyt
Von allen den nethsten landn
Sy wurben vnd santn
Noch hochgemuter ritt'sthafft
Wart do mit reylicher craft
Ir veglicher wolte han
Horhgeheyt vnd dy began
Mit semem sundn sthalle
Dy werden fursten alle
Dy dise mere vernimen
Gen norwegn sy do quame
Do das b aller balleste mocht ergan
Von yrlant der konig alan
An der sone volleyze
Ameloth sone er auch swuze
Zv wevbe gab er sem dochtd do
Auch frawen Sauvnen gab er also
Hantfeste bruff vnd sicherheyt
Das er vrem claster nymmd leyt
Bervte noth getete
Do wart dy sone stete
Als sich nů mit ritterlicher craffte
Besammete dy ritterschafft
Mit fiendn ritterlich
Gen norwegn in das reich
Voer mit zu lange zil
Do was grosser herrn vil
Kunige fursten vnd ritt' wart
Der daz mit bote was geweret //
Ah es ir hoh' můte gebot // begert
D' reiche konig Amelot
Bab dy mynnigliche
Dy edel tugentreiche
Frauw dulcebele also genant
Dem edeln konige wol erkant
Dem fursten wirtyn do
Des waz sein gemuk recht fro
Dy susse keyne Amelyen
Dy werde wandels freyen
Mahelte auch aldo zu hant
Der junge furst vo Brabant
Von orkens wilhelms kint
Des dann dy obenteyre sint
Vnd wolte aldo vainden gar
Mit frewd was in ye gewar
Van leyde vo ir schulden er

Was in do vor mit jamer we
Gewurt in nu mit frewd bas
mit hertzen liebe an allen has

Von mit freudenzeichm siten
Auff dem ringe wart gezite
von helten vicn
wo man sy durchertzen
vnd frolichen lebn sach
was kurtzweyl do gesthach
das mocht ich nit gesagn gar
von der hochgemutn sthar
waz also vertriben der tag
von frewdn der man vil pflag
wart also vertribn der tag
von frewd d'man vil pflag
wann dz sy dauchte dy weyl lag
vnd noch libe jamer twang
Als dulzebele thet winkyn
leyt mit heb senande pein
vmid wilhelm noch amelyen
ir beder traut Amyen
zfuetten des tages vil
Bednige frewde jamers vil
mit mynneygernden synnen
Jamer noch yzem nymmen
Bednige mit frolicher crafft
Alnoch ir gesellesthafft
Blodikeyt noch kindes sthame
Wan vn d'magenthomlich' name

Dy sussen vnnd dy clazen
Als sy dann bede wazen
Ein teyl vil liechte sthomzot
Als m ir kintheyt gebot
So sy ir trwen hertze libn man
zfrolichm sahen an
vnd wan sy and' gesthicht
Doch liches gen ir liebe mit
Sy taugn holdes hertzn mut
den edeln weidn herzn gut

Do der tag ein ende nam
vnd dy nacht mit finsthnz kam
vmid dy konige vnd all ir sthar
von dem gestule sthrdn gar
mit frewd wunnegleich
dy armen vnd daz zu reich
zw herwergn kumen daz
vil sthalles pflagn alle sthar
herre wilhelm do slaffn ging
Sein lip in mitt frewd endfing
Bey im bedn musten sein
Dy klaren junckfrewelein
Wan den wirdn do gedacht
Sy wunsthn in vil gutt' nacht
Ob im nicht frewd do wer bereyt
Ja sicher fur gantz warheyt
Es wart ny trweyen gelibn baz
Ir veglichs do vergaz
Es druckte sein hertz nohn an sich

Jr kussen wart gar mynniglich
das yeglichs dem anndrn bot
Jm sam susses mundelein rott
dar müste vnder in beden sein
lip du mein lip ich dein
lip du bist das ich bin
Mein lip vnd meines hertzn sin
Dich lip mit hertzn nimmet
lip mein lip sinnet
hebes hertze mit lieb an dich
Do du lip bist do bin auch ich
Nu wyss auch lip do ich sey
Jch bin deinem hertzn bey
Nu erb meinem hertzn dich
Als ich hab ergebn mich
mit trewen dem hertzn dein
der gedanck muste vndr in
mit synnen vnd mit worten
mit werckn sin dy wol horten
mit liebe an besthwade
An worten vnd an geberde
dy von den geliben hweren
mit eins hertzn willen ersthen
Vnder in was mit lieber craft
On has mit frenntschafft
Einmütig lieb ein mütig mut
Ein lieben libe ein vber gut
Ein stete trew vnd gantze

Veste lauter vnd klar gar glantze
Jr liebe ye beder hertzn sthein
Ein emig stete wort wz vndr in hweyn
Jr yeglichs augn hertz mit spehn
kunde ni das ander hertze sehn
Vnd sant do seinen willen gar
das einem an dem andrn nit arges war
An liebe dy sy hetten gen ein ander
Sy kam in auch kamer
Jr hertze an stetn trewen
Was stete vnd wider herneuwen
Di in dy keine gute
mit states hertzn mute
Meynten sy als er sy meynte
Des selben sich versinten
Jr hert ir lip ir sinne ir mut
An den weysen degn gute
Jr liebe ir trew ir mynne
Jr hertze ir mut ir synne
Jr mynnengerender augnpluck
Zfluchtn sich in einen struck
den nymant kunde entdn
Anden hweren wunsthes kindn

R lay mit der geberdn hy
Des willen selbn recht begy

Jrzarne recht nach wunsthe weyss
hertn dar an gantz den fleyss

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Dy sy zu sammen sinen sich
Mit sussen trewen mynniglich
Was ir ygliches des andn gehust
Vor es an sein weiche brust
Das ander legte nohe
Jr fleuntlich vmbfahe
Jr tzartliche site
Dy m badn wante mite
Dy geliben leste
Dy kunst dy sich verkerte
Jr frawe Ainelven magethum
Sy fierte sich vmd ruinte
Das so nohen an irem arm lag
Der beste ritter der den tag
Bey der zeyte ye belauchte
Den edln degen dauchte
Dy groste frewde dy man
Bey den zeyten ye gewan
Vmd trun we betraget sein lesp
Dann es das reinste werp
Dy edelste vmd dy sthonste gar
Dy bey den tagn ye werp gebar
Hette an seinen arme gelegt
Was er nott vmd arbeit
Vor leyde van iren wegn ye
Des jares hett in alle
Dy einige nacht ergetzet
Was er do vor geletzet
An leyd vnd an dem mute was

Vil sanffte er des alle genas
Bey der lieben frawen sein
Der edel kunig wiitbrein
Der gnadn in selber jach
Wann vm liebers nie gesthach
Dy in des selben nachtes nie gestheen
Des miist er auch dy machen selm
O dy trube nacht verswinden
Vmd d' morgn sten erschein
Vnd es sthir tagn began
Wilhelm d' reine man
Bad sein traut amyen
D' sthonen ainelven
Dy reichsten morgn gabe
Dy dy wallen ob' dy sthwabe
Vor mals ye gegabn e
Was macht er ir gegebn me
Wann hertz leip vnd mute
Sich selbs lant leut vnd gute
Hett festiglich in ie gewalt
Brachte gar der degn balt
Sein leipgedinge was von ir
Das er noch seines hetzn begir
Von ie warm salte
Was er wunschen wolte
An liplicher gesellesthafft
An stetez libe stete krafft
Mit vnuberten trewn
An falsch werde new

An dem man verhaygt mit
Das von ir sein zuuersicht
Vnnd sein leyp gedinge do
Dy gab er selber alsd
Der weyse honig wittekin
Vnd nam auch vo d' fiawe sein
Das selbe leypgedinge
Des wart sein sorge gering
Vnd alle sein hochmute bezeyt
An fiaudn an hertin leyt

Vns seyt dy obetewr fürwar
Dy do d' liechte morge clar
Gesunde wachsende sein
Vnd d' liechtn sunne schein
Bote sich gen mittem morge
Mit freude an sorgen
Mit liebe vn vgluck dorn
Bey seine liebe noch gelegn
Wilhelm vnd wittekyn
Do kamen jungfiewelein
Schon hub sich vn wolgefare
Vnd botn in ir dreyd' dare
Als sy do angeleytn
Vnd sich gar wol bedeytn
Sy fürn do man messe sang
Do man gesang da vz mit lang
Eman as do das gesthach
Vil reuch man geben sach

Den farendn lewtn reiche gabe do
Dy herrn nam nu m alsd
Timelot der weyse man
An einen rate fürte er sy dan
Er sprach kunig wittekyn
Ich wil dy helffer dein
Durch zu liebe ledig lan
Was ich sthadend van euch han
Von iren sthuldn vn von dir
Dy sey nu alles gebusset mir
Vnd durch den willen dem vbern
Dy reichn herren wolgeboren
Wan der selbn rede flo
Vnd danckten im d' trewen do
Dy er do vnd dar vore
Treulich an in bewyse
Vnd dy sy im wurdn getzalt
Mit gefengnuz in sein gewalt

Als das gesthach do sprach zu hant
D' junge furste von brabant
Ir hren alle dy hy sein
Nu thut ir mir eur treive sthein
Vnd ratent mir alle dar zv
Wy ich nemen dingn thu
Nemem sthwechez ich d' sthwere
Do ich zum letzte van im fure
Engellant vn dar zu brabant
Vn was mir zu erbe ist benant
Das ich des ymmd sol enbern

Man gewalte es sey dann dz er
mit erlewbe gut vnd lant
Amelot der werde weygat
Der edel kunig hochgemute
Sprach nefe mich duchet gute
dz wir sendn mu zu hant
An den kong vo engelant
d' vns dz an nn er fare
Emudelich vnd an ende gare
pb nn dz vnnuez geheme
dz v dir en teyl beneme
Der swere der du hast erlitn
von nn n kumlich en sten
wil er noch vnsers hazes begiz
Der en teyl benemen dir
dz vns dz alles dunket gut
Vnd ob er des nit enthut
So wil ich ind' hulffe dem
mit leyb vnd auch mit gute sein
dz globtn auch mit eydn do
dy an dem rate alle sassen also
dz nn v hulffe were bereyt
dz swuzen sy mit sich'heyt
Vnnd satztn wo sy woltn
Ob sy kreygn soltn
Ben dem kriege stun
Noch femtlichen vrtzen
Vart dz alles auff gelegt

Als vnnd dy abenteur seyt
Es wart der stolze degn fro
do dyss gestheen was also
kunige furstn vnd herren gar
Als sy wazn kumen dar
Namen vrlaub vn auch v'man
Als sy woltn stheydn von dan
Do bate der edel kunig also
dz sy mit m riten do
mit seinem hunde an dz meze
Wann dz wer an weze
Sy woltn mit m fuzen hn dan
den konig wittkyn v'n man
Vnd gotshart von kuonie
Vnd Gerhart von estonie
Vnd als dy herzn wazn bereyt
mit vil grosser ruscheyt
mit gut vnd auch mit speyse
Nach rittlicher weyse
Auff dz meze dawz kol vil
Davor kurtzlich indem zvl
Do hette wittkyn gesant
Wider heym in sein lant
Zu seinen lantherzn do
dz sy sich bereytn also
dz sy n wrediglich
Wider in sein reich
Entpfingen wann er keme

Als ez m wol gehame
des wz r wille mit zu las
vmd wurben mit fleysse das
also dz man m wol enpfing
vmd sem wille gar ergmg

Von lohenis do balde shet
d'homg dy geste vn alle dy dot
vmd auch des landes hom ym
vnd rr edel jungfrauelein
mit wonnigluchm fiare heze
mit duhebele byß an dz meze
vmd mit vrem liebn hertzn man
der sy wolte fürn von dan
dy nacht bleyb dy rutt'schafft
Aldo mit reulicher frewd craffte
vor der habe manec stat
Als sy d'reuche homg dat
Byß daz d'ander morge kam
vrlawb frawe duhebele nam
vnd der homg witikyn
vz fauren mit d'homgin
vz kunnen durch ir bete daz
dy begundn vromen gar
dz stheyds daz aldo gesthach
mit leb man do stheydn sach
dy geste von dem lande
dy mit den weygranden
daz warn manlich kumay

mit mynne hette dy ausgenome
ein weybes mynne
mit fraumlichm synnen
mit mynnen wz ir walt bedacht
ein vnlauge sind ein kurtzenacht
frü langgenwerenden neyte
verswet m kurtz' zeyte
dz vo'm lang' zeit mynnah v'sunen
dz sunete sy m kurtz' stund
eines reine werd weybes leyp
Also kwmen reine weyp
dy vbel zu gute keren
vnd gute mit gute meren
weybes gute meret gut
weyb habn hohen mut
ein gut weyp ist aller gute gut
dy weyplich vnd zecht thut
zfraw duhebele dz lezete
wann sy den has vbrte
dz vnmerwernde meze
wann dy vnwandelbere
mit jamer muste begriffen sein
von Norwegn dy homgem
Noch nem liebn kinde
vil grosser harter wnde
Auff dem mere nachm do wart
Sy furen wonniglich ir fart
Byß dz sy wurn heym gesamt

Zu dermenmarck in dz lant
do witikyn traug dy krone
Gar wol mit fiendh sthone
do wurdn sy vil susse
mit manigem werdh grusse
Empfangen gar wirdiglich
Arm vnd dar zu reich
dy dulzebele sahen
Gemeindlich dz jahen
Jn wer erst nu kumen heym
des landes heyl vn wer nr sthem
dh es ni nyemd kunde misgan
Seyt zu fragen solen ham
dy reinen susse gute
dy krausthe hochgemüte
dy sthönen vnd dy klaren
Wann nr syte dy waren
Jn aller werdh gar wunschluch
dyss gross heyl begunde sich
von tag zu tag mere
An wen werdn eren
Der kunig vnd dy konigin
Dulcebele vnd witikyn
Waren ebene vnd' in zweyen
Jr trew vnuwandelt sthein
Dz uglichs dem andern wy
Seins willen vberay
Des wart nr lop vn wirdikeit

von nr tugent in dem lande prcyt
Gar an misswende
Byss an nr beder ende
Do witikyn sthrote vo danen gar
Amelot vnd alle sein sthar
Den loheniss fürn wid' heym
Vnd wart mit semem rate vber ein
Vmd mit dem fürsten von brafant
Wy sy santn gen engellant
Sy ruetn alle gleich gar
Mit einem mute daz sy dar
Zu einem botn dar sentn
Den edeln Grafen mezanten
D' wart es gebetn also
D' lobte es do hoss in do
Bereytn gar kostelich
D' edle kunig reich
Der tugentgerne amelot
Mit seinen bruffen er enbot
Dem kunige alle dy mere
Wy es ergangn were
Vmd abe d' selbe deym stete
Em wider rede dar keyn rete
Dy im nit wol behagte
Dz er dann dem wid' sagte
Dmste vnd seimtschafte
Von im vn vo d' kunig rafft
Der sicherhert dort was gethan

Als ich vor gesprochn han
Als nu d' grafe morant
Ward bereyt er fur zu hant
Wen engellant mit freudn dan
Vnd lyss den werdn weysen man
Zu norwegn bleybn
D' hunde do uertreybn
Mit freudn frolich anclage
Alle stund vn alle tage
Bey sem traut amyen
D' werdn sthonen amelyen
Dy huzhte mit ir gute
Sem leyt vnd sem vngemute
Vn mochte nn sem swere trach-
Sem freude wende vnd lanch-
Noch wunsthlicher wirdigkeit
Nu wi.vns alss dy sme.ze seyt
Kumen vzen engellant
D' edel graffe morant
Vnd ward etar tugethchm do
Von dem homge empfangn also
Vnd auch von den furstn gar
Ein bruff bot er dem homge dar
Den nam er sthon vn las
Was im do enbotn was
Wy der werde edel degn
Elich was gelegen
Bey der liebn dochter sem
Vnd dy ir hertzeluch zem
Dar zugangn were
Vnd das sy gar ir swere
Vnd ir krankthcyt wer genesen
Do d' bruff was gelesen
D' dy botsthafft hette bracht
D' homg sweig
Vnd sas verdacht
Noch dem grossen wund'
Dy gott hatte besunder
An semem liben hinde gethan
Als ich vor gesaget han
Do d' vnuzagt
Vil lange also getagt
Vnd nn in den gedenchen
Dy hertze begunde wenchen
Er sprach offentlichen do
Seyt dy es got hat gefuget also
Dy dy liebe dochtr nem
Sol vmd muss von zecht sein
Des werdn wilhelms kint
Vmd got ir leyp beder sd geswmt
Vnd wund'lich zu samne hat bracht
So hat er wunder daran gedacht
Dy wil ich gern strete lan
Vmd wil den degn vmn han
An eins liebn soms stat
Wann sem gemute nv getzat

Auf menlich' strengkeyt
wer dyß aller der werlt leyt
So geschicht doch wz geschee sol
das hat sich beweret wol
An disen selben tzitn
wem kunde also gelingn
Als in nu gelungn ist
Er fugte dann' susse rust
Wer es mir sthweze vn leyt
dz wer am verlorn erbeyt
Vnd besthwerte mir den mut
da von dunchet es mich gut
Vnd bin hz hertzuglichn sco
Nach seinen furstn sante er do
Vn sagte in gar dy mere
wy es ergangen weze
Vnd dy sprachen allegleich
Seyt das gott der reich
dyß wunder also gefuget hatt
So ist vnnser aller ratt
das ir euch dz lassetz dunchtn gut
wann d' furste hoch gemute
hette d edelkeyt mit mute
An leyb an lob vnd an gute
Jst s er so gar volkomen
dz er do nor ist ausgenumen
Er sey der werdeste man
Der ritterß namen yc gewan

Im bey disen seytn
An wid strevtn
Soltent ir gott ymmd mere
loben dz d' furste here
Vnnser junckfrauen haben sol
Vnns ist an im gelungn wol
Des sollen wir den warn gott
lobn vnd auch sein gebot
Vnd raten auch den selbn mut
dz es vnns also auch dunchet gut
dz kumen vns seliglich
d' edel komig reich
Entwort dem rate do
Er wer es hertzlichn sco
dz bawete sich dy werde sthar
Vnd ritten es mit trewen gar
O wart d' grafe morant
Zu im enden rat besant
d' komig sagte im seine mut
Es wer im lyp vnd deucht in gut
Was do gesthen were
den helte vnwanderwere
Bereyt er heym zu lande
komig amelot er sante
Vil prisantz reich
Vnd batem flewssigleich
Danckten d' hohen wirdigkeyt
dy von im waz bereyt

Semen kmdn beydn
vnt gaz fremtlichn eydn
enbote er wilhelm daz
vnt steten trewen anhaz
wolte er im vnmd mere
fuegn gut vnnd ere
vnd m zu eine lieben kunde han
hette er im leydes vt gethan
dz wolte er im beneme alsd
dz er ez vnnd were fro
vn dan er zw Norwegn bite
An verdrussellich sitte
Byß das er dar zu lande
Boten nach im sante
Dz thet er doch kurtzlich
vnt gabe reylich
Schuff er den getrewen man
wid' heym zu lande hm dan

Also stied von engellant
der weyse graff morant
Ben norwegn and' selbn stund
Vnd thet do liebe mere kunth
dem kunige vnd d' kunigin
d' vil liebn frawen sin
vnd dem fürstn von Brabant
Er hette daz von engellant
d' konigin Cleinot vil
Brachte an dem selbn zil
vnd danckret ir dz wz sein bete
Dez wz sy seine liebe kinde gutes rete
zuer dy stund als sy daz kam
Do dz gesthehn wz da nam
Kein der konig reich
Sein fürstn alle gleich
vnnd beriet sich also
Wann er gen Norwegn do
Zw boten van dem lande
Nach seinem kinde sante
Sy kyten alle gleich gaz
Dz er zu boten sendet daz
Nach sein dochtr stnre
D' grosten fürsten vire
Dy man funde vber alles dz land
den wden hertogn von gugut
Solte er sendn do hm
mit geleitn lewtn dreyen
Der em wz von sand vite
Ein ebbisthoue der dy zyte
Was des konges hochst rat
Wann er an missetat
Wenig wz vndwert erkant
D' ertzbisthoff wart gesant
Von erbe wolthn mit disse tiwern
An dem auch hoche weisheit erstheim
vnnd der von wotestr
D' weyse mutes vester
Die werde fürstn vire
Dij bereytn sich gar sthre

Mit furstlicher reicheyt
Ein wate dy obenteve seyt
Dy voglich' in sein' sthat
Dreyssig ritter furte dar
Bedeydet ritterliche
Ir cleyder warn gar reiche
Von sthatlach rot als ein gluit
Dy furstin edel vnd hochgemuit
Bereitn gen Norwegn sich
Mit manicher koste ritterlich
D' sy bedurffen wolten
Vnd dy sy habn solten
Auff dy fart do sthrydn hin dann
Dy werdn furstin vn ir man
Hin gen Norwegn zu hant
D' reiche konig von engellant
Entbote dy selbn mere
Wy es ergangn were
Gotfridn van Brasant
Zu botn wart do hin gesant
D' bysthoff von landres
Des wunderlichn wunders
Dz an von bedn kindn ergy
Entbot er im dy warheyt hy
Alles wy es was gesthehen
Ob er in gerne wolte sehn
Das er keme er wolte kumen
Als er selbs habt vernumen

Vnd als dem furstn von brasant
Gewerlich wart erkant
Dz sein sun lebte do
D' mere wart er also fro
Dz d' getrewe reine man
Von frewdn wemen began
Durch dy vil liebn mere
Vn dz er all' sthwere
Vergas dy in ye gesthach
Mit frewdehafftn mut er sprach
Wol mir dz ich ye wart geborn
Vnd mir dy frewde ye wart erkorn
Dz mein kint noch lebendig ist
Des lobe ich dich vil susser crist
Vnd bite der gnadn dich
Dz du helffest. mir dz ich
Den getrewen reinen man
Gesehe mit meine augn an
Vnd dz ich in gesunth vnde noch
Wy gutlich in mere hie doth
Im zu kunde hab genant
So ist vns allu wol erkant
Was er im leydes hat gethan
Ich wayss wy ich es sol vstan
Dz er noch mir gesant hat
Vmb dy selbe getat
Dy er an meinem sun begy
Wy ich sein vndinste ye

Darumb wsten ich mit wol
Wy ich darumb werbn sol
Do sprach d' bisthoff hre mein
Darumb wil ich gysel sein
Dy ich an allen falsthn sin
Von im hinach euch gesant bin
Vmb er euch wil dw busse stan
Wz er euch leydes hat gethan
Ewr trewe an im nit sol
Zweyfeln es stund im nit wol
Ob er drüge euch nem er en dut
Durch liebe freuntschafft vn durch gut
Hat euch d' konig von engellant
Zu im in sein eygen lant besant
Ob ir wollet sehn ewz kint
Nach dem vnsunt botn sint
Inn gen Norwegn gesant
Do sprach d' furste von Brafant
Nu hört bisthoff dy wil ich
Nu in vmb euch lassen mich
Dy mogent ir wol do sande
Gotfrid in semem lande
Aldo nach den besm gaz
Er lag auf der selbn stat
Zwey hundert ritter gaz etut
Dy hyß do der degn hochgemut
Gotfrid d' furste reiche
Cleyden gaz keyleiche
Mit scharlach liecht vnd rot
Das er do vnder in gebot
Mit leichtn federn hermyn
Vor den manteln gabn schein
Lichte zobel gefaz
Des edeln hertogn schaz
Des selbn gantze cleyd' trug
Vnd annd' cleyd' gut gnug
Nu wazn als ich has vnume
Dy botn auf norwegn kumen
Vnnd wazdn gaz freuntlich
Empfangn in dem reich
Von hochgemuter ritterschafft
Mit grosser keilich' craft
Als es d' do vor hette gedacht
Des konigtes sun zu wibe bracht
Alam der konig dy dochter sein
Ein clares junckfrewlein
Darumb wan kumen daz
Herrn vil mit grosser schaz
Vnd hetn grosse hochzeyt
Als vns vor hy kunde geyt
Dy obentewz d'mere
Do d' vnwandawere
Nam hre wilhalm vnam
Das semes schwechers herschaft kam
Er sas auff zu hant vnd zeyt
Mit gaz grosser wirdigkeyt

Gen den boten an dz mere
Vnnd enpfinge dz werde here
Frolich daz m das lant
Der edel herre weyt erkant
Der vnmhagte amelot
Den boten so vil ere erbot
Dz nye boten do vor e
Wurdn baz empfangn me
Do sich dy hochtzeyt zuzoge
Vmd wirdiglichen zu gye
Von daman bereyt sich do zu hant
D' edle fürste von brasant
Vmd auch dy hochgeborne
Sein weyp dy auserkorne
An weltlichn preys
In krümglicher weys
Cleyte sy reilich von dan
Amelot d'weyse man
Auff des wilden wages flut
Here wilhelm d' degn gut
Nam vrlaub vn sthyd vo damman
Mit seines sthwehers mannen
Daznoch kurtzlich an einem tage
Mit weinen vnd mit clage
Muste von der krumgin
Der urlaub m auch bereyt sein
Vmd von des landes frawen
Man mochte do wol sthauen
Weines vil dz do gesthach
Do man sy urlaub nemen sach
Vnd m der krumg amelot
Geselleglichn willen bot
Wann alles das werde here
In hoffiztn dyf an dz mere
Do manig vrlaub segn enpfing
Beheyssener dinge vil erging
Der manicher do geheyssen wart
Do nam urlaub auff dy fart
D' furste anfrewdn vndetrogn
Dy segel wurdn auff gezogn
Vmd treyb der werdn wunsthestmt
Auff dz mere d' sthnelle wint
Vnlang darnach do d' tag
In ge d' gelegn zeyt gelag
Das sy soltent zu en gellant
Krumen do wurdn sy gesant
In dy habe an d' zeyt
Vmd sassen auf zu sant veyt
Do bot m vntterthenigklich
Der ertzbisthoff reich
Mit grossen sindn eren vil
Vmd sante an den selbn zil
Dem kunige einen boten do
Sy wern krumen dez wart er fro
Vmd samd vnd sich zuv hant
Nach allen den furstn mdz lant
Dz sy gen londers salten krumen

Des wart herwerge genumen
manichem fursten reich
mit sth all gar trostelich
Auff dem plan vn md' stat
Also d' reche tromig dat
Er nam zw im dy furstn gar
vnnd reyt mit em werdn schar
gen in ein tag weyde
Auff em schone heyde
kamen sy em ander an
von engell ant dez tromiges man
mit grossen eren empfingen sy
d' tumig sy zu dem fussen lye
do er den werdn furstn sach
Er vil fuz ni vnd sprach
Wilhelm ich wil dich biten
mit recht frauntlichem siten
dy du alles vergebest mir
was ich zu leyde dir got
hab getan dy bitt ich dich durch
Betreulich vnd durch sein gebot

Der edle furst vo Brafant
sprach zu de tromg vo engelant
herre lieber herre habt ir
zw leyde ich getan mir
dy sag ich nicht es thet euch not
was erz thorn mit hasse bott
Doch wil ich des mit warheyt jehen
Was leydes mir seyt her ist geschee
dy hat gott mich ergetzet wol
Vil gern auch ich vtzehn sol
Den euch allen meine zorn
Ir seyt daz zu zu hochgeborn
lieber herre mein das ir
Also zu den fussen vilent mir
Wann wz ir wollet dy wil auch ich
Ir macht eins tages mich
Ergetzn was mir ye geschach
Wann ich leydes od vngemach
Also waz d' werde
Erbeyset auff d' erde
vnd alle ritt'schafft aldo
d' tumig vmbfing in also
vnd tet im frauntlichn gruz schein
ime vnd d' lieben dacht' sein
Sy empfing d' tumig reich
mit frewd inymmigleich
vnd alle dy werdn ritt'schafft
do was reiches schalles craft
Waz mit frembden reichn siten
do sassen sy auff vnd ritten
zw landes gen der festn
dy lantleut vnd dy geste
Waren alle gleich fro
mit reichem hochgemute do

Md' stat auff dem palaz
Der landes tromgin was
Mit dem lant frawe gar

zu S. 233.

p186. hz 2 ande

Des mag ich hv gesagn nit
Ich muss em anndez gesthicht
All hv treyben vmnd sagn
Es was bey den selbn tagey
Gelegen dem lande
Ein Insel dy man nante
Insel desiluois do lag
Jnnen en aptey der pflag
Schone vmnd gevalnglich
Ein fürstin reich
Des stiffts der reichen awe
Dy eptissin vmnd frawe
Der herstbafft vmnd reicheit
Was weyt vmnd nit gewalt breyt
Dy frawe was saume genant
Der reiche kömg von engellant
Von rechter art vr bruder was
Vmnd der d dise obentewr las
Der hat vmns von vr kumth gethan
Das vr der reiche kömg alan
Von vr landt der reich man
Sprach lewt vmnd lant wer im vnitthan
Darueber solt er sam ein vogt
Dyss wolt er vr habn ausgetzogt
Mit gewaltes vber krafft
Mit gemtsthafft vn mit ritschafft
So sahte sich do wider do

Dy eptissin vmnd bott im also
E wann das sy dy freyheit
Dy irem stiffte wer auff geleyt
Mit willen also brechn wolte
Sy geb ee zu solde
Das eygenthum de stifft außkom
Das wart dem kömge gar tzorn
Das er vr lant vmnd dienstman
Mit gewalte wolte gewinne an
Das dy frawe mit keinez wer
Mocht wider sten seinem her
Er hett in gar kurtzm tzil
Jr an gewunnen vr festn vil
Vmnd machte in irem lande
Mit raub vnd mit brande
Grossen verlust vnd sthadehafft
Mit feintlicher vber krafft
Was er im lande vor iren festen
Do sy nü gen den selbn gesten
Kein were kunte noch mochte han
Do gedachte sy e mich d'kömg alan
Vertribe e wolt ich suchen
Ob ymmanth wolte geruchen
Eynches gutes das ich han
Vmnd wolte mit darumb bestan
Wann d' kömg mit vil sthades hat
Bethan durch sein nüttwillign rat
Vnd do sy des gedacht also

Hen uorwegen fuz sy do
Der edele kong reuch
Entpfing sy mynnigleuch
Vnd fragte sy der mere
Ob ir icht arges were
Si klagtn im nen kumer also
Sy sprach gnad edelez herze
Vnz gewurret vil d' kong alan
hat miz grossen sthad gethan
Vnd hat mein dinstman
Vmb mein lant gerutn an
Vnd er wil mich eygn machn
Mit femtlichn sachn
Er hat menn festn vil belegen
Nu mag mein lant nit gepflegn
Kein weze gegen sein rittsthafft
Er leyt yhund mit grosser krafft
Auff miz vnd hat gar wole mein lant
Verhergret verstat vnd vbrant
Vnd wil sich mit lassen getzeme
Das er von miz icht wolte wiz neme
Wan er wil dz er vacht vm hre sey
Vnd vb' all mein gotzhauss dz ist frey
Ee das ich das wolte brechn
So wolt ich ee verzprechn
Das es ymm were wüste
Vnd alleut ode sten müste
Ee das ich wolte dz er wurt vnser hre
Nu sein mir gar wil Zu swere

Allemen freund vnd gerichte
Wann er hat gantz Zu mehte
An mir als ich ye freunt gewan
Er eret mich nit noch mein dinstman
Noch mein gebürt noch edelicheit
Er thut miz groß laster vn leyt
Vnd hat miz des gethan so vil
Das ich es gar clagen wil
Vn allen den dy an sprate
Das recht lieb habn vn gottes gebote
Genediger herre kong Amelot
Dy sez kumer vnd dy not
Habn mich her Zu euch verjaget
Wann ich euch gar vmbzaget
Weyb an leyb vnd auch mutes
Der eren vnd des gutes
Der gnadn vnd der wirdigkeit
Dy euch von got was bereyt
Do er euch her Zu lande
Sein stewr vnd hilff sande
Das drey kong vnd ir here
Mit semen krefftn an were
Betzwungn habn in ewr hant
Des sollent ir sein gemant
Von gottes wegn vnd von mir
Er vnd ich bitn euch das ir
Gegen diser grossen swere
Wellent sein vnser bed' helffere
Des almechtigen gottes vn mein

vmd das ir wollet vnsez vogt sem
vmd lasset euch machn vnd than
Alles das lant das wir han
dienstlichen vnd an allen neyt
das ir vnnsez vogte seyt
vmd vns voz dem grossen gewalt
Mit ewez edelen craft behalt

Do sprach gar tugenthichen
der edle werde konig reiche
frawe ich neme auff meine eyd
das es ist mir von hertzen leyd
was euch der konig alan
od' ymath anders zu leyde hat gethan
Nu lasset mit guttlichm sten
zu im stnetzen vnd in bitten
das er halte em fride vn zu tage
tum vnd gen ewez clage
Gnug vnd rechtes begere
verspriche er das so wil ez
fuge vnnd recht verspreche
Das wil ich euch helffn rechen
Also das euch furbaz gewaltes nit
von nin me gestnecht
dy weyl wir bede m dem lebn sem
Nu bleybet ir hy bey de frauemem
So lang biss rch euch dy sach verrichtet
vnnd gantz vnd gar wird gestnichtet

Do frawe vart der rede fro
vnnd danckte im sem lieb do
dy er ir da mit liebe erbote
vnnd hyss der konig amelot
Graff morant fazen hin
vnnd er sante vnd bestnd in
In den konig von irellant
das er den weyssen weygant
vnnd em fride vnd sone bete
vnd em gesprechc mit im hette
das er tagen der fustimme
emen fride wolte bestimme
So wolt er sy gen bringen
Mit sone vnd anndn dingn
das sy mit em and' vereint wurdn
das dz gotshaus also mit vdurbe
vnnd ab er durch seinen has
dem konige amelot versceyte das
das dann morant mit me gedachte
vnd dem konige von irlant wid' sagte
von im vnnd von aller sin craft
Heusse dinst vnd fiemtschafft
vnnd sinen gunstichn mut
morant der edel degn gut
fur gen der insel de silüois
zu dem edeln herrn werss
dem konige alan van yrlant
Mit grossen krefftn er in do sant
ligen voz den festen
mit gar werlichen gestn
Er hette auch als vns dz mere seyt

dy /usel gar nohe wust geleyt
Also kam mit ritterlichem siten
Morant zu dem kunige gezuten
Do wart er wol ~~gefangen~~ empfangen
Do das also waz ergangen
Der kunig in hubschlich empfye
/n sein here do das er gye // gar
Der grasse morant seyte de kunige //
Durch was er was kumen daz
Vmd was d' kunig Amelot
Mit seniez botschafft in enbot
Des nam er zu male mit war
Vmd vsmehet dy rede gar
Mit stetigliche sthn acheyt
Das im daz vmb wart wid' seyt
D' kunig sprach im wil ich dreissig /az
Das was im gedinget den ein haz
Mit im begynnen was er wil
Leb wir anders solange zil
Seyt das er mut willen begert
Zu mir des sol er sein gewert
Noch dauchte es in vnbetelich
Ob ich in bete das er sich
Durch mich solte kezen
Von gut vnd auch von ezen
Vnd widerseyt im auch durch das
Ich wene wol es waz em has
Den nymant an mir deuchte gut
Der anders symne hette vn weisemut
Do sprach der graff morant
D' daz zu boten was gesant
Here lieber herre mem
Sol dyse redemt anders sein
Nein so wollent ir von hinne nit
Durch /n nit was mir geschicht
Herre das ist mi' sicher leyt
Das weyss ich wol dy wozheyt
Dyss gut ist mein das wil ich han
Es sol im nit werden vntertan
Als er meynt vn im dy fraue gicht
Dy es doch mit gewalt pflicht
Dy sol es nit von rechte han
Also sprach d' kunig alan
Nu sehe ich wol vnd hab gesehe
Durch was es alles ist geschehen
Er wenet er sol haben dyss gut
Nein mi wazheit er entut
Es sol dienen mem' hant
Also nam der edle graff morant
Von dem reichen kunige do
Vrlaub vn stund vo im daman also
Widerhevm gen norwege in dy lant
Vnd thet dem kunige amelot erkat
Was im enbot d' kunig alan
Als ich das vor alles gesprochē han
Der kunig reich vn wolgeborn
Amelot wart vol grymes zorn
Vmb dy grosse smechliche botschafft
Er warb zu stund vmb alle sein krafft
Dy er zu hilffe mochte han

wer in ye dinstes wart vntthan
Wer das was der wart bekant
Norwege das einige lant
halff in sthrite solicher were
Das er der yrlander here
Mit ren krefftin wolte
bestan auch bot er zu solde
Lehn silber vnd gold
Auch warn in dy besten holt
Vber alle dy nechsten lant
Dar in sein bote was vor gesant
Sy kamen im zu hilffe dar
Mit manicher werlicher sthar
Biss das der edle werde man
Sehr solich krafft gewan
Das er sich an der selben zeit
Versach in weyen landn streit
Mit krafft dy im dan werin gelege
Auch hwef der tugentreich degen
Dulzabele sein kint dy seldenbarn
Das sy an dem stume solte ersetzen
Ob er icht kunde streitin
Vnd ob er nit wolte reiten
Mit vm dy selbe here fart
Als er des gestaget wart
Er neigt vmd was vil fro
Der konig hwef in bereitin do
Mit kostlicher reicheit
Do sy warn wol bereit
Der kunig fure mit seine here

Zu der wilden insel vber mere
Do sy begriffen dy habe
Vmd anders di lant herin sy abe
In das lant mit grosser krafft
Ameloh ritterschafft
Her streyt dy sthiff zu hant gar
Dy dy geste hetin bracht dar
Vnd sy besassen dy mit were
Von Norwege des konniges here
Mit krafft gen den feindn reyt
Ir ritterthafft dy wart geleyt
Den von yrlandn so nohen
Do sy ir krafft wol sohen
An manche krefftin reiche sthar
In dem lande dar vnd dar
Hetin sich dy geste
Betevlet fur dy festen
Vnd hetin das selbe zil
Bethan mit sturme leydes vil
Vnd auch von in sthaden genume
Do dy norwegen wol kumen
Do liessen dy geste vil gut
Vnd sammentin sich an ein sthat
Vnd sy besessen hetin e
Vnd in mit strewin taten we
Dy jagtin mit werlicher krafft
Zu der norweger ritterthafft
Vnd thetin vil sthadens dem here
Von yrlant mit frecher were
Do wisset di dy mere mich

Das dy von yrlant hetn sich
Verwolberchet vmnd verletzet
Vnd lehen wol besetzet
Mit werlichn lettn wol
Als man sich zu were warne sol
Vmnd menlichn geborn
Dy von Norwegn warn
Noch ritterlicher wirdigkeit
Schrit menlich berayt
Vmnd zogtn gen ir lehe hin
Auff hoher wirdigkeit gewin
Dy wolte manther erwerbn do
Em harter streyt hub sich also
Dy jungen graben ritterschafft
Her auf mit menlicher krafft
Mit slegen vnd mit stichn gras
Der schlug d' stach d'warff d' schos
Als in ir menlicher mut gebot
Vnd do lag mancher degen tot
Dem jungen vnd de ewssern here
Von d' feintlichen were
Der trewen zucht mit eren pflag
Dvs wert biss an den mittetag
Do wuchse alans ritterschafft
Not mit vbergebander kraft
Als ich euch bescheiden wil
Der norweger was so vil
Das sy dy weysen jungen
Zwmale bezwungen
Vnnd amelot gar an ren danck
Zw m m dy festen ranck
Noch menlicher lere
Sy werten sich so sere
Dy weyl sy es mochten gethun
Wer da wolte genesen niw
Der must mit seiner sicherheyt
Den Norwegen sein bereit
Der kong alan kam mit were
In ein gallene auff di mere
Mit so vil lewtn das er von dan
Mit grosser flucht kaum entran
Er gewan vil schmellen noch wint
Von slottenland des kongeg kmith
Seiner schwester sun wart do
Befangn in dem streyt also
Das thete der stolze degen gut
Der edle stumme hoch gemut
Der hette aber do de hochste preys
Besagt mit lobe an alle weys
Also wart geschonyret gar
Des konniges von yrlant schar
Als dazu ergangn was do
D' konig amelot hves dy gesagn
Behaltn als man solte // also
Er nam do dy er wolte
Vnd hves sy fürzen zu hant
Mit im gen Norwegen in dz lant
Do komen him dy liebn mere
Wy es im ergangn were

Vmd wy wol in war gelimpfn
Vmd wy sy hettn betwungn
Den konig von yrlant
Vmd wy sy mit werlich' hant
Von sthottenlant des konniges kinth
Zfingn vmd als euch nu sint
Dy rechtn meze gesetzt
Das was den lantlewtn mit leyd
Sy wozn alle gleich fro
Dy meze ersthullen sthe do
Jndy lant wy amelot
Vber vil wridiglich sein not
Mit grossen frewden vberwant
Dy meze wurdn weyt erkant
Wy in das groß heyl erging
Das er vir edel konig fing
Vmd nymantz das was bekant
Wer der were mit des hant
Das groß wunder was gesthehe
Dy dort aber hettn gesehen
Was des stummen hant begingt
Do er der sthotten konig fingt
Vmd wy sein hohe manheyt
Den preyß in dem streyt erstreyt
Menlich sprach yn hettn guten mütwan
Er hette auch dy getate getham
Dy vor vor Caluerne gesthach
Als ich euch das hy vor versach
Auch tettn do dy fraxee kunth
Offenlich wy zu der selbn stund
Der edle werde vreygant
Von in wart do hin gesant
Ofteren wart dem stume do
Bedanckt von de konige also
Vmd auch von d' sussen königin
Vmd der lieben dochter sein
Dem tugentreichen kinde
Auch von fraxee vn allem gesinde
Darzu von allem gantzem reich
Also das nw so gar wirdiglich
In einem hoffe ein fremde man
So hohen preyß mit gunst gewan
Als der stumme d' edle reine man
Zw Norwegn do gewan
Der edle konig amelot
Im zu aller zeyt dy ere bott
Das er der lieben dochter sein
Oder sein gemahe muste sein
Auch was er so tugentreich
Das in nymantz was geleich
An tugent vnd an menlicher zucht
Der wunsche hat an im sein zuflucht
Von alten vnd auch den jungn
Dy do noch preyß rungen
Alle dye dy in sahen
Jm hoher zuchte do sahen
Das sy bessarten wren syn
Vmd sy zu gen noch im
Wy sy in mochten gefolgn mit
So gar preyßlich warn sein syt

Seyt wir nu sem kumē dazan
Das wir den werdn weyseman
Von semer grossen erbeit
Dy er in dez not mit kumē leyt
Sollen nemen vnd im gebn
Ein edels ritterlichs leben
Dan dz er altzeit am stume solt wese
So rat ich das wir im helffn wesen
Zhaw abentewr ich vmb ir
Man magt vns wol zihen dz wir
Zu lange vns sawmē dazan
Das wir den tugentreichē man
Nit lässen von den noten sein
Es ist zeyt dz wir dy pein sein
Dy er mit kumerlichen sytten
Meren hat lanlange hat erstritn
Mit ettlichen sachen
Der wir nu ein teyl senfftez machē
Vnd auch sein susse anwen
Dy edle reine werde anehen
Lössen von der grossen erbeit
Dy sy noch im mit Jamer leyt
Vnd gebn im bedn edlichen trost
Das sy von ren noten werdn erlost
Vnd dz sy auch dy fiende gesthe
Das sy ren leben steunt gesthe
Seyt sy den sthlussel bey ir hat
An dem des herren rede statt
Ich mene syen mynigliche munt
Der im sein rede sol widr machē kunt

Vnd seyt sy auch mit kan gencken
Dy weyl sy sein muss anwesen
So helffen des in beden
Das sy ren kumer mugē sthey
Zhaw abentewr dz stet wol
Seyt es vmb bede kurzen sol
Adolff du werst wol ich han
Dyse maze an dich gelan
Vnd han des gar bewegt dich
Wy du solt berichtn mich
Das ist war ich weyss wol
Wy auch berichtn sol
Wolt des nit belange zarte beip
So loset euch der geliben leip
Dem helte vnd d' vil sussen
Wolt ich ren kumer bussen
Vnd ir grosse swere erbeyt
Nu muss es doch sein leip vn leyt
Sol man sagen als es er gatt
So das leyd an ende hatt
So sey aber lieb als ee
Was in do vor mit Jamer we
So werde in nu mit liebe wol
Baz wol man dir des dancken sol
Du dichtest mich durch eine man
Der wol noch eren werden kan
Durch alle werde weip dar zw
Nu sage so dir got dz thu
Allen guten lewten alhy
Wy es dem kene man ergy

Das maht gutn weibe wol gezeme
Das sy guttlichen vernemen
Wy sy von nohn werdn frey
Frawn obenteurz wy dz nu sey
Jr habt mich hv gmug gemant
Ich wil es gern thun erkant
Wy nu den mern sol geschehe
Als jr do voz habt horn jehen
Als ich voz gesprochen han
Do dz reuhe tromigt alan
Von dz stampezy entran
Vnd im was gewunne an
Mut vberkrafft gut vnd ere
In frewdenzeuchez lere
Do freute sich des sigez do
Dy fuzstimme vnd was gar fro
Das ir dz tromigt amelot
Beholffen het in slich' not
Sy sagt im dz genadn dankt
Das im von ir sowol erlangt
Mit so salichlichen siten
Vnd das hezze was zu riten
Vnd sich dy ritterschafft zuzlye
Samme dy frawn zu dz tramig gingt
Vnd sprach vil lieber hze mein
Gott durch dy gnade sein
Vmb durch alle sein gute
Wolle euch danckren d' demüte
Vnd dz grossen gnad dy ir
Mit hilff habt gethan an mir
Durch erwerd erengerende mut
Mu blut an mir alles das gut
Das mir ist von euch geschehen
Jch bite euch das ir mir wollet vrjehe
Wy ir mir ratet dar zu
Wy ich nu lebe vnd wy ich thu
Do sprach dz tugentreich man
Ich rate gern was ich gutes kan
Mit trewen an nimmetat
Wo ir an mir suchent rat
Herremem dz weyß ich wol
Das ich das sicher gleuben sol
Mu ist mir euch das wol erkant
Wy ir mein ere vnd mein lant
Von grossem gewalt habt erwert
Vnd was ir darumb habt vertzert
An gut vnd an lande
Was ir darumb anvfande
Haben von dem tromige hezze
Von dem begez ich mit merze
Wann einer stetez sune im fuz
Das ich mit mer schadn suz
Vnd kein ausszuch mer vo im hetten
Das sy kein rach auff mich tetn
Vmb dy weyl ich mach leben
Das sy dy sone ewiglichc geben
Mit sliches sone benuget mich wol
Darumb ratent mir wy ich sol
Dy erbeyt vberkummey

Dy ich von jm hab genummen
Ich hab von vren schulden
Leyt vnd muss auch schad dulde
Vnd hab des gelutten so vil
Das ich alle mein tag vn zil
An gute dester krenckrer bin
Wy ich den selbn vngerwin
Mit gute sol vber kumen
Des hab ich zu euch rat genume
Wo rate ich euch liebe frawemein
Dz euch dar zu wmatz kan besser
Wan d' konig von engelant / kam
Der ist euch zu bruder also gewat
An den sollet vr euch kern
So muss er sich selbs eren
An euch er hat gut vnd mut
Ich wenss wol dz er es gern thut
Wann er befindet ewr not
Sprach der konig amelot
Vnd wy vr gesthedigt seyt
Er redt vnd hilfft vnd geyt
Euch noch kumyges sitte
Das vr euch bessert do mitte
An den keret dz rat ich
Des hab ich auch bezatn mich
Sprach dy hochgeborn frawe gut
Der edle konig hochgemut
Von norwege der weyssman
Hess dy frawen do von dann
Beuelen sy wart aldo bereit
Mit vil grosser richeyt
Ein keyl sy fuz do zu hant
Vber mere gen engelant
Dy frawen warn sthr bereyt
Do dem konige wart geseyt
Vnd er das hette wol vnumen
Das sein sthwester were kumen
Dy edel aptesin saüme
Er vmd alle dy seine
Empfingn sy mit grosser wirdigkeit
Vnd der konig vr bruder erbeyt
Bekant dy der konig alan
Jr an alles recht hette gethan
Vnd wy got vr der not
Zuschulff vn auch d' konig amelot
Das sy von sorgen was erlost
Da gab er vr bruderluchm trost
Das er vil gerne tete
Durch sy was sy in bete
Mit rat vnd auch mit stewre
Das gnadet im vil tewre
Mit mynniglichem mute
Dy edel vnd dy gute
Sy sprach lieber bruder mein
Angst vnd not ist mir wegen sthein
Eur gute thu mu so wol
Dazumb ich euch gern wunsthe sol
Heyl gluck gut vnd ere

Dy weyl ich lebe ymmer mere
Das ist miz lip ich pin des fro
Sprach der edel kunig also
Ich sol dir machen new
Rechte bruderliche trew
Des sagte sy im gross gnada do
Dy weyl das dy frawe also
Bleyb sy pflag so warder site
Das sy sich wol lybte do mitte
Doch was frawe amelye
Dy krusthe fiolkrut frey
Dy susse vnd dy getrewe
Was in solichem jamers tewe
Der sy noch wilhelm pflag
Das sy noch an krafft lag
So sy vergas der erbeyt
Dy sy noch yrem fiemde leyt
So was sy wol gesunt als ee
Iw hant ther ir dz leyd wid so we
So sy gedachte an dz vngemach
Das ir mit treiwe an ir gesthach
Das sy gar krefftlos bleip
Dy zeyt sy also hin vertreyb
Durch das ez ir wart genumme
Biss das ir bast wart dar kumme
Dy gung zw ir alle tag
Vnd trosste sy mer grossen clag
Vnd do sy sach ren sthone leip
Es weze man oder weyp
Der do dicke solt sehn
In dauchte im wer wol gesthehn
Das im bey ir angesicht
Bewarre ymmer arges nit
Was im vor gesthehe
Dy weyle das man sy sehe
Sy muste freydenreich wesen
Vnd vngemutes sam genesen
K base der siten mugras
Noch gewonheit sy zu ir sitz
Nyssital sprach sy sage miz
Wy von erste wart dy erbeyt dir
Das du zu ettlicher frist
Besint vnd wol genesen bist
Vnd das zu haut ein ende hat
Vnd das alle krafft dir engat
Wo von ist das dz sage miz
Baselem nem dz sage ich dir
Ob ich mag von senender clage
Mir hat gedienet seyt den tage
Das ich was syben jar alt
Ein degn hubsth vnd balt
Der kam in dyss reich
Geriten gar sthon vnd reilich
Das er wol meines hern weyse
Bejaget hy den besten preyse
Den von semer art keyt ein man
Auch so seze keyp gewan
Das wissey alle dy hy sint

Das wir warn tzwey thummelkint
Do mich der tugentreich man
Alſo ſere lip gewan
Das ym my höch lip geſthach
Dann wann er mich an ſach
Das er mir dann den willen ſein
Clagte vnnd klagte ſein pein
Ich bat in d darumb dz was mir leyd
vnnd thet es ſo von ſthamlich kintheit
Begunde ich den ſelben geſelle mein
Co fremde vnnd vnheymlich ſein
Das er von ſeiner klage wye
Von mir guttlich wort enpfye
Das mute mi alſo gar ſere
Das er furbas vor ſthmerze vnmere
Das er wolte ſein auf all' frewde
Vnd von all' leybs narung ſein geſtheyd
Vnd wolt ee ſein in ſolicher not
Vnd darumb kryſen den bittern tod
Co were dann dz ich in troſte
Vnd von ſeiner swere erloſte
Vnnd wart alſo gar ſthwach
Dz man im dz lebn verſprach
Do ging mein mutterlein vn ich zu im
Vnd ich redete vnd troſte in
Do wart er wider geſunt
Das er ging recht vnd ſtunt
Vnnd do fure er heym in ſein lant
Vnnd wolte mein ritter ſein genant

Do ſprach mein vater mir ein man
Zu geben den ſolt ich zu ee han
Das was der kong vo vſſpanier lant
Vnnd der was Duems genant
Und do ich des ſine wort alſo
Alſo thet ich es trut meine geſelle
Dem was dz auch von hertze leyt
Wan er durch mich hät groß erbeit
Do quam er vber mere
Mit einem kleinem here
Vnnd wolte mich heymlich fure hin
Mit im das name wir kleine gewin
Do wir nahen kame vber dz mere
Do volget vns nach ein groß here
Vnd wir wurden bede vnd gefangn
Vnd wy das alles iſt ergangn
Das iſt hy vor alles geſeyt/ heut
Als mich dz bewyſet mein beſtheyden/
Von do muſte d' werde weygant
Verſthweren alles ſein lant/ ſein
Vnnd dar zu auch ewiglichn ſtumme
Byß ich in wider loß auſpein
Sein vngemach wart mir alſo ſwer
Dz ich bin ſtumme in dyſe ſere
Vn gewinne auch frewde nym mere
Ich ſehe in dann geſunt alß ee
Mochte mir dz heyle geſtehe
Dz ich in geſunt mochte ſehen
So wer ich ſtumme wol geneſen

Vnnd wolte altzat gern frolich wese
Das mir keinen solich meze
Das er gesunt vñ noch lebendig weze
Wann mir das also wurde kunt
So wez ich fruth vñ wol gesunth

Es nu kame sauine dy kame
Wo ir verstund dz ir stwere
Von dem jungling waz kume an
Do wart sy ir sage wo eine wdeman
Den sy in des komiges hof hete gesehe
Zu norwegene dem hort so schen
Den hochsten preyss an loban ere
Vnd weste doch nymath w er were
Der wez mit zuchtin so wol gethan
Das im mannlich gutes gan
Der selbe werde vnuzagt
Hette so grossen lob betagt
In dem lande zu Norwegene do
Dz nin dz regenth lant sagt dach also
Vnd daz were em stume genat
Vnd vstunde doth alle dmeg zu hant
Der was der kunste man
Den das gath lant mochte han
Als Caluerne dy stat belegen was
Do was er der erste auff dy fart
Der selbe tugentreich man
Schweygett vnd nit reden kan

Vnd do der komig amelot
Mit sem grosse hilff dott
Vnd durch meme willen zeyt
Das er mit komig alan streyt
Vnd nu entwichin sein man
Das er selber kaum entran
Do sing der selbe werde weygat
Den jungen komig vo sthotin lat
Mit den mennlichen krefftin sein
Vnd d komig vnthcyn
Vnd Berhart von estonie
Vnd Gotsthart vnd vo luome
Caluerne hetten belegn
Vnnd Amelot was vntterwegn
Do sing der komes weyt erkant
Herharten von esterlant
Vnd gotsharten des sicherheyt
Do vor nymant was bereyt
Vnnd er lozte gar mennlich
Norwegen das gantz reich
Von grosser feintlicher not
Das im der komig amelott
Vnd nu so gar grosse ere ist
Das er bestandn biss an dy frist.
Vnd furbas vnmer desterbaz bestat
Von semen tugendn er dz hat
Vnnd von d' hohe manheyt
Dy seni werlich hertzeyt
Do ich daz zu lande quam
Vnnd ich in sach vñ wol vnam

vmd sein tugende manigfalt
Ich fragte vmb den degn balt
dy fraun do der mere
dy sagtn mir er were
Gefreundt vmd vber alles dz lant
den lewtn allen gar vnbekant
vnd das der stolz degn wert
An dem nechsten jare fert
Keme mit nottlichem siten
In amelotz sthat geriten
Do er vmd Conradus
Sein swehcz hettn grossn flevs
Mit vil manigfeltz reichcit
An reiche kurtzweyl geleyd
Zw den kam er geriten her
durch dy ach seln rächte im ein spcr
das zogt im auf d' wundn sein
Gfrawe dulzebele dy tromgein
vnd halff im das er wol genas
wann dz er seyther vstumet was
So wart wy mennlicher zuchte
Geborn auf mennlicher füchte
vmd gen werlichem preyse
der selbe stolze degen weyse
Jst in dem lande aldo
So lxv das vor ny anderswo
Manes leyp so wert so zart
Geeret vnd enpfangn wart
Das het sein tugcit do besaget
Das ist war als ich dir hab gesaget

Do sende denen botn hin
Jst er es so lass dich vmd jn
von ewr trumerlicher erbeyt
dy dir vmdrin sein bereyt
Ich frawe vn liebe beselem
durch got vn auf dy trewe dein
das ich finden sol an dir
Sage dy rechten mere mir
Sprach dy jungefrawe do
Nyfftel mein es ist sicher also
Was hulffe mich dz ich dir luge
vnd dich mit falsth alsd betruge
Auff meiner trewen warheyt
Es ist als ich dir hab vor geseyt
dy gute vnwandelbere
Glaubte do der mere
das glaubet man vil traume
Mit lengrer were versäume
Es fustet lennger mere ein man
mit willen sd er lengste kan
vnd fraget vbesser mere noch
Zw guten frauen
Zw gutn meren wurt frauc gach
das sy von liebe nymanty
So gahen wol gelewben kan
Also gesthach d' frawe jach do
Sy wart d' mere sd fro
das dy edele reine
Glewbte vil kleine

Vmd mochte sich v̄sehen mit
des tzweyfels vnd der zuuersicht
dy taten ir wol vmd wee
Sy troste das gedinge me
Der fiewde begerender zuuersicht
dann inder werlt anders nicht
Ir tzweyfel was ob er es were
das sugte ir dy grossen sthwere
Do gedachte sy in irem mute
dy edel reine gute
Ich sol gedinge vn liben wan
Mit fiewdn gen de liebn han
Vnd mich des zu got versehn
Sein sussen trost lassent mir gesthehe
das beste er wan das boste
D' gnaden ich mich troste
Dy d' almechtig got ist also gute
das er zu mir dy beste thut
Das stee an den genadn sein
Sy sprach vil liebes Beselein
Nu rat mir an diser fust
Durch got ettlichen lust
Wy ich dy se mere erfare
Ich wil dich wolbringen dare
Vnd laß dich in selber sehn
Owe wy mochte dy gesthehn
Mein vater erstatet mir es nit
Ich sage dir wy es gesthicht

Ich bin des worden vbereine
das ich zu lande wider heyme
kum muß wil vnd auch sol
So erbute ich meinen bruder wol
Deinen vater das er dich
Mit mir faren lezzet durch mich
Ob er anders dich gesint marte wil
Bey mir sey heyltums so vil
das du wurdest wol gesint
das sol vnd wil ich in machn kut
Auch sag ich im mare
das im mames swere
So groß werde etwerde ir enbar
keme er auff besserung dar
So vil sey helfe aldo
So weyß ich wol er lest dich also
Durch genesens willn mit mir
Farn darnoch wil ich helffen dir
Das du machst den selbn man
Mit deinen augen sehn an
Helmget vns wol das sey also
Besthicht aber anders dan also
das es deinn lieber fieunt nit sey
So sweyg so ist vns nymath bey
Der her nach oder nu
her farn müge wane ich vn du
Warumb ich an disem zil
dich mit mir von himel furn wil
Ach selig gute Beselein
Nu thu mir also dem trewe sthein
Vnd deinen müterlichen Rat

wann alle mein freud an dir stat
Swarze wyffel das thun ich
du darfft mit mer bitten mich
Got gebe das ich dich bringe
das dir so recht wol gelinge
das dir deiner sorgen werde rat
dy dein trauriges hertz hat
Vnd das du noch layde werdest fro
Zu dem kunige ging sy do
Vnd zu der süssen königin
der königin beatasen
Sy sprach frawe vñ auch frud' mein
mags es mit ewrn huldn sein
So wil ich balde wider heym
das ich des werde vber ein
wy ich mein dinck vor richte
Vnd mein vnfraunthaff schlichte
das ich fürbas an kumer sey
Mit vonen so grosse geste bey
dy mir fasse swr schwer smit
von schottenlant des königes knit
Ist ein zu grosser gefangener mir
Nu helffent mir dz ist mein begir
Zw lande wider wann es ist zeyt
Dy burde auff mir zu lange leyt
Ich meine dy gefangen schar
Der wolt ich mich ausern gar
Vnd des groblichen schad
Mich vnd dich dy memen entlad

Schwester sprach d' künig do
das helff ich dir ich bin sein fro
Das dir so wol gelungen ist
Ich wil dir geben zu diser frist
Tausent marck e du farest
dz du dich do mit bewarest
Vnd dy werlichen festn dein
Es mag ymmer mit mer gesein
Gnade herre es ist zv vil
Mit ewren huldn ich euch wil
Ein wenig raten vnd euch biten
Das ir mit gutlichen siten
Mich wollet gewerren dz ich begerw
Ir nimpt mich des wol gewerr
Es ist mir vnbillich
Vn ist gut thut ir es durch mich
Was darumb solt es wol schade sein
Ich tet es durch den willen dein
So sprech ich dy weyl ich sage sol
Lieber bruder ir wisset wol
Wy ewr ding sich geordent hat
Vn anelven vnd wy das stat
Dy lostr do verderben gar
Der schonste lewp der ye gewan
Ein weip noch magt man ir
Behelffen wollet ir folgen mir
So hilff ich ir in kurtzer stund
Das sy wirt starck vnd wol
gesundt

Also sprach gar tugentlich
der edele konig reich
wer vbel amelye an mir
hat gethan doch gümme ich ir
nit das sy uerderbe also
Geniset sy des ôn ich fro
wy wol sy mir vbel hat gethan
den sthaden müss sy mit mir han
Ich halff ir das sy solte sein
vber unser lant ein konigein
do koz sy einen andn man
Ist ir wol gelungn dar an
das ist mir lyp vn ist es ir gut
So das kint hat seinē mut
So lebt es nach dem willen sein
do wemete dy konigein
dy reine süsse beatrise
Sy sprach was sy mit weyse
wer wil ir mit verweysen das
Ist ein kint an sin witzen laß
do ist nit gros wund' an
Ein kint thut so es beste kan
Vnd dazu och sein witze sint
Amelye ist ein kint
Vnd ist mir lyp mag sy genese
wy das gesthicht vnd sol wesen
So gelebet ich nye so liebe stund
wurt mein liebes kint wid'gesut
So kan mir nymer nichts gesthehe
des ich zu leyde wolle jehn
Alle dy weyle ich einen tag
lebe vnnd geleben mag

Graue lube swester mein
wy meinstu wy mag di gesein
das mir genese mein libes kint
Graue in meinem lande sint
Kunstenreich leyt gar
wer auff besserung dar
durch sein not wurt gesant
der wurt gebessert zu hant
Ob er ymmer sol genesen
Sol es aber sein ende wesen
So muss er verderben so
wir habn so gross heiltumb do
das vil gnaden do gesthicht
Auff der gnad zuuersicht
Magent ir sy gern lassen mit mir
Es ist war es ist euch gut vnd ir
Wes kinth mein nyffel were
Den mochte wol ir grosse sthwere
Müen vnd auch ir vngemach
Der könig wente vnd sprach
Mir ist auch in meinem hertzleyd
Ir not vnd ir erbeyt
Vnnd lasse sy wil gerne dir
Schwester als du ratest mir
Auff gottes gnade dy sein trost
Sy von iren nöten mag erlost

Do dis also gerahn wart
dy hoff beraten auf dy fart
der konig ein kylem
Gar reilich der schwester sein
vnd seinem lieben kinde
Sein lant vnd hoff gesinde
Klagten vil nymmiglich
Das dy tugentreich
von dem lande wolte faren
Sy baten got vñ alle zyt bewaren
Vnnd das er dem lande
Gesint her wider sante
Dy keusche wol geborne
Vnd dy reine auserkorne
Dy süssen vnd dy klaren
Vnd do sy bereyt waren
Dy jungfraw vñ ir beseln
Der konig vnd dy konigein
Santen gar reilich
Mit mancher troste reich
Erkunth von dem lande hin dan
Do weinten weyb vnd man
Jung alt dy selben zeyt
Mit frewden von de lande schyt
Dy gute amelye aldo
Sy machte das gedinge sio
Das sy von sorgen wurde erlost
Sy hetten des gar süssen trost
Das ir das glucke gesthee
Das sy den mochte gesehen
Der durch sy leyb vnd leben
Hette an dy wag gegeben
Vnd an den alleine muste wesen
Ir verderben vnd ir genesen
Vnd auch des genesen an ir lag
Wann sy seines hern pflag
Vnd sein' zungen schlos beschlos
Der selbn penie sy auch sere verdros
Das sy nye so wart einen tag
Dy weyl sy der schwere pflag
Vnd als dy reine frawe gut
Auff des wilden meres flut
Mit ir basen kumen was
Der gute gefuge pittepas
Hin von daman mit ir do
Der was gewesen also vnfro
Durch seines herren vngemach
Das man in ny lachen gesach
Vnd das der werde weygant
In stunden weyß raümet dy lant
Gar dicke im dy zu mute wart
Das erwolte auff dy fart
Nach dem werden weygande
Je von lande zu lande
Faren byß auff dy stundt
Das er den degen vfünde

Das lieſ die frawe mit ergan
Sy bat in bey ir ſtan
durch das wann ſy ſich ſene bega
das ſy im dann vo de weyſen ma
re etwas fragte von ir ſchwere
vnnd ettlicher hande mere
So das geſchach ſo muſt ir pein
ein wenig deſter germiger ſein
Wann mit ſere senenden mut
ffrawet als ein recht geſelle thut
der mit rechter ſtetkeyt
Gegen ſinen lieb trewe treyt
Wann dy trewe alſo geſtricht
das ſy mit geſtricht durch miete
vnd ir keins dy ander trew get
Noch im durch mute lawget
das ſie wet mit ſwol ſenende mut
Als ein rechter guter geſelle thut

Nu falſth mit trewen was
der gute gefuge pitte pas
Der frawen rechter geſelle gar
Was ir von jamers leyde war
das ſenffte er ir mit meren
der vil vnwandelweren
Alſo muſte ir hohe pein
ye leichter vnd geringer ſein
Dann jrem hertzen were
Aber der senende muſt ſein ſwere

Gar alleyt allein tragen
vnnd getorſtes auch nymant ſagen
Sein groſſe klegliche not
Als im ſein ſwegn dy gebott
Seyt nu nymantz bey im was
Als bey der frawen pitte pas
Frawe myme ſolez dan dragen
Das thut nymantz wan sein gedach
Wann in dy liebe jamers twang
So klagte ſinen mute
Selber der edele rein gut
Was im von senendn ſorgen waz
Das ſein dy rechtn geſellen gaz
Dy im hulffen ſein pein
klagen vnd dy frawen ſein
Ir leyt vnnd ir gut
leyd ſo gaz groß vngemut
Darnach zu ſtund im ſein mute
ffrewde leyp vnd alles gute
Er gedacht in ſinem mut alſo
Ich mochte noch wol werden fro
Ich bin ſo jungk dz ich noch wol mag
Vil manchen lieben ſuſſen tag
Mit der frawen mein geleben
Dy gnade mag mir got wol geben
Alſo ſagte er im ſelber das
Das im wart wol vnd ye bas
Vnnd ſtewten ſich aber auf leben wan
Als ich gar dicke ſelber hab gethan

So ich mir selber etwas gehvß
Das mich doch vnderwegen loeß
Vnd mir nuhts wan d'wunsch bleyb
Vnd der wone der mich vmb treyb
Ich wunsth vnd gehevsse mir
noch meines hertzen begre
Vil dinge dv mich duncken gut
Das trostet mir dann mein mut
Vnd hab doch das ich mag han
Noch wunsthe mangel vnd wan
Aller dickste mir gesthicht
Des ich mir gedencke nicht
Zu manchen sachen ich sorgh han
Dv man mir sicht zu gut ergan
Etwan mir auch leyd gesthicht
Des ich mich doch versehe nicht
Also gesthach dem hern gut
Zu troste sem senende mut
So wol in aller der welte nicht
Noch so lag wann sem zuuersicht
Noch seinem liebe dan im was genumme
Das lassen wir nu hye vnd' trume
Zu der schonen mandels fleyen
Der werden reinen amelyen
Dv hette mit ir lieben basen
Der wilden Jnseln erdn vn wasen
Ergriffen dv Jnsel Bu silüois
Dv sussen frawen kuneweyß
Vnd aller tugent reiche

wurdn do inmmegleiche
Enpfangen in das lant aldar
Von manicher loblicher sthar
Dv ir zu künfftte wurdn fro
Dv Jungfraw bleyb also
Bey der frawen saurnen do
So lieplich das anderswo
Nv fraw wart also behalt
Dv Jungen zu den alten
Alle dv dv so do sachen
Gemeinlich ir di rahen
Das von ir tugent di lant
Oesterr seliger wer bekant
Vnt gantzn trewen an spot
Jahen sy des das in gott
Ir frewde vnd freuntschafft
Gemeret het gen ir zu kunfft
Dv gnade dv ir got da gab
Das was der frawen an hab
Dv frewde ir sthir vil gesthehen
Als ich das dv mere hore jehn

Rechtlich under zeyt dornach
Ward der reinen sussen gach
Wie sy erfüre dv mere
Ob es der recht herre were
Herre wilhelm der furste werß
Ir hertzen liebes trawrt amys
Von dem ir gesaget was

Der werde gute pittepas
Wart aber also do zu hant
Zw den fawen dar besant
Dy edel Jungfaw vil gemert
Sagte im do als ir was gesert
Vnd dz ir fúr war gesaget wer
Der werde helt vnwandelwere
Er freunt sein hêr wer an ein' stat
Den sy mit fleysse bat
Das er in sölte suchen aldo
Liebe faw sprach er wo
Jst euch gesagt das er sey
Zw norwege hy nohe bey
Hat in d' konig artelot
Nu wende vnsser alle' not
Dy semen er vn auch dy mein
Vnd dar zu auch dy dein
Vnd ab es er es sey dz herfare
Also das er es nit erfare
Mit deiner sprche an dir
Vnd sage es nymath wan mir
Anders er wurt vns beinnnen
Wanner ist zu ein' starke kumen
Dy in sô zart vnd werd hat
Das sy nymant von ir lat
Wurt ir von seiner manheyt
Vnd von seiner tugent gesetzt
Vnd wve hohe er ist geborn
Vnd vw rechte frewde im ist vfstorn

Pittepas der mere nam war
Er was fro him auff dy fart
Wart er berett er hub sich do
Vmb sant den edeln werdn man
Auff der burg zu lohemsf
Als er den stolzen degn vreyf
An dem leyb gesunt her sach
Vnd an alled vngemach
Er wart so hertzuglichen fro
Das er von liebe weinte do
Als in dann d' jamer lerte
Von dannin er gar balde kerte
Das nymath in kante dorte
Oder von im horte ein worte
Er kam zu stund vnd' sin sluos
Zw seiner frawen kunreyf
Ich mein dy werdn sussen
Sy begunde in sthir grussen
Vnd fragte in d' mere
Vw' im gelungen were
Aldort do er hin gefarn was
Frawe sprach d' gute pittepas
Ir sollet mir gebn dz botn vrot
Sich wil endn vnsser aller not
Ich sach in mit meinen augn an
Den dc edeln tugentreichc man
Von Brabant den herrn mein
Gesunt mhoher wurde sein

Im ist in allen frewden wol
wann das er mit reden sol
Sowert es als er zu norwegen ist
Got sey gelobett der susse trost

O wart dy reine gute
dy treusth hoch gemute
dy schone vnwandelwere
So fro der lieben mere
Das ir von frewden gesthwant
vmd sy sich neigte zu hant
Auff res beselems schoz
Ir frewde wart darnoch so groß
Do sy sich versunnen began
vnd ir synne gar wid' gewan
vnd ir leyd gar entwichen was
Das sy frolichen genaß
vmd ir mit me arges war
Das sy hette gehabte biß dar
Ir war furbaß arges nit me
Ir leip was wol gesint als ee
Sy sprach vil liebes beselem
Nu laß vollen werdn scheim
dy grossen trew an mir
Du hast mich herbracht mit dir
vmd hab den nü funden
Der hat mich von leyde enbunden
vmd den ich auch enbinden sol
Nu thu du mir furbaß so wol
vmd bring mich dar vñ las es gesthee

Das ich mein freunt selbs mug sehe
dy eptissin sprach das thun ich
Sol ich leben ich bring dich
Zw dem trawt gesellen dem
vmd das sol kurtzlich sein
vmd hoch mit kostelicher art
Sich bereyten auff dy fart
In der selben heyt do enbot
Der reiche kunig amelot
Der edelen furstinne sauyne
Er hette allen den seinen
Einen hoff gesprochen dar
Allen armen vnd reichen gar
Zw Norwegen in das reich
Das sich gar wunneglich
Der kunig reiche wirtschayn
vmd andre dy gefangn sein
Von im lassen solten
vmd mit in dingn wolten
vmd do wolte kunig alan
Auch bussen hett er nit gethan
Ir zu leyde das sy dan keme dar
Das dy gestalt wurdn gar
Zw semem gesprech aldo
Do dy mere nit komen also
Do wart mit grosser rauscheyt
Dy fraw auff dy fart bereyt
vnd sy kerte frolich zw haut
Kein gen Norwegen in dz lant
vmd furte mit nit dy reine gute

dy vil ſüſſe vnd hochgemüte
dy werden jungfraw warſe
zſraw amelyen dy dē preyſe
Gar mit wunſthlichem lobe
durch allen weyben obe
Mit zuchtt mit hochgemüte
Mit ſchon vñ auch mit güte
vnd mit voltumenem wuchtent
Als vns dy obenteur ſeyt

Als dy fraweñ nü kamen dar
do funden ſy manche werde ſchar
mit groſſer reliche craſft
do was vil ſtolze ritterſchafft
könig fürſten vnd herrn vil
dy do an dem ſelbē zyl
Al dar durch ſone ware kunſt
Als ir vor habt vernumen
dy dy gefangen vñ alle ir man
Gerne wolten laſſen von dan
dy lagen gar koſtelich
Mit manicher koſte reich
Jnder ſtat zu lohenys
dy edle königin weys
Auff des königes palas
Alda mit ir tochter was
Mit gaſtung vñ mit ſüſſen ſten
do kam auff den haff geriten
zſraw ſawyne mit ir ſchar
vnd bracht lieb gen liebe dar
Gen wunſch wunſch gen gut gut
Gen bluend' blut bluende blut

Das frewde gen frewde ſolte ſein
dy dy liebe gen liebe thet ſchein
Das waren zwey des wunſches kint
der dan dyſe obenteur ſint
Wilhelm vnnd auch amelye
Jr liebes lieb vnd auch amye

Die mere wurden ſchir weyt
Das do an der ſelben zeyt
zſraw ſawyne kumen was
do vor des kunniges palas
dy fraweñ erweyſten do
vil zuchtiglichen kamen alſo
mit vil manicher ſüſſer ſchar
dy werden ritter giengen dar
vnd gruſten ſy do zu hant
vnd enpfingen ſy wirdiglich mit lant
Wer dy jungfraw an ſach
der muſte ir iehen vnd ſprach
dy auff erdrich nye weyp
Gebar me ſo wynniglichen leyp
Als dy ſüſſe jungfraw was
Nu kam auff den palas
dem könig ſolche mere do
Wer der was kunne d' ſaget alſo
zſraw ſawyne hat aldar
Noch alles der werlt wunſches ſchar
Bracht der tugentfleyß mit ir
Nach menſchliches wunſches begir
Ein wunſchlichs augen ſchein
Das was ein jungfraw
dy ſchönſte dryge nach
Dyß was als man dy de könige ſach

Do warn dy gefangn gar
Zu teydingen kumen dar
Vmb mit in vil vr lantfürsten do
Dy abenteurr sagent also
Das wol tausent ritter do
Warn dy do komen also
Mit manicher werdn schar gezirt
Zu hoffe mit loblichen syten
Vnd waren als ich hab vernume
D' frawen obenteure kumen
Heymlich an heymlich gemach
Do man sy als geste sach
In rott kleyder vnd do sy sich
Mit reichen kleydern gar wunniglich
Zu hoffe gesten wolte
Des helffen als sy solten
Claze jungfrewelein
Dy hoch gemüte kumigein
Mit frawe dulzebele was
Beselich auff dem palas
Dy sy wol vernumen
Das solich geste kumen
Den sy muste gesten sich
Ob do vergenstrem falsches stuch
Durch falsche frawe worde dar
Bestrichen sy warn gar
Mit angeborner varbe clar
Das sagent dy obenteurr fürwar
Die hochgemute ritterschafft
Was mit ritt'lich' craffte
Begriffen auff den palas kumen

D' kunig het an sich genumen
Gemar mer genosse
Dy waren herren grosse
Von art kunig vn kungs kint
Als sy vns vor genemet sint
Vnd wolte das dy frauen
Bey im do solten schauen
Herschafft vnd hohemute
Amalot der degen gute
Sprach her kunig wittekyn
Gant ir noch der tochter mein
Vnd furet sy vor an ewr hant
Der edle stume wert erkant
Der sol mein weip dy kungin
Zfüren an der hende sein
Ein yeglich furste dem es gezeme
Der sol ein jungfraue nemen
Dy er füre in werder küre
Her an das gestül her füre
Das sey zu ezen ewch gethan
Nach den gesten sollent ir gar
Herre kunig von estelant
Mit ir auch nach ir gesant
Herre kunig von nevfflant obir wolte
Do sprach der hochgemüte helte
Das thün wir gern vn sein des fro
Sy gingen noch der fraue do
Vnd fürten dy frauen schon dar
Mit manicher wunniglicher schar

Dis was an der vnaß geschr[illegible] p. 185

nach p. 185

Mit den kantfrawe gar
Dy zu re worend kome dar
Irem liben kindern zu gute
Mit frewdwbrendem mute
Do tzuchtreych frewde erging
Do sy re kint mit kussw entpfing
Vnd auch mit sussw geusse
Vil gutlicher zumusse
Den den tzweyen liben do gesthach
Do mad sy entphod sach
Mit kunglicher wirdikeyt
In den selbw stunde do reyt
Gottfrid der furste reych
In dy stat vil reyleych
Mit tzweyhundern ritten gut
Vo scharlach rott alss ein plut
Sy riten sy alle krapplw an
Do dem getrewd reynen man
Wollichen waret gesayt
Das er treme vil stepe er reyt
Den in mit frewdw do zu hant
Dy besw dy er do funt
Furte er gen seine herred dar
Als er den trigenerchd man
Sahe er kust in do zu stund
In waret vor frewdw jamer kunt
Vnd weindw sere beide
Von libe mit von leyde
Des in vil de gesthehd ist von was
Als er kam fur den palast
Do furte in so zu hant
Den sun do er dy frawe fant

Dy edeln kongin beatrisen
Vnd auch dy reine wechsid
Frawe amelye sin weyp
Dy in liber wass dann sin leyp
Dy in mit rem munde rot
Vil werdd kuss noch gruesse bot
Als re liber man sy kriss
Dy kongin dess auch mit kuss
Dy entpfing in myniglich
Vnd auch der kung reich
Do sy gesessw worend
Zu der werden clare
Amalyen sass do zu hant
Gottfrid der furste vo brosant
In wunderde do er sy sach
Do wúnschlich er do sprach
Amelye libe dochte mein
Was ye durch den willen dein
Wollichen mein sin geleyd
Angst nott ader erbeyt
Das mag er gerd habid gelten
Zu deind schone deind sitte
Sint mit alle dy mere
Wirdid vil gewere
Dy mir von deind wirdikeyt
Sen vnd wundd ye gesayt
Das wer mid lyp wer es alss
Sprach dy myndiglich do
Alss wart das krewtew dal getreg
Alz vch dy mere hoze sagd
In manchem kloster reich

Schon vnd wendiglich
Wart vff dem hoff erhabw do
Der schimpff vō den ritterw also
Gelychlichen wi wider streyt
Vnd werde weyß esses zeit
Mit ritterlicher craft
Do ging mit der ritterschaft
Der kōng esse zu hant
Der recke fürste vō brosant
Esß mit fraw ameley do
Das schiff hed walschem also
Der nam das gestüle also
Vnd sass mit den brosanderw do
Die edel kōng recke
Schyß in do ritterlich
Dinen biß vnd gaß
Vil schon essen do was
Ich wer man geb zu ging
Mit zuchtē vnd das fürstruch
Wand vnd do hohes mutes pflag
Do vertreyb dy nacht de tag
Dy fürsten worēn alle
Mit frolichem schalle
In den herwegen vberall
Was stende heyßt vnd sal
Vnd tuntzweyl des was do vil
Ringen schyßen vnd seytenspil
Mit manchen stendē do
Der was do mer dann andersw
Do vorlang vnd langezeyt
Wart nye grosser recke hochzeyt

Don so vil ritterw mer gesehn
Doch hort ich dy mere jehn
Trew tanzet vnd wer do wol
Pelt dy stat was frewden vol
Biß das der lichte morgē stehen
Vnd dy trube nacht verstehen
Frue an dem anderw tage
Noch der obenteure sage
Laut man zu messe do
Dy werde herschaft hub sich also
Man sang do alß das gesthag
Vnd der bischoff gesprach
Vber sy den gotes segē
Do nam gottfrid der weyß degē
Der hertzog von brosant
Der werde kōng von engellant
Vnd sein wunschen lant aldo
Vnd ging mit in beden aldo
Dar zu mit de fürsten gar
Dy durch sy waren kōmē dar
Für den weysen bischoff hyn
Er sprach lieber herre ich bin
In meind zeyt als her kōmē
Als ir selbs habt vernumen
Das ich mit meind gute
Mit lib vnd auch mit mute
Do holden lob bejagte
Ich wer also reych
Das nyemantz was mey gleych

Dy gnode thet mid got
Nu wel ich in durch sein gebot
Sin mein missetat ergeben
Sinnen nome vnd mein leben
Vnd ymmer alle mein tage
Czu buss stee in ewr clage
Vor vff das ich mein sele bewar
Vnd wil dy ere lassen gar
Dy ich in diser welde han
Sun wolkin vnd wil die lan
Mein herschafft vnd mein lant
Als ich sie vor in dem hant
Begebn hab vor dem herre mey
Du magst wol ein herre sein
Von der herschafft dy ich die
Wil lassen vnd dy du wo mit
Erbest vnd gewinne solst
Wiltu dy lewt habn holt
Du dein herschafft als du
Hast gehabt byss her nu
So wirstu der werste man
Der fursten nam nij gewann
An wirdikeyt vnd an gute
Wiltu noch weyssem mute
Leben so wert dem reichsyt
Holy vnd mit gewalt greyst
Nu solstu dass nicht leng stand
Du solt gein zu lande fren
Vnd dess vnd weinne dich

Mit weyss das wil rat ich
Vnd leb weyslich vnd wol
Als dann ein landes hed thun sol
Als das strach der furste wert
Czu hant offeffert er sey swert
Vnd gab sich in gotes gewalt
Synnd vnd nan was er alt
Vnd abnemede an sind crafft
Do weinet alle ritterschafft
Von Jand durch den furste weiss
Der ye beraget holde preyss
Doch gnade es nu dy weyss wol
Als mad noch besserung thun sol
Vnd dy gnode eine ritterliche mad
Wider vff das gestule hin dan
Dy werde ritterschafft do reyt
Mit ritterlicher wirdikeyt
Der junge furst vo brabant
Gryss bereytd alzu hant
Wol reilich dy werde dyet
Dy frolich vo danne stet
Vnd von aller arzmut clage
Dy hochtzeyt wert trey tage
Vnd was gewest mit rerhe stgalle
Dy herre nam alle
Vrlaub vo danne sy riten
Bar mit reylichem sitte
Der rerch kung von engellant

Hatt gotfrid von brafant
Daß er ein weyl blyb do
Daß gelobt er mi alfo
Einen monet er do pleyb
Dem fun mit kunczweyl vertreyb
Jm den verdruß vnd dy ftund
Vnd auch den ſeind wo er kund
Gleych tod alſſo dy hertzegin
Der kronig vnd dy kunigin
Bord jm daß ſelbe zyl
Geſtethafft vnd eren vil
Aſtt manicher ſunder wendikeyt
Jn diſen zeytn waß auch bereyt
Als ich dy mere hord ſagn
Starctre ſtriff dy do ſoltn tragn
Dy werde herſthafft vo brafant
Her vber mere vo engellant
Do ſy zu lande woltn
Farn alß ſie ſoltn
Do wart dy zyl geſſprochn
Vber ſechß wochen
Do wundn ſy bereyt vo dann
Aſtt ſeind liben dorchl man
Wolte der kong ſelbs fare
Er hyß vor reyſich bewaren
Dy ſchiff mit groſſem reichart
Do ſy wundn bereyt
Do kame dar geſante
Sechß furſtn vo dem lande

Dy dy beſtn worcn
Vnd dy reichſte ni den jaren
Vber alles engellant
Dy fuete er mit in gen brafant
Do dy herſthafft vff dy fart
Wol reitelich vff dy fart
Bereyt wart
Affara amelye nam aldo
Vr lanch von ni mut alſo
Vnd vo allen den frawn
Do mocht mä wol ſchawn
Weine vil daß do geſchach
Do mä dann an ſchyd dz ſach
Dy ſchar an frewdn vnbetrogn
Die ſeyel wundn vff gezogn
Dy winde trubn ſy zu hant
Aſtt ſolcher craft an daß lant
Als ſy zu lande fure do
Ee daß waß geſchehn alſo
Der junge furſt vo brobant
Hett botſchafft geſant
Jenem erblande gar
Daß ſy gen in kemn dar
Aſtt fo loblicher craft
Vnd mit ſo werder ritterſchafft
Daß er eſchinwnd pachte danck
Vff loblichs empfang
Hettn ſy mit werdem ſchar
Fünff hundert ritt̃ bracht dar

Der aller herrd eſ er waß genant
Dy trand zu nu zu brabant
Hb dy herrd nid zu hant
Beſegelt hettd an daß lant
Ben ni kam aldar geriten
Dy ritterſchafft mit werdd ſtitd
Vnd entpfingd mynnigliche
Den jungd fürſtd reich
Mit loblichem preyſſe
Dy hertzogin elyſe
Vil frawd hettd dar beſant
Wol der beſtd vber daß lant
Vnd waß gar geſtliche kyſe
Mit wonde ſy dy geſte empfhe
Vnd nd alrd werdd man
Der manchd holrd preyß gewan
Je nünſtbes trut vnd ſey weyp
Daß horhſte lob all do gewan
Je ralrd weyp vnd man
Daß lant muſt ymmerpiere
Von ni habd frewd vnd ere
Vnd werd ni vd hertzd fro
Je allen zu eind frawd do
Der werde gruß aldo geſchach
Dy ritter nd mit frewdd ſach
Mit groſſer tugel dy do waß
Dy frawd vff dem plaz
Hettd auch daß ſelbe zyl
Mit frewdd kurtzweyl vil
Offen alß der ander tag
Es ſtygen vnd dy zeyt gelach
Vnd nd geſang vnd an keyß
Der hertzog wilhelm ſich fleyß
Je alle weyß dch beſtd
Den weyßd mutes feſten
Dach nd mit holrd worhd
Zu ſunderd ratt ſtyd
Hoy er berichte ſein lant
alſo daß do wurdt er kant
ffrid vnd gut gerichte
Mit ritterlicher ſtchlichte
Der kunig an dem rate ſaß
Er ſprach ſun dir kan vil baß
Berad hy der vad dem
wan mynnantz dem thd folgd ſtch
Vnd thd mit wan alß er dich
Lerer vnd weyſet daß rat ich
Daß thd ich ſprach der fürſte do
Ich ſol gerne weſſd fro
Vnd folgd ewr weyſſd lere
wand dch mir gut vnd ere
Mit wndrheyt gefüget hatt
Ich ſol auch nymer ſuchd andrd
wd an euch liber herre mein
Er ſprach ſun ſ ſolſtu ſein
Ein rechter gleycher richt
Betrews vnd gewer
So trd ch dir nymmer mißgan
Kwan du got wilt vorangen han

Vnd do der rat geschehn waß
Dy besamnet vff den palaß
Dy herren alle gleich
Zar zu arm vnd reich
Do wart dem kunig wolgeborn
Treuw vnd huld do geswornn
Vnd ein stet lant fride
Bey dem swert vnd bey der wit
Gebot er den zu halden
Den jungen vnd den alten
Vnd er schwure desh wer de brech
Daß er es an dem rech
Als vnd in erwelte do
Sin die kunig tringen also/ hant
Er lehn zu empfon vo dess kung
Dy dand sein mane worn genat
Vnd waren sein zu herren fro
Nu waß in die selbn zeyten do
Der graff bernhart sein ane dot
Vnd waß die horchgeborne man not
Daß im daß lant wundt vnden
Der vo der herschaft solte han
Lehn dy selbn gingen
Sin in vnd entpfingen
Er lehn vo dem kunig wert
Der nach wart an im begert
Vrlawb mit gemeinem sitten
Den nam dy geste vnd ritten
Do sy alle gar schiden vo dan

Hey sind lieb dorcht man
Bleyb der kunig von engellant
Noch eine monet zu brosant
Vnd halff im gar vercrichten
Vnd sein lant gar schlichten
Vnd sach auch dy grosse reicheyt
Dy im zu erbe waß bereyt
Vnd den reichen hort
Den im zu samme leyt dort
Botfud der wol gemute
Von in beder gute
Als dy mere gesaget sint
Er fiende sich daß sein kint
Dy grosse fiende ye gewan
Daß sy den horchgeborn man
Elichen habn solte
Er ware daß er sy habn solte
Anderswo hin gegebn han
Als es vil nahn waß gedihen
Vnd er lobt an der selbn stund vn fest
Got den werdn suessen rest
Daß gesthach er wart vber ein
Daß er fure vader heim
Vnd hiß sich bereytn von dan
Vnd dor zu alle sein man
Dy mit im waren der kumd
Als ir wol habt vernümen
Do er bereyt wart

Lob vnd ere erwerbt tran
Ls vnss vnd dy obeteuwr seyt
To vnd nie ni der werldtkeyt
Wol ein Jar dor nach lebt sach
Ein hertze leyt mr do gestbarch
An der reine wcysse
Der hertzogin elysen
Dy starb der vndtzagte
Dy von hertze clagte
Dass vnd ni trawrec sere sach
Clegliche vngemach
Thet auch mit Jamt stehen
Dy horchgeborne hertzogin
Wan sy nit wollte nye
Nit niem wissen vber gye
Do vo was vngehabe
Dest grosser ob dem grabe
Do sy mit grosser vndtkeyt
Vndigkeit wart geleyt
Do begab sich zu de male
An sant Johannes spitale
Den dess tenssels crafft zu wer
Der furste gotfride fur vb' mere
Der edel weyss vnd d' gute
Vnd lyss seines hertzn sinne v
An got vnd ossert sich got
Vnd seine vil sussn gebot

Vreder heim vff sein sant
Im gab dy libe dorcht sein
Dy tugenreich hertzogein
Vil cleinot reich
Vnd liss ni gar frolich
Dy ein kunigin vo send kindeye
Vreder cleinot nie entphie
Als er vo ni er stirbt von dan
Der hertzog sein dorcht man
Vnd gotfrid mit m riten
Ingesellichem stritt
Kyss an dass mere do styss er an
Nit niem segn stirbt er vo dan
Vnd befale ni bede sein kint
Do tram ein starcker vnit
Vnd treyb sy stetig gen engellat
Hertzog wilhelm vo brosant
Der edel tugenreich
Begunde do gar seliglich
An vndtkeyt an lob an ere
Vaste ssen vnd sich meren
An tuget vnd an holde sinte
Der werde reine gute
Der weyse vndtzagte
Nit send hant benagte
Vndigliche in alle weyss
Aller der rechte holde preyss
Nit aller vndtkeyt zu der ey nod

Das clagt gar dogliche
Der edel tugemerich
Der werd weyß weygant
Dem sein herschafft vnd sein lant
Offt erbeschafft waß gegebn
Er begunt mit zamer lebn
Norch wat vnd durch mut
Der weyß degn der vil gut
Halff nie norch seine mute
Offt sein selbs gute
Das er sich reliche uff dy fart
Bereyte als er bereyt wart
Alle dy lant lerote gar
Kame norch vrlaub dar
Das er wolt scheydn von dan
Dy mage vnd vnd dinstman
Er gab er got vnd alle dy schar
Do er wo der hertogin wolt fare
Er sprach vil libe dorchtmen
Ich wil dir befelh dy ere dein
Die vnd auch ~~wid~~ deine ind
Das du wol gedenckest dorzan
Wo manche not dein nid hat erlitn
Durch dich mit engstliche strit
Des laß in gemissen nún
Mit gantzn treuen das du
Dein ere behaltest
Vnd vbel mit gut waltest
Des genoß vnd milt vnd horchgemut
Offt zuchtn seliich vnd gut
Ere vnd hab lyp deine man
Ir sollet wol gedenckn dor an
Das ni mit treuen an streyt
Ein leyp mit zweifn selikeyt
Vor allid dingn hab lyp got
So fliget dir dein horchgebot
So sust fleucht das selikeyt
Dir wirt norch der welt wúnsch bereyt
Vnd er gibt dir auch zu lone
Dy ewige himelische crone
Vnd hy der welde horchste preyß
Do sprach dy hertogin weyß
Herre vnd lib' vat mein
Nu muß got geclagt sein
Das ich ewer ye kúnd gewann
Seyt das ir reiner selikeyt nid
So gehes scheydn wollet wo mit
Das sol nit wol gefallin mir
Selikeyt leyp gehab dich wol
Nymantz mich clagn sol
Das ich hab got geoppfert mich
Nu wil ich got ergebn dich
Vnd deine eren gerende leyp
Das edel horchgeborn weyp
Kuste er vnd scheid wo dan an alsp
Vnd liß sie mit zamer do

In gar elegliche leyde
wol ein tag wey de
Bitw do mit mi von dann
Der hertzog vnd sein man
Do sy sich solw stheydw
von dem herew beydw
Woart rand vnd clagede gein
Ast venolich' clage stgein
Der vil mit jamer do gestgag
Gotfrid der reine gute sprach
Nim ich wol dess bitw dich
Dass du durch got vnd durch mich
Dri wollest lassw bevolw sein
Alle dy lantherew dein
Dar zu arm vnd reich
Vnd bewete ess in tuczlich gleych
Dass du sy haltest vnedigleich
In allem deine recht
Vnd treyb sy nit do von
Dess sy von mir nit sein gewon
Ich fleyss mich ves wallw wije
Vnd bestgwert sie norh nije
Dass selbe salw stete lan
So muget ir mit einand' han
Vnedikeyt vnd ere
Nim folge meind lere
Vnd trere dor an deine mut
Dass dein gerucht werdt gut
Dass ist gotes walle vnd sey gebot

Dyss getrew vnd hab lyp got
Nun wo du nit recht vechtest
Vnd vnrecht zu recht stglichtest
So vichtest nit dein lant
Vnd wirt dir der lone bevat
Der ymer wert vnd stch mit treüme
Recht dass von vnrecht trennet
Macht vntrew leyt vnd armut
Ere leyp sele vnd gut
Dass verderbt dass vnrecht gar
Nun nim ye dar vnd war
Gotes vnd der hestw zeyt
Dy dy werlt mit geiyme geyt
Vnd lass dich deine holdw nit
Dein vnedikeyt vnd vnd dein gut
Ast krenk dingen
Von dess huldw bringen
Von dem du hast sele vnd leyp
Vnd dass reinste weyp
Dy ni dysse zeyt ye nam
Vor dri zu weybe nie gewan
Dass solen durch den wallw mein
Dri alles lassw beselw sein
Ir herew alle gleich
Arm vnd dor zu reich
Der herre vch hy vor waas gena
Thut ewer stete trew erkant
An ewrew herew dass ni seyt
Vnd helffet mir an neyt
Ffere vnd auch spate

Ast hulff vnd auch mit rate
Daß er em herre moge wesse
So moget ne mit im genesen
Do bey sollet ne gemant sin
Daß ne durch got gedenckiet mein
Ere leyb vnd ere leben
Wil ich an gotes guod ergeben
Des krafft des gotlich rat
Vns allen daß lebn gebn hat
Do trost er dy getrewe dyt
Ast verlaub er wo dan stryd
In gotes nome vber mere
Vnd kys do mit hant daß here
Fure der gotes ritt alsa
Vnd was in yrs nom alda
Bys daß in der leyp erstarb
Der sele er rure erwarb
Ast des leybes erbeyt
Do er wo den sine geleyt
Vnd verlaub nam wo m
Der hertzog wilhelm fure do hin
Wider hem in sin lant
Der werde edel weygant
So holen preyß bejagte
Daß nimants do bedagte
In alsp in hoher wirdikeyt
Fure ware dy obentewre seyt
Daß dem furste hochgemut
Vrecdez vnmuß noch gut

Noch sem hertzes libes neyp
Daß im was lib dann sin leyp
Wand er wolt ritterkrafft
An dneste vnd mit ritterschafft
Wolte vber zu allin stunden
Er wart mit lobe ye funden
Wo werde rittschafft geschach
Gemein wolte im des iach
Daß nimants do mit unte
Mit leyb noch mit gute
So vil noch mit preyse tichte
Als vnilichem der werde degn stichte
Der sich an wirdikeyt nij tagte
Noch stund verstund nije verlagte
Also was er daß ist war
Hertzog fünffzehn jar
Im land zu brabant
Vnd wart an lobe so weyt erkant
Daß nye furste sin genoss
Wart an wirdikeyt so groß
Noch also weyt mere
Dy reine vnwendelwerre
Gem weyp dy reine hertzogin
Gebar im ein tendelein
Selig vnd wert er trant
Daß wart auch wilhelm genant
Noch wunschte preyßlich vnd dar
Daß was vber tzwey jar
Als er hertzog worden was

Zu S: 245

zu S. 246 –

Wilhelm vnd sthuff es alsa
Zaß in hulde waart gesthtworw
Vnd von den fursten waart erkorw
Noch in tuning zu engellant
hennegaw vnd brosant
Machet er als ich hab uernomen
Vnd dan dem furstw Jungen
Gotfrid seine leben kinde
Lanthed vnd daß gesunde
Arem vnd dor zu reich
Ffrewentw sich alle gleich
Zaß in here solte sein
Zaß werde Jung kindelein
Vnd hulden im beder seyt
Wil kunczlich dor noch in der zoyt
Macht er in daß selbe lant
Do deß komisthen keyserß hant
Zu lehn es waß sein exgen mit
Als dann dy weerheyt gitch

Er hoff wead siben tag
Noch der obenteuer sach
Vnd sthyd sich doch do zu hant
Lobelichs kunt in disem lant
Wilhelm gein normandia
Durch kunigweyle
Der kote dy furstw von der sthar
Dyee wad daß halbteyl aldar
Do er an sich zoch sein kant

Dem brueder frete gen brosant
Durch hohe mut waren geyl
Durch hohm mut daß and' teyl
Ost hochgemute waren geyl
Lobelichs kunt in wendikeyt
Wuchss vnd waart mit tugent preyt
Aller welde wunsthes preyß
Bluete an in in alle weyß
Ost lob an lobleich' jugent
Von art wo angeborn tugent
Wunsthe an in mit berueder frucht
Ires vaters tuget vnd auch sey zuc
Wandelte in irem hertzen gar
Des wunsthes wunsthes an in geb
Alle tugent vnd wol tate
Der gut gehart loste
Von grossem untroste
Ein edel kunczlich dyet
Woy der dy mere besthyd
Woy dy suße gotes kraft
Bekerte von der heydenschafft
Den guten Josephater
Woy in daß kunde gerate
Barlams weyser munt
Der knapp ich bin do mit waart kú
Dyse schone obenteure
Noch meind sinde stenore
Beluste deß von hertze mich

Durch werder lewt günst dy ich
Mein kunst versuchte dor an
Als ich ie von erstd began
Mich bat ein tugendreich held
Der do ist vor auserwelt
Er sey an hohem mute
An wendikeyt mit gute
Wastend alle tag teglich
Das ich dor an erbete mich
Zu dinste sind frawen
Das sy wolte stchawen
Deines hertzd wallnd dor an
Das er ist stet dinstman
Immer stet wesen wil
Betrewlich alle seine zil
Als er ie gedinet hat
Das ist der stchenke Conrad
Von voint stetd durch de han
Ich mein erbeyt dor an gethad
Als ich hab hy vor verjehd
Wer es ab durch in nit geschehy
Dennoch het ich nit gelan
Ich must dor an gedinet han
Allen werdd weyben
Und tugentgenden leabd
Es sey mad oder weyp
In welch wonde lebet sey leyp
Durch dy wil ich mein erbeyt

Berd an dyes gedicht hab geleyt
Das sy mir genedig sein
Und mir gute marchd stchen
Und mein vnwandende wol figet
Das sy freuthchd do mit gnüget
Ob ich in weyslich hab gethon
An disen merer vn abelan
Welcher feendt mir freundes that
Er zeyget an misse tat
Ob mir der rat zu state stat
Und mich nit dumplich jren lat
Der thut mir wol so es ergat
Und leicht an mich der trewen wat
Das ist ein freuntlich getgat
Dy mere nd stchir ein ende hatt

Von biten vor vnsrd herend got
Das er wol durch seine tat
Und durch sind muter ere
Deyt du got bist und here
Und der gewaren meyde sin
Und doch ie wat bist do von
Und du herre vns gesthafft hast
So bitd wir dich das du vns last
Verdinen dein gute
Und wollest vns behute
Vor der ewigher helle crafft
Und vor ie gestchafft

Und welhen vo erlewst dem dey

Alß er hertzog worden waß
Eines anderen sins sy genaß
Zo treyen jar hin tramen
Vnd nohe ein ende namen
Der wart gotfrid genant
Der edel kroning von engellant
Den jungen wolhelm zoch
Ein kint daß alle bosheyt floch
Zo zoch dy reine hertzogin
Gotfriden daß kindelein
Vnd der hertzog reich
Noch wonstlige seligleich
Dugd dy hoch geboren kint
Dy allry genemet sint // kant
Do began der kroning vo engel
Deß lob ye werd waß erkant
Ab nemen vnd sterwen
Noch dem fintzehn jaren
Dy ich hab hy vor gehalt
Waß er worden also alt
Daß in daß alter druckte nider
Zo mocht er nit geluten wider
Weder tugent krafft noch gut
Wan den willen vnd de mut
Daß alt nam in alle sen crafft
Vnd wart an im selbe sighafft
Daß sey gesintheyt gar zur schlaff
Vnd in groß slichtung begreff
Noch seine kinden gey deasant

Sante er bord gar zu hant
Dy krand reichlich dar
Alle dy lantsinsten gar
Von engellant dy waren do
Dy bate der alt kroning also
Daß sy den herren vo brosant
Zu kroninge nemd vb' sey lant
Noch im wan er nit were
Dy bete waß in nit sterwere
Sie worent deß alle gleych fro
Vnd sterwet dem herren do
Do dyß alles gesthach
Zu hertzog wolhelm do spr
Der alte kuning here
Zum folge mend lere
Byß getreu vnd gut
Nit rechtin zuchtin hoch gemut
Halt mit fride dem lant
Vnd thu recht gericht erkant
Durch der notthafftin klage
Du host all dem tage
Je daß beste byß hergethon
Daß solt noch stete thu
Byß an dem leydeß zyl
Zum thu daß ich dich bitt wal
Daß gelobt er mit guten sitten
Do sprach er so wil ich dich bitt
Ich hab ein kint erzogen dir
Wolhelm do gelob mir

Daß du mit dem zu lone
Gebest deß reiches crone
Noch deines libes zyl
Daß gelobt er do waß ramers vil
Wa der tugencreiche
Starb der nach kunglicher
Gert er byß an sein ende
Waß on mißwende
Mit wetlichem preyse kumt
Als ni vor habt vernümen
Do wo waß nit auch grosserlage
Er wart an dem andern tage
Mit kungklich reichcyt
Schon und reklich vndergelegt
Als der kreng begrabn wart
Gar mit clegliger art
Dy fürsten und alle sein nat
Waren wo dem grab hin dan
Wider in daß munster kome
Zu kronige wart wo im genüme
Der hertzog wo brosant
Wart geconet do zu hant
Und auch frane anche
Dy krenesthe wandels frey
Wo deß landes fürsten also
Im wart geschworn huld aldo
Von der fürstlichn schar
Der kunig mit rate daß ist war

Durch deß landes fride und not
Er allez menlich bott
Im dem land zu engellant gar
Daß zu dem fürsten daß sy keme dar
Dy lobtn daß do zu hant
Von hennegaw und wo brosant
Und dy von normandi gar
Besante er zu hosse dar
Uber trenesche nauchn
Do der hoff waß geschworn
Zen landen do wart er uff gelegt
Mit grosser und schon reichcyt
Kamt dy fürsten zu hosse do
Do dyß geschehn waß alsa
Gich hub mit konigklich kraft
Wo manicher werder ritterschafft
Deß nemt krongs hoff wo engellat
Von deß weyses konigs hant
Empfingen dy fürsten aldo
Ir fürsten ampt und lehn also
Und schwuren in fides rat
Er macht mit gewalt dy tat
Waß vor mit waß gerichtet
Und wo waß vngeschlichtet
Daß richt er vber all zu hant
Normandie daß land
Gab er sinen aldo sin do

Wilhelm und schuff es also

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

III zu S. 244

Und wallhelm von orliens dem degen
wollest gebn deine segen
und hilff uns hy uff dyser erdn
das wir uns dorch erwerben
das wir werdnen ymmer dorte
der ewigen freyde horte
Allhy dz durch ein ende hat
Got behut uns vor missetat
und geb uns dor nach alle rat
durch willen seiner heyligen trinitat
und durch doch dyses elenden lobes
das selige ewige leben Amen

Hierby hora undecima za
sexta an einem stock

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Hie folgt:

Der werden myne lere, von mayster

Zänzelin

Johannes von Kostentz.

Siehe Müller, Der Gott. Amor.
Jos Pfeiffer, Der Minne Lehre. Göz. 1851.

Wolt ir hungen nu gedage
Swigen vnd horen sagen
Schone rede von myn̄en
So das ne geswygen
Moget lobe vnd ere
Ob ir mener lere
Hietent ewre or her
So rucht ich das noch my gere
Wie das ich getuchte
Vnd tuchtende bedachte
Wie man noch liebe solen pf
Ich bedorffte gut fynne wol
Das ich zu kurtzel noch zu vil
Vnd nicht wenn off der massezil
Dem rede gedenken konde
Ich bedorfft das mir gunde
Der gut got beschaidenheit
Das ich nymant kein leit
Mit meiner rede tet
Doch wen ich ob ich hette
In myenem hertze alle kunst
Alle fynne vnd alle dunst
Das ich doch nit mocht ge"
Chuch dz wol mocht be."sagen
"sagen"
Aller der werlt gleub
Des wasse vor der reub
Das bey disen jaren
Der werlt wolle erfaren
Nyemant alle gleuch kan
Do von bit ich tummer man
Dz guten das dy. myne wort
Merkent auß bis an dz ort
Dey icht do wandelbere
Vnd in ir ore swere "Das
Das richten gar on mere"
Do en acht ich wed dits nach
Off der erge vnd drucz "das
Wem hochgemute mach do haß
Das ich in wet enplanden
Ir leben habent standen
Winkent zu allen zeyten
Ich wil nicht mer beyten
Ich wil fne off gnade sagen
Beyde kunden vnd clagen
Wie hievor mir gestanden
Ich getorchte vnd sprach
Ich wolte meyne fynne
Wenden von der myenne
Beyde gentzlich vnd gare
Do des dye myne ward gewar
Dye leide manche laye mir
Wie sie bezwang my beyre
Das ich ir wurde vndertan
Vnd aber ir geboten enphan
Wust vnd noch ir wille leben
Vnd mich zu dinst begeben
Vch treib sie an dyestunde
Das mich yr fewr entzunde
Von eyner maget myenglich
Dye was gesessen sicherliche
Aller frawen kone
Dye liebe was so schone
Bey anderen schonen frawen
Do ich sye vom vesten schawe
Beyonde an end schone schar
Als sye ir aller frawe war
In allen zwenel were

Das ist vware vnd nicht enn
Ir stond synes in alle mat vmme
Da het ve zucht die beste stat
In der vroeden massen eye
Die liebe wandelsweye
Ab allen swaere koen treit
Ir sint zu dunste wol bereit
Zucht schame vnd triwe
Ir sem alle tugent niwe
Do vch das alles an ve sahe
Des wunders so muhte ohne
Thy mitte in de hertze my
Das vch gedacht es muss recht sey
Du must gnade erwerben
Oder on genode ersterben
Du must leib vnd sinne
Verliesen durch ve myne
Oder erwerben solichen prees
Das dennes hertzen leb anwes
Ve noch dinst loenen muss
Vnd ve liechten augen gruss
Lucke mit die deglet
Vnd die den wunde heglet
Die du von ve myne treist
Wann du sehest vnd waest
Die sich ve gleichet nicht
Dye waerhest vf dz vollichlich yeht
Vnd het pareis se erkannt
Se het vf vf ve swessen hant
Belent den apffel guldem
Der der schonsten solde sem
Die man finde vber alle lant
Als er daran geschrieben stant
Mit guldem buchstaben
Die vf den apffel wore ergraben

Was hulff ob vch meere
Gaget von ve ere
Ir vber yet woere vil zu vil
Da von vch myne sagen wil
Der hertzen lieben swaere myne
Do vch ve myn myn lieben schine
Von erst vnder ween rote mint
Besthawet an der selben stunt
Verteub ve tugenthafftez lip
Aus meme hertzen alle werp
Do das die susse vegne
Belvalung ward allegne
Des hertzen vnd der sine mem
Do sasse sie yerwaltig eigne
Die vil myn myn liche
Dye vegne tugentliche
Behube die wale vnd dein sig
Bist waert vch vf ve myne stuck
Befangen myn myn lieben da
Das fuget vch das vch doer na
Aber kam to vch sie sach
Des wegts muhte vngemach
Thyr in memem hertzen
Das vch von dem smertzen
Waert beyde bleich vnd missefar
Des waert smelichlich gewar
Eyner mey geselle der begunne vz
Er sprach durch got wie komet dz
Das du bist erblichen
Ine ist dem furb entwichen
Vch do sprach vch do hot ey rotez
Dey hertz myn myn lich drout" minnt
Er sprach so wol dan mit mir hem
Er nam vnd furet mich hin em
Vnd legt mich an sem bette nyder

Bis das ich kame wonder
Vnd do er michs gelegt
Do gedocht ich vil bcrt
Vaas die myne machst gesem
Die keyser Kungk on kuegin
Ich mich nime zond hertzogen
Bystthoff bobest mit ir bogen
Bchysent mit vil stcale
Junge vnd alt zu male
Pfaffen vond sthulez
Nu horent fremde mere
Ich gedocht so helff mir got
Hett ich die myne sund spot
Vnd woer sie dann also getan
Das sie stege mocht empfan
Du must von mir kigen tot
Ich der mir hulff aus der not
Vnd heylen meyne vonnden
An der selbe stunden
Kam ein suesser slaff dz ich
Entschlieff dar inne sthoechlich
Traum. Ich sahe ein wonniglichez felt
Das het rechtes gezelt
Von bawmen vnd von blut
Vnd von der bawme gute
Da vorchs auch manich hande
Da hette alle tier nezucht
Vff diesen woeden plan groz
Yglicher creatuer
Waren zwey zu de myniste hie
Bchonez felt gesahe ich nie
Vnd waz doch ein gebrest dran
Von de ich wol gesaite kan
Ich sahe ein mitte vff de plan
Ein roten se von plute gan
Des vomide ware so grenlich
Das ich erschrack sust sthalich
Ich wante es woeckz rote mez
Ich gedocht wie bistu an noez
Bust komen in die hegden
Myr begonde serre leiden
Beyde leben vnd leip
Ich sahe do woder ma noch weip
Wan als ich euch beschriben vil
Bchonez vond sahe ich vil
Ich sahe des selbes posten
Ligen zu allen orten
Von swechselfarbem fewre
Das waas gaz ungeheure
Do sahe ich bey dem selbe sten
Do ich dannen wolte gan
Ein gschossen sauf gulden
Da woroe gedocht mit liste ein
Berlein groz vond clem
Vnd vil edels gesteln
Mit dem vos sye gezieret
Die saul waas gebieret
Also das ein karfunckelstein
Mit yglichem ort stein
Safir vnd Smaragden
Rubin adamas vnd kubinen
Die stunen mit dem golde
Der sy vmbsthen sthalde
Do stunden sthonez nit gesem
Do sas ein sthones kindelein
Vff der saul oben an
Das waas so recht wunnesam
Das es nicht sthonez mocht gesin
Dem horce vos gele sein sthettelein
Glenzt vnd wol gestrichen
Von golde zimmez blichen
Ein sthone kron dorvff darye

Das selbe kint den liechte tag
Nie gesach noch es wz kint
Das noch abel om dz kint
Do fervre ich mich dz ne kan
Das schon kint zornsam
Das saß stetyglichen blos
Noch das im zwe vetige groz
Hingen an der seiten sem
Drye roare rot guldem
Mit dem slug er snelliche
Groz es roolte wende sich
Do het er in der hant sem
Ein groß sperre stehelem
Das ymy herab ontz vf de sant
Do het es in der andern hant
Ein varkein braut ervglich
Dem helle fervre vil gleich
Fr flame vnd vr voltes feur
Dauchten mich vil ungeheur
Das vil groß mey vngemach
Ward do ich das vernam sach
Vnd das ich nach dz aget wz
Doch ermant ich in genaß
Wie mne wer do schrecken vbe
Ich gedorft du kumst mit me
Dein eines todes ersterben
Solt du davon verderben
Du must es fragen etwas
Zu hant ymy ich im nach das
Ich sprach got gruß dich kindel
Es sprach dir sol geneigt sey
Doch soltu wissen das
Chinde ich yeman haß
Tragen das tet ich auch dir
Ich sprach durch got so sag mir
Wo mit ich das verschulde
Do en ruch ich ob ich dulde
Es sprach du host mir vnd gesagt
Das mubet mich vnd ist mir leit
Ich sprach wer bistu Jamme
Das ich dich nicht erkenne
Vnd du doch sprichest dz ich dir
Habe vnd sey gelaube mir
Ich en weiz ob ich dich je gesach
Das kint gezogenliche sprach
Do sehe an mein krone
Do stet geschraben schone
Wer ich im vnd was
Die geschrift ich balde las
Do stund an der kron alsus
Omnipotentis amoris filius
Das sprichet als ich mich versone
Das kint ist ein gotteskinne
Der alle hertzen sein bekant
Vnd der dyner alle sant
Vnd die mit ir geweit
Bezwinget jung vnd alt
Vnd alle creaturen
Beherer vnd vngeheuer
Vnd aller hertzen sonne
Sy ist genat ware mynne
Do ich dye geschrifft gelas
Do wost ich balde wer es wz
Du bist der mynne kint sprach ich
Er sprach dz ist war vnzweifelich
Ich sprach durch got wie bistu
Das solt du mich bescheide nu
Es sprach cupido so heiß aber ich
Ich sprach so bewise mich
Was bedeutet cupido
Do antwort es mir also
Es ist ein gelust der mynne

do ſprach ich alß ich mich beſinne
Ich ſage mine lieber cupido
Durch got wie do biſtu alſo
Herlich wunderlich getan
Daß ſoltu mich wiſſen lan
Oder iſt dir dem figure
Von rechter nature
Die dir iſt geworchſſen an
Daß kint ſinne began
Ich ſprach nyme dich ichte wunder
Min mine daß ſcatze mich bekind
Deß wil ich mit worte dir
Ich ſprach durch got ſo ſage mir
Waß ſol dir dem groz gewin
Do ſprach dz kint herwider
Nu hortest du doch ſage ie
Daß kein vogel ſneller nie
Geboren bin dann ich pin
Daß ſcheinet an d ſmige ſin
Den ich ſnellyclichſte
In ie hertz ſleichſte
Und ſie bezwonge dz ſie mir
Gyenet noch meines hertzen begir
Do von han ich daß gefider
Daß ich fur und wider
Von ſinne ſlenge zu ſinne
Und dem hertzen darinne
Bezwonge ſnellyclichen
Und muſt ich es alles erleiden
Daß ich erſlage ſnellyclichſte
Ich wunde mynes dz weiß ich
Zu den dritten teil volbrachſt
Daß ich zuchtin han gedacht
Nu la dich nicht betragen
Ich wil dich furbas fragen

Daß an waß ſol daß ſper
Do ſprach dz kint mit groym ge
Dich ſetzet manig wund mich
Alſo veſtenclichen daß ich
Nit gut in nicht betwonge kan
Ich ſey wer oder man
Den ſtich ich in dz hertze ſein
Ein wunde mit dem ſpeze mein
Daß er wirt ſiech von dingen
Und auch trauerig zu allen ſtut
Nach ſeine lieb hertuclich
Hie bey du ſchone dich
Wer von dinne iſt vergeſſen
Der iſt mit dieſer lantze wunt
Sich fleſſet dick manig ma
Wie er nur muge wol ſtan
Dem thu ich ſein hertze wunt
Daz im wirt vnſtende kunt
Von ſeiner lieben frawen
Durch die ich han verſchawen
Mit meine ſper dz hertz ſein
Do daß er ſtetyclich pein
Leydet von ie minne
Ich kert auch ie ſinne
Von mir creffticliche daß iſt
Dick manig ſcharpe clare
Die ſez ich mit meine ſper
Creffticlich da pey ich wer
Do daß ſy muß ie ſinne
Wenden zu der minne
Und mir wider vnderthan
Und wigne mynclichen began
Ich ſprich nu beweiſe mich
Durch got dez wil ich biten

durch

Waas sol dis groß vatter dir
Ich sprach roer sich vnd mich
Detzet ob die muter mein
Schame venus dyr komyem
Sein entzund ich sein hertz da
Dis selbe fur hat en sytel mitte
Swer von ym enbonnet
Das der jammer mynnet
Die werl er lebet ewiglich
So von rat ich das du dich
Hutest vor vr fawer
Wan dir wunde tarwz
Alle freude jammer meve
Vnd must auch jnd myne sehe
Ketonicken des enwez kein vat
Du hettest dan d' mynen wat
Stetyglich getragen an
Sich davon wis nue vndertan
Zu dinen nutz meines hertze
Wollig ich dz vor ich dir tyr
Oder du wordest gezundet an
Von vr do sprich ich schamez ma
So vergelt ez dir got
Das du mich warnst anespot
Des wil ich lieber den e
Ein vnd mich myntz me
Bestherden von dem dinste dey
Wil hertze liebes kindelein
Nu wil ich aber sraige dich
Deb soltu bestherden mich
Vnd kass dye sraige ane zorn
Daye wunde du blut geboren
Das soltu mich wissen lan
Oder hat dir jemā getan
Oder ist es von Nature

Ich sprich mein schone figure
Wocht blint geboren deb bin ich
Von natur als er sther nuz
Wan von dz sey dz sag ich dir
Du sehest wol das sein tyr
Leyt en seubelich man
In ein schanze vngetan
Vnd das er sein schone
Verlieset durch zit myne
Vnd das er seine schone lesp
Durch das vngetane wesp
Atzuchet vnd waget
Vnd das in nicht betragen
Ere din vr stetyglichen
So sehest auch suchezlichen
Dicke das ein schones wesp
Jammet eines mannes lesp
Der ist also vngeschaffen
Das ritter vnd pfaffen
In habent fur ein gespotte
Vnd vatent dz man schuch
Seinen vngetane lesp
Just mynet man vnd wesp
Der werde myne knecht
Vil dicke gar vnrecht
Das ist plintlich getan
Sich deb bin ich augen an
Vnd aller myner kint
Dye hessent an den augen plint
Ich sprich du host mir wore gesait
Nu saige mir of deine eydt
Warumb du sest an gewant
Das soltu mir machte bekant
Wan ich woene ez schame sich
Swez ist nacket stetyglich
Ich sprich ich bin gewandes an

Des sol uch kein schand han
Als uch durch kurtzwile wol
Nu dar die wer darvone vil
In eine garte vonnyglich
Rond bluten alle tobelich
Und das aller hande krauter
Wuchssen do mit ne yemyt
Do wer auch sumer zu all zyt
Und were dar inn sind nut
Beyde frauwe und man
Der sol yglichs han
Kein liebstes bey in alle der
Und ye zwey em schones gezelt
Darauff manig vogelein
Der yglichs die stirne sein
Bringen in sussir wesse
Sye hetten auch dor inne leise
Schachtzabel und segten spil
Und aller kurtzwile vil
Helfen kussen vngen
Schutzen tanzen singen
In salt auch erleubet sein
Und lebten gar in alle pein
Dutz wer gar alles ey vomt
Wenn denn so die lieben kint
Komen nackent an ey bette
Und sye em ander wette
Leyp mit liebe gelent
Mit aynyglicher vermischaft
Dich wer do der myne krafft
Sy zu samen smucket
Und mit zo munde drucket
Do wert manig lieblich gedank
Dach got und were dy nacht
Sprachen dy geliebten lange
Ir hertz wol zerkrieben
Mochten von der krauttshaft
Duch dz sy do der myne krafft
Kieplich mugen wol beyart
Da von bin uch gewandes an
Ich spich sage an kindlein
Noch sol dy saul guldein
Es spich dz sol uch sage due
Dye myn mer des glaube mir
Sollen alle wesen verch
Und sollen auch stetiglich
Ir settel vol pfemmige sein
Den sperber und dz hebrithein
Mit plosez hant kan wymat von
Er muss ey leder darinne hon
Dust muss der mynend man
Ein leder in der hende han
Das hesset silber vnd golt
Dem dye frauwen werde holt
Des soltu vil gerasse sein
Da von dye saul guldein
Do vonnyglich gezwet stat
Noch wyena in der welt hat
Off reuke vrat so grosse fleis
Do dye myner durch den preis
Das sye den frauwe wol behage
Des sicht man dicke tragen
Von golde schone vngemelm
Do ist edel gestein inn
Berbart wol mit fleis
Kauschluch wesse
Ir gurttel und ir sekel in

Von seyden sollen gemacht sey
Sie schue geprosset an ire hose
Bunter vorbe vol ire plosen
Gurt das tut dy reuch vaat
Von der drye saul gezweet stat
Nu spricht ich sag mire abez do
Woo von der stat bernet also
Der den sebe umb vat
Do spricht das kint sprer begat
Drye mygne mymyghchen
Dem vorcht suchorchchen
Dem hertz vnd sem symme
Von semes libes mygne
Hrzmudet also crefftychch
Das sein hertz jamers reuch
Lert als der liten
In dem sinne an mitten
Als in den state tut der sebe
Und dz er bogenet ymez me
Nochs semes libes mygne
Do das er sem symme
Verliesen muß des ist kein vat
Ob er nicht liben trost emphat
Von seme libe in hertz stimt
Das sein hertz hat vbwint
Dutz ist dz sinne umb den sebe
Ich spricht nu sage mire abez me
Wi von sitzest du en bor
Woeder schenest du das hor
Oder tustu ob vor hoffaret
Es spricht nein ob ist mey aret
Als ich dich bestheide
Dich so von seme leide

Der nymer vowet empfinden
Und im auchs sein vehnde
Behelent voerdent liephch
Von sein scande mygnyghch
So vorcht sein hertz scande vol
Also daz er gesmurce vool
Das yndert voer sein ylichs
Der an scanden voerce so reichs
Er voent sligen und nicht gan
Im lande hoher mobt gestan
Sein miet und sein symme
Durch durchs dye genzyne
Das der mygnend man
Sein hertz hoher tragen an
Dann vbt dz lebet vf der erde
Des pz ich als voerden
Auff diser saul gulden
Des solin bil gerusse sein
Sine ander lent horch enbor
Und kum auchs mydert nidz hor
Ich spricht dine stet so schone
Drye gulden trone
Sage mire was meinet das
Do sage mire von etwas
Do spricht dz kint dz sage ich dir
Dyer meiner nutze on mir
Der mymyglichen kungen
Zu dinst wolle gebunden sein
Und dyser mymyglich gebot
Hephch vber ane spot
Der sol geroonet dicke sein
Mit manchen vogel kreutzeley
Der mynendt jungelingk
Im sollen alle seine dingk

Stan nach proes oder baß
Dan yeman zwene wyssel dz
Er sol sy vleyssyklichs trage
So muss er dester bas behage
Allen vemen woerden
Sye mussen ym dreiben
Hepluch senis hertzen pein
Ich sprich wil liebes kindelein
Durch nu sage mir ab mir
Waas bedeutet der plutig schre
Das im senfftzen began
Ich sprich awe du tumm man
Nu hast du dir vernomen
Das do von zorn vil ist kome
So dem andern ein man
Dem weip freuelich nam
Im selber zu eine weybe
Das die beyde verderbe
Verliesen durch dy mynne
Hie bey dir durch vernimme
Das dieser plutiger schre
Hie fleusset immer mee
Das er nicht versiechet
Wan wo einer beginnet
Umb des andern weip werbe
Da muss offenbar sterben
Der ein von des andern hant
Des plut fleusset durch dz lant
Und merket disen grossen fluch
Ouch davon drucket mich auch,
Das du eigne ieglichen man
Dem elich weip lassest gan
Und du nymest ein maget

Frye sey dyr von mir und saget
Oder sust ein trumpel nime
Der vor uch dir wol tymen
So bistu noch des bin ich vor
Dem frauwe wz auch kome dort
Bey den selben zorte
Hier
Recht als sie wolden streiten
Frauwe myne off ey nagelin
Manig ding taube sin
Der werden myne wagen zuge
Wan sie mer ytemyne mige
Dan recht dz lebet off erden
Des sitzen sie vil zwerden
Bey der myne zu alter stunt
Nu hort uch wol er kunt
Nu wie frauwe myne sin gestalt
Wol yetzen zwentzig jar alt
Dunket mich in den synne my
Das dye myne mocht sein
Da furt sie ein reone
Die was yezwet schone
Von golde und edelm yestein
Manig vogelein clein
Das off der selben reon
Ob den swebet schone
Ein yeoz gulden sidalar
Der wz mit listen yewocht daz
Und wen der wint wayt
So singent sie gedrayt
Alle vr vormyglichen schal
Drostel und nachtegal
Amsel und yalander
Meisen lerchen und ander
Vogelin in susser done

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Der meyen hare vz sthone
Vnd krans lock geflochten
Alle zmugen mochten
Nicht vf lob gesagen gar
Ir augen lauter vnd klare
Spilten als der sunne sthen
Ein mutten in dz hertze mein
Dorob stunde sicherlich
Zwen beam beon beon lobelich
Vz hussel mit gar hoch gezoge
Ir nase slecht vnd nicht geboge
Ir wengelin lilien voesz
Dar an hat sime fleisz
Beleyt der bilder
Vnd gevorcht vil gewer
Zwue rote rosen dorsmy
Wie mocht sthonez gesyn
Dann dy zwu gemustret
Sch wen gar velschet
Ander farbe gein den zweyen
Doch wie mymyglicke sthen
Ir rosenlechtes mitelein
Das was vff dye treive mey
Kreuflich wol gezimet
Das auch die menge mynet
Mit voessen zenen do suchs
Bedcan vr kynne mymyglich
Nach voesser mandel milch gevar
Ir kele cleht als ein crystal klar
Weisz als ein mazmel vr nake
Dy leuchtet als der lichte tag
Ir brustlein klein vnd fein
Ir dem blanch vr vingerlein
Cleht lanck vnd sinewel
Als ein hermelines vel
Waren do vr hende voeisz

Besephet wol mit gute fleis
Do was sy vmb vr guetel smal
Vnd valkine vber al
Do furt sie an der hende
Wunder misseverende
Ein rot gulden vingerlein
Do was ein stein gevorcht ein
Der selbe stein het dy nature
Welicher lebentig figure
Ine des morgens ane sarg
Der verstroant vr ougenach
Ir sele was beligelen
Mit der nadel was dorein
Festuglichen wol genat
Des gemme Appreelle wat
Vor rosen plume vegelen
Bleyen gein der sunne sthen
Vnd wie der baum plute
Frouent manche gemute
Vnd wie hoave vnd man
Dem allen gedzenge han
Zu liebe gegen dem meyen
Vnd vmb ein kuplich zeven
Nach der weide myne rat
Do der meye ane vacht
Do funt sie ein kurgat an
Von dem ich wol gesagen kan
Das was pont seydem
Von golde was gewoben dozey
Der lichte meye vondenglich
Vnd wie lieb mit liebe sich
Kuplich in dem meyen
Sol mit frouden zeyem
Do hingk ey furspan vor vr brust
Daran stunt von reuther thust

Myne florce vnd plantefawz dy
Wolthelm vnd sein dyndey frey
Hye zuchten em and hette lieb
Vnd manig and myne dieb
Der vch nenne nicht enwil
Wan vch fruchte es wde zu vil
Do tanz hy eine gruetel porte
Der waab zu allen orten
Bleuch dicke vnd preit
Da waare perlem vff geleyt
Em ingsiem der einyge waab
Das vorder wz en Adamas
Do waab yr waaye guldem
Manig sthone frauelem
Wol bereyt vnd wynnyclich
Schon vnd gantzer tugent reich
Bey yr vff dem waaye sas
In dem vch diss gestthreben las
Do stund voren an de thore
Ego cunta vnde corez
Dass sprechet dz dy myne
Hat sich vmessen mit syne
Dy wolte mit gewalt
Betzwungen Jung vnd alt
Vnd alles das vff erde lebt
Vnd neem gebot widerstrebt
Darnach stunt gestthreibe da
Amori nulla sit impossibilia
Das sprechet als ich mich vrsht
Der myne ist nicht vngleichs
Do sahe ich aber fuebas
Da ich das gestthreibe las
Em der selben porte
Em an em arte
Omnis sapiencia a deo est semper

Vnd me pyb pridy
Adorcat plexus genibus
Das sprechet voer von d
Myne yst vermut
Den heylot hy mkurtz stunt
Wen er yr zu dinst stan
Wolt vnd ir gebot emphan
Do stunt an der seyten
Die thraben als sy stoente
Wolten durch drye myne
Vnd yr kunigynne
Dye edlen suessen elemam
Der in der kunig pereit na
Vnd sy fuert vber mere
Em gern trogen ane were
Als in der werden myne
Demus drye gottinne
Gyeb do er den apffel yr
Bab noch vreb hertze begyr
Den den schonst solt empha
Den man vff erde solt han
Als vch da vore hon gesen
Anderswo mit hubstheyt
Gtunder florde mine vnd han
Babin vnd gsoret
Parcifal vnd wngoles
Vnd voersich steetes gesellen
Oder ritterschafft duch myne
Dem wurd sein stenndyne
Zu lon geben an sein hant
Do stunde an der dritte wandt
Alten drye den myne
Je betzwungt yr synne
Vnd noch vaste trostes an
Vnd zutrost hetten wann

Bey den selben stund anch ich
hart vntrostelich
An eyne ort an d vrant
Wem haubt ich nit dhant
Sonder kümet vil ewelich
Des trostes an myst myn ich
Das waß ob mir ergraben
In das golt nit hingraben
Vnd do ich an erblicket
Der myst ich er stbanket
Do mir vnrt von stbeatte we
Vnd gedacht ach got sol dimer
Vß wesen dem verbten nam
Jwar des Cristi habe stbam
Darnach kam zu sinne mir
Habt krieges gemut hie ber dir
Noch vil manig on trost
Der anch von myne synes kost
Ist magez vnd gekrumpffen
Vnd ich hat verklumpffen
Do pfeile durch dye myne
Das semes hertzes syne
Gmt on freude vnd on trost
Sol der werde noch erlost
Vnd getrostet myn myg lich
Dann mir got so mach ich
Trostes mich anch noch drabe
Ich wil en wenig Reben
Halt ich dye nenne alle gar
Dye bey mir sare an d stbare
Do nant ich vff dye tochter myn
Myn myg semes myn mezlem
Das gestbaffen mezterlich
Waß vnd er mer vil dann ich
Doch forcht ich pfeile we vor zuvil
Davon ich vf nicht nene wil
O saß dye myne myn myg lich
Vff eine pfessel das salze ich
In dem voegelem en mitte
Der waß mit gute siten
Benoraket wol mit golde
Als er von rechte solde
Cirtopides dye gute sinde
Hetten in do manige tide
Also zu em and gelegt
Myt vor grosse kmdigkeit
Das er vor gemeseret
Vnd also wol gezieret
Das vff dem stolle stan
Darfs man ein haubt wolgetan
Das nicht stbemez mocht gesey
Dye vorachte anch mit liste der m
Das durch dye stamme
Der myner fenices flamme
Zu dem munde aus rotten
Das die flamme sol vergrabte
Von dem pfessel der fure
Fur des stbonen vogels tur
Das erst haubt vor helfenbey
Das ander vor ein rygstem
Das dritt vor ein kubm
Das vierd marmelstein gn
Vnd was dz erst an alle nam
Jegelicher vor also getan
Als ob ein gerstte vore
Nu horent seemde mere
Vor ygne quib tremabitur
Pennter pmabitur
Das stund in an der brust ge
stbraben

Dz ſenez vonet leubt ſtreibe
Vnd auch ſnelligkeibe an
Beyde ſanne vnd ma
Dz beſtentent dz buchſtaben
Dye an dem haubt ſazen ez
Do vaab dy and figuz geabe
Nach eines leuen natuz
Liſtenkluchen vool gemarbet
Vnd vaab mit goldz vool be,
Vnd vaab geſtreibe.. |darket
.. auch dorum
Vmb dz mitiſſig
Sed ducat primo longius
Dz ſenez iſt milt ſpzudet dz
Dorch vno eb vonet od vaab
Bewegung eines hertzzen
Das muß ſenfften ſmetzen
Von im leuen lange zeit
Bar an alten vnder ſtreit
Do vaab eines ferken haubt dz,
Dorum vz mit gute ſue |dritte
Liſtkuchen vool der Braaven
Mit guldem buſtaben
Fortitez vmb fit
Bet delorſume tranſit
Das ſprucht vaar.
.. Das ſenez yſt yezome gar
Vnd vechter hertzen ſem verdet
Dy verdet in kurtze ſtund |yeraare
Doch von im empfunden
Eines panieres haubt vaab ..
.. Das vuede
Von ritterlicher gezuede
Vraaren liſtkuchen dazem ez,
Mit guldz buſtaben |yeaben
Dedor iſte maxime
Datuz let ppetuus |lieb
Dz ſprucht dz ſenez vaer eng,
Vnd beynet dabey ſuſſlich
Do ſere vaere ſem vort yeraar
Dez hertz iſt myne freude bar
Vnd muſſen ſem ſynne
Vnd ſem lezp dez myne
Sterglich ſein vndt tun
Vnd vz zuſamſt beſtan
Nu hozent vaab vz dach vz
Em ſthone tant ſpugel glas
Des natur vz vomudezlich
Dye gabe darum ſnellyglich
Aller hertzen gedanke
Aller thiez vnd vglich vaank
Vnd vaer dez myne vonſtan
Vaalt oder vz gebot empfan
Des kan von dez myne
Vrgeman ſein ſynne
Bemenken alſo tauzelich
Dye vounde ſein ynne ſnellig,
Do fuet zy eine horen.. |lieb
.. hozen
Schon erlezt vnd oberzogen
Mit golde on vz dezn ez,
Mit guldz buſtaben |yeaben
Amor vnuut pme
Eines ſines ſeere .. mit mic
Das ſprudet die myne her ..
Obervonnde nach vz hezze
Alles dz lebet vff erden

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Des hann ich so werden
Hieplich an ir seyten
Wo sie pert zu streyten
Do sahe ich sy eine kotze han
Von dem ich wol yesage kan
Der wass wers sülberin
Von golde wz yesmeltzet derin
Irre mynnyglich scharpe
Von der plumme warpe
Dazuch yblis und yst
Dorzu alle minde rot
Irre begerten myne
Do wass ymme darinne
Manig yuldin strale
Bey dem selben male
Do ich also gesunder
Besthart irre wunde
Und die pfeyl ganz yelis
Als mir in dem hertzen wz
Do ruffte das hirt dry mutez an
Ich sprich mut dz yst der man
Der uns hot vordez seit
Irre myne sprich es yst mir leit
Und salze mich yeendiget an
Ire strauch sal an tumme man
Wie yetorst du re duch
Also yesetzen vordez mich
Und als vordez salge mir
Zwar ich richtes an dir
Dy spin re borgen hirinyn
Und stos mich in dz hitze mey
Das mir tet dry steale we
Und ich holdez wart dan e
Wenner lieben scharpe vil

Duft wart ich von d myrnen
Bezwungen myn myngliben da
Der myne ich viel ze fa
Fruchtich zu fusse
Das se mir pusse
Beh re rat und re troest
Das ich balde werde erlost
Von der wunde dy se mir
Besthozze hat mich re yur
In mem hertz treffentelich
Ich sprich ich myne myngliche
Mach fusse salucbogne
Memes hertzen trutzogne
Wem troest in meme leide
Mich werde myne mi stheide
Von sorgen mich in kurtz stut
Dett du mich scharpe hot bez!
Do hoale auch dy rom
"Den mir!
Lieber myne dz yst mey yur
Das du mehst vez yahest duch
An mir und my zu danst mich
Off gnode und loss mich lebe
Ich wil mich yaz an duch ez!
Dye sprich stant off ich "geben
"bin dre holt! "yolt"
Und wolt noch leben als du"
Und liebliche mey yepot empfan
Und mir mehst mez vordienen
Do wesse ich duch off vordekeit
Ja ich sprich ich bin bereit
Beyde spot und pene
Dennez bere mi swat zu
Wre sol ich yemanne dinst

vnüt
Der frouwen myn dz muoß ve
Entzuket vnsynnigklichen hat
Die myne sprich dz ist my rat
Daß du dem botschaft doch
Gehreibest ve dz ß yemar
970 Werd ich mey em briefelem
Des wil ich spiegel sein
Ich wil auch mer rate dir
970 Ob sie vo erst deins hßen 972
Dem botschaft vnd dem lyre
briefelem
Gruzlich nach dem willen dem
Nicht endeliche meine
Noch ruch zu dir deine
Darumb so doch abe nicht
Chmide demes herze pflicht
980 Steticlich dz ist mein rat
Wesse were daß abe lat
Der hat den dinste sein vlorn
980 Die reine werbe sin so geboren 982
So m die man dy swere klaget
Daß sie von erst in vsaget
Daß thunt sie nicht dan vmb
Daß sie vsuchent dest daß daß
Ob sie stete wollent sein
Der aber woendet de dinste sin
990 Anderswo den lassent sy gan
Vnd derstet wil bestan
Der wirt er getzet dz were ich
1000 Von seiner frauwe mynnigklich 992
Der herzeliehen arbeit
Die er durch sin frauwe treit
Vnd verlert gar sin pein

Wenn er stete konde sein
Der myne rates nez ich sco
Von freude stund my mut also
1000 Daß mich des drinket dz ich me
So sorglich wurde als hie
Vnd do ich also sorglich ward
1000 Vnd meines leides gar vergaß 1002
Do wolte dye myne meiden
Bey den selben zeiten
Anderswo schaffen vre dinck
Sie sprich yet pflege dem jug
Ich sprich owe frauwe mey kunst
Wolt ve nicht leng hie sein
1010 Sie sprich nein ich muß fahren
Ich sprich so bin ich ymmer arm
Wolt ve von mir scheiden
1010 Oder were sal meine leiden
Ein liebes ende machen
Die herzeliche lachen
Sye sprachs nu bin ich arch
Verwalung demes herze noch
Dar inn ich bin vsyelt
Vnd also wol vertzelt
1020 Daß ich muz pleiben darinne
Vnd verzichten dem sinne
Wie ich liepliche von dir kar
1020 So wisse torch daß ich bewake 1022
Mit meiner gotheit deine leip
Vnd wil dz myniglich werp
Dem liep demes herzen kunig
Dir nicht werden deine pein
Vnd wil dir singe den tot
So treff mich an in dein not
1030 Vnd sprich myne in meine
Herzen

Wende deines knechtes smetze
Ich so rat ich dir dz beste
Und mache dich mines beste
Da tzezwivel nymer an
Ich rat dir so ich beste kan
Knade frawe sprach ich
Sye sprich got behut dich
Und stuend von eyre ye sa
Und liess mich alley da
Do sie mich geleret vil
Gebet diz rotes des traurnes zil
Wann er so ein ende nam
Ich weiss nicht wo dy myne
Ich sahe auff do wz es tag
Ich erwachet und erschrak
Ich weiss nicht wo sie wz konne
Und mir kan mi nicht gefrumme
Wan dz ich nach ir kere
Myme sone here
Und erfulle ir gebot
Sunder sass ich myd sunde spot
Und schreib dis krem briefelin
Uff ir trost dez frawe mein
Und auch nach d myne rat
Das lass der rener gar drat
Und wart dorob schame rot
Als wes dy kintheit gebot
Bot der bettelliches nie
Verzeht den rechte begrede ie
Der gebe euch frawe here
Myt fraude selde und ere
Und du euch alles leides buss
Myme dinst lohen gruss
Ich bent ich euch und alles gut

Knade frawe rene frucht
Ir lat mit ere hulde sein
Die botschafft und dz briefley
Trost in meme herde
Des rennes ungeworde
Seyt ir vond memez fraude spil
Dyn liebe ich gezne dine vil
Ere vil tugenthafftez leip
Wan ich hon euch fur alle weip
Gewelt mir zu lone
Myner fraude crone
Gerne frawe das seit ir
Liep was ir gebietet mir
Liep dz voret euch nicht dsent
Liep mey herz euch liep trent
Ich mag nicht dine anderwar
Wie ich dyner werde gerwe
Wan ir frawe al eine
Gebietet mir alleine
Do sie dz briefflein gelas
Und ir doch unkundig was
Was die rede were
Was sint dieser mere
Bedorht sye mich nen mit
Herre got der guit
Bib mir hilff vond rat
Das ich zu diesez getat
Mich vercrachten kune
Aller selden prune
Herre das bewese mich
Ich wil im schreiben so dz ich
Euch nicht das dsinne
In meme krankem sinne
Ouch schreib dye wandel sorg

memes hertzen traut amey
Ein wunderliches wunder
Smucket mich besunder
Mich smucket gar besunder
Ein wunderliches wunder
Das we wunderlicher man
Ein rede fahet an
Ir entwessent dient wie
Der ich vor gehoret nie
Und merkt wenn wo vo es er gat
Zwar es ist ein missetat
Das we tedybet solichen spot
Durch was woernet we mey gebot
Verpflichten euch ich dir es tint
Und wessent alle die hie sint
Das ich deb gutes merkt enhein
Da mit ich euch zustatte kan
Umb eware dinst morgt
Ich weiss auch was mir torcht
Ewre dinst gutez man
Swaere ir selt es abelan
Ich bedarff mi dinst nicht
Wessent auch gebrest mir icht
Das ein scande haben sol
Das gebuzt mir wil wol
Mem vater vnd mey muter
Da von keere gutes
Ingnet do man sem gerucht
Und do man auch dinst sucht
Wand ich weiz nicht wu do ie
Ewren dinst enbitent mir
Do die myrtyglich
Ire sussen tugentreich
Meine dinst also verspreche
Das reich mir gar ze ungemach

Mem mut begonde wancken
In vil manigen gedancken
Ich gedacht her vnd hin
Wi kam mir wart in den sin
Das ich solt abelan
Darnach kam mir in den wan
Das mir die werde engine riet
Do si zu jungste von mir stet
Ich gedacht hoie dir ich so gar
Das ich mir sust hon v sarg
Ich weiss doch Renaute wol
Ihmen trost der mich sol
Trosten vnd die myne
Beraitet auch war sine
Der lieben als myn worde ist
Ich wen das in kurtzer frist
Swaere myne sorge machen
Mit wunderlichen sachen
Swie si es machet vnbillich
Bekink die myne als sie mich
Und ratet ir her zu mir
Wie ich ytzut ze hulde enpfe
Sie muss ir zorn abe lan
Swaz ich ir ie do habe getan
Durft bedacht ich aber mich
Und gedacht snellichlich
Wan die myne in meine hitze
Die mir bussen solde smeitze
Ich sprach wo bistu mir myne
Nu here meine schone
Swie hat die liebe widerseit
Die myne aus meme hitzen
Do sprich lachest du aber pey
Von der liebe spaze dem
Ich sprich ia do sprich sie
Nu schreib aber ein briefle

Doran sich dem vrawe gut
Das stantze trew vnd stet mit
An dre ist des hat sie dich
Bemissen wol des wen ich
Vnd wendet deines hirzen pin
Schifft dich die lere mein
Aber nicht das saige mir
So wil ich danne raten dir
Alles das ich gutes kan
Wie du die Reben wolgetan
Liepliche bringest dar zu
Das sie spot vnd fri
Lebet nach dem vollen dem
Gust schreib ich dir Wolfflein
Der frawe mir gar drate
Nach der nimme rate
Aller frawen econ
Bot in semen ton
Beruchen stossen euch do mite
Hertze liebes liep vor ir
Mir habt ser vnder segt
Doch wil ich sie euch sin bereit
Mit hafftes mutes
Vnd tun euch alles gutes
Frawe ich bit euch vz erwelt
Vnd zu liebe mir gezelt
In troste in meine leyde
In einer morgen vreyde
Zu scheide fier mey traurer
Ich wolt mit euch manre
Ein vreuden hauss dem hitze mey
Vnd bet in meines hertze schein
Euch beslossen liepliche gare
Vnd bet euch auss der strasse,

Schare

Zu rouschte vnd auch zu keyle
Allem mir zu theile
Vur alle frawe vz erkoren
Hest mi habt ir erre zoren
Vestiglich an mich gelet
Vnd mir frawe vnderstet
Vnd meyg euch zu fusse mid
Hest dz ir komet vnder
Vnd mir vrendet meine leit
Das ich meiner sterygkeit
Bemissen mocht so dz erd greif
Vnd erer trost mey frawe pfif
Liepliche tu vnd mugc es sin
So fuget liebe frawe mein
Betzeren zu erd rede mich
Mugc es gemmer fugc sich
Hertze traut dz ich euch saige
Das ich kumers von euch traige
Do der brieff zu hone gab
Die vil liebe lass do an
Vnab darum geschrieben vz
Das sie nichtes vergass
Die las es gar besunder
Mit horet schone vorinder
Die vil susse die reine
In ein kummer kleine
Mit sie stillen gluckendem
Das brieffelin dz sahe sy an
Vnd do sie es dz gentzliche las
Vnab darum geschribe vnab
Do gedacht sie in ire hertzen
Hat er solichen smertzen
In seine hertzen als er gicht

Von mir zwaar der yesthusst
yndert mich der es vrymet
Wan es mir vbel zimet
Sol er durch mich sterben
Lass ich jn dann verderben
Das muss ich ymer last han
Meyn ich zwar ich vil lan
Vnder yn mi mem zuene sem
Vnd vil vroenden seme pem
Wan es were vnpillich
Der von mir sey das ich
Erlotet het den dynez mey
Go verlure er dem lerp sem
An dem roerde suberlich
Dannach bedarfst dy liebe pis
Dy sprich wez han ich an gedacht
Wez hast du mir zu schanden bracht
Dem vil steten knechte
Zwaar were sem smertze
Do gross kalbetel als er sey
Er were von sender arbeit
Lag zu dem tode bereit
Ich fuerchte dz er wolt erwachen
Wie er bewerde mine schade
Do wurde mit sorge vberlade
Mein hertze vnd wanne ich sine pey
Also may es nicht gesem
Jr bose tawgenere
Ich wolt e das er were
Dot in seme guten tagen
Ich vil jm gentzlich vnd sage
An disem kurtzen briefflem

Dirst schreib die liebe scande mey
Vil rede ist zu nichte gut
Ane manspotlichen thut
Dirst may ich sprechen zu dir
Du schreibst dem briefe mir
Durch ein spot vnd deme pey
Daz maygst du zwaar vol lazze
Wa es vroahet zu nichte sem
Du roenest leucht offen mich
Vnd sendest mich an dey geuckel
Deb ist dir endluttze zuil spil
Das vorsst verzichten
Vnd solt dir entroenchen
Aller koeyde vnd aller troest
Du vorchtest do mir nicht
Dy vorsse durch dem spotte erlost
Myne hat dich auch verbotte
Scanne stham nymb hetzen mesze
Dy sitzet in de hertze mey
Vnd achtet meme symme
Dye sey nur dz dem myne
Nicht muge sem mit ezen
Da von so solt du lezen
Deme dunst andersvaar
Do ma sem neme besser vaare
Vnd thage do deme hertze pflicht
Wa zware du hast an mir nicht
Do der bruff vart gestrabe
Do vaab mey bot do pliben
Vnd beytet der mere
Vaab dye seldenbere
Vnder vaalde entbiete mir

So kom sie vnd bracht in ir
werssen hant dirr briefflein
Dirr breng mir de hirt dem
sprach die wolgetone
Du liebe valsses mine
Nucht me redt sye da
Von ir sthet mir kot ze sa
wider him do ez mich bant
Er gab den brief mir in dy hat
Vnd sprich dirr hat sraue eyrve
Euweb herrze traut amege
Euch yesendet hey mir wider
Vff der stat do saz ich nydes
vnd lasz dz selbe briefflein
Do sahe ich dz dy sraure mey
Nucht wolt in ir gnade han
vnd mich in ir dinst enphan
Vnd bot mir wider seyt
Der herrzenlichen arbeyt
Lagt ich to der myne
Nemob herrze meisterinne
Ine myne dz merke herrze sprich
Mir ist leit vnd vngemach
Doch weiz ich vff dy treive mey
Dir wil zu gach zu ir sein
Zu deiner sraure dz sprechen
Du salt dz wissen sicherlich
Dir hat die liebe versetzt
Durch niht wan vmb stetikeit
Die do wonet an ir leip
Ich wen das nie weip
Do schone leip mit vreuden
Bey deine zeyte habe bereyt
Oder nye sraure wunde

Die gantzer tugende birde
So hieplich hat an sich yeleit
Also ich dem vrarbe yemeit
Der wunsch hat sy yemachet so
Vnd ist ir zuckinde sroe
Des la dich niht betrogen
Durch wollest durch sy wagen
Beyde gut vnd leip
Bis das myn ynwendigen weip
Bruff an deiner sterkeit
Das du ir dinstlich bist bereit
Mit steten treive wan sie wil
Vnd das sy deiner sruge enzil
Erkennen hieplichs machte
Mit myninglichen sachen
Liber vreund dz bot ich dir
Ich rot auch dz du deine zyr
Ir steteklichen machest kunst
Ich sprich zu der myne lst dir
Was dein sin der cupido sucht kunt
Mit mine sende vedet do
Do er vff der saule sz
Der so sthen von golde vraß
Vnd ich yn des progette
Der proey yn niht betrogete
Er sprich also des goldes sthen
Betevtet dz dy mynd sein
Gullen allesamt veuch
Das wisse sicherlich
Die rede erschrecket mir den sin
Wan ich dem vnd notarg yin
Ose sprich do kere dich niht an
Wann wo ist ein kubsch man

Der tugentliche ſinne
Noch woerder wibes mynne
Tugentlich wendet gare
Der wurt balder ſorgen bare
Von im dan dye reuthen
Dye untugentlichen
Nach ir mynne ringent
Wie ſie doch gedingent
Das ir ſilber vnd golt
In die kranken machte holt
Das hilfft an reyne wibe
Wie vil man des bite ſicht
Deſſelben gutes
Doch ſint ſie ſolches mutes
Dye durch ut teten
Des ſie die boſen beten
Dye laſſen ſich e doten
Vnd ſcheiden ſich von rote
Durch recht liebe manige man
Der tugentlichen werde kan
Nach ir mynne tugentliche
Wie er mich ſey gutes reich
Da von ſo mich abe gen ir ab
Du alſ ich gerote habe
Vnd mach ir dem ſtete kunt
Ich ſaz nyder an der ſtunt
Vnd ſchreib ir mere botſchaft
Des zwang mich der myne kraft
Bot grüz dich aller ſelden ſchin
Bot gruß dich liebe ſcharpf mer
Bot gebe dir lieb on leyt
Vanitze freude on arbeyt

Vnd nach der ſelben rouſche erbeben
Berurt dy got on ende geben
Hertzen liebe ſcharpe mein
Du ſprichſt dz ich ſpotte dein
Vnd von deiner eren
Da von ſolle ich keren
Meine dinſt anders waz
Da ma ſein neme beſſer waz
Das iſt liebe ſcharpe clar
Nicht bey deine hulden waz
Mich hat dein licht ameplicke
Beworffen in der myne ſtrick
Vnd dein gutlich lachen
Scharpe dz kan mir machen
Das lep vnd ſynne mey
Muſſen dein gefangen ſein
So hat dein kuſterlichtez mut
Das hertze mey ſo ſere dromt
Das ich minn vnd ſal
Dir ewiglichen dinest zal
Keplich geben ſelden ſchein
Immez vff das ende mein
Liep wiltu nicht glaube das
So gebiedent mir etwas
Das ich durch den wille dein
Du vil liebe ſcharpe mein
Da bey du ſcharpe kennest
Erkennest dz ich meyne dich
Vnd meyne mit gantze truwe
Dinſt myne auch libes lip du mich
Das verſchen alle dein tugent
Das ich in meyner jugent

Ich werbe vrauwe mein, es sein
Und fuget auch lieb an mir
Zu deiner rede heymlich mich
Das ich dir frauwe mynnigklich
Ohnde vorz mey hertze treut
Von dir sendez erbeyt
Und herzeliebher frauwe
Hie mit schreib ich nicht mere
Wann dz dich got behüte
Vor allem vngemute
Liebes lieb des bit ich dir
Wie du mir verseit habest mir
O ich geschreib dz briefflein
Do sant ich es der frauwe mey
Do konde dye liebe wolgetan
Meine boten schon empfan
Do sprich der selbebere
Sag an waß seyste mere
Der bot sprich dz briefflein
Sendet euch der hertze mein
Do sprach die liebe mynniglich
Nu entpfenk ich vorchlich
Nymmer dy leidgemere
Nu bistu so gewere
Das mir benamen dz vorleit
Soltest du dem arbeit
Und deine ganzt vlozen han
Küst nam die liebe wolgetan
Und enstoes das briefflein
Da sahe sye meines hertzen pey
Was kome von ir liebe
Were mir seine zuversihte
Sprach meines hertzen frauwe
klare

Ich sehe wol es ist war
Das er von mir leidet pey
Wann er vor der spot sein
Er hat vorchlich ab gelan
Do ich in zu dinste nicht woldo
Do von er mich meynet, entphan
sicherlich
Auch hertze got bewerre mich
Wie ich gebor oder vor ich tu
Oder vor ich sprech ihe zu
Wann sol er seine junge leip
Verliesen durch ich seines weips
So muß ich immer traurig sein
Wende ich aber sein pein
Do tun ich leicht gar vbel an
Das sye do zweifeln began
Do quam my frauwe mynne
Und bezaz auch ir sinne
Und ir hertze vreesslichlich
Oy sprich sag vor zeyhestu mich
Das du streydest vor mich
Nu lon ich dirs gegebe dir
Zucht das soltu glaube mir
Und auch eine schone leip
Und dz ma dich für manig weip
Preyset und crönet
Dem leip ist so geschonet
Das er herzzet mynniglich
Das hastu mir do sicherlich
Und woltu mir ihene weidez sterbe
So wisse dz dey jungest leben
Vont von dem gewalt mey
Bezwinge so dz du must sein

Stetiglich mir vndertan
Vnd mynnyglich dye myne began
Do der mynnyglichen
Der fussen tugent reuben
Ir hertze vnd ir synne
Als sye von der mynne
Bezwungen ward so mynnyglich
Do stroeb dy liebe vnd
Gedusset mich
An disem elenden brieflin
Hertze leant yeselle mein
Ich sehe dz deines hertze clag
Dich von mir meret alletag
Deb wil ich dich zuhant en-
Dn wil dich gemissen lan
Deinen grossen stetikeit
Dye du hast an mich gelet
Vnd mag mey trost an mey gesin
Dir machte deinen swere buss
Dye wil ich liepliche gebe dir
Beselle mey glaube mir
Vnd het ich dem sicherheit
Das du mir tetest kein leit
Do wolt ich gerne fuge dir
Wez du begerest mit mir
Heymlich nach der wille dein
Dye hat an ende dz briefelin

O der brief gestrabe ward
Do ward keinen nicht gespart
Dye sant mir hin wider dan
Do lasse ich balde dz dar an
Was ich do schriben want

Do wurde mir gantze freude be-
In meine hertzen sicherlich
Gar sass ich wyder mellyglich
Vnd schreib hin wid sicherlich
Der schone mey so tugentlich
Eynes hertze leant got gnad
Von mir lieb deb bit ich dich
Hertze liebe schone mey
Wie so sent dein gehulde dey
Die ich schone vollyetan
An dir hin erworben han
Das ich bey deine hulden
Mugen mich verschulden
Wolt gen dir sicherlich
Was du meinest dz wil ich
Dyr konde keydez nicht gesicher
Den ob ich dich traure solte sehe
Das breche ich off mey traebe
Vnd vnerd mey jamer nesse
Oder wie konde schone mir
Gefreue das meins hertze gir
Das dir schone vil gemeyt
In deine hertzen yeb ein leit
Do von gibe ich schone mein
Dir an diesem brieffelin
Mein traeue vnd auch meyne eyt
Zu eyner steten sicherheit
Das du von mir ane schare
Immer sagest dissen mere
Sende ich dir bey dem bote mey
Meynes hertzen kongem
Vnd do dir meyne dye gut
Dye lieb wol gemut

Aber laß das briefflein
Und sie sahe dz ich wolt sein
Betrew als ich ye tet kunde
An der selben stunde
Laß sie nyder und schreib
Dz mir trawren gar vertreib
Das vil kleyne briefflein
Un sandt mirs bey de bote my
Lieb in hertzen lieb in augen
Lieb du bist mir ane lange
Lieb in meyne sinne
Lieb ich muß dich myden
Liepliches dann yemen
Lieber lieb ich nye yewan
Lieber lieb dann dem
Lieb dem wolle sol sein
Do ich es lieb yefugen mag
Lieb und diesen suntag
Liebes lieb so kum zu mir
Lieb nach deines hertzen gir
Lieb In dem vrutzgarten
Lieb do vol ich dem warten
Lieb und horen deine klage
Lieb und kum nach mittetage
Lieb geistlichen tawgenlichen
Lieb do magst du mich de gespatze
Lieb sey ich dan hon dein sicherheit
Lieb dem trew und deyne eydt
Lieb das auch an valschen steet
Liebes lieb kurtz mit dy zeit
Lieb und ungenerde
Lieb freuelliche geberde

Lieb dy solten dir verbote sin
Lieb lieblich an pein
Lieb sulle wir wesse freudereich
Hie mit got behute dich

O der brief yeschrybe waere
Do waeret nicht lang yespart
Dye sandt mir balde wider
Uff der stat do sas ich nyder
Und laß dy liben botschaft
Dye mir dye liebe tugesthaft
Lieblich hat yesendet
Do sahe ich das verendet
Mynner swer werde solt
Und das dy lieben wolt
Mein in vre vrutzgarten
Nach mittentage warten
Ich yedorht ich got so vrot
Meine klage
Dol endet und meines hertzen
Ob ich an der frawe mein
Mag erwerben solchen preis
Freuch vrowd ich wir anneys
Sust wart ich der mere
Dye mir dye seldenbere
Bestriben hat gar sco
Von freuden stunt mey hertz ho
Vor stille ich do yedeut
Das ich es nyeman seyt
Und do kom der suntag
An dem alle mey freude lag
Do kert ich an vroden stroet
Nach der Mittentages zeit
Vnz dem vrutzegarten
Das sie mein wolte warten

Dutz woab In dem meyen
Do ruch begonden zeygen
Alles das off erden lebt
Und alles dz zu freude strebt
Dber hot zu freude liebe vaan
Do ich zu dem yarte quam
Do vaart meines hertze fund dank
Ich hort yresson vogel ye samk
In eine yarten vonniglich
Voff einez linden fuberlich
Den stund ab eine brunen
Und sthvemet in vor der sinnen
Und vor allem voeter
Vndert halb der leter
Gass die liebe fraive mem
Vnd het ruch an ey bawmelem
Belemt hepliche yar
Do mem die liebe vart yevar
Die sprch tzu mire yot yrusz duch
Do erstbreart ich vaerlich
Das mire der sthne mey yebrast
Und mey hertz es fremdez yast
Vart sicherlich dem liebe mey
Do es solt vaart yevaesen sem
Nu vaas ich vor yesessen
Und het much des vinessen
Wie ich der lieben fraive mem
Volt clagen meyne pem
Und meynes hertze vngenach
Do ich dize lieben do ersahe
Do vaest ich vou ess komen vaas
Alles des ich mich vmasse
Vaann ve vaerden myne
Beraubet mich vutze und sinne
So sere do ich sie ane sahe
Das ich kamm yesprechs
Zu memes hertze kinigin
Benode liebe fraive mem
Do sprch dy mynyglich
Die susse tugentreuch
Hertze traut yeselle mem
Du host mire an de vaesen
Bestbreibe duk dz du mich dem
Heplich nach demes hize yar
Du vaerl geen vaerest bey
Dz tet dich aller sorge sey
Ob du do mund zu vunde
Dn eyner lieben stunde
Soldest reden mit mire
Heyglich nach demes hzen
Ich sprch liebe fraive mey yar
Lieb memes hertze trosterey
Ich mynen deme vaerde leys
Fur alle tugenhafften vaeys
Also sere dz du much
Beraubest vben ich duch sie
Des hertze und der sthne
Und dz dem vaerde myne
Sthe zuket vaerb und vaert
Das mem hertz off em ort
Besetzet vaard der fraude em
Da von kan ich fraive mem
Dir zu volle nicht yerlaye
Noch dir mey pem yesaye
Den ich fraive voolyeton
Von dir zu alle zeite hon
Le liebe smieren began

1630 1640 1650 1660 1670 1680 1690

Ich spich och got noch komme
Ich sprechs mit de munde
Duck an manchez stunde
Das mein hertze ist entrunt
Ich komme machte sprechen sunt
Ich spich lieben schatze mein
Meines hertzen trosterein
Du salt glauben wol dz ich
Dich gantzen treive myne dich
Und dich on alle argen wan
Hab in meyne hertzen han
Und das meines hzen gat
Bey dir ist kein falschez sint
Des muss ich schatze vil gemein
Hebliche ane kunterfet
Zu allen zeiten myne dich
Hebes hab des zeinget mich
Dein vil manig stilly tugent
Und dem hochgelobte tugent
Und dem werden myne
Dir hat mich lieb der schone
Beraubet und des hzen mey
Dir lieb spich wie mag dz gesey
Ich quam so nahen dir nie
Bey meine zeiten als hie
Des ich nouss sicherlich
Wie mocht ich den beraube
Des leybes und des hertze dein
Ich spich auch hertze liebe schatze
Des noustes traut ich
schatze schon
Dem tugent und dem hoh
Dir got hat an dir gespart
Ir habet liebes lieb en art

als der edel aystein
Der an sich gross und clein
Zeuhet gar an allen were
In dem wilden lebere mere
Des Natur ist wunderlich
Er zucket balde an sich
In einer kurtzen weyle
Was bey einer meyle
Im yndert genahent
Dich hab also bekennt
Dein werder lip dein güte
Und dein hochgemüte
Dein stetigkeit dein myne
Mein hertz und mein synne
Das ich dir libe schatze mein
Zu dinst muss gebunden sein
Mit gantzen treive wie du wilt
Und mich schatze mocht benügt
Was du mir gebeutest
Lieb was du mir teutest
Liebes lieb das muss auch sein
Do spich dir liebe schatze mein
Lieber mein geselle
Das hasse wer do wolle
Ich wil dir holt mit zuchte sein
Und wisse off die treive mey
Das ich so kreffticlichen dir
Verseit des glaube mir
Das tet ich nicht wan umb dz
Das ich dinght dester bass
Ob du stete kondest sein
Oder ob du den dinst dein
Wollest wenden underwar
Nun bin ich worde wol gewar

Das dem liebe kum stete sin
Des wil ich wende dir dy pein
Und wil dir freude meren
1760 Wo ich mag mit eren
Ich sprach liebe frauwe mein
Wiltu wende meine pein
Das tust du leichterlichen gar
Do sprach die liebe wol gemar
Nu sage mir traut geselle mein
Wie sal ich wende deine pein
Ich sprach frauwe myneclich
Wiltu hepplich trosten mich
Und mein freude meren
1770 Das wil ich durch eren
Die liebe sprach nu ker an
Ich sprach frauwe wolgetan
Lieb meins hertzen paradeiß
Und salt ich werde dein ameis
Und durch lieblich mynen
So morgst ich gewynnen
Hepplich mit der myne spil
Lieb und gantzer freude vil
Do sprach dye wolgethane
1780 Die liebe valsches one
Geselle waas ist myne
Ich kan mich mit dy myne
Zu verst wie es ist gethan
Ich mag mit geben des ich mit
Do von sag mir waz es sey Han
Wonet es den leuten bey
Ist es zam oder wilde
Hat es wesses od manes bilde
Ist es lebendig oder dot

1790 Ich sprach liebes mundel wol
Ich sage dir wie es ist getan
Minne ist weder man noch frauwe
Und ist doch bey in beiden
Minne die frauwen sterken
Von sorgen weip und man
Die minne minnerlichen kan
Zwischen zweien leben
Die minne die kan streben
In zweien hertzen einen sin
1800 Minne sind ir minnenclich gemin
Diese sint lieb und gut
Und bringet manige hochgemut
Minne ist adel von art
Minne manich hertz bewart
Minne die ist stet gar
Wenn si vester wurzel gewar
Do mag si nicht beleiben
Minne kan vertreiben
Leit und ungemute
1810 Des liechten meyen flute
Kein nicht so gut sam die minne
Ich were ich minn der sinne
Minne ist ein schilt fur traure
Minne die kurzen mauren
Minne schirmen fur sorgen sla
Minne ist hie minne ist da
Minne ist was wird kumpf
Minne ist fleisch und rumpf
Minne ist swie dich mueht gut
1820 Do sprach die liebe hoch gemute
Ich gesselle wie du redest
Das du mir minne alsso bietest
Und so vil von ir seist
Und du doch selb wol weist
Das es alles ist erlogen

Ow seten die mich haben erbiset
Die alten vnd die grasen
vnd auch die gar vercsen
Das es ein gestrippe sei
vnd das es mach streite frei
vnd das es sei der sele tot
vnd das es manige sliche not
vnd das die selbe minne
kep hertz vnd sinne
vertreibet vnd gar vristet sei
Ich sprach liebe mein amey
Der alten leute sinne
wider rechen minne das
Das thunt sie nicht iemandem
Das in die minne ist geschaz
Das sie hohen muetes sint
Den alten ist so gar vergessen
Das sie es nitzen one sen
Ouch hertzen liebe frawe mein
Des hissen sie die minne
Juhertzen vnd in sunde
So wen volget minne lere
liebet liebe vnd ere
von den alten das rat ich
vnd minne mynneclichen mich
wolt ich erwerbe sulichen preis
Das ich werde dein amey
Vnd du mein amey
Do sprach die wandelbere
So muss ich werden dem nere
Ja vil tusentstunt leip
Also muss es ir ergan
Do sprach den liebe wolgetan
Do solle wir in volgen nur
Das wil ich zwar reden dir
vnd nimt sin nicht mere
Der vff alle mein ere
Du vnschuldest mein zorn
vnd hast mein hulde gar verloren
Ich sprach liebe frawe mein
Ich wil mit ich die hulde dein
verliesen mocht vnd deine hatz
verschulden. E ich tete das
Ich wolt todt vil lieber sein
wan ich liebe frawe mein
Do liep lich niemen minne
Vnd hertzen noch in sinne
liebes lieb als ich dich
Des wil ich nimm wesserlich
Mich gen der vnschulden
lieb bey deinen hulden
Ich nim sin nicht frevelich
Doch sit du wissen frawe das
Du mochtest wol imt eren
Vor menigen leut verbieten
liep vnd meines hertzen pin
Ob du wollest frawe mein
Do sprach die liebe alt wip
Ich sprach liebe ob mir hie
Dein wer gute gemute
Das ich von deinem munde
Entpfienge ein chussen vollichlich
hertze frawe minneclich
Alt der wol ist zam
lieb such das benam
liep lich mir meines hertzen dol
Mein vns ist fust hertze wol
Sprach die lieb mynneclich
frawe das ist war sprach ich

Ich inn̄e liebe frawe gut
Das meine hertzen hart gemut
Vnd auch freuden one zal
Pracht ein lieplich kussen wol
Do sprach den liebe not gethan
1900 Des solt du mich zu mol erlan
Ich tun hernoch sicherlich
Swes du denne bitest mich
Ich sprach liebe frawe mein
Lieb meines hertzen trosterein
Ob wil ich ewern hulden sin
Das du hernoch gelebest mir
Vnd mir wendest meine pein
Durch diss dru ich erlassen sein
Do sprach wandel frey
1910 Meines hertzen traut amey
Wie ich wolt dich erneren
Vnd dem leit mit eren erweren
Des wolt ich gern vergessen mich
Herrlich frawe mein sprach ich
Do sprach meines hertzen kunig
Hertz traut gesell mein
Es ist zeit das wir vns scheiden
Ich sprich das die leiden
Werket nem vnser war
1920 Wir müssen vor der porten schar
Weren traut gesell
Der teufell vnder helle
Wisse auch der merker schar
Gwarten aller strauen fur
Vnd wellen vnser vergessen
Wann sie sint alle sein essen
O sprach meins hertzen kunig
Ich sprach liebe frawe mein

Ich wil das heil mich nit me gesteren
1930 Das ich die lieben müss gestören
Vnd mit mir reden tugentlich
Do sprach die liebe myneclich
Ich wil dir werlich jehen
Ob mir diestat mag gestheen
Ich wil ich aber laden sich
Her hein zu mir tugentlich
Sunder sprach die vielgethan
Die liebe vasthest an
Deinal mich liepliche gat da
1940 Von ir streit ich liepliche sa
Von meines hertzen minne
Vnd sint ir die gewinne
Mein hertz das wassende wol
Ich wat mir mer gestheen wol
Das ich themlich nicht vergen
Bei der lieben frawen mein
Vnd ob ich die gewinne
Leit meines hertzen minne
Des ich erwerben hete do
1950 Die minne zu mir se so
Ach du sinneloser man
Bist du also gestheiden dan
Das deines hertzen kunigen
Ir nicht want die deine sein
Es kund mir nicht mer leides sin
Wan endelich du bist ein zag
Zwar die lieben tugenthaft
Wer lieber das du dein kraft
Liebest an sie krefteclich
1960 Bis das sie gewert dich
Myneclich ir myne
Den sie mit tedarfte sinne

Sprach traut gesselle mein
Ich wil werben deine pein
Enden nach deines hertzen gir
Deine wollen gar an mir
Do sprach auch ein weiser man
Der der buch wunder kan
Trost ming ost sygnib
Nunitus datur amorak
Das sprichet wer wil began
Dye myne der muss ablan
Alle tragheit weisse das
Wer die myne wert in gehas
Darnach sprecht er off der stat
Audacis fortuna juuat
Das sprichet der genat der
Dye weil er wundzagt wz genab
Do sprichet ey meister denne
Den ich wol erkenne
Est rota fortune
Variabilis ut rota lune
Crescit decrescit. In ode syte nesit
Das sprichet gluckes sunnel
Es ist zu valtzen snell
Es ist heut in der hant
Es ist morge in ein and lant
Do sprichet ein meister alsus
Der herret aman maxie amang
Cz in recta volt diuque ptat
Das sprichet wer gewiss hat
Ein druck vond er da vare lat
Und er denne mit wissen wil
Nach volgen uns an ein zil

Das ist mir leit gelaub mir
Euch do von wil ich wete dir
Ob du zu deines hertze kumen
Immer nach dem wille dem
Kumest nye das du
Nicht me verzagest als nu
Euch lieber frauw dz ist mein rat
Treibe dein stheben so ye tat
Wan es sprichet hercoegdanck
Der ye sagt vnd sanct
Otecelus dye warheit
Der hot vns disen spruch yeseit
So du stheltheres bist
So sine aus denen mogest
So wert berhafft dein mist
So du nymd stheltheres bist
Do von gedenck an meine rat
Ob dir die state stat
Und stheffe das dye soeg
Werde dein eineg
Und du liepliche ye anegst
Darnach bis mit zuchte weis
Und kanne wz du habest geton
Werd als ein gefuger man
Und vmb ye sun vn vmb ye seid
Das gebeut ich bey der vride
Tustu des nicht wisse das
Ich bin dir gmind mer gehas
Und das mein troest und mein rat
Zu helff dir nymmez me gestat
Do muss dy werde mine
Do sere in meinem sinne

Straafft vnd jn dem hertze mey
Ich yetracht eß wol were jem
Daß mir dye myne hat yesen
Off mem teere vnd mime edt
Kompt eß ymmer dorzu
Eß sey spot oder fowe
Daß ich nach dem rotte mey
Kum zu meyn konygem
Ich yesthede myner me
Don mir so trawrychlich alß e
Vnd spich zu memeß hertze myne
Jn memeß hertzen jymme
Hertze myne rate mir
Wie ich nach memeß hzen yr
Myt der lieben myniglich
Mich vereygne tugentliche
Do vor zwey allem jem
So wil ich off dye teere mey
Nach demer lere volige dir
Vnd vollenden merne yr
An der lieben frawe mem
Golteß auch mem ende jem

Je myne spich do rat ich dir
Daß du lieplich schreibest mir
An brieffen deine botschafft
Vnd du der lieben tugelichafft
Kundest demeß hzen jem
Do bey hab die lere mem
Zu dorne hertzen zu allen stut
Daß die liebe die dich hat verwut
Dir heyle deine wunden
Jn den selben stunden

Volyget ich drot
Der werde myne not
Vnd schreib dir zu deme briefley
Vnd sandt eß der frawe mey
Waß hoff der ede yemeß of yat
Vnd waß der meye schone hat
Waß liebet freude vnd hohen
Vnd waz den augen .. | mut
„ſanfft thut“
Waß meret freude vnd ere
Daß muß frawe here
Don mir lieplich yenße dich
Hertz traut deß bit ich dich
Bey den ware teere mem
Hertz liebes fremdelem
Ich wont mir were wol yesthee
Daß ich dich tugentlich yesehe
Hett in dem yertelem
Vnd do ich kam zu Drede dey
Nu ist mir were dester wirß
Liebes lieb yland mirß
Wen ich dich nach sey yedacht
Waß mir freude bracht
Dem myniglich mynlich
So waret ich jn der myne
Bestricket on yenange | strik
Myt der myne seyles steange
Do eceffiglichen yebunde mich
Daß mir frawe myniglich
Lere vnd hetz waret bedacht
Myt so yroffer vnmacht
Daß ich lage alß ich were tot
Ost qwam ich dick in yroße
not

Von dir liebe frawe mein
Das ich bey dir nicht mag gesein
Noch mynne volle tugentlich
Do von bit ich frawe dich
Das du durch dein gute
Trostest mein gemute
Und fugest so es muß gesein
Das ich kum zu der rede dein
Lieb oder ich verdrucke
Wie ich das nicht erwerbe
An dir frawe woligetan
Lieb so must du kuß empfan
Und must kussen suberlich
Das du hast verderbet mich
Hertze liebe frawe mein
Du mochtest gesprechen wie dz
Muge dz mir ist so we gesein
Noch dir frawe vorder ich
Das wil ich dir mache kunt
Liebe an rosenfarbter mint
Du weist wol dz ein arm man
Der gut noch ere nye gewan
Und mit der ar mut one haß
Lebet dem ist fruede baß
Denn dem der gut gewinet
Und im es dan entgeinet
Do das gluke wendet
Und wen er gedenket
An sein gut wie an sein ere
Do hat er jamers mere
Zwar den der arm man
Der gut noch ere nye gewan
Gerch lieb also ist auch mir

Ich het kurtzlich mit dir
Lieb mit gantzen freuden vil
Nu was ein wip ein kurtzes zil
Hertze liebe frawe mein
In dem selben wunczenclichen
Des ist mir als den reichen man
Wenn do er vil gut entran
Do er es het gewunnen
Wan mir ist auch entrunnen
Schier selde freudt vnd heil
Des het ich lieb den besten teil
Hertz lieb vnd also vil
Das ich es gar klagen wil
Das ich sein je spil gewan
Wol es mir nicht zu liebe ergan
Do muß ich ymmer trauren sein
Hertz liebe frawe mein
Davon wil ich bitten dich
Das du geruchest zu trosten mich
Und sprechest auch zu einer stunde
Auß deinem roten munde
Hertz lieb ich hab dich wol
Ich wil dich trosten als ich sol
Sprach das dein roter munde
So wer ich lieplich wol gezimt
Zwar ich gnadenloser man
Kein bessers freudt nie gewan
Do der bracht geschlichen wart
Wenn bot hub sich selb die vart
Und brecht nider frawen mein
Do sprach die werde kungein
Ach wolkum mir send dich

Hertze lieber trauter bot
Sag an wez tůt der frǒ dem
Der bot sprich da bot er jem
Von euch stande vil wol gemeit
Als euch dyser brieff seyt
Das ist mir leyt do sprich sie
Do entsloß sie dz briefflein
Das sprich das ich het jem
Das ich bey ir nit mochte gesey
Nach irem willen tugentlich
Gust stůrcz dye liebe tugetlich
Und troste mein ytemute
In zerhter wenbes gute
Vnde ich von hubschlicher sache
Berichten vnd gemachen
Im myniglichen genossen
Und kund ich dz gesussen
Das es verkeret seine jem
Das tet ich trawt geselle mey
Hertz trawt geselle
Du sprichst das dir wolle
Verswenden hertzyemute
Und das sey an dir vnte
Von mir an deme leybe
Und das du nye von weybe
Behilbest also grossen pem
Als du von mir geselle mey
Das ist mir endelichen leyt
Leygest du von mir arbeyt
Ine wil ich dir dienen
Wo ich mag mit ernen
Mag dir daz an freude kumme
So soltu heynaht zu mir kumme

Zu dinem hawß tugenlich
Und mir clage sunderlich
Was dir von mir vorneret
Und dich an freude geret
Das wil ich wende ob ich may
So zergange sey der tay
So kum gesuchen ane bracht
Im wenig vor der mitte nacht
Beselle mey so wart ich dein
So sulle wir mit freude sein
Ich wart ane swere
Do diesen lieben were
Gant mir dye gute
Mir wart wol zu mute
Und do der tag ein ende nam
Und die nacht mit vnsrer gwam
Do kam ich dar geslichen
Ane wan mein sorge entwiche
Vn do ich vntz dem hause gia
Do mein lieb ein ende nam
Ich sahe das die frawe mein
Saz an eyne fensterlein
Do het sie mein genome war
Do ich sie sahe do wart ich gar
Wolgemut und freude reich
Die vil liebe myniglich
Hieß mich smelichen ein
Zu ir in das stublein
Und do ich in die gwam
Die viel liebe wolgetan
Enphing mich ynniglichen gar
Sie sprach was dir ye gewar
Von mir liebe das wil ich dich
Dyn liebe ergetzen myniglich

Vnd vorl dem leyt vfecen
Vne ich mag mit ecen
nade fraive ſpech ich
Hertze fraive myn myglich
Do an tuſt du ſere vool
vorot mir lieber freuden zol
An diſer lieben ſtunde
Chumt von tote agſunde
So muß ich jmm fealich ſey
Do ſpech die liebe fraive mey
Beſelle web dem hertze gert
Deb wonſt du do mir genaſt
Jſt das du vmegden vorlt
Deb vil manig man engelt
Zu fremelich geberde
lieb vnd alb geweerde
Vnd vorlt mit lieb ſuſt liepluh
Du tzeude treuten mich
So ſal dre vool erlauber ſem
Mit zuchten freude ſund pey
vorie ſulle mit zuchte myn glich
Ein ander treute dz vor ich
So muſtu liepluh lieben mir
Vnd muſſ mey liebe dre
lieb gelten treuluh
Knad fraive mey ſpech ich
Hertze fraive myn myglich
em lieb mens hertze troſterey
Was du gebeutelt dz ſol ſem
So muſſ vns lieben dy zeit
liepluh one vnderſtreut
Mit em ander beyden
Duſt vaart ich geſtberben

Nu liebe yare von ſorgen
Dye nacht bis an de morge, kuß
Empfang ich manige lipluhe.
Vnd manige mubſam alzuß
Von yr liepluh fraude volch
Do kom dy myne myn glich
Beſluhe in dz hertze mein
Mit veem veyß klobelem
Vnd veizzet vheyne ſyne
Off myn glich begyhe
Das ich von yr fine vaar empfeen
Ich geborcht auch du tumm ma
Vaas hat dich ſo beſeſſen
Oder voltu vergeſſen
So yare der myne lere
Ich ſerompt mich nicht mere
Ich vnig ſye myn glich zu mir
Vnd redet diſe vort mir re
Nade liebe fraive mey
lieb mens hertze troſterey
Nemer ſorgen gantzer troſt
Ich bin off der myne koſt
Alſo yar von dir bekumme
Das mir myner vonet benume
Hertzelieber ſorgen laſt
Sol ich deynes lones gaſt
Dem vnd demer myne
Suſſe troſterey myne
Do muſſ ich verderben
Sol ich nicht erwerben
An dir hertze liebe troſt
Der mich ſendeſt thu erloſt
Von der ſtorr die ich dol
Hertz lieb ſo weiſt auch vol

wer diser liebe vorred gerne
Das der dorcen zwenel gar
An vns zwege must dgehen
Das von vns wer hie gesthee
Was ma hersset myne
liebe der rede verstone
Vnd bedenck hieplich dirch
Vnd leye dem genod an mich
Das noch volle kon mir
Belonet vorred hie von dir

O diese rede also gesthach
Besthrockenlich die liebe sich
Wan se dar erkenne vnas
Fraut geselle vz meynet dz
Ich wen dem gemute tabet
Dirz vnas mir doich & vlobet
Das saltu auch lossen stet
Vnorn vosse. e-uch es tet
Ich wolt kiesen e den tot
Dorzu broecht uch vns in not
Nit sthveren dz ich sethe
E.uch es ymmd detet
Es must woden e-gerne
Vater vnd mut gar
Darzu vorik vnd kint
Vnd alle die hie vmb sint
Ich sprach heetze liebis traut
Vorred es dan aber lavt
So wollest du gesthende dirch
Darzu sprach ma auch ge
Oy liess in em „meynglich
„vmb anderes nicht,

vom durch dy selbe gesthicht
Vnd vorred dor zu em mer
Das ie alss mer
May dgolge kleber sem
Dan offen laster vn pem
Wan e- uch sthende kyrne
Das mir von demen mynen
vorred dkeret micht mey not
E vrolt uch den geyne dot
Vorssenthich keyden
Vnd liess mich zer sneiden
E uch von dir sthred also
Die libe went vnd vz dirsee
Oy sprich zornyglich zu mir
Direr rede gar empre
Oder es voret vnder vns beyde
Immer gesthenden
Krew vnd alle vorehen
Vnd auch off meine eydt
Deb my hm dy teerne mem
Dz uch dem voek mynd merail.
Wen wo du hm gest
Ob du mich d rede nicht erbest
Dass vosse dor gesselle
Das sie als got volle
Spric uch on ander vort mich
Hieplich nach meines hize gir
Vnas do gesthae dz vil uch
Vnema sagen sicherlich
Wan mema do von rede sol
Der es aber tut es zimt nicht
Man dsterr sich vol hie beg vool

Ich waert aller sorgen sorg
Und waert nie mane das
Wie ich verduldet vce has
Do dirz enging vnd dz yestgat
Die liebe trancvglichs sprichs
Ach got wie sal ich mi gebore
Nu mus ich ymmer vroese azm
An leybe vnd auch an gut
An sceude vnd auch an mut
Die begonde roemen
Ir haubt nyder leynen
Wenplichen mit der hant
Als die zu sorge ist gewant
Vnd spr̃ch ach geselle mein
Wie morhtestu als mugetan sey
Ich het dir sein mit getrauwet
Ich spr̃ch mich hat gereuet
Waz ich dir liebes hon getan
Lieb du solt es varen lan
Ymmer durch den dinst mey
Do spr̃ch meines hertze kungen
Du host mir leydes vil getan
Des ich varen nicht enlan
Ich spr̃ch liebe frauwe mein
Lieb meins hertzen trosterein
Din trost in meine leyde
Meines hertze augetweyde
Waz ich dir leydes hon getan
Lieb das soltu vare lan
Ymmer durch den dinst mein
Wiltu mir vngnedig sein
Liebes lieb so bin ich tot
Frauwe myne mir ez gebot
Wer ist dy schulde vnd nicht
Da von las dem zurne sein mey

Vnd my in dem hulde wich
Hertze frauwe so wil ich
Dir getreue dinst dir gere
Immer des gelaub fur war
Stetiglich sein vndertan
Bedenk auch frauwe vorlegetan
Das kumer slachte last
Helffet fur das gesthee ist
Das das mugt vorder kome
Lieb so ist dir auch kein somme
Dem trauwe vnd dem roeme
Lieb ich vil dich meinen
Mit hertze vnd auch mit mut
Mit leybe vnd auch mit gut
Des soltu mir getrauwe vol
Wie ich dich ergetzen sol
Dumer senden darbegt
Das tgin ich lieb vff meine wdt
Die liebe spr̃ch des ist mir not
Wan ich wolt dz mich dez tot
Mit krefften wer kume an
Do ich erst mit geroen
Das ich dich wolt lassen an
Do wont ich vf dy treue mey
Das es mecht so ertzuge mir
Ich het sein nicht getrauet dir
Des vil ich werlich dir beiche
Wie leyde mir aber dy gesthee
Doch wil ich es lassen sacen
Wie ich sey an freuden aren
Durch das dir dem treure
Leet vnd ymmr nere
Behaltest stetiglichen vn gantz
Vnd dz ymer auch vo dir an mir

Liebe menschhe vorcht dichen
Vor hye von vns ist yeschehen
Wan ich vorcht scheide bar
Ob es yemat vorcht yenear
Der rede vorcht ich do hertze scho
Mit freuden sprich ich aber do
nade liebe frauwe mey
Ich vil werbende ymez sein
Wo ich mag mit even
Dem vorcht vil ich yemeze
Vnd bis sicher von mir
Das ich mynez vil an dir
Mein treive gebrechen
So darffstu nicht sprechen
Das ich es tugentlich treag
Wan es vo meynes hzes clag
Wurd diser myne
Yyema von vns ymme
Do von bis der sorgen frey
Hie mit vns vmg ich sol mich
Vnd trucket sy myngklich an
Ir kussen dz vor vorchtlich
Das ir liebstes mudem vot
Ayr aldo zu sinne bot
Sust het ich freude vil mit ir
Die vil liebe sprich zu mir
Beselle ich vot vns beyden
Das vor vns liepliche scheide
Ich vorcht, dz mey veterlein
Oder die liebe mutez mein
Sorge noch mir ob suche mich
Bestheet dz so must sich
Die liebe vnd vns beyden
Enoughlichen scheiden
Vnd het hilff vnd rat dlove
Vnd must auch vo ir dulde
Dez solte aber hebe mich zoren
Knade frauwe sprich ich
Vnd vas du yebeutest dz sol sein
Sye sprach traut yeselle mey
So scheide von mir hymme
Se yemat des vorcht ymme
Das hye von vns yeschee sey
Ich sprich anorec so bin ich frey
Freuden vnd vor nen
Sol ich mit dir erkinnen
Dy freude myner meze
Do sprich du vegne heze
Ich vil es geen fuge dir
So dye stat may vden mir
Noch freuden vn noch myne
Des scheide seolichs vo hymme
Ich sprach liebe frauwe mein
Vare du vilt so vil ich sein
Vnd vaas du vilt dz vil aleich
Sy sprich got behute dichs ich
Vor muessen vns nit scheyden
Do machst mir an vns beyden
Erossen jamez habe yesehe
Ich vil euch vorchtlich dichen
Das vns beyden sey noch &
Vorcht von jamez nye so vee
Ich must von dan entweethe
Do yoben vor liezlichen

Sin and manche vnbefang
Das ander vglichs entwanck
Frentlich an dz hertze sem
2490 Jr roselerhtes mudelem
Bas mir mange susse kuß
Das galt ich jr nit lide alsus
Schiede ich liepliche on pem
Von der lieben scarpe mem
Mit scenden deichen schonen
Jhn zu mems hitzen myne
Und sagt jr liepliche danck
Das mir so wol von jr gelanck
Und von jr woesen rote
2500 Gust hette ich sin on spote
Mit der hertzen lieben zeit
Benunen manigk liebe zeit
Und manig lieben stunt
Und von jr rotem munt
Chutpfing ich manche sussen kuß
Und hon auch von d' lieben sus
Chutpfanige zit und dicke
Mit manicher suger blicke
Jr ganz da mit die liebe mich
Frentlich gewisst on tugen list
Cit den selben stunden
Waren meyne wunde
Nach der myne rat mir
Behegelet nach megnes hitzen
Von der liebe scarpe mey / yre
So sye ymm selig muss sem
Und das sie got behute
Vor allem vngemute
Sye ist so recht wolgetan

2520 Hie sal das buch ey ende han
als ich schreib von kostentz
So ich han also bestentz
Die vil liebe wolgetan
Amstuchten getichtet han
Und der werde myne
Wem nu sin gunne
Und sin hertz sey dromt
Von der myne und vngesunt
Den helffent alle bite mir
2530 Das er von mynnglich gir
Und von sime munde
Liepliche wurd empfunde
Jn kintzlicher kost des bit ich
Wer nu guter fraget mich
Wie ditz buchs sey genant
Dem wil ich machen wol er /
Den name sey jn kintz " / kant
Der werden / " kost
/ myne lere es ist
offenlich vor mir gerat
2540 Das sey den gute bekant
Dye haben wallen und mut
Von mir dise werk ver gut
Dye hot der myne bote eyende
Bot vns allen kimez wende

en roegk mich emp moe
gen denge
An em wasser dz noz vngefug
Hacke von recht ter ycosse
Von vonden manny yestozze
Die vndm nome her vn dare
Es woz so reehte eygis gar
Das mechyonde yeavosen
Es ymy dar brauthe sansse
Das dye vndm hauses ho
Ich off deate balde do vorm
Ich yedachte es ist ey stuem
Biss dz die stuem vonde vgange
Enthalt bey de stadm ssmt
albie | Do ich alpus m
forchten gie.
Ich besahe dz noter hye vn do
Der thymel noz ey nanny plo
Vn em ende vorden
Der vomt der ymy do nazde
Der sthone yevoltere brenget
Der thymel voart yemenget
Zu hant sahe ich d sime sthm
alda der vomt begonde km
Da ymy ich zu de stadm vod
Her vnd dare off vnde mere
Suchte ich eine sthiffman
Der vber vousser sine kam
Ich ymy dz vousser auf vn abe
Und ersahe yn eyn emye
halde eine segel blo | habe
In eyne nachen saz ich da

Ich yedacht ist sund sache mist
Das ma dris sehiff hie haben
Suss fur ich dar sie lacke | sicht
Bis das ich bey den korken
Mit meym nacke do yestreb
Den cleine nacke ich do hess
Und sprang in dz sthiff zuhat
Ich besahe des sthiffes vomt
Das noz bekoncket kost ich
In den onge daucht es mich
Em samyt sem vn masse plo
Dar yn yestreuet hie vn do
Von yolde reine dy buchstabe
Lustlich vn vool ezhaben
Dy sprachen so zu deute
Bla dragent dye leute
Es ist auch ein sache gute
Vool ym der vr reehte thut
Sie bedeutet se auch stete
Wer vr tut reehte
Wer vuiceroe an vr dhenget
So vore sie swarez yemenget
Dar vmb besehe sich wo sie traye
Das dye scarpe recht von im slage
In der selben varebe
Phulroe vnd kussyn gar voee
Laye das sthiff da alles vol
Ich yedachte entcamn hie pliff
Mem kuglem zorn | ich vool
ich sine den ylast
Wie ich dorch vod des sthiffes yast
Ich gebarte gar voreyliche
Wie vaart auch yene slosseliche

Do ich mich kynne alles sahe
We mir dz ich vaasen ich
vaab helpet dich stich ff so eyne
Bey diseb vaerdeb veynie
Eb so vaal dor zu ygemacht
Dab reine vaerp an ob braucht
myt yut ygesichteff althye
Sich ex clasten von dab se
Graecob volkeb vaern entlade
Ob se von understende sayste
Da vaolte ich yezne horce zu
Sust lang ich in gedenk on
Ich enpfiffe nach en vaachete
An der stunt es da ygeruchete
Dab mir do sloffe begonde duz
In dem slaffe hort ich mehr
muz nmeh.
Menlich stym von ouch ey vaerp
Da zucht ich vff meine lerp
Und lauftecte dem done nach
Ich lieff vff des vaasseeb lagh
On sprang mit freude vff den
Do ich ge yetet ich vaaret / vaert
ernert
Und begonde mich dorch vaene
Ich forchte se solte mich sterne
Ich sahe se beyde hnden zu
Do m het ich vaaste nach trive
Dab se mey vaerde icht yeruc
Ich kroch vff hende vf fusse daz
Und begunde mich da deucken
Bar heymlich sinnicken
Begunde ich vnd en meye vaes

Eye traben altenchey vaeyss
myt claffen fuste her on dor
Eye franie allerstbande bar
Sprach dem fromme ritter zu
Beselle du host vaenny vnd
deine myen kaufe da h ygebabt
In froemde lande du bist ygezabt
Ich muss eb mit vrlaub vor
Eve)ehen / Man hat dich
hie vnnd dort yesehen
Deb muz ich dich zhugeselle vaole
Horeteb du eb nicht ich vaolte
vil kant dy du hast er- / zelen
"saren
In den du ritterstbaft v aren
Kinde von ouch d vaeybe gren
Ob ich mit vrlaube fraige muss
Ob du ye kemest vff dye stat
Und vff des vnd stbedes pfat
Dab du ersuices dy vaare mere
Ob fraive traive gantz vaer
Oder mane traive deb fraige ich
Dab du dz vaollest besthede mich
Sfraive ewd tuget hat mich yeruimet
Ayer vnd myne lerp yeplumet
Deb nye der zehende an mir yesthach
Mich hat leider sthanden dach
Bedecket mer dan eren tron
Ich forchte mir sy w ewd lop ey
Sie sprich dem sey vay)m sey / hon
Ich bin durch claffen da h bey
Besessen das saz enden
Wiltu deine syn daruff vaende
Du sayest mir vaal den yeut
/ eaven

Der ritt sprach mit hazte dan
wz ich sage dz ist ane zoren
vff den eydt de ich ho geswaren
vff den ich dalhelt dawe
Duch drucket d mane teewe
Steter vnd vester
Die habent swaczer lester
vff sich geladen do trewe wrige
Untrewe hant sie nie sege
Myt wille an ir rocke gemacht
Dye scawe antwote mit zorns
Du sagest recht als du brucht
durch verstest
Ich wenes dz du mich nicht engest
Ich wolle dich vberrede zwor
Dye wenp hant in ir hize tor
Besenket trewe mit herib rast
Myt aller trewe stete sedelhaft
Ist trewe dinne worden
recht als minnichlich orden
Haldent alle wegen recht
Ost musset dy wibe ir trewe
Bern den manen halde recht
Wye getorste ein wenp d balam
Dan sie eine man betrige
Vnd hebe drehe der sie lige
Wann wo ein wenp von recht stemt
Nymet von recht stete gamz
Kyne ritterlichen man
Dye en kan es nochtant nit gan
Ich wenes dan vff mey letzste fart
Dan manche stremge hebe hart
Ist vergangen mit hertzeleyt

Durch rein wibe plankent
Des stirbt den man dz deme mut
Dz nymt kein reynes wenp so gut
Betrogt den man zu keyn frist
Dye sat es kinne dz war ist
Die rede ich nicht gelenge kan
Dy wirt entrut nicht als dy man
Der nit wirte manich gutut
Wo man den gute abnt beutit
Da wollet sy gute mazge neme
Des wolte wire mit sere stheme
Der ritter sprach gar heldelich
Scawe ir habent gar kalde
Ge swerget mich
Ir komet nit wirte lange zal
Duch drucket ge seyt d mane hal
Ich wen es do natur in sy
Ein scawe claffe mer dan mane
Des entkam ich meyne ge dicke
sellen gut
Nicht entreden als ir tut
Duch an alle ende gespilen
Dan ich wil an dy vrouchen zile
Ein man zwenget gut an lip
Vnd mer durch ein eynig wenp
Dan tausent wenp durch eine man
Wer sie inbrazzet vaten stein
Vn wolich hant sie kuset
Ist er dan nicht gezuset
Erzitet dar an gerechte
Das tut sin trubec stete
Das er dem glüzzet sin edele blut
Das ducket mich wenp vod beraten gut
Das ir misstrucket vbermet

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Da hilet er manche ste ser
Vnd vil manige anffe
Flich warp also du in trangest
Int dis warpin mudeclich
Flich warp dis selte sbarme duch
Das diere mort durch duch erstrecht
Sonder tasse nod lasen secht
Manchin dan ritter reyn
Gebrochen arme vnd beyn
Ze rectut nasen vnd mint
Den wan er hie vn da ist wingt
Von stich der beyn nicht wol vmag
Den arm her treit an sime nag
Dyt wunt er mynes lides plants
So komet dort ch em snod schrants
Gestreuchet vn erstrichen
Flle mude ist im entwichen
Ene nachtnacht er wol sprengt
Lauffen tantzen singen
Zabeln trinken essen
Do wart des tiders vom dessin
Der wirt zerhechte gnade ist
Flich wibes treive wie klein du bist
Horte er ouch an wort ere sprechc
Solt man m darumbe erstrechc
Er wil euch yee entreden
Wo er gester an allen stedin
Die vntreive entwert mit zorens mut
Intriwe libes gesellc gut
Du sprichst war komc klasse
Du kanst auch wol geschaffen
Das al dm nordurst wirt gesat
Du hast auch spil uf mich gemat
Din munt get strelled dan em/
mul

An deme worte ich dz sul
Du host auch also gesprochc
Die ritter haben gebrochc
Durch vns arm vnd bein
Ir treive ste in sulcher nem
Sie wollent durch uns ridm
Ir swert durch degnde snyde
Vnd treff durch manes brust
Bosheit sie wollent | tu waden
ent baden
werdm vnde allez zagehert
Vnd waz in laster machebert
Daz kan die ma dich reyne weip
Alle ir tuget vnd ir leip
Das wollet sy durch weip dzere
So wolt ich vff mey treive stere
Sye teten vmb yr selbs pris
Ritterschaft wer vsmolze als eis
Megnte ma micht dran dan schawe
Man solte dan wol schawen
Verdan tidewe schesse
Ju hetten micht sie gemesse
Von allez der werlde ein vil
Du bm es ist ein kindes spil
Manes treive dweybes state
Kein mā durch scarde tete
Das im an even swachit
Corist es leydet gemachert
Das ein weip durch rechte treive
Ir selbest vgas hette sy treive
Daz nach dem schade liess er ir
Sich scemt alsulche treive mer
Konnen dan manen eygm
Dem leben musse sweygn

Hette ich voygent eine seemt
zu dem ich hoote hett mich vez
Hieß ez mich durch in m kunst
Den dot /
Wen ich suchte keyne not
Ich tet ez willig durch m
Ich han es wol an my syn
Sem gebot wol ich nicht tauge
Lerp gut zu dem magen
Begebe ich voer es sem gebot
Es ist war so helffe mir got
Dem ritter voz dy rede stoez
Er sprich ich horse soemde meze
Von euch voeybes veguez soucht
Nu sprechent off eins selbs zucht
Und selbez ich darum betrachte
Seyt ir ritterschafft nicht achte
Wz solle vor dan durch ich tun
Vor tyezuyge Doch my kein hon
So enkome vor durch nicht hute
Under hute noch d sveen sem
Vor kome nicht stchube mache
Mechelich begonde er lache
Ich gelernte nye kein beltzvarzig
Ich wante dz ma d mine bezy
Legrube mit d ritterschafft
Hat hantvoezy ab hoher craft
So mussen vor dy voappe begebe
Und teen in dem stule voebe
Es ist auch langez do her ye
In voas yn d voerlt em
// vuchs

Das ritterschafft zu voeybe hort
Wil bidez vee kritez yst ye dort
Auch dunket ir reyten sy vloen
Teten sy verlt sy hettens vloen
Und weren zu schule yegange
Und hetten in tun langen
Dye pfentzien off dem hore
Voer da vilt yst der yst ey thore
Bot kennet doch yute bilgeov
Dye platz muss y mer sveeed
Dan ir vorkeln dinne sem
Ob ichs yepraine konne
So achtet ir hantvoez pfeffen
Hoher den dez kelme clanz
Das regne voeyb sich abez also
Bot segn . voe v stest du do
Ich voolle dy ritter drenken
Und voolle her sne vuchen
Zu mal on endelich drick
En teeven also meyn ich es nicht
Ich saige dirz euch vich das
Und wer ich keyne man gehass
Der yn sem hertze hette ye haft
Rechte liebe mit stete craft
Ich genome m lieb yn hitzen hart
Dz mey ich off mey letzste fart
Ich en hon es anderes nicht yemez
Den manen ir hetze sint d stemt
Das selich teene nicht yn von
Lan kome so yn dye // lerp
// werden voerff
Ich verkeres yn nicht zu gaude

Sye veytent alle stunde
Here vn dare dz roldet syne
Das yantze teerue norh stete
Ruht In see hitze plut myne
Das teyten eb in dreybet
Nar sybet so manigs leyge
Clarer roeybe seyge
Dem ronet der syn diret
Der zivnkel vn d ronoet
Ronet sem hertz do vn hie
Sem stete teerue sellet an dye
Dye Im dan dye nehste yst
Darumb mane teerue du byst
Als du hteyot rol roeyst
An stearue sindet ma allez meyst
Teerue ymmer roerende
Wez yeene teerue leerende
Der kommet In stearue stuhle
Ich ron das ma da hule
Kunst der rechten stete
Wer yezne teerue hette
Der sindet sye hie bey de roeybe
Da heynne sye muzzent plebe
Das stetit in syne vnd mut
Bantze teerde mit yantz flut
Ir hertze darumme slauffet
Das wasse das yemüsset
Vil dicke der reynie roeybes
Derz reb geteene hertze ryb
Beyn in mit liebe breecht sunigt
Nu roeyplich zuchte
Sye in hant sem and yez al
Dan dz sie in reb hertzen tal

Senket teerue yem libe sceude
Roer yn des vyunde
Dez roer zu mal d vnyglimpf
Treybent sye keynley stimpff
Das derteret ma yn zu stund
Do schmid sy noet vff de mudt
Machen bosen rcessez
Der seme bosen rcesseler
Er ronoret mit yesnuptze
Er sayt manig yebletze
Drohe er es roer also gut
Darumb en roeyp roelbehut
Muss sem roerk vnd ronet
Sie entar nicht sage wz sie dort
Teerue in yrem hertze hat
Offenberlichze er dane stat
Vnd tunnet ouch sich libe vn
Das much ymer rerroe
Das es nicht offenberg ronet
Waz stearue hize teerwen bret
Synb roeybes hertz yst dzayt
Darvm es nymer recht yesayt
Ir liebe nach yren rotte
Ir teerue muss sie stillen
Verbozgen heymlich trauge
Das muste vor arme duck clage
Der ritter sere vorret er sert
Stearue in hant mich berroert
Sprach er das in sayget so roare
Ir hant mich ob kume zroare
Ich yibe mich yefange euch
Rolt ir so lat mich in ewz dureh
Vil billich ir mich twengt
Ich hon euch sere erzurnet

Vmb das ich wenplichs stenkeit
Hette so yeenne hin yelegt
Ich wz off vncrefftem wege
Das wol ich mich hn ere pflege
Beben eins gefangen
Von ereze henden hangen
Dye scarpe schelle antwort do
Sye enspach hn enwaut ich wz spo
Das ich dirs hon bekeret
Vnd meyne ylaube yeleret
Do ingewyss ist du es nym hin
Sent ich hn dem mere hin
Ich wil dirs sere castigen
Ich wil nicht wzlisern
Off dem yesengnisse
Ich sage dire yare gewysse
Ich wil dirs peynige sust on so
Das dire viget dem mut so fro
Zu sehen deme genossen
Das sie sich an durchstossen
Das sie es ylaube vber al
Das weybes trewe ist ey sal
Der manes trewe drucket
Das sie sich nyder smucket
Vor den worten det sy yeh
Du must mir volge yn my stich
Sprach sie yare vnmessen
Hie ist kunige genug gesessen
Nu dem halse sy in dank
Du yest hie zelden als ey gank
Lass vns snellychlichen eilen
Vber dreissig meylen
Wil uch dirs swan hinnen
Ich en bit dirs dn gewinnen
Nymez mit mir yedeylen
Sya begonde yne do seylen
Sy spech du hast heut gerest
Das du doran gewinnen hast
Das streich ens tages an deme
So kumestu mit heym hsten
Der ritter der vil drate
Sprang an eyn yrnde
Bab ich mich an penlichs lek
Nu wolt ir mich an martez
Wen ich dy see enteret | yebe
Du hast laffen yeleret
Sprach sie swey du snod yauch
Hemez gnade mustu lebe auch
Sce weg sie yem de schif ymg
Balstreebnde ex do nah ymg
Von dem vber sie em sprang
Sce yesenige vnde an sexne dang
Von mir sie da flossen
Ich en weiss nicht war sie schosse
Wan da uch m hm weg yenart
Do macht ich mich vf meyne fart
Vnd sach nach meym Nachen
Der gem begonde ich rachen
Doch wz uch zu mal vbaracht
Das mich abenteure bracht
Hette zu wunderlich rede
Wan ich wz zu keyn stede
Hort so vmid hirten krey
Vnd dannach so hezte kuy
Ich wely es her vn wely es dar
Der krane rede daucht mich yar
Ware sem vnd vngelogen

Darumb wie ma mit ermege
Mub wider frawe ſtezen
Jr treme kan dute letzen
Vnd dromben manes leip
Wem en getroeue ſtete weip
Jr rehte treue zeuge wol
Den frawe-ſt mihtes zuvil
Eb ſey Jr leucht zu tu dah den
Db ir ſem treue wid bezen
Von dem mane dz ſt geraget
Wer muh d mez fiwewet fraget
Dem ſage uch wz uch hon gehozet
wage ſin an mane treme kret
Dah hot dy frawe bewart alkye
Brosſer bewerunge nie
Behozt uch zwar do keyne ma
Wer dz hort der ſol dz jan
Fiurwet allen manen
Jr treue ſy dbannen
Vnd der treme frawe treue
Du frawmez mit hart dar-ſ bawe
Vnd halt duch zu de frawe dem
Wan ir treue ſt alk em ſtey
Den nymā mah er bilden
Treme ſye mit wallen
Leyhent ir hertze getrenlich
Dez mah dran wol rewe ſich
Vnd mah ſich wol dlaſſe dran
Dah ſey gekundet alle man
Ich ſant en weip in clagend not
Dy ſtrey mit kum mag liber tot
Von hitzeleyde mich en bint
Dch leyt vn vnghut ir ſint

Wem liebe en frwerer laſt
Vch froude troſt wy ſoend ey
Bſtu in de hertze mey
Hore do hub ſich an nene pey
Dpruzſt dz mynb hitze brozſin
Solt uh mey lut dezſthozſin
Hot uh ey lant eb wurd erfullet
Nyt achtzindm wee behubt
Jſt meyn froude weipheit
Wwe deh jamers choneteyt
Mey haubt froude vnd me
Bar geymyglich ſy auch ſtree
Wol fmuſtrud nach eyand
Nyt dem worte gefroundur
Dah ſe zu der edden ſey
Do ich horte dz ſye ſtreng
Do trat uh ir nahter baſs
En hant vol blumen denes naz
Kauſte ich do gar drate
Da mit ich ſye beſprate
Do lang bis ſe ſich dran
Nerver ramer hub ſich an
Vnd clagte groeulich jr leyt
Ich dachte hie wirt ey ſnelge
Von ſele vn auch do libe ſtheit
Wie we ſt dſem weybe
Herre got nu mach ir beſs
Jr traure wah da mit ſo las
Eb brechte ir ſnellich dy not
Dah ſe dar nach vil nahe dtot
Lag da ir ſtrayt uch mer dan vor
Nyt dem haubte ſy en bor

Aliud.

d C. Ich ſant en weip in clagend not
Dy ſtrey mit kum mag liber tot
Von hitzeleyde mich en bint
Dch leyt vn vnghut ir ſint

Anmerkung. Dies gedicht befindet ſich ebenfalls in der teutſchen Handſchriften N.° CCCXIII & CCCLVIIj. der aus Rom 1816 nach Heidelberg zurückgekommenen Bibliotheca palatina und heiſſet da der Spruch von den zehen Schweſtern.

Hoffm.

* Von Dr. Martin in Heidelberg verglichen 7/VI 1867.

Hube vß dem nassen ebe
Vnd nam so von dem ree
So vch beste konde
Meine vede so vch begonde
Reynes wesp vil hohez hert
Alle mane leydy most
Heut we vnd von em freude dach
Verwar my mut vch hessen
Em kostelich balsam vaz / mach
Weiplich myne sinn dar
Durch brechet suttern hzen
Menlich tut eg stille / gent
Ist ewz weplich / minut gute
Myneg not m blute / reis
Zauber ewe sizze vß dirrem
Das freude blut m alle weis
Seit alle freude noch an vßleit
Wi we trost wüne mane yest
Wes vntcostet we euch dand
Ich en kan euch andes nt gesan
Dan scheuete sich allo dy werlt
Ich wolt euch m freude sem / men
Vnd en wolte nt quelen meme
Do sprach dz myn myn dich weip / leip
Du sprichst alz dem my kem leit
Bestgach vorstestu mey ezheit
Du vberhest mich es nicht
Des mey hetz sust jameres
My kume menschem / pflicht
, vorster gestgach
Dan nne des stheey vch ym / ach
Ach ach dz vch ye kem mensch / warct
Ach heut wz bin vch dve so zart
Das du mich nicht entotest
Vnd much doch alzus notest
Nu dem sorge clam me
Verflucht sey d ammen
Drye mey geslechte hat er
Vve wz leides vf kostbercat / neret
Nyr armen creature
Nem konig seyn m sine
Ist nne leyder worden
In der vnsinnere orden
Ist mem freude gesossen
Von vnheyl ist my freude we
Vn sinig mey herl m.. / korhssen
Sorgen steigt, / blick
Mem freude anger jn dinnech.
Verbrennet hat bis vf de grut
Mey smerze wünne zu tode
Liegt dy kan nyma .. / nant
Vnd on gluck / conncen ist vff mich zorn
So wirt eß reich vch freide blos
Leyde gesile vch an dem loz
Des eydt es mich m syme gewalt
Sranne we kant nne wol erzalt
Vch wre vnd wez nt doch wz
Ich bin zu scaugede em teil zu laß
Noch sweig vch so so lange
Vnd qnale tut nne bange
Reynes wesp dy augen nne

Sy sprich zu mir ich sagens dir
Und clage dirs in dem hertz
Mich smertzet so mer smertze
Das ich es mit kan v dulden
Der sorgen berg ich gulderm
Nim sin ir zungel gütet so
Das ich vff erde nym fro
Kan werde after dirre zeit
ffrawe saget mir wo ir sent
Vn tuht dz snel an vnd hint
Sy sprich ens hohen kungebs kint
Bin ich geborn von Recht
Mon gesleichte hette ern me
Dan alles dz vff erde was
Was ma von wirde ye gelz
Das wz gern vns en gestuppe
Nu hat mer leydis geluppe
Durch storchen meyne vondey
Betotet auch meyne kinden
Ich wz selb zehende gestrestir
Das ist mir alse gestir
Das sy alle lebetin
Und in eren srebeten
Hohe in der ronde throne
Ir aller haubte drug dry crone
Keptir vnd reiche gewalt
Ach arme dy hat d tot gefalt
Rechte in kurtzen Jaren
Wer solt ich bass geboren
Ich armes weip enlende
Sy want ie werren hende
Je golsser hore sy rauffte
Ach got do ma mich tauffte
Was extremste mei mit mich
Nu han ich auch ey kungreich
Und ist mir alb ich mit in habe
Ach bot stricke muss zu grabe
Zu den lieben swestren mey
An sy kem dag mag ich nit sen
Ich armez ellend weyse
Wey gelebe ich dirre speyse
Sy sprich zu mir tut dir nicht we
Mey werede not ach ymez me
Und dass grenbrichte leyt
Ja wissent sraiwe off meine
Kein ding tet mir ny so bang
Nem herczeleit in eyld zang
Von erwce quelende leyde
Sagent mir bey dem eyde
Wie hessent erwd swestez
So wont mey kein ye vestez
Sprich sye wen ich sy nenne
Doch salw sye bekenne
Die eyne hiess gezuchteit
Der dot tut mir so wessenglest
Das mir dz hertze weyset
Ir name mir doch ybissit
In mems hertze augen
Nu clage ich dir vil taugen
Mem swestez masse dy ist tot
Ach der elergenlichen not
Das helffet mir alle dy nacht
Wa mazse konde wone
Dor swestez sraue
Ritter wert

Nu bruste dez dot auch stete gret
Daz eygne weip hat er do hin
Das ist mey leit vn sam gerwy
Noch ist en vomt scarve
Vnschult vnd toarve
Eye sahe ich leid auch begen
Ich enkan mich mi nit wol ge
Gut sy mir sint erstorbe / habe
Sy ham dube kop er worbe
In hymel vnd in erden
Bot erote selber dye werde
Ein we mey sprechtir dy wde
scarve schame ist tot ,, maget
„ das ymmer klaget ,
Mem hertz vor alle dingen
Ir dot kan freuden zwingen
Dyt leide in angstes chusen
Alle dyng kinde sy behusen
Weyplich weip wnret nye ge
Ich hon se gar zumal . leben
Owe mir we verloren
Ist tot dz ist dy sulich leit
Das ich nit vromde mag
Auch das ich dysen tag
Leben vnd dz se sin tot
Das ist meyns hertze eygne not
Noch hette ich en sprechtyne
Der tot tut mey hertze we
Wan sy ir dz vertbes lobes wert
Des lebens wol mey hertze gert
Ir tugent machs me gar vil eben
Doch vertragen ich dass re lebe
Dan der andern eygne
Wolt got wer sy allesyne
Vor dye andern alle tot
So were geruiget meyn hitze not
Dy trubet mich wol dach dach .
Wer sint wo eyn kipp / sippe
Also gemartret von gotes hant
Vnschult was sy genat
Nach ir nim eigin bilich weynet
Nu prufe wz hat got gemeynet
Das er mich eygne lebin lat
Vn sy alle genome hat
Dez werlde also schedelichs
Vn dz dy achte konigerichs
Alle gar on ezben sint
Ir eygne gelassen hat kein kint
Das ist klage vber alles leyt
Das myna nu nie ezbe in teert
Do sprich ich zu der scarve
Aller tugede eyn chroen
Kobe werde frestin seey
Beschabt euch das dan ich sey
Bestehen hie beyebt dy elage
On kindit nie mit kurtz sage
Hat re kein sprost me noch
Sa
Dy sprich, eygne doch
Off dy ich mich vil weing kan
Wan ich hon des gantze wan
Das sy so lange muge lebin
Noch dunket dz re sy dyeben
Dy ist krang zu mal
Ich sehen on re dy quale
Dy en kan gesterben durch genese
Und wolt durch bey den leuten
wesen

Do hon ich vil leydens myte
Dann sy ist anders gesyte
Dann sy vor der krangkheit
Ir name in vnde vor yerleit
Do sie sich vol vnachte
Zu dem male torchte
Kein mein mast an sy nie
Beyn ir borgen sy alle re knie
Sye vor dye edelste von dy herste
Ir aneszprung von ersten
Ir hub sich in dem himelreich
Sy brachte got dz ist wizzelich
Von hymel vff dy erden
Sye tet yn menschde werden
Mit dem wesen sinne
Be hies sie selber myne
Also nemme vor sie noch
Vnd sie sy gegen may eine koch
Ir sendede vnd ir krangkheyt
Ist mir ein vngefuges leyt
Vnd liget mir in de bizen hart
Ir lant ir biote ist vberwart
Es get alles amstrice
Noch vor sie dann kein strice
Ist worden yr suzzes leben
Brosz vngenade ist gegeben
Mir an meym sippetegle
Auch ist yene klegne mein selbs
Do dye scarpe diss gesprach
Vnd mir vr alles name brach
Da wunderte mich der mere
Wer sie selber were

Vnd bat sie mir es sagen
Sye sprach ich enwil dir es nit vre
Man heysset mich dy vnkeyt
Manig hertze ist mir bereyt
Vnd dyment mir vleyssyclich
Bar vorcht ist mey reiche
In allen ersten landen
Wht gewalt ich do ynne vnde
Vff velde vff mere in heyde lant
Wz lebet das neyget mir hat
Ich faren als ein wolken brust
Vnd en achten vff vngmach vlust
Ich bin vol kalk vngymmy
Wem yre ist so geromme
Das ich besorgen lieb noch leide
Betorste ich des entwerte gebe
Spich ich scarpe so stelte ich
Knod ste sint alle meist lobelich
Deb zuene sich yem mir nit ewe
Ich saye euch scarpe wlich
Swach yutt
Das re euch hutten dest bas
Man yut mich maheit manthe
Das horte ich von de rayse
Das sy mich mit empressen
Vn tot euch saye vmmomb
Vil manig grosse ypreume
Manhent re yn den landen
Vnd tunt dy smige vnden
Vff alle abenteure
Vnd in gebet in klegne steure
Das so semmyliche treyben
Knod manheit stheyben

Freyden sye vff alle velt
Da gibt in lob dz vrid gelt
Das sye menlichen hessent
vff streites gir sy herzsnt
Ir synne mit valken slüge
zu dornegym stetten hüge
Ir gir ir mút ir vollen
Betorste ich sagen stillen
Warvme ir vme mussenellit
Dvb reyten ist nu bestellet
Nyt anders dan eyt a eyt
Iffrigt a stich a stoyt a steyt
Dare von heyme i fremde lant
Lenna dot den leip zu hant
Ich inbit dich anders nimme
Dez straff ich euch darvme
Iz hort ouch mer zu werde ma
Dane enkum myn von dan
Wen ma mit fleisse sal vinne
Den mussent tugede blümen
Der ende swestez phlagen
E sy tot gelagen
Ich achten reyten eleyne
Phligt ma mit tugende reyne
Darzu vil vestiglichi
Was sal eyner mutes reich
Ob er gerechtikeit nit phliget
Vnd masse an ime nit gelipt
Dye werde tuget gecronet
Do ist sem reyten gehomt
Stetikeyt dye tugent
Dy sal er treyben vo kindes iugent
Auch warhaff vn getruwe sein

Ich hertze liebe frauwe mein
Dekam ist ey tugent fur alle dinc
Zu allen eren ein vrsprung
Bestendenheit dy solt er haben
Wil er vff vride bane traben
Vnd schilte sin in mache vreis
Vn mit allem vff gebens preis
Schilte sin libes vn gutes mutes
Auch nach minge des gutes hort
Auch wart zu wappen my reich
Dane myne vare der ranet bekort
In yrem regnen voessen
Der ist allez vntugel genesen
Wo mine ist an hinterseyt
Do ist freude vn hertzeleyt
Vnsse vn alles sarwen
Trost vn alles trawren
Dis wessent frauwe vrmudent
Dyr ist dich erwe stellen leyt
Daz myne ist sich vn also krangt
Da sprich sye des habe danyk
Du wil lieber ye selle — wie darumb
Nu sage mir snelle
Warumme entsthuket ir mit das
Dy nu eytent dz sy bass
Dy dreyenan tugende reich
Treyben sere vnd fleissiglich
Als man hye vor sagen
Do lebende meyne sorgt vagen
Wane vor stoysthen eyne man
Vnd vor sahen wal ym an
Daz er zu dem wappe hette gir
Do santen sy alle boten mir
Vnd liessen mich es wissen

So noz ich dann yeflissen
Vnd sthuff en yeasses parlamet
Vnd vhanste dan den Tornent
Mennez voerden swaysez here
Darzu en deurte mich kend zere
Vnd brachte sy dand in den palas
Da vnsez yesprochse duke voas
Vlen vorc dand solten vrsten
Den manhet wolte lusten
Den verbotten vorc al dar
Vnd sprichen zu ym yar
Wolin voerde en ritter hier
So brufe vnsez allez here
Vnd schreib dye in denb hzen buch
Nu la dur sin ich ermerch
Ob ich der here vergessen
Vorc vollens dur dar messen
Weder zu kurtz od zu lanz
Magstu es geleren so hab danz
Zu allen kongreurhen
Wolin menlich strauchen
Zu ritterlicher abenteure
So vil ich geben dur zu steure
Sprach mein swest hochgemeyt
Das du habest yerechtikeyt
Dy nymanne trenget
Dy enstilt noch enlenget
Falschez vrteil das yst nr leyt
Ich en gesprone ny meynedt
Bosez gut yst mr en pein
Ich en nenne nymen dz sein
Ich gan aller der vorde vol
Das sie mit eren leben sol

Den lugenhafften neyd ich mit
Bote zu dyne mem sin pflicht
Wem diz yerechtikeyt sprach
Mazse man der treten sach
Zu dem Junge ritter
Woltu verstan wez ritter
Spich dmazse ich schreiben dre
Waz nach yestellet yst my yre
Wy en ritter dye maheit ebe
Das er mich mazse ich betraube
Do ich bin der naturen
Mem hertze das muste trurren
Vorc mazse mcht an all stat
Ich bin aller tugende yad
Ich scheyden mich von beyd stat
Mazse ir teyl yar voyte yat
Waz tete off erdrn mez yesthm
Vol man mit mazse darzu zm
So sint dye werch alle lasterbere
Vnd mit mazse yar vn mere
Diz mulbet luchte manheit
Vnd dz ich es sprechse dz yst re leyt
Doch ritter halt on mazse dich
Nyt baz kan dich yeweysen ich
Diss sint mem rete
Damach sprich dye stete
Sayent lieben swest hochgeborn
Sal diese man yar oss erkoren
Werde vnd Manhafft voesen
So sol er stettikeit an sich lesen
Vol er stete korden
Er vorcht en blum in ritterlich orden
Dem lob vorcht richte yegrcent

Ob er sich auch stebe semt
Em wolgesmte kuttens deyt
Bebe ich dir spich dye warheit
Das sey dem stolt plate vn schos
Wem steuce zu kittsthaft yst yeoz
Warcheit yst em turce schatz
Du salt behalte von mir de satz
Das du nicht kornest in lugc reme
So yst dem reyten yoz yeneme,
An wem ma warheit nit en vint
Des maheit ist zu dy note en vomt
Zu hant daznach do das yesthach
Treue mey sprest auch do spich
Wollent ve dem kutter helffe sport
So muz ich sagen ym ey wort
Das er icht reyte an meine solt
Wem yabe yst bessre dan yolt
Dye sprach edel ritter yut
Woltu enphoe der ere mut
Mit koch manhaffte reyten
So wis zu allen zeyten
Betrene vnd hazze vntrene
So mit dem lob gar nene
Bepuret in der erm esse /yesse
Vnd das plicde zweig von
Vnd stgut dz ich ez an dir spuz
Nach dem worte trat her fur
Schame in susse bleikeit
Dye sprch kutter vil yemeit
Hastu zu kutterstheste yoz
So stheme dich vnd volge mir
Was do yst lasterbere

Das stheme so vnrdestu mere
Allen bidermen leuten
Schame kan wol yeeuten
Dz der natuce allen yebreste
Wen vnt ugent vil begesten
Dye kan ich schame vntugen
Wem lob klimmt also klugen
Auch hute dich vor te lesterlich
Vnd schame auch zu swere dich
Ich yeben dir des ein vntscheit
An mich entaug mit dy maheit
Auch disen vorsten lere
Prufte bestendenheit vil sere
Dy spich auch dorzu yce sprach
Kutter voltu lernen vorch
Ich leren dich meine regel
Mit entim mit dem spiegel
Als ma dz bey vorst sprichst
Bestendenheit dye breicht
Manigen krieg vn sawce mut
Zu allen dinge yst ye yut
Dye slichtet vnd yutet
Vil schaden ye behutet
Dy yst auch my mane herte
Demutikeit yst vr yezierte
Bedult yst bey vr yeere
Vilheber ritter das leere
Do derket dich der erm durch
Woz ma do manheit yesspch
Das vomd yar zu nyhte
Ob ich mich von yr schiede
Milteheit mein swest zartiglich
Trat dar vil zuhtiglich

Sage ritter voltu mutes reiche
So saltu vff den sathen kein
wie du miltikeit pflegyst
Mit milten du zu eren stegyst
Hut halten vnd ere
Kenicket ritterschafft vil sere
Milte bis der worte dein
Beyn reuthen arme wy sy sein
Teyle dein gut nach dey müge
Bis auch dein zu geben tüge
Milte dauff wol weysen rat
Were reichlich gibt der ere hat
Dunket mich vn yt auch war
Der gib dich mit dz dein sere
In kunerlich swere leben
Dan were nit hat d muss streben
Wy ym werde einb andrew habe
Da von kornet er ere abe
Dz was der milte kere
Zu hant mit sneller kere
Trat mey swester mine herfür
Sy sprach weder ritt spür
Voltu dy wappen treyben
So mustu allen weyben
Dienstlich vnttertenig sein
Doch muss alle dein selde kin
An eynez die dich steure
Zu ritterschafft geheure
Wol dir selden hafftet man
Dem ein werdes weip mit liebe
Dz er ir dyn vff mine solt gan
Der ist reicher dan dar galt
Aller der werlde sein du were

Kein weplich werp arthere
Dy sich schande kan ent swere
Kein engel solt sy curen
Kein man yt sein vrendig
Das weplich hertz yndig
Ist nach seiner myne
Er koste billich sein sinne
Dem leip sein gut vn wz er hat
Wol dem mane dz leben stat
In einb reine weybes pflege
Der lebet in selden allerwege
Zu ritterschafft ny besser gwart
Dan myne reynes weybes zart
Dy achtte uch eyne gottinne
Vil besseres gutis hat myne
Dann libes werp den hohe hort
Kein maqueme mymer sort
Entete dz mymigliche leben
Dz werp kan lieben mane gebe
Mit were myne de sussiket
Dey yme balde hingeleyt
Were erbeyt vn susses leben
Er sal sich alzu male nit geben
Nit myne vn eyn weybe
Do sollen wir sein leybe
Leben hohe vrendikeit
Und sal vns dreich in beide leit
Vn allez dz yme vbel stat
Vyst klemmet er vff der maheit
Vor em man sind myne tut
Dem er weret kein weyle d mut
Der mus jungman sterke dich
Das du mynest ernstlich

Mit rehtez stetikeit
Ob komet wol der arbeyt
Wan diß die mine gar yesseth
Den ritter ma darme kerm sach
Zu mir vnd vollesst
An mre lay eß alter mest
Sust sprich ich dan dem ritt zu
Wem sprest hant yeleznet nu
Dich vil gar vrleben
Der tugende keyne solin begebe
Ich manheit ich han sy alle-
Wez hitze rittschefte begert
Den zwei wol vr kere
Was hulffe ob du strites sere
Dornycest vn sterbest
Ob du dy tugende bearbeist
Dy myne sprest kerest dich
Volgestu m̃ so dunket mich
Dem reyten werde nutze
Wenlich mut vnd sutze
Mit der vorgenante tugent
Vnd reyt dan nach dim miget
Ich rate vff ritterliche mut
Besorge kirp nach das gut
Ent werp oder maze
Mit vorcht an reyte treage
Du en macht mit reyte angezil
Werde ritterschafft dy vil
Betriben sein bis in den dot
Reyt on ensthafte keine not
Do bistu mir ein lieber seemut
Ich sprach frawe vr hat yekunt
Mir vil gar ere vnd leyden
Wy salsich mi yeeeyden

Ein man des bestheidnt mich
Sennt der tod so jemerlich
Brod prosster hat erslagen
Das ist dorch dz ich clagen
Dich manheit da vil clegelich
Keynen yehilffen den hon ich
Ich kere ouch mit dan vert a reyt
Wz mir yehelffen machte mit
Mir got dz tete sy gerne
Dy sprecht dicke kerne mut
Ding ma nym m deme sin vnd..
Wz ein dem nachgebure tut
Mit reyten vnd mit manheit
Dez ka die ritterschaft legt
Das sein lob sin dich beitet
Dornnet er streytet er stichet
Das mit vnd my m deme sin
Er engesinet ess nymez sin
Solte sein lob vor mich dringe
Ich liess mich es bezwingen
Den tot vil snell zu graabe
Vnd vzerte alle meyne habe
Dich alsach hilffet mir ... mich
Dy ist in den landen veyt
Bestrenet in menlichen mut
Ich neme ir hulffe fur vil gut
Warbet sy aber yema dz lebe feil
Das muss ich lassen an eyn heil
Dy sal sterben gren sytten
Durch reyt vil vaste vnd yerate
Das werss ich an zweinel furwaz
Ich hon sie vert ein clenes haz
Hette ich vff sie mit gegeben

Du meine vroest kinden lebin
Dy hetten mit tovice eingen sich
Vor den kommynen vreud
Ouch nu hon ich dir gesaget
Nem leit von roz ich hon geclaget
Da du mich funde in jamers clage
Din rede ich dir da bey sage
Seyt mein vroest minne yst kranq
So yst ye des manes gedanq
Das er minne hy an da
Das machet mich mahet dicke
Vroz es sere erzurnet mich
Das myne nm machet mutis mich
Nem lieben dyneve
So drucket es mich gesere
Daz sy damme sroenket
Und rien mut vez krenkett
Ir slechte sunde dy keinne
Dy en voress heute vaz dine
Jaget dem dy vorder vart
Das drucket mich em leben hart
Das sy ir veysten darnach kerent
Voze sie die vorp kerent.
Darnach mussent sy veytten
Vie ser sroe es yst zu legden
Din lychich vorp dy achtet cleine
Dy hat den mut mit mir gemeine
Vaan ich auch des achten nit
Das eynn vill vee gesthuht
Verstestu aber meine sin
Voze ich das meynende bin
Das mich das drucket mit zugut
Vie ein vorp yst gemut
Darnach keret sy den man
Nicht me sy in besorge kan

Des vee mir vee der leyde
Dy ensint mir alle vo vndsheid
Dy doch sint voerpluht on gut
Der hat vil kintlichen mut
Das sy micht enkinnent beachte
Mit yeme synne betrachten
Daz ma in maheit vaeresst darf
Zu traigede vool tauset tuigede ..
Dy scame sprich dass musse vone kan
Du horest vool dz ich nu han
Von vreyden keyne vollerst
Dye verscoand als ein geyst
Do sprich sie zu mir e dz vaert
Seyt balde vnd kere sort
Vnd voz du horest dkom mir
Des ent rede mich als ich gklauben
Du vest den lauff alle gar
Vnd vaas mich machet scoude
Dust verfur dy vegne
Vnd liess mich du allegne

Ende.

672 Verse

313 57

Von Barsch übergeschrieben

Er myret ob mine vrol
der bedarff schone spricht vil
Das kan ich wol bewisen
mit manger slachte meren
Dye mir dicke vorder sprechen
von den die sich mit bewisen
Noch masse kant zu tode dinge
Des muss in misselingen
Wer dorzu erbessert
Das rechte myne vorsprech
Ich wil euch vorbaß sagen
Der muss vil gute wosse draye
Er getar spe myner besten
Er komme dranc ob flehen
Vallen oder steuten
Sprechen oder swerren
Hassen sol er den nim
Vnrecht meide recht tun
Dorzu er sich hutte
Vor falschem gemute
Ist ym des alles nit kunt
Dye myne machet yn gesunt
Das mugen vr wol schauwen
An rittern vnd an frauwen
Wanne yr des vil habet gesehe
Das yn von myne ist geschee
Dicke leit vn libes gestrichet
Wolte euch sin vergessen nicht
Ich sagete euch wie ein turner
Klaget semen kummer
Den er zu allen zeite leyt
Durch ein frauwe vil gemeyt
Er turne spricht ich solte klage
wan ich mit leng mag dragen
Kummer den ich leyden muss
Der nie kan selten vrden buss
Von dem besten wybe
Dye ie gewan wybes libe
Oder der ich kunde ie gewan
Selde ich nmz dich kumme an
Mit kriege ob ich getar
Sie ist gleich fur war
Als der do sprach umb gewin
Zu sprach nmz zu hebet sin
Er sin mit schone zu rechte spich
Dem kummer von dem vngemach
Vil ich gerne horen
Ich kan yn wol zerstoren
Habtu wesen in meyn pflege
Ich rucht dich schier her zu wege
Ich kunde dye besten stige
Wie ich der vmme swige
Wir ist zu manche dinge kunt
Von myne vorit myema sunt
So much drucket als du bist
Ich kan yn geben eine list
Und heyle yne ane pflaster
Und ist es ane laster
Wer swert und spote
Volget meyn rote
Swere mache ich gemuge
Vn trost gib ich gedruge
Zu freude kan ich sussen don
Gretem drust gib ich kon
Er turne spich zum sine
Wir ist recht mit d myne

Als eyne der zu velde gat
Vnd vor de vonde mit sthromer
Dy in voerffent her vn dar hat
Ob ich vmer wol yefare
Daz muß in deme ynaß stan
Vnd voil dre voesen vnd than
Wie dv so yebeitest mne
Der syn spech voz voreret dre
Myr froeret hertze vn leip
Voz machet dz · dz tut ein voeip
Voelhe dy sthonst dre ich ie yepach
Ee kermet sy aber doy vngemach
Eye enwerz sem leyder recht nicht
Do yst dem albeyt yaz enwicht
Vorz voilt dz ich dar vme thv
Bis vr spote vnd froe
Mit rechtez stete vnd than
Dz hilffet mit dz ich daz hon
Bepflogen alß manig jare
Daß verliehet dich mit alß ey hore
Du voldest denne stete pleibe
Sol ichs danne ymer treyben
Du myst es treiben an dy stunt
Daz vr dem stete vonet kunt
Yst sie yenossen vnd yut
Eye setzet mt dorad vcen mut
Ee lasse dich yemessen
Lestu dichs mit vbergessen
Yst sie gut alß du mir sayest
So rote ich dir dz mit vzayest
Der tume spech nu lo dre saye
Voz mich merst tut vzagen
Do ich dre sthonen ez koß
Ich voond vmbe ich verloßz
Mynem sceide em michel teil
Do mne stet det dz heyl
Daß ich ir kinte vnd vrauch
Meine kumez vnd my mygemach
Vnd voz lones mne liep vere
Eye spech daß ich dy rede vbere
Vame ich sin mi mute solte
Ob ich des raenen voolte
Daß ich vor der besten em
Ich sprach liebe scame nem
Des loß ich enich den steeit
Eye spech nu loze ob ime neyt
Ich dz rede one enn
Ich voolts mist dnech den beste
Den daß reuh beslusse
Vor voer der mi vbrusse
Mynen nach sy myn liche lon
Dannoch zehe muß die sthon
Daß ich nicht en voere
Stete vnd gem ir yenere
Daß got vool voyss deß mit enst
Nu lo mich hore deme list
Wie ich daß bevere
Dz ich bin gem ir yenere
Vnd ye nach alß ichs solte
Wie sie es mit ezkenne voolte
Nu yst mir recht alß dem ma
Der den mynt der yst ym yea
Do yeschicht nu leicht schade von
Wie ich mit m yoem mut non
Eye ist iedoch zu aller zeit
Eye meyne hertzen nohe leit

Zu dem tumen sprach d sin
Das ich dir sage dz vernym
Dir ist mussegangen
Das hon ich wol empfange
Das ob von deme schulde ist
Swer on aller slachte list
Sem gemute ein weybe blat
Durch die schone die sie hat
Kobet ir gemute
Und mit ander slachte gute
Kyme volkumen man
Sein scande mit gemere kan
Der verswendet sein zeit
Und verlouset mut und sine stat
Dz ist an manche worde schem
Dez soltu gewiss sem
Manther wolt em schon weip
Dye eine welt lichen leip
Aller werlt zu sehen stat
Aye doch der gewisse mit dstat
Von der schult er ungerett
Wanne deb er mutet od gert
Deb muss er durch not enbere
Sy kan versagen noch gewere
Bieten noch entphaen
Komen noch en gahen
Wab sie tut oder lot
Das geschuht on meme rot
Ir gemute sye mynnet kleet
Warme alb sy dab ouge leret
Dol ir gutes vorderwerben
Heyl und gluke muz dab he
werben

Wan se kan nicht dstan
Wz tugede ein ma muss began
Der recht eins weybes pflegen.
Eb ist ey vntzeteliches spil wol
Und ist ir doch nu vil mee
Dye wemt daz an geneile stee
Zu hant sprach der tume
Do steut ich mi vmme
Wer eb nicht von meme schulde
Ich wer dab gnaden hulden
Doch vil ich der warheit iehen
Sware hon ich vil gesehen
Dol ez nur nymer gesehen
Ich weis dem so volkumen
An tugende so dz selbe weip
Naze en volken hot ir leip
Nem ouge hon mich nit betwoge
Dye ist hubsch vnd wol gezoge
Dye treyt en stolz gemute
Nit gemessen vnd mit gute
Ziert sy wen mynnglichen leip
Ir. noch si ich dem weip
Nit ausen nye gesach
Durch die en man ungemach
Werner leyden solte
Ob sye ym lonen wolte
Ir geberde smit suss
Bot gebe dz ich sye misse
Nit armen vnbesehem
Und sie mir wol nahen
Beluge noch dem wille mem
Ontz dar vil ich yhe trauwy
sem

Do sprach der sin
Das ist verlust und nit gewin
Er sprich es ist ein gemeyn site
Do enphoest du nit mite
Wem nit liebes gestucht
Trauren wendet es nicht
Es ist auch nyema so wol gemůt
Wer ym von rechte leyt tůt
Er muss es von im klagen
Auch horet ich gemeine sage
Wem sein heyl dz bestoret
Dz im nit liebers widerfert
Der sol von rechte wesen soo
Der sin sprich dz ist also
Versprochen ich dz mit kan
Doch sol kein kubsch man
Sein leit zu leitlicher klagen
Sein hiep zu hoplicher trauge
Das ist ein tuget wo es tut
Un wend an kein ding sin můt
Wanne dz die mosse muge gewert
Ich horte vil manche timme gere
Gelicher ding dz ist war
Und solt er leben tausent jor
Das er es muste sterben
Es er es mocht erwerben
Do sprich der timme sa
Ich kan die mosse hie noch da
Wolt mir heil gnedig wesen
Ich wene ich mocht wol genese
Leyder des entut es nit
Ger mir my hertz dz gerigt

Das ich mich an sye dhe
Dye stat dhengket mir nie
Dz ich ir wol mocht gesage
Wz swere von leydes muste
Wem hertz zu alle stunde | trauge
Un hon ich wol entpfunde
Das vil manig werde zer got
Do em ma mit stat von herles
Do von ich do hin | bot
Von den zwegen gar dsemmet bin
Dise stat sprich der sin
Das ist ein michel ungewin
Das machet vil dicke trauten
Der vein ist myrent so preyt
So tieff noch so drete
Nit muge und mit rete
May ma in brunnen von stege
Es pleibet vil dmiges undroege
Daz vil wol wurde dendet
Niwan es trocken woenket
Es ist do heme so behut
Dye zu mynen hot můt
Kanst du yedme glaub mir
Du macht dich wol geliebe ir
Wanne alb du sie erwekt hast
Un dem gemute an sie dlast
Die liebe leret dich manchen
Nit manich slachte sachen
Dye stat zu sprechen und sie
Die sy dir were ob hey
Nit deiner stimbeyte
Du ir gemute leyte
Her zu deime gemute
Der sol dye hitze gut dez ylute

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Ich vorder red mit spich der sm
Wan uch deb zu end kumme bm
zu allen dingen horet heil
Woltu deb em mibelteil
Erwerben vnd furbrenge
So soltu do noch vmge
Woo so man duch nenne
Dab ma dich erkenne
Bey demez sinnekeyte
Dab yibt dre geleygte
Zu der selden burcke hor
Vnlange stest du do vor
Beluck kumet vn leit dich in
Du solt deb vil gerois sem
Wer bidezwe yst vnd tugenhaft
Der tymyne heilcb dy kraft
Kan er das machen
mit aller slachte sachen
Dab ma in zim besten zelt
Vil manch in zu sende ezwelt
Der sem sust neme kem war
Von dem woo dir vorder war
Den salsch den hab vorbzeme
Daz tut dich liep vn yeneme
Der werlt alle ylenche
Tugent machet duch manges
Deb em vnhubschez man
Nit kemez sache erwerben kan
Der sm sprach in wajsez zu
Ich saye dre zerbst woz du tu
Seyt du nit abe wilt lan
Du wollest lon von nr hon
Nimme sur ymez mere
So thu als ich dich lere

Bis yme do du sye voerest
O woe deb hon uch nicht volkerest
Dye stat mne dez nit konyget
Do von my yemde sich lenget
Der trume spich aber do
Nemeb heyleb vowd uch solte
Ich enweis woab ez memet
Er herez yst sye dstemett
Dab sye vil wyema ~~wyme~~ lieb hon
~~Solet sye yema yeraeden~~ Wär sy sich ain
So het uchs vool er arnett
Ja dem vnstete sye voarnet
Dye soltu lon pleiben
Er spich wyema mochte beyth ..
Woe lange uch stete yeroese bm
Deb dunchet mich nit spich der
Do yst dy stete der emze seo syn
Der trume spich woe kumt dz so
Dab man also bemercet
Vil manig ding vn mercet
Von der selt sene swere
Dab liep vnd yeneme were
Woer ma offter da bey
Woo du wosest dab sye sey
Dar soltu kumc dicke
Dye mynniglichen plicke
Vnd da zu dye yebere
Meldent demes hzen swere
Wnt sie der stete an dir yeware
Dab benget vr den zwemelyar
Den sy lange hot yetragen
Ich vil dir woerlichen sagen
Alleb dem bite helffet duch
nicht

Vnd ist yem vr gar em vnsit
Du konest dich deme ymmathe
Jr hep mit allen sarben
Vnde must sie mmen brenge
Dat du an allen dinge
Sest bestendeden on vollekume
Dat may die allerbest ge
Den st kam leyd ymig scumen
Das sie kant eme vnsuge
Das kumet von losen vntze
Wo sie bey vorgben sitzen
Die m geracbob gnmen
Das sie mt anderb kmen
Nuwan vomsthes on biten
Das se noch liepliche syten
Je liebe nahen geligen
On dab m mist vord dzugen
Nu amen vmbesohen
Nanch sumet sm gahen
Ob er stetyglich on dwang
Das sem wille wol ergmg
Kr tume spach eb ist wol gut
Wer allen dinge recht tut
Doch machst du mir nt vndez
Wer wil diesen vn iage sagen
Das wilt dab sere behut ist
Dem ist keynez slachte list
Do mitze so dab er egle
Wenne im worde dy vorgle
Das er do zu gestuben magk
Kr ist lichte manche tagk
K. er sm aber stat gerorne
Also kumt ez vmb dy mgne

Dy do heute dugelt hat
Das se keme vorge lat
Sebene mane so lange gest
Wie wol er volkume ist
Das er des geuare
Dab im in dem lare
Die stat ymer gestliche
Dab er gesprache ob gesche
Wie may der maze gehalde
Gahens muß er balden
Geme wille muß er vr enbore
Auch wil er an vr erfaren
Wo mit se ym komen wolle
Der sm spch got vorß geselle
Es ist tutsch vnd zerbst
Es sol myema seme knechst
Gromgen zu dinen
Das er it muge furbrenge
Kr musse von ym keren
Es zimet des hren eren
Das er sey bestheyden
Das stimet yn leuchte beyden
Das selbe merke vmb em vorp
Dy nen vorde stolzen lerp
Doran hat gesessen
Das do heysset gerossen
Die kan sich nt stner enstan
Wie em dmgk muß ergan
Dornoch kert sie sich danne
Wo wie gahs manche mane
Em vorp nt liebe tete
Nuwan valsch vnd misse rete
Der dy vorelt nu ist so vol
Das sie sich em vorgle do recht

sol

Enthaben bis sie gesehe
Welich recht an sin tuget iehe
Do sprich der tume man
Ich weis das one wan
Es were ein schone mere
Welhe so best heyden were
Das sie dem red vneme
Vil wol it das gezeme
Kleyder dye beste schar
Dye en nymet dem kein wat
Von in nne duke wird get
Das meine freude widerstet
Ein vil vngenem ste
Da meyne ich nyma mite
Wane die mne zmmget
meine mût
An keiner sache sy misse
Es ensey dz sye mich lasse
An der gemeine strazze
Klopffen on sie erwüschet
Wie ist als der vermischet
Vnd slutchet
Vnd sich nit may gereche
Dennie nit nach sprechen
Vnd hilffet wed treive nach
Ich mus als d' geiger stenffen
Losen vff der voerte
Ein dnigk trost mich bucte
Das sie ye leben wol rugte
Andred scarven ich en dan kan
Das eine ma mit gehelffen
Der sich nacht vn tag may
Affleisset wie er dz beste tů

Vnd dem sprate nach sein
Rechter stete nye gebrast
Der ist em vil fremd gast
Tugende may er nit gemisse
Sye welle ym vfschiessen
Des ynneren hauses turelin
Vnd let den drate dorem
Der die tuget yaz verbrot
Den heissen sye do vaesen vaet
Der kan mit bedenken
vmbe trachsessen nach sthemde
Nach vmbe kem starhte rat
Der dem howe recht ane stat
Vnd auch dem in gesinde
Er tut auch sam der blinde
Ob er mochte das er kan
Der sin sprich vil tumez man
Saget nne des ich dich scroye
Vnd loss dich des nit betroye
Als dich dem syn lere
Weder dmuket dich dz d' mere
Habe ylückes der do pleibet
Oder den ma funder treybet
Do sprich aber der tumie
Du scroyest ane not daz ame
Es ist alles werlt kunt
Das der ist selyger tusent stunt
Dem semez sorge vanet kuss
Dane der tanze klopfe muss
Vnd vngeneret mus sneberz
Doran trenget dich dem yan
Sprich ab do d' sin vroan
Wie kompt dz daz der wyn

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Ich wolt noch gne zu ende kume
Wan wonet daß den frumen
Ob der bose so verzaget
Daß im gesellschafft versaget
Du solt vil gewis sin
Wer das wasser vñ den warm
Zu samen gleichet
Dem warm sin crafft entweichet
Dem wasser mag ob nit geschade
Wer vil geste beyenmet laden
Vnd denne dye faulen fischle
Setzet vff seyn tischle // kumen
Dem gesunden mugens misse //
Nichels bas dann gefrumen
Wol er sye frouelich essen
Ich tar michs wol vñessen
Die sin geslten od gebroten
Der hunger mag in uercoten
Der frumme des nicht schade hot
Ob im en bosen dmg engot
Es ist im etwene leyt
Doch weiß ichs wol dy warheit
Im ist doran nit misse schehen
Als ich dye wolffen hore jehen
Das vnym bestheidenlichen
Bleichs scenet sich sins gleiche
Der gelert des gelerten
Der verkert des verkerten
Der arge des argen
Der witzige des kindischen
Dye sine went den sie
Der sie tut dem warme wee
Da bey sollen wissen
Die sich der tugent hand geflissen

Dye lassent seinen pleyben
Ob in von bosen weyben
Nicht liebes geschicht
Dye gute mein ich do mit // nicht
Ich rat yn dz selbe gelt
Das yr vnder ewr gezelt
Ehrenen bosen lassent
Wann sye die weyp vrwazent
Wo sie reyten od gehent
Besitzent oder stent
Sie mugen des nit entwenken
Sye wollen yr gedencken
Anders danne sie ie wolten
Oder auch von rechte sollten
Er kume sich nu sage mir,
Seyt ich mich selbe nit // me
Von weichen // verstee
// tugen das geschicht
Ich kume do mey ouge sicht
Schone ein michel teyl
Dazvnd ein solch heyl
Da zu stet gewynet
Das sye mein hertz myret
Vnd sitzent vr doch nahe bey
Vier zwen oder drey
Dye edeler sint vn bas geta
Dorumb hon ich manige wa
Wes sie muge gemessen
Das soltu mir enschiessen
Wer mich des bezwinge
Oder wer mich do zu bring
Des wundert mich ane maze
Warumb ich die schone lasse

Meniz myne also frey
Wie so ich des yewaltig sey
Das ich vnder in allen
Myr losse wol yefallen
Welche mich dunket gut
Daz ich da meine mut
Nicht an dy besten wende
Dez west ich yern en ende
Die werp hor ich desselbe rede
In si dicke sam yestheen
Das sthone mit vil vezuahe
Eine weybe zenn ma wore yahe
Der ir mit yedienet hat
Vnd den vntzemmet hat
Der doch ist veerliuber
Vnd des mutes reuber
Vnd tugenthaftez vorot yeste
Ich wil das eufelliche rede
Eb tut das blinde herrtze
Alb der mit sem ymertze
Vff eme veylen mazek vert
Vnd leget sem yut an eme
Do er nicht mag an liesen | wort
Sem yewyn norh sem vliesen
Er sin zudem tume sprach
Zu der rede bin ich zu swach
Ich entar ez mit besten
Zu der worte sulle wor yen
Eb sol vns mit hetreygen
Wes wir sie vreygen
Sie kans vns wol bereyte
Nicht leng solle wir beite
Sie giengen zu den stunden
Do sie die wirz funden

Sitzen vff rem stule
Vil breit was ir stule
Manig liere bey ir lach
Der sy zu alle zeyten pflach
Ir haub mit zierde behange
Das nyema dorfte belange
Wie lange er solte do sem
Beyde meyt vnd wem
Dez waz do vil vn yemig
Das yewant dz sie tewig
Das wz mit manich farbe be,
Dz ich nit kan zu ende ||tagen
Mich solt nyglaube ||sagen
Das, ir sthon vor alle fraue ||vorb
Vff vome hempte stut em krone
Die waz harte sthone
Bemerkt von rotem yolde
Als ie ez haben wolde
Bar edel yesteyne
Vroz vnd kleyne
Lag dor ime lant yuce
Ir hor wz alles yoltfuce
Mit seyden bewunden
In smuff steenge gebunde
Mittel was ir yewalt
Des yewaldes nyema engalt
Eye wz senffte vn sthone
Man hort vce stume done
Verre wene sie vff strich
Do sie die yeste on rabe
Eye entpfing sy myngluthe sa
Den sin hiez sy sitzen na
Vnd froget in wz ez wolte
Oder zu was im der geuerte polie

Es antwort der sin do
Es stet vme mey geuerte so
Du solt in wol entphohen
Vnde solt in nit vsmohen
Er hat sich in meyne gewalt
Vn wil hynne sunder leben
Alles nach meme rate
Beyde fruie vnd spote
Auch soltu sem ynade habe
Wen sich der suhe beyyn labe
Das trostet die sin solle pflegse
Wie lange er sich sey gelegse
Sem tumpheit hot in versezet
Ylm ist ym als als der bekeret
Alt sweisse von der suchte
Er hat mt sthone zuchte
Zu zechtem leben gedacht
Durch das hon ich in hez bracht
Das du duchs vnderwindest
Wane du yn hereeytet findest
Dem gebot zu thn loff ey zil
Auch hot ez gerny vnd vil
Von dir gehoret vn vnome
Das im noch may zu state
Auch hore ey rede mere
Dorumb sem vor kome here
Ich vn mein geserte
Dye sache ist mir zu herte
Der ich von ym gesaget bin
Dy sol em shessen vns dem sin
Blucke eine mane sennet
Es ez zusthone sraue kennet
Der vil bey em and ist
Zu hant sn der selben frist
Vnder den sraue alten
Besynnet im gewalte
Alle zu hant vr eyne
Bas dann der andeid keine
Dy er do hot gesehen
Vnd may dz wol gestheen
Dye er do auss erwelt
Vnde sem hertze hat geselt
Das dye sthone vnd tugent
Bestheydenhet vnd tugent
Hat myner dan yz keine da
War vme sem hertz in mit la
Velen do die besten
Wie gerne vor dz westen
Vnet ym dz von dir bekant
Do ist die sart wol bewant
Do sprach zu hant dy witze
Time gehe here vnd sitze
So lang du hast gesuchet
Vn meme rat mi hast gesuchet
So wil ich sagen dir den sin
Als ich im gesaget bin
Des hertze mut vn sin gunst
Welt kein kerp mit vermist
Sh manen noch on weyben
Dy lieb muss ez zusame treybe
Er beyder complexione
Das gib ich dir erkenne sthone
Da der werlde kint
Gleich genaturent sint
Dye myment sich vnder in
Das kan kein vngemin
Der vntugent vnderstan
Do mit manig hip vngethan

Kennynet der sm wol enpez
Das ist auch mne ey mugest
Noch bas ich dres bereze streez
„Wil / Du komst gegangen
zu eme zil /
Do zwen spilent d wold steen
Zu hant an der selben zeit
So du erst do zu gast
Und sie mit me gesehe hast
So ganst du Ime gewinnes bas
Den dem andern one hass
Das kumet von d gemeinekeit
Dye nr nature zu samen treet
Gust han ich dr kunt gethon
Wie gunst zu gunst wirt vlan
O spth aber der timme
Dyse rede ist mir wol vme
Wem vart hon ich wol bewant
Seit mir dye rede ist nu bekant
Des wil ich lip vnd leben
Bar m ewd gebot ertheben
Das ir mir gnedig seyt
Das ich vollend meine streit
O spth dye wurze wid yne
Das du muth eccst dz ist dem ge-
Dem may nit woden gut vom
Wem hilff dre m bey gestat
Zu allem dz dir wirret
Wyenad mich des wundet
So gar groz ist mey gewalt
Beyde Jnngk vnd alt
Dye muss ich bereyten
Und vr tugent breiten
Darzu hilfft mir dy maze
Dz ich tun oder lasse
Das soltu recht verstan
Es ist mir alles vndertan
Warme ems als ich bestheide
Dz tut vns vil zu leyde
Myr vnd dem sinne
Dye vnbezwungye mynne
Die wil so gewaltyglithe saze
Das sey die vor solte bewaren
Vnd solte haben jn dy pfleye
Dy furet sie force vzzer maze
Das vor m mt sinn moge sin
Dz ist an manche worde sen
Dye vr liebe durch zorne
Vnbestheydenlich hant vlorne
Als pyramus vnd thisbe
Dido vnd penolpe
Phillis vnd aleia
Vnd dye sthone dyadama
Pyramus vnd thisbe
Dz hostu wol vnome me
Dy wade zu Babilon lange
Vnder dem myne zwanige
Dz sy zu samen nit mochte
Dy hute het m dy „ kome
„stat benomen „ dalt
Doch machte sye dye myne so-
Das sye erkuren eyne walt
Der stunde bey dez burge nahe
Jn was beyden all zu gohe
wand do von m beyden

Waret stat vnd stunde besthorde
Do sie em and solten worbe
Des die myne nicht wolt enbere
Cripse kam zim esten dor
Eynes keysers waret sie gewar
Des was michel vnd stark
Die Jungfrauwe sich barck
Vff eme baram stong se hoch
An dem worge do sie sturb
Ab empfil we des gebondes ein teil
Das was em michel vnheil
Das nam der kene i seme mut
Sam zu der selben stunt
Kam pyramus gegangen
Er wonde er wurde entpfange
Wol in seyner trutyne
Nu horent was die myne
Wunders tut vnd hot geton
Dem jungelinge wandels on
Begonde nahen vngemach
Von dem thier dz er ersach
Krafften das gebende
Er woonde das we ende
Die Jungfrauwe het gewunnen
Die durch in dar wz komen
Das thet sem hertzen wee
Owe wie jemerlich er schree
Ach mir vil armen man
Ach got was hon ich getan
Das du des host gestatet
Das sich der kene hat gesatet
Von der freundyne mem
Des muss ich hmez trauzig sem
Nu wil ich leben noch enmag
Hymen sinbas kemen tagt
Als er dz wort vollent sprach

Er woste leyder wz er wirb
Nyt sem selbs swert
Des todes er sich wert
Do dz was ergangen
Die Jungfrauwe begonde belangen
Also sie verborgen sass
Die liebe tet dz sie vergass
Der vorcht vor de thiere
An die stat kam sie schiere
Sie we do vor was bekant
Den jungelingk sie do vant
Ligen in sem blute
Die Jungfrauwe vil gute
Kunde sich des wol entstan
Durch wz er dz hot getan
Sie weff vil laute we me we
Wem trauk geselle Pyrame
Das ich diss ye solt geleben
Mocht ich mey leben fur dich
Dz tete ich gerne bi dir geben
Nu hon ich kein ted mer
Das dz mutze gewesen nesen
Ich she wol du macht nit ge"
Das trauwe ich nicht erwerbe
Ich wil noch dir ersterben
Des tunkestu mich vil wol
Sam zu hant nam sisem" swert
An stach ez in een herp
Das merkt man vnd werp
Wer sich so vergabet
Ab im myn rat abnahet
Dez muss in allen dingen
Harte misselingen
Kume nu fur vff deme worge
Vnd hab mey lere in deme

Pflege

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Hynnan fure dz ist dine gut
Hin stiret der trine wolgemut
Vnd vz der here harte seo
Mit semez fuzz stuf er do
Dz in mit sem scarue gelangk
Noch der in ie sem hertz vanck
Als müsse allen den gehuge
Die noch liebe trugen
Des vorwisse ich gerne vnd
Hie hat dise rede en ende mit
Doch lot euch empholhen sein
Ich vnbederbe schreiberlein

E.

Ich froget en mygfarwe my
Sie sprich zu mir beruhte
Hynes durch den reuhe got
Der froge ich dich gar sind spot
Ich sprich ob ich es kan
Ja sprach dye verne lobesan
Ich varne wol es sey dir kunt
Sprich vie geuelt dir dirre sunt
Des man pflyget durch alle lant
Vnd mit den varben tut bekant
Vnd mit der farwe schame
Vore zglicheb hertze frawe
Dem seine libe sey gennite

Ist das hubste oder gute
Des kan ich mich nicht vorsine
Dorumb vol ich fraige dich
Ich sprich der vrochen vorsich
Wem mit euch wol d gutes
Vie es vmb alle farbe sey
Das seit mir erner de vamet bey
Kunst vnd flitze meistezhafft
Der seit mir der farbe kraft
Vnd Nant mir sie alle
Farbe ob sie euch gefalle
Ich sage euch als er seit mir
Dye sprich so vol ich dorumb dir
Immer tragen holden mut
Nu sage mir traut geselle gut
Vaas ment gemme farbe
Vnd dornoch dy anderd garwe
Beim ist en anefang
Den hertze liep noch nye bezwang
Von mynen noch von scarue
Den sol man gemme schawen
Dy farbe kindet daz er sey
Noch hertze liebes frey
Vnd mee zu hertze habe gelept
Dem liebe do von er gerne treut
Die sprich dz ist en klugen sinn
Vnd thu auch mir dy andern kunt
Vnd sag mir dornoch vz ist rot
Ich sprich das ist der myne tot
Dye yn sere hot enzunt
Do tut er mit der farbe kunt
Das er sere kreynet
Noch dem liebe das er sere mynet
Als eynn ylut in eynn fewre
Do sprich die ol geheuwe

Ich sage dir dz manige weiß
Dein lieb leit kalt vnd leidß
Von frawe selten yst yestheen
Vnd leit sich dorch in rote beschehe
Dorch das ma wene dz er sey
Ein myner er yst liebes frey
Dye myne weiß nicht aber lebt
Vnd in dem roten rocke strebt
Vnd yrbt von mynen brande
Der myne noch me er kande
Ob sie yehe kalt oder warme
Das hot er noch ny erfarene
Dich das leben tut mich yco
Nu sage mir dorch dz yst plo
Ich sprich dz meynet stetikeit
Der liebe in hertze liebe treyt
Dy sprich das yst ein ding yst
Dem siten wil ich volgen mit
Es zimt wol das er stete sey
Dem liebe in hertze wonet bey
Dorch sehe ich manche ploes traige
Vnd solt der rok dy worheit saige
Er sey villeicht ein ander meere
Wie stete sein herre weere
Blo yst stete wie auch der man
Der den ploen rok treget an
Solt in durch stete many traige
So wil ich dir dye worheit saige
So must many tragen yco
Den man sieht velschlich traige plo
Domit der rede sey yeswigen
Vnd lossen vor es alles ligen
Vnd saige mir trawt yesselle yut
Nu der weiß treyt wie yst der
gemüt

Ich sprich dz meinet yut von
Der in von liebe yst vff geton
Das meinet weisse cleyder
Dy sprach owe ia leyder
Das many yeht vo yute von
Der rechte liebe noch yst on
Glaube mir der meere
Dye heyssent lasterere
Dye mit den locken lassent sehe
Was in von frawe yst yesthee
Es solt das vrouwe sein
Nu tund sye offenluchen schein
Vnd machent ein yestheile
Ein heinrich trawt yesselle
Der gar vrouwen sweere
Der solt die selben meere
Wissen vnd nyeman me
Sein liep sein leit sein wol sein we
Solt man yute yesellen saige
Dz was hieuor bey alten taige
Wan ym ein yut wan yesthach
Dz er in dane mena drach
Er tauk in alter seine
Nu yst es worden yaz yemeine
Wan ym ey yut von yesthicht
Das er danne offenluchen yeht
Das in sein schanze troste wil
Vnd sprichet trestin als vil
Als sy im erzanget hot
Das yst ein yrosse missetot
Besthe ym aber ein yut von
Zuhant wonet er se han
Vnd sye wolle in yeweren
Der rhysthet sweere von dem
herren

Sem yesthet vil vreny deb ma
Der vaenet deb vol uch „ Isich
„ Drosten duch „
Dannach dye mynnyclich
Vnd swartze farbe sraget mich
Ich spich dz meinet zorn
Der em liep hat ausserkorn
Vnd dynet im so sere
So dab er gut vnd ere
Vnd steten dinst an sy ker
So sthaffet ir vnstetikeit
Zů dab sie villeicht by andrer mist
Dz ir sere misse zimpt
Zů dorumb so muss er traure
Sem freude muss in besthaure
Sem liep sem lest ist vorde
Deb muss er swartzen orden
Tragen nach rómerb vere
Sye spich dye vngetroene
Dy dz ymet mane getuet
Der vorsthe uch dz ir mynnd gut
Von keyne gute mane gesthee
Dy man so gar vnstete sehe
Ffur vor dz volt uch vind clage
Ich volte dab so sranetz muste
Dz ma do bey erkente) traige
Iz vnzucht vnd ir sthande
So belib vil manige stete
Dab sye nymer missetete
An keine gute manne
Man solt sie zu banne
Enden vnd verachten
Wee der vngestarchten
Dy den kyderen sthenbet
Vnd zu dem dryen fleuhet
Welche frauwe sulch vnrechtsel tůt
Dab sthaffet ir vnstet můt
Do mit der vede sey gesworen
Vnd lossen vor ez allez ligen
Vnd sage mir traut geselle gut
Zů der gele treyt vone ist der gemut
Ich spich dab ist der myne solt
Zů dab reuche myn myn lich golt
Kundet dab er sey generet
Zů deb er an liebe habe begert
Sye spich dem sten trauy ich hass
Ez solt sein vergessen dass
Wanne ein myn myn liebes woep
Iren stoltzen zarten leip
Irem dynez gebe sie eigen
Dab solt er nyema zeigen
Er solt eb in semes hizen gront
Denken dab er myner kunt
Wunde mane noch vorbe
Wanne in ymckes sthebe
Ring eben vff der solden han
Dab solt er diter sein han
Vn vindet ma vil manche man
Der lieb nicht en macht gehan
So dab er eb veste alleine
Ez muste sin dye gemeine
Deb vil der myner haben vrim
Ffur war ez solt kein mynd thun
Ez vz hie vor der vmb recht
Ez waere ritter od knecht
Ich spich dab besorget dir
Zu hant dye sthone spich zu mir
Mein straffen dab get duch nit an

Ich sprach so lot mich vrlaup hon
vnd gebet mir erre segen
Dye sprach got muß dem pflege
Vnd lon dir du host mir yesen
Vmvmb mad alle sarbe treyt
Von danen sthide ich mich zurstut
Vrlaub gab mir ir susser rot mut

F. Es sroget dicke manig ma
Der sarbe der er nicht enkan
Betrachten noch berichte sich
Vnd suget es sich also das ich
Kam heimlich smidez lavogen
Da ich vernam vertavgen
Berichten mangley
Der lichte sussse meye
hat yesmucht da manig veye
voegel in ir susse vreyse
Hort ich singen vridez streyt
Vz der sunez vonne geytt
Deß vrab do manig mischeltayl
Ich sahe do stande mutes geyl
Do bey mit eren zuchtig
Mystat vrab in sluchtig
Dab sthem val an yz aller syt
Wan yn enwont nyema mit
Der mert ir sthimpff bas vn bass
Zvor dab in elem befalhen vrab
Begonden sye berichten
Vie manchen konde tuchten
Von der myne vnd do der zeit
Vie manche horchgemute geit
Der vrem vnd auch dye myne
Vie sinnelich ir gevryme
Strauet vnd auch o gemeß
Vne mauthe ist yar vrid dreß
Voo er dnympt der heime sreude
Vie clemez danse snal.
Verdnt ebenthaffte mut
Vie etlube mynen sich an gut
Lert vn lat manheit vare
Vie manchez keip vn gut kan
Vnd ernerbet doch der sprace
Sraven gunst
Vore sinnelich vred vorze nach
Beforste vor arbeyt
Vnd vie yar es seltzsamlichez
Dye menge treyt durch myne
Vnd vie yar sremde sonne
Man in der velt erdenket
Vie emer treyt gelenclet
Nach veter masse sin cleit
Dem andern vore von hitzen leyt
Solt manb mi yme mit zur hande
Da bey lat manich sthaven
Dem tervant noch sremde sint
Ethichen noch nerven syt
Vont em lang mantel bey
Alsam er sey em kaurtzey
Dust vrab ir kosen manigfalt
Ich vrarde ym hertze do so balt
Dab ich mich yn ahelbet do
Em yreuße vrard mir von Bustin
yn kust
Deß vrz ich sroe vnd neig dada
Sy sprache alle vo hat dich harz
Berveyset in dise arve
Ich sprich ich gihe durch sthave
Vnd durch sussen meye lust
Vnd durch singen voegel sust

Hin ich komen here zu euch
Sie sprachen alle so bistu auch
Ob du unser rede vnome host
Vnd du vns des sicher gestast
Das die werlt lebt vnderlich
Ich sprach so were ich mich
Kristan so habt ir mere gesayt
Doch wolt es euch nicht nutzen
Vnd auch mit betrogen leut
Vil gerne wolt ich frogen
Das ir mich bestendet me
Vil manger treyt dz. a. b. c.
Oder sust ein buchstabern
Vor sye bedeutunge moge habe
An den locken wundert mich
Sy sprach worumb miest du dich
Vnd de selben fisiment
Es ist sicher ein getent
Vnd ein betrogen offenlich
Doch wollen wir bewegen dich
Was sie betentent alle
Ob dir kernez gevalle
Hin. fl. betutet ein flissen
Vmb das. f. ist bestbaffen
Das es eine buben nemet
Hin. t. der recht bestetiget
Ein flasser kan liegen
Hin. f. bedeut ein dreigen
Der sich mit trugen smidet
Hin. e. ein esel kindet
Ob der getruge myner reff
Ein falschter den bedeut ein. ff.
Der sich mit falsch kan smiden
Hin. g. betent ein gigen
Hin hinder veder hye vnd da
Den bezeichent vns ein. h.
Der vil der leute d vorvret
Wer nu dye myne veret
Derselbe machet im ein. j.
Wer vil treybet klutereg
Der treyt ein. k. deb bin ich wer
Hin. l. betent ein lasterer
Hin merecker zwar. m. er treit
Hin narre mit ey. n. bekleit
Ist das du wissest sicherlich
Keyner der mit oder sich
In vorder zwar ein. o. der hat
Der falsche preuser deb mit lat
Re treig gar offenlich ein. p.
Wir vernusthen das im wbe we
Wand sie vil freude ye wanten
Wer falsche myne quanten
Han der treut ein. q. fire war
Mit eyne. r. man offenbar
Nymen zimmez bekennet
Hin s eine schalter nennet
Der der myne nicht gutes gan
Hin. t. bedeut ein tantman
Der mit tante vber seine kunst
Hin v bedeut dye vrbinst
Verstreichet hat in seine kunt
Hin w ein gesayger tit bekant
Hin yeierez den betent ein ÿ
Der sein gut zert in desthoy
Bis es zu nicht gedeyhett
Hin zeyher der vil gezeyhet
Dye lent vnd doch nit war sayt

Der selbe man ein .Z. traygt
Sust auß getruhsten vor der haben
Sicher vnd dise Buchstaben
Das sie nicht anderes teute sich
An den zocken sicherlich
Loß yederma nach seine syt
Leben do er wolle mit
Es ist noch vil manicher layt
Der vine zu vil der waarheit sayt
Erlaup balde so nam ich
Sehet also do striede ich mich
Von yn durch das vronne gras
Und bin noch vestgnet als ich was

Nota. Das Gedicht F. von den Buchstaben befindet sich im Liederſaal, Band I. Seite: 574. Num: LXXVII.

E.F. BIBLIOTHEK
HOHENSCHWANGAU

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BADISCHE
LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BADISCHE
LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BADISCHE
LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BADISCHE
LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BADISCHE
LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

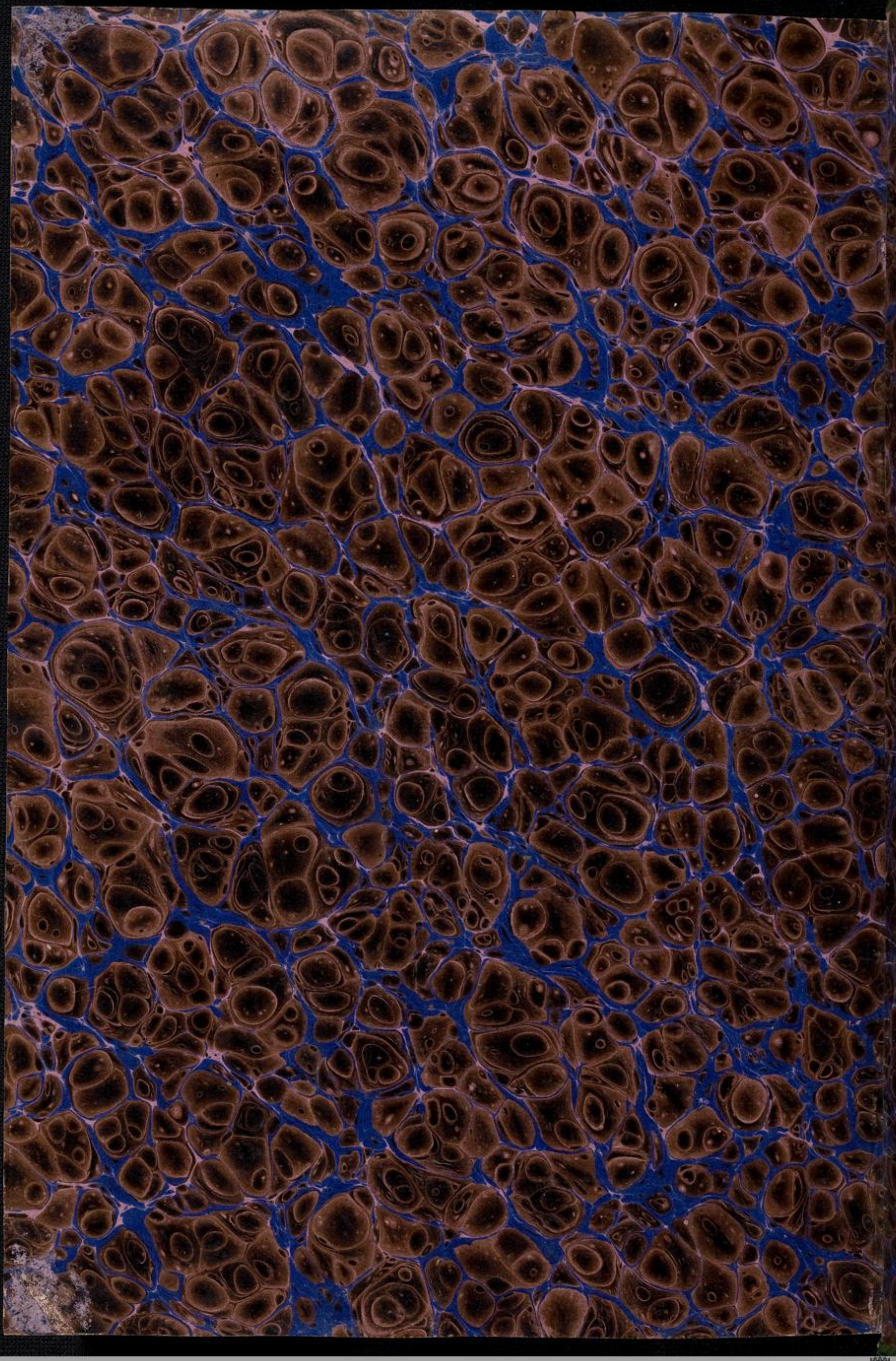
BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BADISCHE
LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg



BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg



Baden-Württemberg
BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK